

JOHANN WOLFGANG  
GOETHE-UNIVERSITÄT

FRANKFURT AM MAIN



PERSONEN-  
UND VORLESUNGS-VERZEICHNIS  
FÜR DAS SOMMERSEMESTER

1959

Verlag: Universitätsbuchhandlung Blazek und Bergmann  
Frankfurt am Main, Goethestraße 1

JOHANN WOLFGANG  
GOETHE-UNIVERSITÄT

FRANKFURT AM MAIN

PERSONEN-  
UND VORLESUNGS-VERZEICHNIS  
FÜR DAS SOMMERSEMESTER

1959

Geschichte der Universität .....	3
Ehrensensatoren und Ehrenbürger .....	5
Zeittafel .....	6
Akademische Verwaltung .....	7
Großer Rat und Kuratorium .....	9
Studentische Selbstverwaltung .....	11
Akademische Ausschüsse und sonstige Einrichtungen .....	11
Studentische Vereinigungen .....	16
<b>Lehrkörper</b>	
Rechtswissenschaftliche Fakultät .....	20
Medizinische Fakultät .....	23
Philosophische Fakultät .....	30
Naturwissenschaftliche Fakultät .....	36
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät .....	42
Beauftragte Lehrkräfte außerhalb der Fakultäten .....	46
<b>Universitätsinstitute</b>	
Rechtswissenschaftliche Fakultät .....	47
Medizinische Fakultät .....	48
Philosophische Fakultät .....	53
Naturwissenschaftliche Fakultät .....	55
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät .....	58
Außerhalb der Fakultäten .....	61
Büchereien und Archive .....	61
Prüfungsämter und -ausschüsse .....	63
<b>Verzeichnis der Vorlesungen</b>	
<b>Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten:</b>	
Politik und soziale Ordnung .....	66
Allgemeine Vorlesungen .....	67
Im Rahmen des Amerika-Institutes .....	68
Rechtswissenschaftliche Fakultät .....	68
Medizinische Fakultät .....	72
Philosophische Fakultät .....	83
Naturwissenschaftliche Fakultät .....	96
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät .....	107
Vorlesungen und Kurse außerhalb der Fakultäten .....	113
Leibesübungen .....	114
Mitteilungen für Studenten .....	116
Übersicht über die Zahl der Studenten im Wintersemester 1958/59 .....	131
Namensverzeichnis .....	132
Lageplan der Universitätsinstitute	

# GESCHICHTE DER UNIVERSITÄT

In den Annalen der Stadtgeschichte Frankfurts finden sich seit fünf Jahrhunderten Versuche zur Errichtung einer universitas literarum. Besonders das letzte Jahrhundert war reich an solchen Ansätzen von der Großherzoglichen medizinisch-chirurgischen Lehranstalt Dalbergs bis zur Anregung des Jahres 1868, die Marburger Universität nach Frankfurt am Main zu verlegen oder hier eine neue Universität zu begründen.

In der Zwischenzeit wurden durch die Frankfurter Bürgerschaft, insbesondere zu Beginn des letzten Jahrhunderts, zahlreiche Stiftungen, Vereinigungen und Gesellschaften ins Leben gerufen, die den kulturellen, wissenschaftlichen Interessen und Bestrebungen der Bürgerschaft gewidmet waren: Polytechnische Gesellschaft (1816), Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft (1817), Physikalischer Verein (1824), Städel'sches Kunstinstitut (1815), Rothschild-Bibliothek und Freies Deutsches Hochstift (1859, das 1863 das Goethehaus erwarb). Später kamen hinzu die Georg-Speyer-Stiftung, Carolinum und im Jahre 1901 die von Wilhelm Merton gegründete Handelshochschule. Diese Stiftungen und Gesellschaften haben nach damaligen Maßstäben große, modern ausgerüstete wissenschaftliche und Forschungsinstitute errichtet und sie unterhalten. An verschiedene dieser Institute wurden namhafte Dozenten berufen, die neben der Forschungsarbeit auch regelmäßig Vorlesungen und Vorträge für interessierte Kreise der Frankfurter Bevölkerung hielten. Zugleich entstand eine enge Verbindung zwischen einem Teil dieser Institute, insbesondere den naturwissenschaftlichen und medizinischen, und der damals aufstrebenden Industrie und technischen Wirtschaft Frankfurts.

Daß die mannigfachen, in Frankfurt vorhandenen wissenschaftlichen Bestrebungen, eine Universität zu errichten, zusammengefaßt wurden, war das Verdienst des großen Oberbürgermeisters dieser Stadt, Dr. Adickes, der von 1891 bis 1912 hier gewirkt hat. Ihn leitete der Gedanke, der Stadt, die 1866 ihre Selbständigkeit als freie Reichsstadt verloren hatte und seitdem politisch und wirtschaftlich schwere Einbußen erleiden mußte, durch einen wissenschaftlichen Mittelpunkt neue Bedeutung und Anziehungskraft zu verleihen. In den Dienst dieses Planes stellten sich eine große Zahl Frankfurter Bürger, vor allem Wilhelm Merton, Gebr. Jügel u. a. Große Stiftungsmittel wurden aufgebracht und die vorhandenen, bereits traditionsreichen, wissenschaftlichen Institutionen Frankfurts schlossen sich zur Verwirklichung des Universitätsplanes zusammen. Am 28. September 1912 kam der Gründungsvertrag der Universität zwischen der Stadt, den Stiftern und den genannten Gesellschaften zustande, und am 10. Juni 1914 wurde die Errichtung einer Universität in Frankfurt durch Königlichen Erlaß genehmigt.

Der lebendige Gedanke dabei war die Errichtung einer freien, nur von den Ideen ihrer Stifter getragenen Universität. Obwohl Frankfurt 1866 preußisch geworden war, trugen sowohl die erste Verfassung der Universität vom Jahre 1914 als auch die zweite von der Universität im Einvernehmen mit der Preussischen Regierung im Jahre 1923 aufgestellte Verfassung unverkennbar viele Merkmale einer freien Universität. Sie unterschied sich von den übrigen preussischen Hochschulen dadurch, daß zu ihrer Begründung keinerlei staatliche Mittel in Anspruch genommen wurden, daß vielmehr ein freier Bürgersinn Träger der Universität war. In ihrer Verfassung kam die Eigenart darin zum Ausdruck, daß ihre Finanzverwaltung in die Hände eines Großen Rats und eines Kurato-

riums gelegt wurde, während die staatliche Vertretung, die an den übrigen preußischen Universitäten dem Kurator zukam, dem Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau übertragen wurde. Ihre Besonderheit war weiter dadurch hervorgehoben, daß die Universität die Pflege der Aufgaben einer Handelshochschule in einer besonderen Fakultät der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, übernommen hat.

Als die Universität zum Wintersemester 1914/15 eröffnet wurde, war der erste Weltkrieg ausgebrochen, und dementsprechend wurde ihre weitere Geschichte durch schwere Schicksale bedingt. Die 1919 beginnende Inflation ließ das Stiftungsvermögen zusammenschrumpfen, das die Kosten nicht mehr zu decken vermochte. Seit 1923 teilen sich der Staat und die Stadt Frankfurt in das jeweilige Defizit. Seit dieser Zeit wurde an die Universität Frankfurt auf Grund einer Empfehlung des Preußischen Finanzministers zur Ausbildung von im Gewerkschaftsleben tätigen und erprobten Menschen eine „Akademie der Arbeit“ angegliedert. Diese wurde schon 1921 eröffnet, bestand bis 1933 und wurde 1947 erneut ins Leben gerufen. Die Akademie der Arbeit und die Universität arbeiten im besten Einvernehmen zusammen.

Nach Beendigung der Inflation, mit einer fortschreitenden wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland, entwickelte sich auch die Universität Frankfurt schnell vorwärts. Auch diesmal kamen zahlreiche Stiftungen einzelner Frankfurter Bürger und aus der Frankfurter Wirtschaft zu Hilfe. In den Jahren 1928, 1929 und 1930 erlebte die Universität ihre Blütezeit. Die Lehrstühle wurden mit hervorragenden Gelehrten besetzt. Die Universität besaß zahlreiche neuzeitlich ausgerüstete Institute; manche von ihnen wurden hier, entsprechend dem fortschrittlichen Geist der Universität, zum ersten Male oder überhaupt nur hier errichtet. In der traditionellen Frankfurter geistigen Gesinnung ihrer Stifter wurzelnd, knüpfte die Universität enge Verbindungen mit der Wissenschaft und Forschung des Auslandes an.

Die politische Umwälzung des Jahres 1933 bereitete der verhältnismäßig kurzen Zeit ruhiger Entwicklung ein jähes Ende. Eine beträchtliche Zahl von Professoren und Dozenten wurde zwangsweise ausgeschieden oder emigrierte in das Ausland. Die Einführung des Führerprinzips brachte einschneidende Beschränkung der Rechte von Senat und Fakultäten. Der Einfluß der Stifter wurde durch Verkleinerung der kuratorialen Verwaltung erheblich eingeschränkt. 1934 stand die Universität Frankfurt nach dem Beschluß der damaligen Regierung unmittelbar vor der Schließung. Durch einmütigen Widerstand der Universitätsbehörden, der Stadtverwaltung, der öffentlichen und wirtschaftlichen Kreise Frankfurts gelang es, diesen verhängnisvollen Schicksalsschlag abzuwehren.

Die Bombenangriffe des zweiten Weltkrieges richteten auch in den Bauten der Universität schwere Zerstörungen an. Eine Reihe Institute wurde völlig vernichtet, andere erlitten schwere Verluste an Bibliotheken und technischen Einrichtungen. Dennoch wurden die Vorlesungen bis Kriegsende fortgesetzt und nach kurzer Pause am 1. Februar 1946 in vollem Umfange wieder aufgenommen.

Im Dezember 1953 wurde zwischen dem Land Hessen und der Stadt Frankfurt am Main ein Vertrag geschlossen, in dem die Beteiligten sich verpflichteten, den für den laufenden Unterrichts- und Forschungsbetrieb, den Wiederaufbau und die Erweiterung der Universität erforderlichen Finanzbedarf je zur Hälfte zu tragen. Neben der Stadt Frankfurt am Main, dem Lehrkörper und den Stiftern ist nunmehr auf Grund der im Zusammenhang mit dem Vertrag erfolgten Satzungsänderung auch das Land Hessen im Großen Rat und Kuratorium der Universität vertreten.

Seit 1932, dem 100. Todestag des Dichters, trägt die Universität den Namen Johann Wolfgang Goethes, des Sohnes ihrer Stadt. Ihre Angehörigen sind sich dieser besonderen Verpflichtung bewußt und bestrebt, den freiheitlichen Geist, der seit je die Stadt beseelte, in Forschung und Lehre wirken zu lassen.

## EHRENSENATOREN

Dr. rer. pol. h. c. Richard Merton, Frankfurt a. M.

John J. McCloy, New York, N. Y.

Dr. August Oswald, Frankfurt a. M.

Dr.-Ing. Dr.-Ing. e. h. Dr. rer. nat. h. c. Alfred Petersen, Frankfurt a. M.

Dr. iur. Dr. med. dent. e. h. Alfred Lotichius, Frankfurt a. M.

Stadtkämmerer Dr. med. h. c. Georg Klingler, Frankfurt a. M.

Direktor Dr. Hans W. Schmidt-Polex, München

em. o. Prof. der Geburtshilfe und Frauenkrankheiten

Geh. Hofrat Dr. med. Dr. phil. h. c. Dr. phil. nat. h. c. Ludwig Seitz,  
Pfaffenhofen a. Roth

em. o. Prof. der Ohren-, Hals- und Nasenheilkunde

Dr. med. Otto Voß, Berchtesgaden

em. o. Professor der Psychiatrie und Neurologie Dr. med. Karl Kleist,  
Frankfurt a. M.

## EHRENBÜRGER

Direktor Konstantin von Sementowsky, Frankfurt a. M.

Direktor Ernst Matthiensen, Frankfurt a. M.

Direktor Erich Vierhub, Frankfurt a. M.

Verleger Dr. med. h. c. Dr. phil. h. c. Ferdinand Springer, Heidelberg

Dr. phil. Dr. med. h. c. Ernst Boehringer, Ingelheim a. Rh.

Direktor Dr. rer. pol. Karl Hohner, Trössingen (Württ.)

Professor Dr. phil. Graf Richard von Coudenhove-Kalergi,  
Gstaad (Schweiz)

Professor Dr.-Ing. Dr. med. Carl Lautenschläger, Karlsruhe

Landtagspräsident a. D. Otto Witte, Wiesbaden

Oberpräsident a. D. Theodor Steltzer, Frankfurt a. M.

Oberstadtdirektor Dr.-Ing. e. h. Erich Walter Lotz, Braunschweig

Präsident Dr. iur. Peter Bartmann, Frankfurt a. M.

Direktor Dr. phil. Michael Erlénbach, Frankfurt a. M.

Staatssekretär Dr. iur. Walter Strauß, Bonn, Bundesministerium der Justiz  
Hans Heinrich Hauck, Frankfurt a. M.

Hauptgeschäftsführer Dr. phil. Dr. iur. Christian Krull, Frankfurt a. M.

Vizepräsident Finanzminister a. D. Dr. iur. Heinrich Troeger

Dipl.-Kfm. Dr. rer. pol. Friedrich Scheller

Bürgermeister Dr. rer. pol. Walter Leiske, Frankfurt a. M.

# Zeittafel

Beginn des Sommersemesters 1959 .....	15. April 1959
Vorlesungsbeginn .....	4. Mai 1959
Vorlesungsschluß .....	31. Juli 1959
Ende des Sommersemesters 1959 .....	15. August 1959
Einreichung von Anmeldungen zum Studium im Sommersemester 1959 .....	bis 28. Februar 1959
Immatrikulation (Neu- und Wiedereinschreibungen)	} 20. April bis 15. Mai 1959
Rückmeldung	
Belegen von Vorlesungen	
Vorlage von Urlaubsgesuchen	
Vorlage von Gasthöreranträgen .....	4. Mai bis 29. Mai 1959
Vorlage von Anträgen auf Gebührenerlaß, Beihilfen sowie Studentenförderung nach dem Honnefer Modell	
a) für bereits immatrikulierte Studenten	16. Februar bis 27. Februar 1959
b) für Neuimmatrikulierte .....	4. Mai bis 15. Mai 1959
Testate werden während des Semesters laufend erteilt	
Exmatrikel für Wintersemester 1958/59 .....	16. Februar bis 27. Februar 1959 und 31. März bis 14. April 1959
für Sommersemester 1959 .....	20. Juli bis 31. Juli 1959 und 5. Oktober bis 14. Oktober 1959
Feierliche Immatrikulation .....	11. Mai 1959
Pfingstferien:	
letzter Vorlesungstag .....	15. Mai 1959
Wiederbeginn der Vorlesungen .....	25. Mai 1959
Gesetzliche Feiertage:	
1. Mai 1959 Maifeiertag	
7. Mai 1959 Christi Himmelfahrt	
18. Mai 1959 2. Pfingstfeiertag	
28. Mai 1959 Fronleichnam	
17. Juni 1959 Tag der deutschen Einheit	
Beginn des Wintersemesters 1959/60 .....	15. Oktober 1959
Vorlesungsbeginn .....	2. November 1959
Einreichung von Anmeldungen zum Studium im Wintersemester 1959/60 .....	13. Juli bis 31. August 1959
<b>Fernsprech-Sammelnummer der Universität: 77 07 41</b>	



# AKADEMISCHE VERWALTUNG

## REKTOR

Prof. Dr. phil. Helmut Viebrock

Sprechstunden: Dienstag und Donnerstag 10–11 Uhr,  
Anmeldung im Rektorat, Hausapparate 230 und 232.

## PROREKTOR

Prof. Dr. med. Rudolf Geißendörfer

Sprechstunde: Dienstag 12–13 Uhr, Anmeldung im Rektorat,  
Hausapparate 236 und 237.

## KONZIL

Vorsitzender: Der Rektor

### Mitglieder:

Die ordentlichen Professoren  
Die außerordentlichen Professoren

Die außerplanmäßigen Professoren: Behrens, Boenninghaus, Hain, Halbsguth,  
Münster, Müser, Roka, Scherpner, Schröder, W. J., Schümann, Schwenger,  
Spendel, Stauder

Die Privatdozenten: Fischer, H., Genzel, Hahn-Weinheimer, Höllerer, Jauernig,  
Kasten, Leonhardi, Martin, Merkel, Mestmäcker, Pfeleiderer, Rahn,  
Richter, R., Smolla, Steindorff.

Hinzu tritt die satzungsgemäß erforderliche Zahl weiterer Nichtordinarien, die  
im Juni zu wählen sind.

## SENAT

Vorsitzender: Der Rektor

### Mitglieder:

- Der Prorektor
- Der Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät
- Der Dekan der Medizinischen Fakultät
- Der Dekan der Philosophischen Fakultät
- Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät
- Der Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät

### Die Wahlensatoren:

Prof. Dr. Schiedermaier  
Prof. Dr. Mittermaier  
Prof. Dr. Weber  
Prof. Dr. Hartner  
Prof. Dr. Karl Abraham  
Priv.-Doz. Dr. Kasten  
Priv.-Doz. Dr. Leonhardi  
Der Universitätsrat

Außerdem werden bei der Behandlung studentischer Angelegenheiten Vertre-  
ter der Studentenschaft mit beratender Stimme zugezogen.

## DEKANE

Rechtswissenschaftliche Fakultät: Prof. Dr. iur. Hans-Jürgen Abraham  
Sprechstunde: Fr 12–13 Uhr, Zimmer 134, Hausapparat 226.

Medizinische Fakultät: Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Dr. phil. Walter Artelt  
Sprechstunden: Di 11.30–12.30 Uhr im Medizinischen Dekanat, Ludwig-Rehn-Str. 14, Hausapparat 310, Mi 11.30–12.30 Uhr im Senckenbergischen Institut für Geschichte der Medizin, Senckenberganlage 27, Hausapp. 290.

Philosophische Fakultät: Prof. Dr. phil. Hans Sckommodau  
Sprechstunden: Mo 11–12 Uhr, Fr 12–13 Uhr; Zimmer 145, Hausapp. 227.

Naturwissenschaftliche Fakultät: Prof. Dr. phil. nat. Ruth Moufang  
Sprechstunden: Di, Fr 11–12 Uhr, Zimmer 142, Hausapparat 266.

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät:  
Prof. Dr. rer. pol. Adolf Blind  
Sprechstunde: Fr 10–11 Uhr, Zimmer 139, Hausapparat 249.

## UNIVERSITÄTSRAT

Landgerichtsdirektor Dr. iur. Ludwig Boersch, Heinestraße 4, Tel. 55 86 55  
Sprechstunde: Donnerstag 11–12 Uhr, Zimmer 40, Hausapparat 534,  
Anmeldung im Rektorat, Hausapparat 233.

## REKTORAT

Mertonstraße 17/25, Erdgeschoß, Hausapparate 231, 233, 234, 235, 237,  
Sprechzeit: Mo bis Fr 9–12 Uhr.

Büroleiter: Amtsrat Georg Baack, Hausapparat 231,  
nach Dienstschluß 6 41 30.

Sekretariat, Mertonstraße 17/25, Sprechzeit: Mo bis Fr 9–12 Uhr,  
Sa geschlossen.

Verwaltungs-Inspektor Albert Reichhart, Zimmer 44, Hausapparat 590

Immatrikulation,	für die	
Gasthörer, Rückmeldung,	Buch-	
Exmatrikulation, Studien-	staben	
bescheinigungen, Allgemeine	A–F	Zimmer 45, Hausapparat 591
Studienauskünfte	G–K	Zimmer 45, Hausapparat 592
	L–R	Zimmer 45, Hausapparat 593
	S–Z	Zimmer 45, Hausapparat 594

## Dekanate

- Rechtswissenschaftliche Fakultät:  
Mertonstraße 17/25, Zimmer 134, Hausapparat 203 – Sprechzeit Mo bis Fr 9–12 Uhr
- Medizinische Fakultät:  
Ludwig-Rehn-Str. 14, Hausapparat 310 – Sprechzeit Mo bis Fr 10–13 Uhr
- Philosophische Fakultät:  
Mertonstraße 17/25, Zimmer 144, Hausapparat 224 – Sprechzeit Mo bis Fr 9–12 Uhr

- d) Naturwissenschaftliche Fakultät:  
Mertonstraße 17/25, Zimmer 143, Hausapparat 300 – Sprechzeit Mo bis Fr  
9–12 Uhr
- e) Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät:  
Mertonstraße 17/25, Zimmer 140, Hausapparat 285 – Sprechzeit Mo bis Fr  
9–12 Uhr

#### Hausverwaltung

Mertonstraße 17/25, Zimmer 3–4, Hausapparate 215 und 202

## GROSSER RAT

Oberbürgermeister Werner Bockelmann  
(Vorsitzender)

Hessischer Minister für Erziehung und Volksbildung  
Prof. Dr. Ernst Schütte

Hessischer Minister der Finanzen Dr. Wilhelm Conrad

Landtagsabgeordnete Ruth Horn

Landtagsabgeordneter Rudi Schmitt

Landtagsabgeordnete Dr. Gabriele Strecker

Stadtverordneter Studienrat Emil Bernt

Stadtverordneter Friedrich Sackenheim

Stadtkämmerer Dr. med. h. c. Georg Klingler

Stadtrat Dr. Hellmut Reinert

Dr. rer. pol. h. c. Richard Merton

Dr.-Ing. Dr.-Ing. e. h. Dr. rer. nat. h. c. Alfred Petersen

Stadtkämmerer a. D. Prof. Dr. Friedrich Lehmann

Dr. Dr. Rudolf Passavant

Rechtsanwalt und Notar Dr. Karl Rasor

Dr. Dr. med. dent. e. h. Alfred Lotichius

Dr. phil. Dr.-Ing. e. h. Philipp Siedler

Stadtrat a. D. Dr. Rudolf Keller

Dr. August Oswald

Prof. Dr.-Ing. Dr. rer. nat. h. c. Karl Winnacker

Der Rektor

Der Prorektor

Der Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät\*

Der Dekan der Medizinischen Fakultät\*

Der Dekan der Philosophischen Fakultät\*

Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät\*

Der Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät\*

Prof. Dr. Gerhard Schiedermaier\*

Kurator Dr. Friedrich Rau\*

\* mit beratender Stimme

## KURATORIUM

Oberbürgermeister Werner Bockelmann  
(Vorsitzender)

Hessischer Minister für Erziehung und Volksbildung  
Prof. Dr. Ernst Schütte

Hessischer Minister der Finanzen Dr. Wilhelm Conrad

Landtagsabgeordnete Ruth Horn

Stadtkämmerer Dr. med. h. c. Georg Klingler

Stadtrat Dr. Hellmüt Reinert

Dr. rer. pol. h. c. Richard Merton

Dr. August Oswalt

Stadtrat a. D. Dr. Rudolf Keller

Der Rektor

Der Prorektor

Prof. Dr. Gerhard Schiedermaier

Kurator Dr. Friedrich Rau\*

\* mit beratender Stimme

## KURATORIALVERWALTUNG

Senckenberganlage 34, Hausapparate 212, 238, 240-246, 267, 556 und 557.

Kurator: Dr. iur. Friedrich Rau,

Sprechstunden: wochentags außer samstags 9-12 Uhr,

Hausapparate 240 und 241.

Büroleiter: Verwaltungs-Amtmann Erich Leonhardt, Hausapparat 242,  
nach Dienstschluß: 52 38 90.

Universitätskasse und Gebührenfestsetzungsstelle

Mertonstraße 17/25, Postscheckkonto: Frankfurt a. M. 23 57.

Verkehrszeit: 8.30-12 Uhr, samstags geschlossen.

Kassenleiter: Verwaltungs-Amtmann Wilhelm Steinebach,  
Zimmer 33, Hausapparat 271.

Kasse: Zimmer 35, Hausapparat 273.

Buchhaltung: Zimmer 34 und 35, Hausapparate 272, 274.

Gehalts- und Lohnbuchhaltung: Zimmer 32, Hausapparat 276.

Gebührenfestsetzungsstelle: Zimmer 35, Hausapparat 201.

Universitäts-Bauamt

Senckenberganlage 34, I. Stock, Hausapparate 200, 213, 250-253, 301,  
302, 303, 347, 348, 565 und 584.

Leiter: Universitäts-Baudirektor Dipl.-Ing. Ferdinand Kramer.

# STUDENTISCHE SELBSTVERWALTUNG

## a) STUDENTENPARLAMENT

Präsident: stud. phil. Wolf Calebow

Vizepräsident: stud. iur. Theodor Müller-Daams

## b) ALLGEMEINER STUDENTENAUSSCHUSS

1. Vorsitzender: stud. phil. Hans-Peter Kostencki

2. Vorsitzender: stud. rer. nat. Günther Klein

3. Vorsitzender: stud. rer. pol. Otto Faßbender

Geschäftsstelle: Jügelstraße 1, Studentenhaus, Zimmer 13-16, Hausapp. 294  
und Tel. 77 75 75, Sprechstunden: Mo bis Fr 10-13 Uhr, Zimmer 13.

## Studienberatung

Auskünfte über den Studienberatungsdienst siehe Aushang am Schwarzen Brett des Allgemeinen Studentenausschusses.

## STUDENTENCHOR UND -ORCHESTER

Den Studentinnen und Studenten ist Gelegenheit geboten, musikalische Gaben und Fertigkeiten zu pflegen und zu entfalten.

Arbeitsstunden des Chores und des Orchesters: siehe Anschlag am Schwarzen Brett des Rektors.

Leiter des Chores: stud. phil. Jochen Martini.

Leiter des Orchesters: stud. phil. Werner Römer.

Auskunft erteilt der Pförtner der Universität, Mertonstraße 17.

## AKADEMISCHE AUSSCHÜSSE UND SONSTIGE EINRICHTUNGEN

### VERTRAUENSDOZENT DER DEUTSCHEN FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT

Prof. Dr. Hans Sckommodau

Sprechstunde: Fr 17-18 Uhr, Universitäts-Hauptgebäude, Zimmer 344,  
Romanisches Seminar.

Anschrift der Forschungsgemeinschaft: Bad Godesberg, Frankengraben 40

### VERTRAUENSDOZENT DER STUDIENSTIFTUNG DES DEUTSCHEN VOLKES

Prof. Dr. Joseph Kunz

Sprechstunden: Do 16-18 Uhr, Universitäts-Hauptgebäude, Zimmer 267

Anschrift der Studienstiftung: Bad Godesberg, Koblenzer Straße 77

### HOCHSCHULVERBANDSGRUPPE FRANKFURT AM MAIN

Vertreter der Lehrstuhlinhaber: Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Boris Rajewsky

Vertreter der Nichtordinarien: Prof. Dr. Ernst August Behrens

Geschäftsstelle: Rektorat, Hausapparat 237,

Postscheckkonto: Frankfurt a. M., Nr. 1391 04

Anschrift des Hochschulverbandes: Hamburg 13, Moorweidenstraße 18

## CHICAGO-AUSSCHUSS

### University of Chicago

- Prof. William L. Doyle, Ph. D. (Anatomy)  
Prof. Chauncy D. Harris, M. A., Ph. D. (Geography),  
Dean of Social Sciences  
Prof. R. Wendell Harrison (Bacteriology),  
Vice-President of the University  
Prof. George J. Metcalf (Germanic Languages and Literatures)  
Prof. Dr. Max Rheinstein (Law)  
Prof. Cyril S. Smith, Director (Institute of Metals)

### Universität Frankfurt

- Prof. Dr. Helmut Coing (Römisches Recht, Bürgerliches Recht,  
Rechtsphilosophie)  
Prof. Dr. Kurt Felix (Physiologie, physiologische Chemie)  
Prof. Dr. Willy Hartner (Geschichte der Naturwissenschaften)  
Prof. Dr. Max Horkheimer (Philosophie, Soziologie)  
Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Boris Rajewsky (Biophysik, physikalische  
Grundlagen der Medizin)  
Prof. Dr. Heinz Sauer mann (Wirtschaftliche Staatswissenschaften)

## FÖRDERUNGS-AUSSCHUSS

Ständiger Vorsitzender (in Vertretung des Rektors):

Prof. Dr. Claß

Mitglieder des Ausschusses:

- Prof. Dr. Schieder mair (Rechtswissenschaftliche Fakultät),  
Prof. Dr. Frick (Medizinische Fakultät),  
Prof. D. Steck (Philosophische Fakultät),  
Prof. Dr. Giersberg (Naturwissenschaftliche Fakultät),  
Prof. Dr. R. Herzog (Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät),  
Gerhard Kath, Geschäftsführer des Studentenwerks,  
stud. phil. Gudrun Klemm,  
stud. rer. pol. Fritz Schmieder.

## AKADEMISCHE AUSLANDSSTELLE

### AKADEMISCHES AUSLANDSAMT BEIM REKTOR

Vorsitzender: Prof. Dr. Hartner

Stellvertreter und Vorsitzender des Stipendienausschusses:

Prof. Dr. Taubmann

Leiter: Dipl.-Kfm. Walther Raab

Geschäftsstelle: Universität, Mertonstraße 17, Zimmer 68, Tel. 77 41 62 oder  
Hausapparate 206 und 535. — Sprechstunden: Mo bis Fr 9–12 Uhr und nach  
Vereinbarung. — Örtliche Verbindungsstelle des Deutschen Akademischen  
Austauschdienstes, Bonn. — Beratung und Betreuung der ausländischen Stu-  
denten und Akademiker. Deutsche Sprachkurse für Ausländer in jedem  
Semester. Ferienkurse für Ausländer in der Zeit vom 1. bis 31. August 1959.

Auskünfte und Beratung über Studium und Ferienkurse im Ausland. Stipendien- und Austauschangelegenheiten. — Koordinationsstelle für Ausländerbetreuung. Angelegenheiten des Internationalen Studentenklubs. — Gesellige und gesellschaftliche Veranstaltungen für die ausländischen Gäste der Universität.

### Ferienkurse für Ausländer

1.—31. August 1959

Leiter: Prof. Dr. Kunz

**Programm:** Deutscher Sprachunterricht (Grammatik, Stilistik, Phonetik, Sprechkunde) in drei Stufen. Kein Unterricht für Sprachanfänger.

Vorlesungen über deutsche Dichtung und Literatur der älteren und der neueren Zeit. Vorträge über Musik, Kunstgeschichte, Philosophie, Soziologie und aus anderen Wissensgebieten. Literarische Kolloquien. Besichtigungen und Exkursionen, Konzerte und Theaterbesuche, gesellige Veranstaltungen.

Gelegenheit zu Diplomprüfungen für die zweite und dritte Stufe der Sprachkurse.

Kursgebühr DM 100,— ohne Unterkunft und Verpflegung. Wohnmöglichkeit auch in den Studentenhäusern der Universität für ca. DM 60,— monatlich.

Anmeldungen bis spätestens 15. Juni 1959 bei der Akademischen Auslandsstelle, Universität, Mertonstraße 17.

### VEREINIGUNG VON FREUNDEN UND FÖRDERERN DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN E. V.

Die Vereinigung hat den Zweck, die Johann Wolfgang Goethe-Universität in der Durchführung ihrer Aufgaben durch die Beschaffung von Geldmitteln, insbesondere für die Errichtung neuer, Vergrößerung und Unterstützung bestehender Institute und Einrichtungen sowie für die wissenschaftliche Arbeit, zu unterstützen. Ferner will sie die Verbindung zwischen der Frankfurter Bürgerschaft und den Angehörigen der Universität durch wissenschaftliche und künstlerische Veranstaltungen fördern.

#### Vorstand

Generaldirektor Dr. Hans W. Schmidt-Polex,

Allianz-Versicherungs-AG., München (Vorsitzender)

Der Rektor (stellv. Vorsitzender)

Hans Heinrich Hauck (Schatzmeister)

Rechtsanwalt Heinz Scherf, Vorstandsmitglied der Degussa (Schriftführer)

Dr. Peter Bartmann, Präsident der Industrie- und Handelskammer

Der Kurator

Dipl.-Ing. Gerd Fries, Mitinhaber der Firma J. S. Fries Sohn

Kurt Heide, Mitinhaber des Bankhauses Georg Hauck & Sohn

#### Geschäftsführer

Dr. F. Scheller, Frankfurt a. M., Weißfrauenstraße 9, Degussa, Tel. 2 02 41.

#### Konten der Vereinigung:

Postscheckkonto Ffm. Nr. 555 00 und

Frankfurter Bank Nr. 693/0 (deren Postscheckkonto Ffm. Nr. 154)

GESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG  
DER KREBSFORSCHUNG AN DER  
JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT  
ZU FRANKFURT E. V.

Vorstand

Kurator Dr. F. Rau (Vorsitzender)  
Der Rektor  
Der Dekan der Medizinischen Fakultät  
Der Direktor des Senckenbergisch Pathologischen Institutes,  
Prof. Dr. A. Lauche  
Bankdirektor Rudolf Neumeier  
Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. B. Rajewsky  
Medizinaldirektor Dr. O. Schmith

STUDENTENSEELSORGE

Evangelische Studentenseelsorge:

Hochschulpfarrer: Dr. iur. Wolfgang Böhme, Reuterweg 34, Tel. 55 88 70.  
Sprechstunden: Mi 17–19 Uhr (Sekretariat),  
Sa 10–12 Uhr (Reuterweg 34)  
sowie jederzeit nach Vereinbarung.

Sekretariat der Studentengemeinde:

Studentenhaus, Zimmer 32, Tel. 77 99 28, Hausapparat 423,  
Dienststunden: Mo bis Fr 9–12 Uhr.

Gottesdienst: So 10 Uhr s. t., Kapelle des Studentenhauses.

Gemeindeabend: Mi 19.15–21.00 Uhr, Kapelle des Studentenhauses.

Katholische Studentenseelsorge:

Hochschulpfarrer: Ottmar Dessauer, Gellertstraße 39

Sekretariat der Studentengemeinde: Studentenhaus, Zimmer 34, Hausapparat 422 und Telefon 77 58 82.

Sprechstunden des Studentenfarrers: Di, Fr 15–17.30 Uhr im Sekretariat der Kath. Studentengemeinde; vormittags keine Sprechzeit.

Gottesdienst: So 9.00 Uhr, Di 7.30 Uhr Kapelle des Studentenhauses.  
Mi 7 Uhr s. t. Messe für Studenten der Medizin in der Rektoratskapelle der Universitäts-Kliniken der Stadt Frankfurt am Main, Ludwig-Rehn-Straße 7. Do. 19.15 Uhr Kapelle des Studentenhauses.

Arbeitskreise: Mo 20 Uhr c. t. Student. Glaubensschule.

Offener Abend des Studentenfarrers: Fr. 20 Uhr c. t. im Studentenhaus.

STUDENTENWERK FRANKFURT AM MAIN E. V.

Mertonstraße 26–28

Tel. 77 34 93 oder 77 07 41

Geschäftsführender Vorstand:

Prof. Dr. Karl Fr. Hagenmüller

Priv.-Doz. Dr. Hans Kasten

stud. rer. pol. Kurt Halasz

Sprechstunden: nach Vereinbarung

Geschäftsführer: Gerhard Kath, Studentenhaus, Zimmer 22, Hausapparat 440,

Sprechstunden: nach Vereinbarung.



## Abteilungen:

- Förderung Honnefer Modell: Studentenhaus, Zimmer 23, Hausapparat 447 –  
Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr
- Förderung Sonstiges (Eingliederungsbeihilfe, Ausbildungsbeihilfe, Gebühren-  
erlaß, kurzfristige Darlehen usw.): Studentenhaus, Zimmer 24, Hausappa-  
rat 445 – Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr
- Gesundheitsdienst: Studentenhaus, Zimmer 20, Hausapparat 442 –  
Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr
- Zimmervermittlung: Studentenhaus, Zimmer 20, Hausapparat 442 –  
Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr
- Verkauf von Theater- und Konzertkarten: Studentenhaus, Zimmer 20, Haus-  
apparat 442 – Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr
- Verwaltung und Kasse: Studentenhaus, Zimmer 25 und 26 Hausapparat 441 –  
Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr
- Vertrauensarzt: Dr. Gustav Walter, Studentenhaus, Zimmer 120,  
Hausapparat 443 – Sprechstunden: siehe besonderen Anschlag
- Rechtsberatung: Studentenhaus, Zimmer 120, Hausapparat 443 –  
Sprechstunden: siehe besonderen Anschlag
- Akademische Berufsberatung: Für alle Fragen der Berufsberatung und Studien-  
wahl steht der Akademische Berufsberatungsdienst zur Verfügung.  
Berater für männliche Studierende: Dr. Steiniger  
Beraterin für weibliche Studierende: Elisabeth Christmann  
Sprechstunden: siehe besonderen Anschlag
- Studentischer Schnelldienst im Studentenwerk Frankfurt a. M. e. V.,  
Zimmer 27 und 28, Hausapparat 555
- Mensa-Betriebe:  
Verwaltung, Hausapparat 444  
Mensa Universität, Hausapparat 292  
Mensa, Studentenhaus, Hausapparat 291  
Mensa Sachsenhausen, Ludwig-Rehn-Straße 14

## STUDENTENHAUS

DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT E. V.

Jügelstraße 1, Tel. 77 82 01 (auch nach 20 Uhr und sonntags)

Pförtner: Hausapparat 451

## WOHNHEIM BOCKENHEIMER WARTE

Bockenheimer Landstraße 135, Tel. 77 77 93 und Hausapparat 453

## WOHNHEIM KONRAD-BROSSWITZ-STRASSE

Konrad-Brosswitz-Straße 45, Tel. 77 72 47 und Hausapparat 455

## Geschäftsführender Vorstand:

Prof. Dr. Alfred Rammelmeyer

Priv.-Doz. Dr. Hans Kasten

stud. rer. pol. Gerhard Leithäuser

Tutor für das Wohnheim im Studentenhaus: cand. phil. Hartmut Rahn

Tutor für das Wohnheim Bockenheimer Warte:

Dr. Werner Fricke

Tutor für das Wohnheim Konrad-Brosswitz-Straße:

cand. phil. Josef Barton

Geschäftsführer: cand. rer. pol. Günter Kallauch, Zimmer 18–19,

Hausapparat 452, Sprechstunden Mo bis Fr 8.30–13 Uhr

# STUDENTISCHE VEREINIGUNGEN AN DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT BURSCHENSCHAFTEN

Frankfurt-Leipziger Burschenschaft Arminia  
Frankfurter Burschenschaft Dresdensia-Rugia  
Burschenschaft Falkenstein im Schwarzburgbund

Zweck: Pflege deutschen Studentenlebens, Heranbildung von Persönlichkeiten auf sittlicher und wissenschaftlicher Grundlage; Eintreten für den Grundsatz der geistigen Freiheit.

## CORPS

Corps Austria  
Corporatio Franconia Jenensis  
Corps Saxonia  
Corporatio Saxonia Lipsiensis

Zweck: Förderung von Geselligkeit und Freundschaft unter den Mitgliedern zur Unterstützung der wissenschaftlichen Fortbildung und charakterlichen Entwicklung.

## LANDSMANNSCHAFTEN

Landsmannschaft Frankonia  
Landsmannschaft Teutonia auf der Schanz  
Straßburger Turnerschaft Alsatia

Zweck: Gesellige, sportliche und allgemein bildungsmäßige Förderung der Mitglieder auf landsmannschaftlicher Grundlage.

## KYFFHÄUSERVERBAND

Verein Deutscher Studenten zu Frankfurt

Zweck: Erziehung zu Persönlichkeiten, die sich verpflichtet fühlen, an den sozialen, politischen und kulturellen Aufgaben unseres Volkes verantwortungsbewußt mitzuarbeiten.

## CV

Cartellverband katholischer deutscher Studentenverbindungen  
Katholische Deutsche Studentenverbindung Badenia  
Katholische Deutsche Studentenverbindung Greiffenstein  
Katholische Deutsche Studentenverbindung Hasso-Nassovia  
Katholische Deutsche Studentenverbindung Moeno-Franconia

Zweck: Wahrung katholischer Weltanschauung, Förderung wahrer Wissenschaft und Pflege enger Freundschaft und geselligen Lebens.

## KV

Kartellverband der katholischen deutschen Studentenvereine  
Katholischer Studentenverein Frankonia Straßburg  
Katholischer Studentenverein Staufia

Katholischer Studentenverein Guestphalia-Berlin zu Frankfurt am Main

Zweck: Gegenseitige Förderung in der Verwirklichung der Prinzipien der Vereine: Religion, Wissenschaft und Freundschaft.

## UV

Verband der wissenschaftlichen katholischen Studentenvereine Unitas  
W.K.St.V. Unitas=Chatto=Thuringia  
W.K.St.V. Unitas=Guestfalia=Sigfridia  
W.K.St.V. Unitas=Rheno-Moenania

Zweck: Gemeinsames Streben nach den Prinzipien der Vereine:  
virtus, scientia, amicitia.

## ATB

Akademischer Turnerbund

Akademische Turnverbindung Gothania Jenensis

Akademische Turnverbindung Tuiskonia

Zweck: Pflege aller Arten der Leibesübungen im Jahn'schen Sinn; Wahrung studentischer Lebensformen und Geselligkeit.

## INTERNATIONALE VEREINIGUNGEN

ISSF (Internationaler Studentenbund – Studentenbewegung für übernationale Föderation)

Zweck: Der ISSF erstrebt die Bildung einer übernationalen Föderation. Er setzt sich ein für die Verwirklichung der allgemeinen Menschenrechte und bekämpft Totalitarismus und rassische Diskriminierung.

World University Service

Zweck: Förderung der internationalen Verständigung und Zusammenarbeit von Studenten und Dozenten sowie Durchführung karitativer Aufgaben. Organ der WUS ist der Internationale Club, der den gleichen Zielen dient.

Studentischer Auslands-Dienst

Zweck: Internationale Verständigung, Auslandsreisen.

## SÄNGERSCHAFTEN

Frankfurter Universitäts-Sängerschaft i. d. D. S. Rhenania

Zweck: Die gemeinschafts- und persönlichkeitsbildenden Kräfte des deutschen Liedes in ihrer Gemeinschaft zu entfalten, die auf der Grundlage von Freundschaft, Ehre und Vaterland ihre Mitglieder für das ganze Leben bindet.

## POLITISCHE VEREINIGUNGEN

Ring Christlich-demokratischer Studenten

Liberaler Studentenbund Deutschlands – Hochschulgruppe Frankfurt a. M.

Gemeinschaft demokratischer Studenten

Sozialistischer Deutscher Studentenbund

Ring politischer und sozialer Studentengruppen

Hochschulgruppe des Demokratischen Kulturbundes Deutschlands an der Johann Wolfgang Goethe-Universität

## RELIGIÖSE VEREINIGUNGEN

Christophorus – Gemeinschaft katholischer Studierender und Akademiker

Zweck: Grundsätzliches Primat des Religiösen, tätiger Einsatz zur Verchristlichung unseres Lebensraumes.

Heliand-Studentinnenkreis an der Johann Wolfgang Goethe-Universität

Zweck: Neue Lebensgestaltung in Christus.

Franz Hitze=Gemeinschaft

Zweck: Gemeinsame Erarbeitung und Auseinandersetzung mit der christlichen Soziallehre.

Hochschulring der Ackermann=Gemeinde

Zweck: Gemeinschaft christlich denkender Studentinnen und Studenten, deren besonderes Interesse ostdeutschen und osteuropäischen Fragen gilt.

Hochschulrunde der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg

Zweck: Wahrung freier, geistiger und wissenschaftlicher Entfaltung und Bildung einer verantwortungsbewußten christlichen Berufsauffassung.

Bund Neudeutschland=Hochschulring

Zweck: Bildungs-, Lebens-, Aktions- und Altargemeinschaft

Studentenmission in Deutschland

Zweck: Missionarische Verkündung des Evangeliums.

Wartburg-Akademisch-Evangelische Verbindung

Zweck: Bekenntnis zu einem überzeugten evangelischen Christentum. Wissenschaftliche Förderung der Mitglieder, Pflege studentischer Geselligkeit in herkömmlichen Formen.

Wingolfsbund: Der Frankfurter Wingolf im W. B.

Traditionsverbindung der „Argentina“ zu Straßburg

Zweck: Der Wingolf sieht seine Aufgabe im ernstesten Streben nach Religion, Sittlichkeit und Wissenschaft und der Pflege echter studentischer Gemeinschaft und Geselligkeit.

#### SPORTLICHE VEREINIGUNGEN

Ruderschaft der Universität

Universitätsschachklub

Universitätssportfechtklub

Akademische Ruderverbindung Rheno-Frankonia

#### WISSENSCHAFTLICHE VEREINIGUNGEN

Arbeitsgemeinschaft für Publizistik

Zweck: Wissenschaftliche und praktische Arbeit auf dem Gebiet der Publizistik.

Naturwissenschaftliche Verbindung Gothia im Deutschen Wissenschaftler-Verband

Zweck: Bildung von Persönlichkeit und geistige Entwicklung durch Halten von Wissenschaften und Pflege der Geselligkeit.

Akademischer Fliegerclub 1951

Zweck: Luftfahrtforschung, fliegerische und flugtechnische Ausbildung, Entwicklung von Fluggeräten und -instrumenten.

#### WEITERE VEREINIGUNGEN

Collegium

Vereinigung von Studentinnen und Studenten der Johann Wolfgang Goethe-Universität

Zweck: Pflege des studentischen Lebens auf geselligem, wissenschaftlichem und künstlerischem Gebiet.

**Vereinigung Heimatvertriebener Deutscher Studenten**

Zweck: Vertretung der Belange der heimatvertriebenen Studenten in kultureller, sozialer und politischer Hinsicht.

**Miltenberger Ring: Verbindung im M. R. Königstein Wratislavia (Breslau)**

Die Verbindung beschäftigt sich hauptsächlich mit den Fragen der Wiedervereinigung und setzt sich mit den Problemen Ost- und Mitteleuropas auseinander.

**Studentinnen-Club**

Zweck: Verwaltung und Förderung des Studentinnen-Tagesheims.

**Studentische Pfadfinderrunde**

Zweck: Fortführung gemeinschaftlicher pfadfinderischer Arbeit im Rahmen einer akademischen Persönlichkeitsbildung.

**Film-Studio**

Zweck: Eigene theoretische und praktische Arbeit am Dokumentar-, Kultur-, Spiel- und wissenschaftlichen Film.

**Gewerkschaftliche Arbeitsgemeinschaft**

Zweck: Studium des Arbeitslebens.

**Akademisch-Musikalische Verbindung „Waltharia-Frankfurt“**

Zweck: Pflege kultureller Geselligkeit.

**Akademische Vereinigung Hanseatia Dorpatensis**

Zweck: Pflege landsmannschaftlicher Verbundenheit ihrer Mitglieder.

**„Neue Bühne“ an der Johann Wolfgang Goethe-Universität**

Zweck: Pflege des akademischen Theaters durch eigene Aufführungen.

**Akademische Gilde „Freiherr vom Stein“**

Zweck: Studentischer Freundschaftsbund, der sich die Auseinandersetzung mit den Problemen der Gegenwart und die persönliche Fühlungnahme mit mitteleuropäischen Studenten als Aufgabe gestellt hat.

**Akademische Gemeinschaft „Albrecht von Wallenstein“**

Zweck: Arbeit an den Fragen der sudetendeutschen Volksgruppe.

**Jazz-Studio an der Universität Frankfurt**

Zweck: Pflege und Förderung der Jazzmusik.

**Arbeitsgemeinschaft Studentensender**

Zweck: Technische und redaktionelle Rundfunkarbeit.

**Studentengruppe des Bundesverbandes Deutscher Volks- und Betriebswirte e. V. an der Universität Frankfurt am Main.**

Zweck: Wahrung gemeinsamer berufs- und standespolitischer Belange der Studenten der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät.

**BILDSTELLE**

**DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT**

Mertonstraße 17/25, Hausapparat 311

(z. Z. im Keller des Hauptgebäudes unter Hörsaal A)

Leiter: Prof. Dr. Stauder

# LEHRKÖRPER

Die Zeitangaben hinter der Fachbezeichnung beziehen sich auf die Ernennung zu dem jetzigen Dienstgrad.

Die entpflichteten Hochschullehrer sind durch einen Stern (\*) vor ihrem Namen gekennzeichnet.

Sprechstunden werden an den Schwarzen Brettern der Fakultäten zusammen mit den Vorlesungen angezeigt.

## RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Hans-Jürgen Abraham

### ORDENTLICHE PROFESSOREN

- \*Hein, Wolfgang**, Dr. iur. (Bürgerliches Recht und Verfahrensrecht);  
28. 12. 1921 —  
Wolfsgangstraße 152, Tel. 55 26 78
- Hallstein, Walter**, Dr. iur., LL.D. (Bürgerliches Recht, Handels-, Arbeits- und Wirtschaftsrecht, Rechtsvergleichung und Internationales Privatrecht);  
1. 10. 1930; Präsident der Kommission der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft — Liest nicht —  
Brüssel, Avenue de la Joyeuse Entrée 23
- Claß, Wilhelm**, Dr. iur. (Strafrecht, Strafprozeß und Rechtsphilosophie);  
19. 9. 1936 —  
Frankfurt a. M.-Ginnheim, Fuchshohl 47
- Schiedermaier, Gerhard**, Dr. iur. (Bürgerliches Recht und Zivilprozeßrecht);  
1. 1. 1940 —  
Frankfurt a. M.-Ginnheim, Hügelstraße 200, Tel. 52 36 10
- Isele, Hellmut Georg**, Dr. iur. (Arbeitsrecht und Bürgerliches Recht);  
1. 9. 1940 —  
Hauffstraße 6
- Böhm, Franz**, Dr. iur., Dr. iur. h. c. (Bürgerliches, Handels- und Wirtschaftsrecht); 24. 1. 1946; Abgeordneter des Deutschen Bundestages —  
Launitzstraße 15, Tel. 6 60 59
- Müller-Freienfels, Wolfram**, Dr. iur., Dr. rer. pol. (Deutsches und ausländisches Zivilrecht); 6. 5. 1946 —  
Königstein (Taunus), Villa Hardtberg, Tel. Königstein 20 30
- Erlor, Adalbert**, Dr. iur. (Deutsche Rechtsgeschichte, Kirchenrecht und Zivilrecht); 15. 5. 1946 —  
Flughafenstraße 8, Tel. 67 24 53
- Kronstein, Heinrich**, Dr. iur., SJD (Handels- und Wirtschaftsrecht, Bürgerliches Recht, Rechtsvergleichung und Internationales Privatrecht); 1. 10. 1946;  
Prof. der Georgetown University Washington —  
Semesteranschrift: Frankfurt a. M., Max-Bock-Straße 19, Tel. 52 15 17  
Ferienanschrift: Washington D.C., 4616 Fessenden Street N. W.

- Coing, Helmut**, Dr. iur. (Römisches Recht, Bürgerliches Recht und Rechtsphilosophie); 27. 10. 1948 —  
Forsthausstraße 96, Tel. 6 34 61
- Schlochauer, Hans-Jürgen**, Dr. iur. (Öffentliches Recht); 31. 5. 1951 —  
Institut für ausländisches und internationales Wirtschaftsrecht, Universität,  
Mertonstraße 17, Tel. 77 07 41, Hausapparat 269
- Preiser, Wolfgang**, Dr. iur., Dr. phil. (Strafrecht, Strafprozeß- und Völkerrecht);  
5. 6. 1954 —  
Ulmenstraße 22, Tel. 72 16 46
- Abraham, Hans-Jürgen**, Dr. iur. (Verkehrsrecht, Bürgerliches Recht und Handelsrecht); 27. 2. 1956 — Dekan —  
Teplitz-Schönauer Straße 5
- Mallmann, Walter**, Dr. iur. (Öffentliches Recht); 1. 4. 1957 —  
Holzhausenstraße 11, Tel. 55 28 72
- N. N. (Öffentliches Recht)

#### GASTPROFESSOR

- Hoeniger, Heinrich**, Dr. iur., Dr. rer. pol. h. c. (Bürgerliches Recht, Arbeits- und Handelsrecht); em. o. Prof. der Universität Kiel (22. 3. 1919); em. Prof. des Hunter College, New York, N.Y. —  
Niederräder Landstraße 40, Tel. 67 12 32

#### HONORARPROFESSOREN

- Polligkeit, Wilhelm**, Dr. iur., Dr. rer. pol. h. c. (Jugendrecht und Familienrecht);  
28. 1. 1929 — Liest nicht —  
Marbachweg 322, Tel. 55 77 13
- Brill, Hermann**, Dr. iur. (Öffentliches Recht); 27. 4. 1948; Staatssekretär a. D. —  
Liest nicht —  
Wiesbaden, Bierstadter Straße 2, Tel. Wiesbaden 5871
- Lehmann, Friedrich**, Dr. iur. (Kommunalrecht und Kommunalwirtschaft);  
7. 3. 1949; Stadtkämmerer i. R., Rechtsanwalt —  
Frankfurt a. M.-Ginnheim, Höhenblick 60, Tel. 52 46 63;  
Büro über 77 53 44
- Ophüls, Carl Friedrich**, Dr. iur. (Patentrecht, Internationales und angloamerikanisches Recht); 3. 10. 1949; Botschafter —  
Brüssel 18, Papenkasteel (99 Rue Papenkasteel), Tel. Brüssel 74 53 41
- Staff, Curt**, Dr. iur. (Strafrecht); 22. 8. 1951; Oberlandesgerichtspräsident —  
Burnitzstraße 53, Tel. 6 46 05
- Samson, Benvenuto**, Dr. iur. (Urheber-, Erfinder- und Wirtschaftsrecht, insbes. der Ostzone); 5. 6. 1954; Rechtsanwalt beim Oberlandesgericht Frankfurt —  
Hedwig-Dransfeld-Straße 13, Tel. 77 43 27  
Büro: Mainzer Landstraße 28, Tel. 72 01 61
- Muthesius, Hans**, Dr. iur. (Fürsorgerecht, Jugendwohlfahrtsrecht und Recht der Sozialversicherung); 11. 2. 1956 —  
Schenkendorfstraße 17, Tel. 52 20 08
- Lewald, Hans**, Dr. iur., Dr. iur. h. c. (Internationales Privatrecht und Römisches Recht); 7. 3. 1956; em. o. Prof. der Universität Basel —  
Basel, Sevogelstraße 49
- Cohn, Ernst Joseph**, Dr. iur., Ph. D. (Englisches Privat- und Prozeßrecht);  
17. 10. 1957; Barrister-at-Law, em. o. Prof. der Universität Breslau —  
London WC 2, 5 New Square, Lincoln's Inn, Tel. Holborn 6212/3

**Rasch, Harold**, Dr. iur. (Wirtschaftsrecht); 17. 10. 1957; Rechtsanwalt —  
Bad Soden a. Ts., Oranienstraße 19, Tel. Bad Soden 2296,  
Büro: Frankfurt a. M., Taunusanlage 10 (Berliner Handels-Gesellschaft),  
Tel. 33 00 46

#### AUSSERPLANMÄSSIGER PROFESSOR

**Spendel, Günter**, Dr. iur. (Strafrecht, Strafprozeß und Rechtsphilosophie);  
1. 10. 1958; Landgerichtsrat —  
Letzter Hasenpfad 19

#### PRIVATDOZENTEN

**Steindorff, Ernst**, Dr. iur. (Bürgerliches Recht, Handels-, Arbeits- und  
Wirtschaftsrecht, Internationales Privatrecht); 30. 1. 1957 —  
Brentanostraße 8; Tel. 77 23 06

**Jauernig, Othmar**, Dr. iur. (Bürgerliches Recht und Zivilprozeßrecht);  
15. 5. 1957 —

Frankfurt a. M.-Niederrad, Bruchfeldstraße 87, Tel. 67 22 57

**Lüke, Gerhard**, Dr. iur. (Bürgerliches Recht, Zivilprozeßrecht und Verwaltungs-  
prozeßrecht); 16. 7. 1958 —

Brüder-Grimm-Straße 55, Tel. 49 12 22

**Mestmäcker, Ernst-Joachim**, Dr. iur. (Bürgerliches Recht, Handelsrecht und  
Wirtschaftsrecht); 16. 7. 1958 —

Ulrichstraße 87, Tel. 52 60 02

**Kaufmann, Ekkehard**, Dr. iur., Dr. phil. (Deutsche Rechtsgeschichte,  
Bürgerliches und Handelsrecht); 23. 7. 1958 —

Bad Soden a. Ts., Oranienstraße 50; Tel. Bad Soden 2634

#### BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

**Fotheringham, Heinz**, Dr. iur. (Klausurkurse im Öffentlichen Recht);

2. 11. 1953; Verwaltungsgerichtsrat —

Wiesbaden, Herschelstraße 16

**Bornemann, Karl** (Klausurkurse im Strafrecht); 19. 2. 1954; Landgerichts-  
direktor —

Klüberstraße 15, Tel. 72 20 33

**Schwab, Robert** (Klausurkurse im Zivilrecht); 30. 4. 1954; Landgerichts-  
direktor —

Gartenstraße 130

**Beck, Ernst** (Steuerrecht); 1. 7. 1954; Finanzpräsident i. R. —

Wiesbaden, Kapellenstraße 59, Tel. Wiesbaden 2 28 13

**Fischerhof, Hans**, Dr. iur. (Energiewirtschaftsrecht); 26. 1. 1956; Rechtsanwalt —  
Cronstettenstraße 11, Tel. 55 52 64

**Söllner, Alfred** (Lateinkurse für Juristen); 8. 10. 1957 —

Neu-Isenburg, Tannenweg 11

**Krauss, Georg**, Docteur en Droit (Einführung in das französische Privatrecht);  
17. 9. 1958; Rechtsanwalt und Notar —

Wiesbaden, Nerotal 54, Tel. Wiesbaden 5 72 51 und 2 46 21

**Dieckmann, Albrecht**, Dr. iur. (Klausurkurse für Studierende der Wirtschafts-  
wissenschaften); 17. 9. 1958; Rechtsanwalt —

Gleimstraße 4



# MEDIZINISCHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Dr. Dr. Walter Artelt

## ORDENTLICHE PROFESSOREN

- \***Seitz, Ludwig**, Dr. med., Dr. phil. h. c., Dr. phil. nat. h. c. (Geburtshilfe und Frauenkrankheiten); 21. 2. 1910; Geh. Hofrat – Liest nicht –  
Mendelssohnstraße 68 und Pfaffenhofen a. Roth, Neu-Ulm, Land
- \***Voß, Otto**, Dr. med. (Ohren-, Hals- und Nasenheilkunde); 14. 8. 1914 –  
Liest nicht –  
Berchtesgaden, Quellenheim, Königssee 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub>
- \***Kleist Karl**, Dr. med., Dr. med. h. c. (Psychiatrie und Neurologie) 31. 8. 1916 –  
Frankfurt a. M.=Niederrad, Johann-Klotz-Straße 14, Tel. 67 18 06
- \***Gans, Oscar**, Dr. med., Dr. med., Dr. med. h. c. (Dermatologie); 14. 8. 1930 –  
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- de Rudder, Bernhard**, Dr. med. (Kinderheilkunde); 11. 10. 1932 –  
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- \***Igersheimer, Josef**, Dr. med. (Augenheilkunde); 1. 9. 1933 – Liest nicht –  
Boston 15, Mass., 483 Beacon Street,
- Naujoks, Hans**, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde); 3. 10. 1934 –  
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- \***Felix, Kurt**, Dr. med. (Physiologie und physiologische Chemie); 24. 11. 1934 –  
Schottensteinstraße 6, Tel. 67 21 12
- Rajewsky, Boris**, Dr. phil. nat., Dr. med. h. c., Dr. med. h. c. (Biophysik und physikalische Grundlagen der Medizin); o. ö. Prof. der Naturwissenschaftlichen Fakultät – s. Seite 36
- Thiel, Rudolf**, Dr. med. (Augenheilkunde); 2. 3. 1935 –  
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Gänsslen, Max**, Dr. med. (Innere Medizin); 20. 4. 1935 –  
Paul-Ehrlich-Straße 5, Tel. 6 05 01 (II. Med. Univ.-Klinik)
- Wiethold, Ferdinand**, Dr. med. (Gerichtliche und soziale Medizin); 6. 6. 1935 –  
Forsthausstraße 104, Tel. 6 43 20 und 6 54 68
- Wezler, Karl**, Dr. med. (Physiologie); 8. 10. 1938 –  
Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-Haus), Institut für animalische Physiologie, Tel. 6 31 05, privat: Sachsenhäuser Landwehrweg 68
- Herzberg, Kurt**, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 16. 12. 1938 –  
Nansenring 9, Tel. 6 26 41 privat und 6 05 01 Dienst
- Hoff, Ferdinand**, Dr. med. (Innere Medizin); 1. 10. 1941 –  
Ludwig-Rehn-Straße 14, I. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01  
privat: Humperdinckstraße 22, Tel. 6 33 29
- Schoop, Gerhard**, Dr. med. vet. (Zoonosen); 1. 10. 1941 –  
Paul-Ehrlich-Straße 20–22, Tel. 6 42 95 und 6 43 01  
privat: Teplitz-Schönauer Straße 5, Tel. 6 36 90
- \***Schloßberger, Hans**, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 4. 10. 1941 –  
Stuttgart-Sillenbuch, Neugüttelestraße 13
- \***Läuche, Arnold**, Dr. med. (Pathologie); 12. 10. 1943 –  
Gartenstraße 229, Tel. 6 05 01  
privat: Vogelweidstraße 25 I., Tel. 68 77 93

- Holtz, Peter**, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie); 8. 10. 1945 –  
Ludwig-Rehn-Straße 14, Pharmakologisches Institut,  
Tel. 6 13 67 und 68 75 15  
privat: Große Fischerstraße 21, Tel. 2 48 84
- Geißendörfer, Rudolf**, Dr. med. (Chirurgie); 1. 10. 1946 – Prorektor –  
Nobelring 8, Tel. 6 05 01
- Zutt, Jürg**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 1. 10. 1946 –  
Holbeinstraße 57, Tel. 6 54 48
- Mittermaier, Richard**, Dr. med. (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde);  
1. 12. 1947 –  
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01  
privat: Bad Homburg v. d. H., Mainstraße 25, Tel. Bad Homburg 52 01
- Starck, Dietrich**, Dr. med. (Anatomie); 25. 6. 1946 –  
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 27 61
- v. Reckow, Joachim**, Dr. med. dent. (Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde);  
14. 7. 1950 –  
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 41 57 und 6 67 82
- Güntz, Eduard**, Dr. med. (Orthopädie); 7. 8. 1951 –  
Forsthausstraße 98 II., Tel. 6 20 91
- Herrmann, Franz**, Dr. med. (Dermatologie); 1. 7. 1953 – Liest nicht –  
New York 24, N. Y., 2 West 86th Street, Aptmt. 826
- Laubender, Walther**, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie); 10. 12. 1953 –  
Senckenberganlage 23, Tel. 77 07 41, Hausapparate 465 und 466  
privat: Diez (Lahn), Luise-Seher-Straße 17, Tel. Diez 709
- Artelt, Walter**, Dr. med., Dr. med. dent., Dr. phil. (Geschichte der Medizin);  
17. 8. 1956 – Dekan –  
Adolf-Reichwein-Straße 24, Tel. 52 58 64
- Berberich, Josef**, Dr. med. (Otologie, Rhinologie und Laryngologie);  
17. 12. 1956 – Liest nicht –  
New York N.Y., 784 Park Avenue
- Strauss, Hans**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 23. 8. 1957 –  
Liest nicht –  
New York 25, N. Y., 315 Central Park West
- Herz, Ernst**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 28. 9. 1957 – Liest nicht –  
New York 32, N. Y., 700 West 168th Street
- Mit der Vertretung eines ordentlichen Lehrstuhls beauftragt:  
**Felix, Kurt**, Dr. med. (Therapeutische Biochemie); 29. 12. 1955 –  
em. o. Prof. der Medizinischen Fakultät – s. Seite 23

#### AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

- Ortmann, Rolf**, Dr. med. (Anatomie); 28. 6. 1950 –  
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 21 13
- Krücke, Wilhelm**, Dr. med. (Neuropathologie); 22. 10. 1955 –  
Sachsenhäuser Landwehrweg 214, Tel. 6 42 28
- Strnad, Franz**, Dr. med. (Röntgendiagnostik); 28. 1. 1957 –  
Röntgenabteilung der Chirurgischen Universitätsklinik,  
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01 –  
privat: Mörfelder Landstraße 244, Tel. 6 61 65

Mit der Vertretung eines außerordentlichen Lehrstuhls beauftragt:

**Kuck, Max**, Dr. med. dent. (Zahnheilkunde, Zahnärztliche Prothetik);  
21. 3. 1956; Privatdozent (26. 2. 1953) —  
Ludwig-Rehn-Straße 14, Zahnärztliches Univ.-Institut „Carolinum“,  
Tel. 6 41 57  
privat: Jahnstraße 40, Tel. 55 22 26  
N. N. (Strahlentherapie)

#### HONORARPROFESSOR

**Kudicke, Robert**, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 24. 5. 1946 —  
Liest nicht —  
Bettinastraße 41

#### AUSSERPLANMÄSSIGE PROFESSOREN

**Altmann, Karl**, Dr. med. (Haut- und Geschlechtskrankheiten); 21. 10. 1918 —  
Liest nicht —  
Eysseneckstraße 26, Tel. 55 52 07

**Alwens, Walter**, Dr. med. (Innere Medizin); 5. 9. 1921 — Liest nicht —  
Gartenstraße 112, Tel. 6 24 68

**Fritsch, Carl**, Dr. phil., Dr. med. dent. h. c. (Zahnheilkunde); 5. 9. 1921 —  
Liest nicht —  
Parlamentsstraße 38

**Scheer, Kurt**, Dr. med. (Kinderheilkunde); 1. 6. 1927 — Liest nicht —  
Adickesallee 61

**Scheidt, Kurt**, Dr. med. dent. (Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde);  
10. 12. 1934 —  
Hohe Tanne, Post Hanau, Amselstraße 37, Tel. Hanau 27 97

**Ritter von Stockert, Franz-Günther**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie);  
20. 4. 1935 —  
Bruchfeldstraße 40, Tel. 67 24 71

**Heupke, Wilhelm**, Dr. med. (Innere Medizin); 22. 5. 1936 —  
Lange Straße 4–8, Hospital zum Heiligen Geist,  
und Klinik Prof. Heupke, Bad Homburg v. d. H., Schwedenpfad 24

**Lehmann-Facius, Hermann**, Dr. med. (Allgemeine Pathologie, pathologische  
Anatomie, Psychiatrie und Neurologie); 22. 3. 1938 —  
Raimundstraße 114, Tel. 52 29 39

**von Diringshofen, Heinz**, Dr. med. (Innere Medizin); 7. 12. 1939 —  
Mehlemstraße 6, Tel. 55 84 57

**Taubmann, Gert**, Dr. med. (Pharmakologie und experimentelle Therapie);  
19. 12. 1947 —  
Heinestraße 8, Tel. 55 15 88

**Amelung, Walther**, Dr. med. (Innere Medizin); 26. 4. 1948 —  
Königstein (Taunus), Privatklinik Dr. Amelung

**Kahlau, Gerhard**, Dr. med. (Allgemeine Pathologie und pathologische  
Anatomie); 26. 6. 1948 —  
Gartenstraße 229, Pathologisches Institut, Tel. 6 05 01

**Betke, Hans**, Dr. med. (Hygiene und Arbeitsmedizin); 12. 11. 1948; Oberregie-  
rungs- und Gewerbe-Med.-Rat a. D., Hess. Landesgewerbearzt a. D. —  
Wiesbaden, Frankfurter Straße 1, Tel. Wiesbaden 2 21 74

**Hildebrand, Heinrich**, Dr. med. (Innere Medizin); 12. 11. 1948; Chefarzt der  
Inneren Abteilung und Direktor des Städtischen Krankenhauses Fulda —  
Fulda, Städtisches Krankenhaus, Tel. Fulda 31 41

- Flesch-Thebesius, Max, Dr. med.** (Chirurgie); 6. 5. 1949 — Liest nicht —  
Franz=Lenbach=Straße 11, Tel. 6 35 24
- Siede, Werner, Dr. med.** (Innere Medizin); 3. 8. 1949;  
Chefarzt der Medizinischen Klinik des Elisabethenstifts in Darmstadt —  
Darmstadt, Elisabethenstift, Landgraf=Georg=Straße 100
- Braß, Karl, Dr. med.** (Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie);  
8. 9. 1949 — Beurlaubt —  
Valencia (Venezuela), Hospital Central
- Schwab, Hans, Dr. med.** (Psychiatrie und Neurologie); 17. 7. 1950 —  
Bad Nauheim, Gustav=Kayser=Straße 29
- Duus, Peter, Dr. med.** (Psychiatrie und Neurologie); 17. 7. 1950 —  
Thorwaldsenstraße 33, Tel. 6 46 56
- Westermann, Hans=Heinrich, Dr. med.** (Chirurgie); 22. 8. 1950;  
Chefarzt der chirurg. u. urolog. Abt. des Stadtkrankenhauses Hanau —  
Hanau a.M., Mühltorweg 2, Tel. Hanau 40 48 oder 40 49.
- Greven, Kurt, Dr. med.** (Physiologie); 22. 8. 1950 —  
Ludwig=Rehn=Straße 14 (Theodor=Stern=Haus), Institut für animalische  
Physiologie, Tel. 6 31 05  
privat: Teplitz=Schönauer Straße 7
- Jantz, Hubert, Dr. med.** (Neurologie und Psychiatrie); 25. 1. 1951 —  
Heinrich=Hoffmann=Straße 2a, Tel. 6 05 01
- Werner, Martin, Dr. med.** (Innere Medizin und Erbpathologie); 22. 2. 1951 —  
Bad Nauheim, Luisenstraße 1, Sanatorium Prof. Werner, Luisenstraße 2,  
Tel. Bad Nauheim 23 02
- Geppert, Maria=Pia, Dr. phil.** (Biostatistik — medizinische sowie Erb- und Bevöl-  
kerungsstatistik —); 16. 4. 1951; Vorstand der Statist. Abteilung des  
Kerckhoff=Instituts Bad Nauheim —  
Bad Nauheim, Parkstraße 1, Tel. Bad Nauheim 28 02
- Föllmer, Wilhelm, Dr. med.** (Geburtshilfe und Frauenheilkunde);  
7. 6. 1951 — Beurlaubt —  
Tripoli (Libya), Ministry of Health
- Thielemann, Konrad, Dr. med., Dr. med. dent.** (Zahnheilkunde); 4. 2. 1952 —  
Rubensstraße 28, Tel. 6 26 97
- Schroeder, Wilhelm, Dr. med.** (Physiologie); 5. 2. 1952 —  
Ludwig=Rehn=Straße 14 (Theodor=Stern=Haus), Institut für animalische  
Physiologie, Tel. 6 31 05  
privat: Teplitz=Schönauer Straße 7
- Lewin, Herbert, Dr. med.** (Geburtshilfe und Gynäkologie); 28. 3. 1952 —  
Offenbach a. M., Stärkenburgring 66, Tel. 8 42 51 (Frauenklinik)
- Kühne, Horst, Dr. med.** (Chirurgie); 1. 7. 1953 —  
Ludwig=Rehn=Straße 14, Chirurg. Univ.=Klinik, Tel. 6 05 01
- Schrade, Werner, Dr. med.** (Innere Medizin); 17. 2. 1954 —  
Dielmannstraße 1, Tel. 6 875 44
- Fischer, Ernst, Dr. med.** (Physiologie); 18. 3. 1954 — Beurlaubt —  
Richmond 30, Va., 3110 Manor Drive
- Wendt, Lothar, Dr. med.** (Innere Medizin); 24. 6. 1954 —  
Lindenstraße 42, Ecke Bockenheimer Landstraße, Tel. 77 60 56
- Grüning, Werner, Dr. med.** (Physiologie); 18. 8. 1954 —  
Kronach (Oberfranken), Kreiskrankenhaus
- Jürgens, Jörg, Dr. med.** (Innere Medizin); 1. 9. 1954 —  
Ludwig=Rehn=Straße 14; II. Med. Univ.=Klinik, Tel. 6 05 01

- Leiber, Bernfried**, Dr. med. (Kinderheilkunde); 1. 9. 1954 —  
Großer Hasenpfad 89
- Graff, Ulrich**, Dr. med. (Chirurgie); 15. 2. 1955 — Beurlaubt —  
Herne (Westf.), Bochumer Straße 43
- Pittrich, Hans**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 19. 2. 1955 —  
Rüsterstraße 7, Tel. 72 18 05
- Graff, Theobald**, Dr. phil. nat. (Ophthalmologische Optik);  
apl. Professor der Naturwissenschaftlichen Fakultät — s. S. 39
- Weiß, Karla**, Dr. med. (Kinderheilkunde); 12. 8. 1955 —  
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Hollwich, Fritz**, Dr. med. (Augenheilkunde); 18. 5. 1956 — Beurlaubt —  
über Medizinisches Dekanat, Ludwig-Rehn-Straße 14
- Gebauer, Alfred**, Dr. med. (Innere Medizin und Röntgenologie); 25. 6. 1956 —  
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Lampen, Heinrich**, Dr. med. (Innere Medizin); 9. 6. 1956 —  
Leitender Chefarzt des Franziskus-Hospitals, Bielefeld,  
Tel. Bielefeld 6 03 41
- Ther, Leopold**, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie); 10. 5. 1957 —  
Frankfurt a. M.-Höchst, Otto-Ernst-Weg 40
- Ritter, Hans**, Dr. med. (Innere Medizin, insbesondere Homöopathie); 4. 9. 1957 —  
Stuttgart, Robert-Bosch-Krankenhaus, Hahnemannstraße 1,  
Telefon Stuttgart 8 11 56
- Schumann, Hans-Joachim**, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie);  
19. 9. 1957 —  
Kirchhainer Straße 65, Tel. 52 55 91
- Ruf, Hugo**, Dr. med. (Neurochirurgie); 20. 9. 1957 —  
Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 05 01
- Sandritter, Walter**, Dr. med. (Pathologie und pathologische Anatomie);  
20. 9. 1957 —  
Gartenstraße 229
- Diehl, Karl**, Dr. med. (Innere Medizin, speziell Tuberkulose); 5. 10. 1957;  
Chefarzt des Tuberkulosekrankenhauses und der Forschungsanstalt  
„Paulinenberg“ in Bad Schwalbach i. T. —  
Bad Schwalbach i. T., Paulinenberg
- Schwenzer, Adolf**, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde); 10. 10. 1957 —  
Paul-Ehrlich-Straße 50, Tel. 6 05 01
- Róka, Ladislaus**, Dr. med. (Physiologie und physiologische Chemie);  
15. 10. 1957 —  
Forsthausstraße 41
- Lennert, Karl**, Dr. med. (Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie);  
4. 3. 1958 —  
Gartenstraße 229, Senckenbergisches Pathologisches Institut, Tel. 6 05 01
- Cramer, Herbert**, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde); 29. 7. 1958;  
Chefarzt der Frauenklinik des Hospitals zum Heiligen Geist,  
Lange Straße 4—8, Tel. 2 09 36
- Ungeheuer, Edgar**, Dr. med. (Chirurgie); 25. 8. 1958 —  
Ludwig-Rehn-Straße 14, Chirurg. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
- Steigleder, Gerd Klaus**, Dr. med. (Dermatologie); 30. 12. 1958 —  
Ludwig-Rehn-Straße 14, Univ.-Hautklinik, Tel. 6 05 01

- Boenninghaus, Hans-Georg**, Dr. med. (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde);  
5. 1. 1959 –  
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Frick, Hans**, Dr. med. (Anatomie); 5. 1. 1959 –  
Ludwig-Rehn-Straße 14, Anatom. Institut, Tel. 6 21 13

### PRIVATDOZENTEN

- Kabelitz, Gerhard**, Dr. med. (Innere Medizin); 16. 3. 1943 –  
Bensheim (Bergstraße), Roonstraße 3
- Mahler, Charlotte**, Dr. med. (Chirurgie); 3. 5. 1946;  
Chefärztin der Chirurgischen Abteilung des Bürgerhospitals –  
Cronstettenstraße 45, Tel. 55 67 87, Bürgerhospital, Tel. 55 01 31
- Roufogalis, Soter**, Dr. med. (Kinderheilkunde); 25. 7. 1947 –  
Bad Nauheim, Bahnhofsallee 1, Tel. Bad Nauheim 23 05
- Neele, Edda**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 18. 12. 1947 –  
Mendelssohnstraße 88–90, Tel. 77 75 76
- Vaubel, Ernst**, Dr. med. (Rheumatologie); 10. 2. 1949 –  
Wiesbaden, Meyerbeerstraße 8, Tel. Wiesbaden 2 52 61
- Wolf, Richard**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 29. 6. 1950 –  
Ulrichstraße 29, Tel. 52 56 29
- Kroneberg, Hans Günther**, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie);  
20. 7. 1950 –  
Mannheim-Waldhof, Sandhofer Straße 124
- Klaue, Rudolf**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 3. 2. 1951 – Beurlaubt –  
Berlin-Wittenau, Oranienburger Straße 285, Tel. Berlin 49 00 19
- Schmith, Otto**, Dr. med. (Sozialhygiene); 22. 11. 1951;  
Obermedizinaldirektor, Leiter des Stadtgesundheitsamtes –  
Neuwiesenstraße 52, Tel. 67 27 07
- Theopold, Wilhelm**, Dr. med. (Kinderheilkunde); 27. 6. 1952 –  
Böttgerstraße 22
- Spielmann, Willi**, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 26. 2. 1953 –  
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Greeff, Kurt**, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie); 1. 3. 1953 –  
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 13 67
- Hauser, Paul**, Dr. med., Dr. med. dent. (Zahnheilkunde); 3. 12. 1953 –  
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 41 57
- Liebermeister, Kurt**, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 24. 6. 1954 –  
München 8, Städtisches Krankenhaus rechts der Isar
- Heller, Luz**, Dr. med. Geburtshilfe und Frauenheilkunde); 8. 7. 1954 –  
Ludwig-Rehn-Straße 14, Univ.-Frauenklinik, Tel. 6 05 01
- Leonhardi, Gottfried**, Dr. med. (Physiologische und klinische Chemie);  
8. 7. 1954 –  
Frankfurt a. M.-Niederrad, Deutschordensstraße 73, Tel. 67 25 39
- Altmann, Rudolf**, Dr. med. (Innere Medizin); 15. 7. 1954 –  
Ludwig-Rehn-Straße 14, II. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01  
privat: Mittlerer Hasenpfad 77, Tel. 6 30 68
- Heintz, Robert**, Dr. med. (Innere Medizin); 15. 7. 1954. –  
Am Niederräder Ufer o. Nr.; Tel. 67 25 52
- Fischer, Herbert**, Dr. med. (Physiologische und klinische Chemie); 24. 2. 1955 –  
Schaubstraße 8

- Hellriegel, Werner**, Dr. med. (Medizinische Strahlenkunde); 21. 7. 1955 –  
Sachsenhäuser Landwehrweg 112, Tel. 6 41 20
- Radenbach, Karl Ludwig**, Dr. med. (Innere Medizin); 15. 12. 1955 –  
Ludwig=Rehn=Straße 14, II. Med. Univ.=Klinik, Tel. 6 05 01
- Hauberg, Gustav**, Dr. med. (Orthopädie); 19. 1. 1956 –  
Marienburgstraße 2, Tel. 67 12 41
- Pfeiffer, Ernst Friedrich**, Dr. med. (Innere Medizin); 9. 2. 1956 –  
Ludwig=Rehn=Straße 14, I. Med. Univ.=Klinik, Tel. 6 05 01  
privat: Töplitzstraße 10, Tel. 6 60 83
- Frowein, Rolf**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 23. 2. 1956 –  
Heinrich=Hoffmann=Straße 10, Tel. 6 05 01
- Luff, Karl**, Dr. med. (Gerichtliche und soziale Medizin); 20. 7. 1956 –  
Hügelstraße 200, Tel. 52 42 45
- Zahn, Rudolf Karl**, Dr. med. (Physiologische Chemie und Physiologie);  
15. 11. 1956 –  
Rottweiler Straße 2
- Schneider, Rolf**, Dr. med. (Anatomie); 13. 12. 1956 –  
Schenkstraße 41
- Grüner, Oskar**, Dr. med. (Gerichtliche und soziale Medizin); 13. 12. 1956 –  
Teplitz=Schönauer Straße 5, Tel. 6 56 05
- Kulenkampff, Caspar**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 27. 6. 1957 –  
Heinrich=Hoffmann=Straße 10, Tel. 6 05 01
- Martin, Helmut**, Dr. med. (Innere Medizin); 27. 6. 1957 –  
Ludwig=Rehn=Straße 14, II. Med. Univ.=Klinik, Tel. 6 05 01  
privat: Bad Homburg v. d. H., Promenade 111, Tel. Bad Homburg 5208
- Rosberg, Gerhard**, Dr. med. (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde); 27. 6. 1957 –  
Ludwig=Rehn=Straße 14, Tel. 6 05 01
- Kleinschmidt, Albrecht** (Hygiene und Bakteriologie); 3. 7. 1957 –  
Paul=Ehrlich=Straße 40, Tel. 6 05 01
- Kraus, Rudolf**, Dr. med. (Röntgenologie und Strahlenheilkunde); 18. 7. 1957 –  
Kaulbachstraße 34, Tel. 6 41 04
- Trübstein, Hermann**, Dr. med. (Röntgenologie und Strahlenheilkunde);  
18. 7. 1957 –  
Rennbahnstraße 32, Tel. 67 20 21
- Hübener, Hans Joachim**, Dr. med. (Physiologische Chemie); 30. 1. 1958 –  
Leerbachstraße 105
- Neuroth=Schmitt, Gisela**, Dr. med. (Physiologie); 30. 1. 1958 –  
Eltville/Rh., Gutenbergstraße 34
- Kummer, Benno**, Dr. med. (Anatomie); 13. 2. 1958 –  
Buchsschlag/Hessen, Hainertrift 46
- Landes, Erich**, Dr. med. (Dermatologie); 22. 5. 1958 –  
Schumannstraße 7, Tel. 77 76 04
- Westermann, Erik**, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie); 22. 5. 1958 –  
Kirchhainer Straße 13
- Christ Paul**, Dr. med. (Innere Medizin); 28. 7. 1958 –  
Ludwig=Rehn=Straße 14, I. Med. Univ.=Klinik, Tel. 6 05 01
- Heinecker, Rolf**, Dr. med. (Innere Medizin); 4. 12. 1958 –  
Schweizerstraße 36

## BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

- Jäger, Rolf**, Dr. rer. nat. (Kolloidchemie); 19. 6. 1951; Leiter des Instituts für Kolloidforschung d. Universität Frankfurt a. M. in Bad Homburg v. d. H. — Bad Homburg v. d. H., Immanuel-Kant-Straße 10, Tel. Homburg 26 20
- Koller, Walter**, Dr. med. dent. (Kieferorthopädie); 25. 8. 1953; Leiter der Kieferorthopädischen Abteilung am Zahnärztlichen Universitäts-Institut der Freiherr Carl von Rothschild'schen Stiftung „Carolinum“, Tel. 6 41 57; Fachzahnarzt für Kieferorthopädie —  
Karlsruher Straße 3, Tel. 33 36 61.
- Kreter, Friedrich**, Dr. med. dent., Dr. med. (Konservierende Zahnheilkunde und Berufskunde); 18. 8. 1955; Oberarzt der Abteilung für konservierende Zahnheilkunde am Zahnärztlichen Universitäts-Institut der Freiherr Carl von Rothschild'schen Stiftung „Carolinum“ —  
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 41 57
- Kühne, Horst**, Dr. med. (Unfallheilkunde und Unfallbegutachtung); 3. 4. 1956; apl.-Prof. der Medizinischen Fakultät — s. Seite 26
- von Diringshofen, Heinz**, Dr. med. (Luftfahrtmedizin); 5. 4. 1957; apl. Prof. der Medizinischen Fakultät — s. Seite 25

## PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Hans Sckommodau

### ORDENTLICHE PROFESSOREN

- \***Gelzer, Matthias**, Dr. phil., Dr. iur. h. c. (Alte Geschichte); 18. 5. 1915 —  
Westendstraße 95, Tel. 77 36 72
- \***Lommel, Hermann**, Dr. phil. (Indogermanische Sprachwissenschaft);  
12. 8. 1920 — Liest nicht —  
Prien/Chiemsee (Obb.), Lechlweg 4
- \***Lommatzsch, Erhard**, Dr. phil. (Romanische Philologie); 29. 4. 1921 —  
Liest nicht —  
Savignystraße 59, Tel. 77 78 81
- \***Spira, Theodor**, Dr. phil. (Englische Philologie); 1. 10. 1925 —  
Ministerialrat a. D. —  
Kronberg i. T., Schreyerstraße 1, Tel. Kronberg 20 11
- \***Schwietering, Julius**, Dr. phil., H. L. Dr. (Deutsche Philologie); 11. 1. 1928 —  
Liest nicht —  
Cretzschmarstraße 6
- \***Tillich, Paul**, D., Dr. phil., D. D., Dr. Litt. (Philosophie); 28. 3. 1929 —  
Liest nicht —  
Harvard Divinity School, Francis Avenue, Cambridge (Mass.), U.S.A.
- Weber, Gottfried**, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 1. 4. 1930 —  
Hofheim (Ts.), Schillerstraße 12, Tel. Hofheim 718
- Horkheimer, Max**, Dr. phil. (Philosophie und Soziologie); 29. 7. 1930 —  
Westendstraße 79, Tel. 77 25 40
- \***Weil, Gotthold**, Dr. phil. (Semitische Philologie); 11. 8. 1931 — Liest nicht —  
Jerusalem (Israel), Balfourstreet 19



- \***Kantorowicz, Ernst**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte und historische Hilfswissenschaften); 18. 8. 1932 – Liest nicht –  
The Institute for Advanced Study, 22 Alexander Street, Princeton/  
New Jersey, U.S.A.
- \***Wadtsmuth, Friedrich**, Dr. phil., Dr.-Ing. (Vorderasiatische Kunst und Bau-  
forschung); 1. 10. 1934 – Liest nicht –  
Marburg (Lahn), Biegenstraße 52
- Kirn, Paul**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte und historische Hilfs-  
wissenschaften); 20. 6. 1935 –  
Beethovenstraße 64 III.
- Vossler, Otto**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte mit besonderer Berück-  
sichtigung der amerikanischen und englischen Geschichte); 1. 3. 1938 –  
Grüneburgweg 143, Tel. 77 10 69
- Kienast, Walther**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte); 1. 11. 1939 –  
Teplitz-Schönauer Straße 5, Tel. 6 48 60
- Krüger, Gerhard**, Dr. phil. (Philosophie); 1. 11. 1940 – Liest nicht –  
Schumannstraße 45 III., Tel. 77 68 04
- \***Hentze, Carl**, Dr. phil. (Sinologie); 24. 3. 1943 – Liest nicht –  
Trautheim üb. Darmstadt 2 Land, Am Willgraben 7, Tel. Darmstadt 773 19
- Hirschberger, Johannes**, Dr. phil. (Katholische Religionsphilosophie);  
1. 1. 1946 –  
Frankfurt a. M.-Riederwald, Schäfflestraße 19 II., Tel. 49 23 39
- \***Beutler, Ernst**, Dr. phil. (Neuere deutsche Literaturwissenschaft, insbesondere  
der Goethezeit und Theatergeschichte); 1. 4. 1946 – Liest nicht –  
Broßstraße 5, Tel. 77 33 22
- Jensen, Adolf**, Dr. phil. (Kultur- und Völkerkunde); 23. 8. 1946; Direktor des  
Frobenius-Institutes und des Städtischen Museums für Völkerkunde –  
Beethovenstraße 40, Tel. 77 54 05
- Wolff, Erwin**, Dr. phil. (Klassische Philologie); 26. 10. 1946 –  
Arndtstraße 31, Tel. 77 79 64
- Keller, Harald**, Dr. phil. (Kunstgeschichte); 26. 11. 1948 –  
Holbeinstraße 8, Erdgeschoß
- \***Weinstock, Heinrich**, Dr. phil. (Philosophie und Pädagogik); 10. 2. 1949 –  
Bad Homburg v. d. H., Theodor-Storm-Straße 26, Tel. Bad Homburg 2621
- Lehmann, Herbert**, Dr. phil. (Geographie);  
o. Prof. der Naturwissenschaftlichen Fakultät – s. Seite 37
- Osthoff, Helmuth**, Dr. phil. (Musikwissenschaft); 14. 7. 1950 –  
Hügelstraße 200, Tel. 52 45 71
- Patzer, Harald**, Dr. phil. (Klassische Philologie); 30. 1. 1952 –  
Frauenlobstraße 18a, Tel. 77 56 40
- May, Kurt**, Dr. phil. (Neuere deutsche Philologie); 27. 2. 1952 –  
Frankfurt a. M.-Ginnheim, Hügelstraße 200, Tel. 52 44 11
- Rammelmeyer, Alfred**, Dr. phil. (Slavistik); 17. 9. 1952 –  
Töplitzstraße 3, Tel. 68 92 08
- \***Ritter, Hellmut**, Dr. phil. (Orientalistik); 30. 5. 1953 – Liest nicht –  
Oberursel i. Ts., Köhlerweg 15, Tel. Oberursel 20 39
- Steck, Karl Gerhard**, D. theol. (Evangelische Theologie); 21. 9. 1953 –  
Fürstenbergerstraße 147, Tel. 55 77 95
- Viebrock, Helmut**, Dr. phil. (Englische Philologie); 27. 5. 1955 – Rektor –  
Teplitz-Schönauer Straße 5, Tel. 6 45 88

- Strasburger, Hermann**, Dr. phil. (Alte Geschichte); 2. 7. 1955 –  
Hamburger Allee 28, Tel. 77 48 70
- Kleiner, Gerhard**, Dr. phil. (Klassische Archäologie); 18. 2. 1956 –  
Oberursel i. Ts., Oberhöchstatter Straße 52, Tel. Oberursel 29 15
- Sckommodau, Hans**, Dr. phil. (Romanische Philologie); 30. 7. 1956 – Dekan –  
Feldbergstraße 46, Tel. 77 70 63
- Adorno, Theodor**, Dr. phil. (Philosophie und Soziologie); 14. 12. 1956 –  
Kettenhofweg 123 III., Tel. 77 18 24
- \***Heinemann, Fritz**, Dr. phil. (Philosophie); 10. 11. 1957 – Liest nicht –  
Oxford, 28, Kirk Close
- Sellheim, Rudolf**, Dr. phil. (Orientalistik); 24. 11. 1958 –  
Mertonstraße 17, Orientalisches Seminar
- N. N. (Sinologie)

#### AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

- Kunz, Joseph**, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 5. 11. 1951 –  
Hofheim (Taunus), Kurhausstraße 34
- \***Sturmfels, Wilhelm**, Dr. phil. (Philosophie); 3. 7. 1952 –  
Frankfurt a. M.-Eschersheim, Am Kirchberg 25, Tel. 52 34 16
- Kluge, Paul**, Dr. phil. (Neuere Geschichte); 10. 10. 1958 –  
München 27, Leibweg 7, Tel. München 48 26 72
- Mit der Vertretung eines außerordentlichen Lehrstuhls beauftragt:
- Erzgräber, Willi**, Dr. phil. (Englische Philologie);  
30. 8. 1958; Privatdozent (21. 1. 1956); Studienrat –  
Darmstadt-Arheilgen, Jakob-Jung-Straße 10, Tel. Darmstadt 7 23 85
- N. N. (Archäologie der römischen Provinzen)
- N. N. (Indogermanische Sprachwissenschaft)
- N. N. (Romanische Philologie)

#### GASTPROFESSOREN

- von Wiese und Kaiserswaldau, Leopold**, Dr. phil., Dr. iur. h. c., Dr. rer. pol. h. c.  
(Wirtschaftliche Staatswissenschaften und Soziologie); em. o. Professor der  
Universität Köln (12. 10. 1906) –  
Köln-Lindenthal, Meister Ekkehart-Straße 9, Tel. Köln 41 63 57
- Frye, Richard Nelson**, M. A., Ph. D. (Orientalistik); Professor der Harvard  
University, Cambridge, Mass., USA –  
Georg-Voigt-Straße 4, Tel. 77 29 51
- Ferand, Ernest T.**, Dr. phil. (Musikwissenschaft);  
Professor der New School for Social Research in New York, N. Y., USA –  
Mertonstraße 17, Musikwissenschaftliches Institut

#### HONORARPROFESSOREN

- Mennicke, Carl**, Dr. phil. (Philosophie und Pädagogik); 26. 11. 1930;  
Professor i. R. des Berufspädagogischen Instituts Frankfurt a. M. –  
Liest nicht –  
Paul-Ehrlich-Straße 39, Tel. 6 58 38
- Wentzcke, Paul**, Dr. phil. (Geschichte); 30. 8. 1933 – Liest nicht –  
Archiv- und Museumsdirektor i. R. –  
Bockenheimer Landstraße 127, Tel. 77 79 68

- Eppelsheimer, Hanns Wilhelm**, Dr. phil. (Bibliothekswissenschaft); 24. 5. 1946;  
 Direktor der Städtischen und Universitäts-Bibliotheken — Liest nicht —  
 Untermainkai 14, Tel. 216 07
- Holzinger, Ernst**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Kunstgeschichte); 19. 12. 1947;  
 Direktor des Städelschen Kunstinstituts —  
 Holbeinstraße 1
- Bersu, Gerhard**, Dr. phil. (Heimische Archäologie, Vor- und Frühgeschichte);  
 15. 4. 1952; 1. Direktor i. R. der Römisch-Germanischen Kommission des  
 Deutschen Archäologischen Instituts —  
 Palmengartenstraße 10–12, Tel. 77 31 67
- Bornemann, Eduard**, Dr. phil. (Didaktik der griechischen und lateinischen  
 Sprache); 12. 2. 1954; Oberstudienrat —  
 Oberursel (Taunus), Altkönigstraße 2, Tel. Oberursel 29 06
- Ernst, Erwin**, Dr. phil. (Philosophische Grundlagen der Naturwissenschaft);  
 18. 4. 1955; Oberstudienrat i. R. —  
 Schubertstraße 26
- Monsheimer, Otto**, Dr. phil. (Berufserziehung, politische Bildung und Erwach-  
 senenbildung); 5. 9. 1957; Referatleiter im Hessischen Ministerium für  
 Erziehung und Volksbildung,  
 Wiesbaden, Luisenplatz 10

#### AUSSERPLANMÄSSIGE PROFESSOREN

- von Schaubert, Else**, Dr. phil. (Englische Philologie); 8. 2. 1929 — Liest nicht —  
 Metzstraße 14
- Allwohn, Adolf**, Dr. phil.; Dr. theol. (Religionsphilosophie); 26. 7. 1932 —  
 Myliusstraße 43, Tel. 77 58 57
- Gennrich, Friedrich**, Dr. phil. (Musikwissenschaft und Romanische Philologie);  
 1. 12. 1934 —  
 Darmstadt, Bismarckstraße 82, Tel. Darmstadt 81 15
- Langerbeck, Hermann**, Dr. phil. (Klassische Philologie); 20. 4. 1951 —  
 Bad Homburg v. d. H., Güldensöllerweg 40, Tel. Homburg 22 79
- Cramer, Wolfgang**, Dr. phil. (Philosophie); 1. 10. 1951 —  
 Schenkstraße 48
- Stauder, Wilhelm**, Dr. phil. (Musikwissenschaft); 7. 3. 1952 —  
 Frankfurt a. M.-Niederrad, Bruchfeldstraße 112
- Hain, Mathilde**, Dr. phil. (Volkskunde); 18. 3. 1953 —  
 Schwindstraße 15, Tel. 70 68 95
- Dittrich, Marie-Luise**, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 28. 3. 1953 —  
 Kronberg (Taunus), Oberhöchstädter Straße 5
- Köster, Kurt**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte, historische Hilfswissen-  
 schaften); 15. 2. 1955; Bibliotheksdirektor —  
 Brüder-Grimm-Straße 55, Tel. 474 46  
 (dienstlich: Deutsche Bibliothek, Zeppelinallee 8, Tel. 77 79 96)
- Leontovitsch, Victor** (Osteuropäische Geschichte); 30. 1. 1956 —  
 Bad Homburg v. d. H., Am Elisabethenbrunnen 1
- Krenzlin, Anneliese**, Dr. phil. nat. (Geographie); apl. Prof. der Naturwissen-  
 schaftlichen Fakultät — s. Seite 39
- Schaaf, Julius**, Dr. phil. (Philosophie); 12. 4. 1957 —  
 Bad Homburg v. d. H., Landgrafenstraße 70, Tel. Bad Homburg 43 98
- Schröder, Walter Johannes**, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 26. 3. 1958 —  
 Große Fischerstraße 17, Tel. 276 66

**Herzog, Erich**, Dr. phil. (Kunstgeschichte); 28. 8. 1958 —  
Wilhelm-Busch-Straße 13, Tel. 52 91 09

### PRIVATDOZENTEN

**Rahn, Helmut**, Dr. phil. (Klassische Philologie); 25. 6. 1952 —  
Gräfstraße 69, Tel. 77 45 22

**Smolla, Günter**, Dr. phil. (Vor- und Frühgeschichte); 7. 7. 1955 —  
Fürstenbergerstraße 161

**Höllerer, Walter**, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 25. 7. 1956 —  
Arndtstraße 25, Tel. 77 77 62

**Haag, Karl Heinz**, Dr. phil. (Philosophie); 8. 12. 1956 —  
Frankfurt a. M.-Höchst, Königsteiner Straße 64

**Schlerath, Bernfried**, Dr. phil. (Vergleichende Indogermanische Sprachwissenschaft); 11. 6. 1958 —  
Hansa-Allee 34

### LEKTOREN

**Wittsack, Walter**, Dr. phil. (Deutsche Sprechkunde); 22. 5. 1933;  
ehem. ao. Professor der Herder-Hochschule Riga —  
Oederweg 58, Tel. 59 14 96

**Widlocher, Peter**, Dr. rer. pol., Dipl. sup. I.E.C.S.S. (Französische Sprache);  
2. 6. 1949 —  
Gartenstraße 18, Tel. 6 30 04

**Ferreiro Alemparte, Jaime** (Spanische Sprache); 25. 6. 1953 —  
Gärtnerweg 62, Tel. 55 87 52

**Kuspit, Donald Burton**, M.A. (Englische Sprache); 16. 1. 1958 —  
Kettenhofweg 130

**Moroni, Paola**, Dr. phil. (Italienische Sprache); 30. 6. 1958 —  
Mertonstraße 17, Romanisches Seminar

**Christophorov, Peter**, Dr. phil. (Französische Sprache); 4. 10. 1958 —  
Mertonstraße 28, Studentenhaus

Mit der Vertretung eines Lektorats beauftragt:

**Horbatsch, Olexa**, Dr. phil. (Polnische Sprache); 6. 10. 1958;  
Lektor an der Universität Marburg —  
Marburg/Lahn, Alter Kirchhainer Weg 50

Nebenamtliche Lektoren:

**Moayyad, Heschat** (Persische Sprache); 25. 1. 1957 —  
Westendstraße 24

**Renauld, Pierre** (Französische Sprache); 28. 10. 1958 —  
Mertonstraße 17, Romanisches Seminar

### BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

**Rühl, Philipp**, Dr. phil. h. c. (Türkische Sprache); 11. 10. 1919 —  
Savignystraße 65, Tel. 77 41 64

**Hartner, Willy**, Dr. phil. nat. (Skandinavische Sprachen); 8. 12. 1931;  
o. Professor der Naturwissenschaftlichen Fakultät — s. Seite 37

**Gensichen, Joachim**, Dr. phil. (Hebräische Sprache); 22. 5. 1947; Studienrat i. R.  
Frankfurt a. M.-Niederrad, Reichsforststraße 9, Tel. 67 17 31

- Block, Martin**, Dr. phil. (Sprachen, Kulturen und Völkerkunde des Balkans);  
5. 5. 1949; a. o. Professor der Universität Marburg (dort auch für Allgemeine  
Völkerkunde und Völkerpsychologie) —  
Marburg (Lahn); Marbacher Weg 2
- Preiser, Wolfgang**, Dr. iur., Dr. phil. (Kunstgeschichtliche Quellenkunde);  
12. 12. 1949; o. Professor der Rechtswissenschaftlichen Fakultät — s. Seite 21
- Wang, I-Hai** (Chinesische Sprache); 28. 9. 1953 —  
Große Bockenheimer Straße 52, Tel. 2 60 26
- Plazikowsky, Herma**, Dr. phil. (Abessinische Sprachen und Kulturen);  
12. 3. 1954 —  
Teplitz-Schönauer Straße 7.
- Dietrich, Ernst Ludwig**, Dr. theol. et phil. (Neuhebräisch); 25. 4. 1956;  
Pfarrer —  
Wiesbaden, Viktoriastraße 37
- Pross, Helge**, Dr. phil. (Dogmengeschichte und Systematik der Soziologie);  
30. 6. 1956 —  
Oberlindau 23
- von Friedeburg, Ludwig**, Dr. phil. (Empirische Sozialforschung und deren  
Methodologie); 30. 6. 1956 —  
Rubensstraße 23
- Eisenberger, Herbert**, Dr. phil. (Griechische Einführungskurse und lateinische  
Sprach- und Stilübungen); 21. 9. 1956 —  
Wiesbaden, Webergasse 35
- Meinert, Hermann**, Dr. phil., Dr. iur. h. c. (Geschichte der Stadt Frankfurt a. M.);  
8. 10. 1956; Direktor des Stadtarchivs —  
Domstraße 9
- Grün, Richard**, Dr. phil. (Praktische Übungen in der englischen Sprache auf  
wissenschaftlicher Grundlage); 6. 6. 1957; Studienrat —  
Wormser Straße 20
- Gebhardt, Ernst**, Dr. phil. (Einführungskurse in die lateinische Sprache und  
griechische Sprachübungen); 19. 8. 1957 —  
Bürstadt/Bergstr., Sofienstraße 2
- Demeter, Karl**, Dr. phil. (Heeresgeschichte); 27. 9. 1957 —  
Eschersheimer Landstraße 455, Tel. 52 88 10
- Becker, Egon**, Dr. rer. nat. (Sozialpsychologie); 20. 6. 1958 —  
Senckenberganlage 26
- Niggemeyer, Hermann**, Dr. phil. (Völkerkunde Südasiens und  
Museumskunde); 20. 8. 1958; Kustos am Museum für Völkerkunde —  
Schumannstraße 12, Tel. 70 60 11
- Moss, Walter Eduard**, B. A. (Hons.) (Englische Sprache und Idiomatik);  
14. 11. 1958 —  
Zeppelinallee 47
- Günther, Robert** (Russische Sprache); 27. 11. 1958 —  
Oberursel (Taunus), Gartenstraße 2, Telefon Oberursel 2698

#### LEHRBEAUFTRAGTE FÜR THEOLOGISCHE VORLESUNGEN

- Nielen, Josef**, Dr. theol. (Katholische Weltanschauung, Bibelkunde und neu-  
testamentliche Exegese); 24. 5. 1946; Professor an der Philosophisch-Theolo-  
gischen Hochschule Königstein —  
Köln-Niehl, Hillesheimstraße 4a, Tel. Köln 7 95 08

- Loosen, Josef**, Dr. theol. (Dogmatik); 15. 11. 1948;  
 Prof. an der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen –  
 Offenbacher Landstraße 224, Tel. 6 63 47
- Seesemann, Heinrich**, Lic. theol. habil. (Evangelische neutestamentliche Theologie); 6. 11. 1950; Pfarrer und Dekan –  
 Hohenstauferstraße 30, Tel. 33 65 33
- Ueding, Leo**, Dr. phil. et theol., Dr. phil. (Kirchengeschichte); 16. 10. 1953;  
 Professor an der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen –  
 Offenbacher Landstraße 224, Tel. 6 63 47
- Bertram, Georg**, D. (Altes Testament); 4. 5. 1955 –  
 ehem. ord. Professor der Universität Gießen –  
 Gießen, Frankfurter Straße 48, Tel. Gießen 47 02
- Scholz, Franz**, Dr. theol. (Katholische Moraltheologie);  
 5. 10. 1956; Professor der Philosophisch-Theologischen Hochschule Fulda –  
 Fulda, Hinterburg 4a, Tel. Fulda 2456
- Hahn, Friedrich**, Dr. theol. (Religionspädagogik); 16. 3. 1957; Professor –  
 Darmstadt, Soderstraße 96, Tel. Darmstadt 27 18
- Zeller, Winfried**, Dr. theol. (Kirchengeschichte); 6. 10. 1958; apl. Professor der  
 Universität Marburg –  
 Michelbach bei Marburg/Lahn, Tel. Caldern, Kreis Marburg, 285

## NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Ruth Moufang

### ORDENTLICHE PROFESSOREN

- \***zur Strassen, Otto**, Dr. phil. (Zoologie und vergleichende Anatomie);  
 14. 8. 1914; Geh. Reg.-Rat –,  
 Kronberg (Taunus), Bahnhofstraße 4, Tel. Kronberg 767
- \***Madelung, Erwin**, Dr. phil. (Theoretische Physik); 8. 10. 1919 –  
 Frankfurt a. M.-Eschersheim, Landgraf-Wilhelm-Straße 2, Tel. 52 52 65
- \***Dessauer, Friedrich**, Dr. phil. nat., Dr. med. h. c., Dr. theol. h. c., Dr.-Ing. E. h.  
 (Physikalische Grundlagen der Medizin); 10. 8. 1922 –  
 Stresemannallee 36, Tel. 6 30 51
- \***Meissner, Karl Wilhelm**, Dr. phil. (Experimentalphysik); 6. 6. 1928 –  
 Liest nicht –  
 176 East Stadium Avenue, West Lafayette/Indiana, U.S.A.
- \***Seddig, Max**, Dr. phil. (Angewandte Physik); 30. 6. 1933 –  
 Robert-Mayer-Straße 2, Tel. 77 35 25 und 77 60 51
- \***Laibach, Friedrich**, Dr. phil. (Botanik); 26. 9. 1934 –  
 Limburg (Lahn), Am Rosenhang 1, Tel. Limburg 30 11  
 Biologisches Forschungsinstitut
- Rajewsky, Boris**, Dr. phil. nat., Dr. med. h. c., Dr. med. h. c. (Biophysik und  
 physikalische Grundlagen der Medizin); 28. 12. 1934 –  
 Stresemannallee 22, Tel. 6 31 41
- Giersberg, Hermann**, Dr. phil. (Zoologie); 30. 1. 1937 –  
 Am Leonhardsbrunn 8, Tel. 77 43 34

- Krejci-Graf, Karl**, Dr. phil. (Geologie und Paläontologie); 17. 2. 1938 —  
Frankfurt a. M.-Ginnheim, Hängelstraße 200
- Czerny, Marianus**, Dr. phil. (Experimentalphysik); 28. 3. 1938 —  
Georg-Voigt-Straße 6, Tel. 77 51 05
- Rohmann, Carl**, Dr. phil. (Pharmazeutische Chemie); 1. 11. 1942 —  
Kirchhainer Straße 13
- Diemair, Willibald**, Dr.-Ing., Dr. phil. (Lebensmittelchemie); 13. 11. 1942 —  
Reichsforststraße 36, Briefanschrift: Georg-Voigt-Straße 16, Tel. über  
77 07 41 und 6 05 01
- Baer, Reinhold**, Dr. phil. nat. (Mathematik); 1. 9. 1944 —  
Falkenstein (Taunus), Gartenstraße 11
- Hartner, Willy**, Dr. phil. nat. (Geschichte der Naturwissenschaften); 28. 8. 1946 —  
Bad Homburg v. d. H., Schopenhauerstraße 5, Tel. Bad Homburg 28 84
- O'Daniel, Herbert**, Dr. phil. nat. (Mineralogie); 26. 11. 1948 —  
Wiesenu 18, Tel. 77 35 96
- Franz, Wolfgang**, Dr. rer. nat. (Reine und angewandte Mathematik);  
25. 5. 1949 —  
Blanchardstraße 20, Tel. 77 67 68
- \*Magnus, Alfred**, Dr. phil. (Physikalische Chemie); 14. 7. 1949 —  
Grüneburgweg 125, Tel. 77 84 81
- Lehmann, Herbert**, Dr. phil. (Geographie); 2. 11. 1949 —  
Kettenhofweg 113 II., Tel. 77 46 19
- Mügge, Ratje**, Dr. phil. (Geophysik und Meteorologie); 5. 12. 1950 —  
Feldbergstraße 47, Tel. 77 07 41, Hausapparat 691
- Dänzer, Hermann**, Dr. phil. nat. (Angewandte Physik); 10. 2. 1951 —  
Hartmann-Ibach-Straße 78, Tel. 4 62 43
- Wieland, Theodor**, Dr. phil. (Organische Chemie); 6. 8. 1951 —  
Robert-Mayer-Straße 7/9, Institut für Organische Chemie, Tel. 77 07 41,  
Hausapparat 320
- Hartmann, Hermann**, Dr. rer. nat. (Physikalische Chemie); 10. 7. 1952 —  
Flughafenstraße 8, Tel. 67 22 93
- Egle, Karl**, Dr. phil. nat. (Botanik); 1. 1. 1954 —  
Siesmayerstraße 70, Tel. 77 07 41
- \*Hahn, Friedrich**, Dr. phil. (Chemie); 18. 7. 1955 — Liest nicht —  
Mexiko 12, Angel Urraza 718—303
- Schopper, Erwin**, Dr. rer. nat. (Kernphysik); 21. 11. 1956 —  
Königstein (Taunus), Haus Hardtberg, Tel. Königstein 422
- Moufang, Ruth**, Dr. phil. nat. (Mathematik); 7. 2. 1957 — Dekan —  
Grüneburgweg 117, Tel. 77 17 66
- N. N.** (Theoretische Physik)

#### AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

- \*Krenkel, Erich**, Dr. iur. Dr. phil. (Geologie und Paläontologie);  
1. 4. 1926 — Liest nicht —  
Bad Homburg v. d. H., Höllsteinstraße 30
- Gleu, Karl**, Dr. phil. (Anorganische Chemie); 27. 11. 1942 —  
Wittelsbacherallee 82
- Rausch, Edwin**, Dr. phil. nat. (Psychologie); 19. 11. 1954 —  
Oberursel (Taunus), An der Heide 31
- Kaplan, Reinhard, Walter**, Dr. phil. (Mikrobiologie); 1. 8. 1955 —  
Frankfurt a. M.-Sachsenhausen, Teplitz-Schönauer Straße 5, Tel. 6 49 03

- Royen, Paul**, Dr. phil. nat. (Anorganische Chemie); 22. 10. 1955 –  
Frankfurt a. M.-Ginnheim, An den drei Brunnen 7, Tel. 52 24 25
- Kuhl, Willi**, Dr. phil. (Kinematische Zellforschung); 23. 11. 1957 –  
Mendelssohnstraße 68, Tel. 77 18 47
- Kramp, Peter**, Dr. rer. nat. (Anthropologie); 24. 7. 1958 –  
Westendstraße 77, Tel. 77 43 60
- N. N. (Botanik)

#### HONORARPROFESSOREN

- Gramberg, Anton**, Dr.-Ing. (Techn. Thermodynamik und thermische Meß-  
methoden); 16. 11. 1925 – Liest nicht –  
Gutleutstraße 89, Tel. 33 40 18
- Baur, Franz**, Dr. phil. nat. (Großwetterkunde); 13. 12. 1930; Direktor im  
Wetterdienst i. R. – Liest nicht –  
Bad Homburg v. d. H., Kaiser-Friedrich-Promenade 115,  
Forschungsstelle für Großwetterkunde, Tel. Bad Homburg 3359
- Michels, Franz**, Dr. phil. nat. (Feldgeologie und Hydrogeologie); 21. 2. 1949;  
Direktor des Hessischen Landesamtes für Bodenforschung –  
Wiesbaden, Schöne Aussicht 17, II, Tel. Wiesbaden 5 98 91 (privat 2 34 37)
- Pistor, Gustav**, Dr. phil., Dr.-Ing. e. h. (Elektrochemie und Chemische  
Technologie); 9. 7. 1952 – Liest nicht –  
Tegernsee-Süd, Haus Riederstein, Nr. 36
- Mertens, Robert**, Dr. phil. (Tiergeographie und Tierökologie); 23. 4. 1953;  
Direktor des Natur-Museums und Forschungs-Instituts Senckenberg –  
Georg-Speyer-Straße 31, Tel. 77 35 15, Museum Tel. 77 89 34 und 77 11 08
- Winnacker, Karl**, Dr.-Ing., Dr. rer. nat. h. c. (Angewandte Chemie); 29. 4. 1953;  
Vorsitzender des Vorstandes der Farbwerke Hoechst A.G. –  
Königstein i. T., Olmühlweg 31a, Tel. Königstein 801
- Schiller, Karl**, Dr. phil. nat. (Astronomie); 21. 2. 1956 –  
Büchschlag bei Frankfurt a. M., Pirschweg 6
- Richter, Friedrich**, Dr. phil. nat. h. c. (Dokumentation auf dem Gebiet der orga-  
nischen Chemie); 26. 4. 1956; Vorstand des Beilstein-Instituts –  
Varrentrappstraße 40–42, Tel. 77 09 81
- Pietsch, Erich**, Dr. phil. (Dokumentation im Bereich der anorganischen Chemie);  
4. 9. 1957; Direktor des Gmelin-Instituts für anorganische Chemie und  
Grenzgebiete in der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der  
Wissenschaften –  
Varrentrappstraße 40–42, Tel. 77 09 81  
privat: Bad Homburg v. d. H., Am Rabenstein 44
- Gleissberg, Wolfgang**, Dr. phil. (Astronomie); 20. 9. 1958 –  
Oberstedten (Taunus), Buchenweg 12

#### AUSSERPLANMÄSSIGE PROFESSOREN

- Kräusel, Richard**, Dr. phil. (Paläobotanik und Botanik); 30. 4. 1928;  
Leiter der Botanisch-Paläobotanischen Abteilung, Forschungsinstitut und  
Naturmuseum Senckenberg der S.N.G., Frankfurt a. M. –  
Danneckerstraße 5, Tel. 77,89 34 (Senckenberg-Museum)
- Orthner, Hermann Ludwig**, Dr. phil. (Organische Chemie); 3. 11. 1935 –  
Thorwaldsenstraße 27, Tel. 6 17 91
- Schmidt-Thomé, Josef**, Dr. phil. (Organische Chemie); 22. 4. 1949 –  
Frankfurt a. M.-Höchst, Loreleistraße 16, Tel. 31 62 27



- Klar, Richard**, Dr. phil. nat. (Physikalisch-chemische Technologie); 31. 8. 1949 –  
Lessingstraße 12, Tel. 77 55 67
- Rietschel, Peter**, Dr. rer. nat. (Zoologie einschl. angewandte Zoologie und ver-  
gleichende Anatomie); 22. 12. 1949 –  
Rohmerstraße 8, Tel. 77 80 80
- Geppert, Maria-Pia**, Dr. phil. (Mathematische Statistik);  
auch apl. Prof. der Medizinischen Fakultät (16. 4. 1951) (s. S. 26); Vorstand  
der Statistischen Abteilung des Kerckhoff-Instituts Bad Nauheim –  
Bad Nauheim, Parkstraße 1, Tel. Bad Nauheim 28 02
- Fischer, Joseph**, Dr.-Ing. (Analytische Chemie); 3. 9. 1951 –  
Cronstettenstraße 54, Tel. 55 33 36
- Stauff, Joachim**, Dr. phil. (Physikalische Chemie); 6. 6. 1953 –  
Bad Soden a. Ts., Freiligrathstraße o. Nr., Tel. Bad Soden 534
- Münster, Arnold**, Dr. rer. nat. (Physikalische Chemie); 20. 7. 1953 –  
Lessingstraße 5, Tel. 77 58 91
- Halbsguth, Wilhelm**, Dr. rer. nat. (Botanik); 16. 6. 1954 –  
Frankfurt a. M.-Ginnheim, Hügelstraße 200, Tel. 52 37 12
- Mrowka, Bernhard**, Dr. phil. (Theoretische Physik); 16. 6. 1954 –  
Kettenhofweg 139, Tel. 77 71 14
- Siedel, Walter**, Dr.-Ing. (Organische Chemie); 22. 7. 1954 –  
Bad Soden a. Ts., Nassaustraße 5
- Haase, Günter**, Dr. phil. nat. (Angewandte Physik); 25. 9. 1954 –  
Kantstraße 8
- Graff, Theobald**, Dr. phil. nat. (Ophthalmologische Optik); 24. 2. 1955 –  
Kirchhainer Straße 21, Tel. 6 05 01 (Universitäts-Augenklinik)
- Ried, Walter**, Dr. phil. nat. (Organische Chemie); 9. 12. 1955;  
Wissenschaftlicher Rat –  
Arndtstraße 27, Tel. 77 49 80
- Krenzlin, Anneliese**, Dr. phil. nat. (Geographie); 13. 6. 1956 –  
Im Burgfeld 126
- Burger, Ewald**, Dr. phil. nat. (Mathematik); 7. 2. 1957 –  
Rixfeld, Post Herbstein/Oberhessen, Gartenstraße 3
- Behrens, Ernst-August**, Dr. rer. nat. (Mathematik); 2. 5. 1957 –  
Lichtensteinstraße 4, Tel. 55 85 35
- Müser, Helmut**, Dr. rer. nat. (Physik); 20. 9. 1957; Wissenschaftlicher Rat –  
Robert-Mayer-Straße 2
- Küchler, Leopold**, Dr. phil. (Physikalische Chemie); 17. 10. 1957 –  
Beethovenstraße 56, Tel. 77 99 37
- Muth, Hermann**, Dr. rer. nat. (Biophysik und physikalische Grundlagen der  
Medizin); 17. 4. 1958 –  
Tiroler Straße 42, Tel. 6 42 45 (privat) und 6 31 41 oder 6 50 25 über MPI  
für Biophysik

#### PRIVATDOZENTEN

- Biedebach, Felix**, Dr. rer. nat. (Pharmazeutische Chemie); 23. 6. 1942 –  
Frankfurt a. M.-Rödelheim, Radilostraße 39
- Sutter, Hermann**, Dr. phil. (Biochemie und organische Chemie); 8. 7. 1943 –  
Östrich (Rheingau), Gartenstraße 5
- Schröder, Hubert**, Dr. rer. nat. (Experimentalphysik); 6. 10. 1952 –  
Wiesbaden, Nerotal 7
- Janecke, Heinz**, Dr. rer. nat. (Angewandte Pharmazie); 12. 1. 1953 –  
Bruchfeldplatz 6

- Schönhals, Ernst**, Dr. phil. (Bodenkunde und Quartärgeologie); 6. 7. 1953;  
Regierungsgeologe und Leiter des Referats Bodenkunde an der Bundes-  
anstalt für Bodenforschung. —  
Hannover, Wiesenstraße 1, Tel. Hannover 8 46 91 — 94
- Teuber, Hans-Joachim**, Dr. med., Dr. rer. nat. (Chemie); 18. 7. 1953 —  
Wittelsbacherallee 104
- Rein, Gerhard**, Dr. rer. nat. (Mineralogie und Petrographie); 23. 7. 1954 —  
Senckenberganlage 30
- Halász, Istvan**, Dr. phil. nat. (Physikalische Chemie); 17. 9. 1954 —  
Robert-Mayer-Straße 11
- Krömmelbein, Karl**, Dr. rer. nat. (Geologie und Paläontologie); 13. 12. 1954 —  
Beurlaubt —  
Röderbergweg 62
- Merkel, Friedrich Wilhelm**, Dr. phil. nat. (Zoologie); 18. 7. 1955 —  
Siesmayerstraße 70, Zoologisches Institut
- Schäfer, Wilhelm**, Dr. phil. (Zoologie); 18. 7. 1955 —  
Forschungsanstalt für Meeresgeologie und Meeresbiologie „Senckenberg“,  
Wilhelmshaven, Schleuseninsel 10
- Schläfer, Hans Ludwig**, Dr. phil. nat. (Physikalische Chemie); 19. 12. 1955 —  
Grüneburgweg 92
- Genzel, Ludwig**, Dr. rer. nat. (Experimentalphysik); 27. 2. 1956 —  
Robert-Mayer-Straße 2
- Hollmann, Günther**, Dr. rer. nat. (Meteorologie); 18. 2. 1957 —  
Offenbach a. M., Schillstraße 7<sup>2/10</sup>
- Götte, Hans**, Dr. rer. nat. (Radiochemie im Rahmen der Physikalischen  
Chemie); 25. 2. 1957; Leiter des Radiochemischen Laboratoriums der Farb-  
werke Hoechst A.G., Frankfurt a. M.-Höchst —  
Kelkheim-Münster (Taunus), Mozartstraße 1, Tel. Kelkheim (0 61 95) 785  
und Frankfurt a. M. 33 08 51, App. 670
- Seilacher, Adolf**, Dr. rer. nat. (Historische Geologie und Paläontologie);  
18. 5. 1957 —  
Wolfsgangstraße 121 III
- Lotz, Robert**, Dr. phil. nat. (Zoologie); 15. 7. 1957 —  
Siesmayerstraße 70, Zoologisches Institut
- Hoffmann-Berling, Hartmut**, Dr. med., Dr. rer. nat. (Mikrobiologie);  
22. 7. 1957 —  
Heidelberg, Max-Planck-Institut für Medizinische Forschung, Institut für  
Physiologie, Tel. Heidelberg 2 56 57
- Pfleiderer, Gerhard**, Dr. rer. nat. (Biochemie); 16. 12. 1957 —  
Ulmenstraße 6, II, Tel. 72 35 72
- Kuls, Wolfgang**, Dr. phil. nat. (Geographie); 13. 1. 1958 —  
Wiesbaden, Blumenthalstraße 10
- Hahn-Weinheimer, Paula**, Dr. phil. nat. (Mineralogie und Geochemie);  
16. 6. 1958 —  
Humboldtstraße 3, Tel. 55 87 82
- Ried, August**, Dr. rer. nat. (Botanik); 10. 12. 1958 —  
Büchschlag bei Frankfurt, Carl-Seelmann-Weg 6
- Hanke, Wilfried**, Dr. rer. nat. (Zoologie); 10. 12. 1958 —  
Siesmayerstraße 70, Zoologisches Institut

## LEKTOR

**Sauer, Ludwig**, Dr. phil. nat. (Mathematik); 1. 8. 1944 –  
Frankfurt a. M.=Rödelheim, Reifenberger Straße 43

## BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

**Schreiber, Ernst**, Dr. phil. habil. (Pharmakognosie); 26. 10. 1937; Professor –  
Beethovenstraße 64

**Solle, Gerhard**, Dr. phil. nat. (Geologie und Paläontologie); 12. 4. 1954;  
o. Prof. der Technischen Hochschule Darmstadt –  
Darmstadt, Waldmühlenweg 1

**Lohmann, Werner**, Dr. phil. habil. (Astrophysik); 13. 4. 1954;  
Observator am Astronomischen Rechen-Institut Heidelberg –  
Heidelberg, Römerstraße 58 b, Tel. Heidelberg, (Universität) 272 31,  
Apparat 330

**Lohmann, Alexander**, Dr. phil. (Apotheken- und Arzneimittelgesetzgebung);  
25. 8. 1954; Oberregierungspharmazierat –  
Wiesbaden, Luisenstraße 13

**zur Strassen, Heinrich**, Dr. phil. nat. (Physikalische Chemie der Silikate);  
23. 5. 1956 –  
Wiesbaden=Biebrich, Rheingaustraße 126, Tel. Wiesbaden 67 63 89

**Förstner, Rudolf**, Dr.-Ing. (Geodäsie); 21. 12. 1956; apl. Professor der  
Technischen Hochschule Stuttgart; Oberregierungsvermessungsrat am  
Institut für Angewandte Geodäsie in Frankfurt a. M. –  
Bad Soden a. Ts., Freiherr-vom-Stein-Straße 13

**Ruch, Ernst**, Dr. rer. nat. (Quantenchemie); 21. 12. 1956; Privatdozent der  
Technischen Hochschule München –  
Ebenhausen (Isartal), Max-Rüttger-Straße

**Bode, Hans Robert**, Dr. phil. (Pflanzensoziologie); 22. 12. 1956; Abteilungsleiter  
z. Wv. an der Versuchs- und Forschungsanstalt für Wein- und Gartenbau,  
Geisenheim a. Rh. –  
Geisenheim a. Rh., Bachweg 6

**Roth, Heinrich**, Dr. phil. (Pädagogische Psychologie); 22. 12. 1956; Professor  
an der Hochschule für Internationale Pädagogische Forschung –  
Schloßstraße 29–31, Tel. 77 10 47

**Grzimek, Bernhard**, Dr. med. vet. (Tiergärtnerei und Tierschutz); 3. 5. 1957;  
Direktor des Zoologischen Gartens –  
Alfred-Brehm-Platz 16

**Rosenstock, Günter**, Dr. rer. nat. (Botanik); 3. 5. 1957 –  
Siesmayerstraße 3

**Ringel, Gerhard**, Dr. rer. nat. (Mathematik); 20. 9. 1957; Privatdozent der  
Universität Bonn –  
Bonn, Friedensplatz 14

**Frenzel, Konrad**, Dr. rer. nat. (Kartographie mit besonderer Berücksichtigung  
der angewandten Kartographie); 27. 8. 1958; Wissenschaftlicher Rat am  
Institut für angewandte Geodäsie –  
Forsthausstraße 151, Tel. 6 01 91

**Schaeffer, Albert**, Dr.-Ing. (Chemie und Technologie der Textilveredelung);  
27. 8. 1958 –  
Hofheim-Marxheim (Taunus), Bahnstraße 17

Völger, Klaus, Dr. rer. nat. (Photogeologie); 17. 9. 1958 —  
Sternstraße 19

Berckhemer, Hans, Dr. rer. nat. (Geophysik); 17. 9. 1958 —  
Stuttgart-O, Schützenstraße 6, Tel. Stuttgart 24 30 19

## WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Adolf Blind

### ORDENTLICHE PROFESSOREN

\*Skalweit, August, Dr. phil. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften, insbesondere  
Wirtschaftsgeschichte); 26. 7. 1913 — Liest nicht —

Bad Homburg v. d. H., Am Rabenstein 3, Tel. Bad Homburg 27 36

Wehrle, Emil, Dr. rer. pol., Dr. iur. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften);  
15. 4. 1925 —

Wiesbaden, Kreidelstraße 4, Tel. Wiesbaden 2 68 83

\*Pribram, Karl, Dr. iur. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften); 18. 5. 1928 —  
Liest nicht —

3625 Sixteenth, N.W., Washington 10, D.C., U.S.A.

\*Löwe, Adolf, Dr. iur. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften); 14. 2. 1930 —  
Liest nicht —

10 Park Terrace East, New York 34, N.Y., U.S.A.

Neumark, Fritz, Dr. rer. pol. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften);  
15. 10. 1933 —

Humperdinkstraße 9, Tel. 68 85 29

Banse, Karl, Dr. phil. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Handels-  
betriebslehre); 6. 11. 1933 —

Flughafenstraße 8, Tel. 67 22 88

Napp-Zinn, Anton Felix, Dr. rer. pol. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften,  
insbesondere Verkehrswissenschaft); 1. 4. 1934 —

Mainz a. Rh., An der Karlsschanze 14, Tel. Mainz 2 26 13

\*Flaskämper, Paul, Dr. phil. (Statistik); 8. 5. 1941 —  
Brüder-Grimm-Straße 55, Tel. 4 49 31

Schmid, Karl, Dr. iur. (Wissenschaftliche Politik); 23. 4. 1946; Staatsrat, M.d.B.,  
Vizepräsident des Deutschen Bundestages —

Johann-Klotz-Straße 15, Tel. 67 23 34

Sauermann, Heinz, Dr. rer. pol. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften);  
1. 11. 1946 —

Gräfstraße 39, Tel. 77 36 10

Kraft, Julius, Dr. phil., Dr. iur. (Soziologie); 5. 5. 1947 —  
Guiollettstraße 53, Tel. 77 27 01

Hax, Karl, Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Industrie-  
betriebslehre); 1. 11. 1948 —

Seeheim a. d. B., Am Hermertsberg 3, Tel. Jugenheim 408

Blind, Adolf, Dr. rer. pol. (Statistik); 11. 7. 1952 — Dekan —  
Passavantstraße 10, Tel. 68 71 67

**Hagenmüller, Karl Fr., Dr. rer. pol.** (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Bankbetriebslehre); 10. 8. 1953 —

Eppsteiner Straße 36, Tel. 72 27 77

**Abraham, Karl, Dr. rer. pol.** (Wirtschaftspädagogik); 30. 3. 1954 —

Voelckerstraße 1, Tel. 59 32 05

**Fraenkel, Ernst, Dr. phil.** (Wirtschafts- und Sozialgeschichte); 18. 3. 1957 —

Große Fischerstraße 23, Tel. 2 52 31

**Veit, Otto, Dr. phil.** (Wirtschaftliche Staatswissenschaften, insbesondere Währungs- und Bankpolitik); 25. 3. 1957; Präsident der Landeszentralbank von Hessen a. D.; Ministerialrat a. D. —

Senckenberganlage 24, Tel. 77 07 41, Hausapparat 472

**Achinger, Hans, Dr. rer. pol.** (Sozialpolitik, insbesondere soziale Hilfspolitik); 10. 4. 1957 —

Kurhessenstraße 129, Tel. 52 39 73

**Pollock, Friedrich, Dr. rer. pol.** (Volkswirtschaftslehre);

22. 2. 1958 — Liest nicht —

Senckenberganlage 26, Tel. 77 21 95

\***Salomon-Delatour, Gottfried, Dr. phil.** (Soziologie); Liest nicht —

Palmengartenstraße 5, Tel. 77 56 11

Mit der Vertretung eines ordentlichen Lehrstuhls beauftragt:

**Loitlsberger, Erich, Dr. d. Handelsw.** (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere

Treuhandwesen); 21. 10. 1957; Privatdozent der Hochschule für Welt-

handel, Wien (31. 8. 1953) —

Senckenberganlage 24

**Priebe, Hermann, Dr. agr.** (Agrarwesen); 20. 12. 1958; apl. Professor der

Universität Gießen —

Hamannstraße 11, Tel. 59 11 41

N. N. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften)

#### AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

\***Urbschat, Fritz, Dr. phil.** (Wirtschaftspädagogik); 27. 3. 1931 — Liest nicht —  
Frankfurt a. M.-Louisa, Bodenbacher Weg 19

**Riebel, Paul, Dr. oec.** (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Verkehrsbetriebs-

lehre); 17. 10. 1957 —  
Wolfsgangstraße 121, Tel. 55 91 19

#### HONORARPROFESSOREN

**Hahn, Albert, Dr. iur., Dr. phil.** (Geld- und Kreditwesen); 14. 11. 1928 —

Liest nicht —

Paris XVI<sup>e</sup>, 44, Rue de la Faisanderie

\***Michel, Ernst, Dr. phil.** (Soziallehre, insbesondere Betriebssoziologie und

Betriebspsychologie); 11. 9. 1931 — Liest nicht —

Beethovenplatz 9, Tel. 77 86 88

**Bergstraesser, Ludwig, Dr. phil.** (Politik); 22. 9. 1945;

Regierungspräsident i. R. — Liest nicht —

Darmstadt, Rosenhöhweg 6, Tel. Darmstadt 49 95

**Wagner, Julius, Dr. phil.** (Wirtschaftsgeographie); 19. 2. 1951 —

Gartenstraße 66, Tel. 6 38 07

- Meimberg, Rudolf**, Dr. rer. pol. (Ausgewählte Kapitel internationaler Wirtschaftsbeziehungen); 5. 8. 1954 —  
Frankfurt a. M.-Süd, Sachsenhäuser Landwehrweg 224
- Birck, Heinrich**, Dr. rer. pol. (Wirtschaftsprüfung, insbesondere Revisions-technik); 23. 2. 1956; Wirtschaftsprüfer —  
Wilhelm=Beer=Weg 181, Tel. 6 53 88
- von Nell=Breuning, Oswald**, Dr. theol. (Philosophische Grundlagen der Wirtschaft); 25. 2. 1956; Professor an der Philosophisch=Theologischen Hochschule St. Georgen, Frankfurt a. M. —  
Offenbacher Landstraße 224, Tel. 6 63 47
- Gunzert, Rudolf**, Dr. oec. publ. (Statistische Methoden der empirischen Sozialforschung); 27. 2. 1956; Obermagistratsdirektor, Leiter des Statistischen Amtes, Frankfurt a. M. —  
Buchgasse 9, Tel. 2 02 21/36 67  
privat: Jakobystraße 22, Tel. 4 48 93
- Meyer, Ernst Wilhelm**, Dr. iur. (Wissenschaftliche Politik); 8. 2. 1957;  
Botschafter a. D.; Mitglied des Bundestages — Liest nicht —  
Bonn, Bundeshaus
- Meier, Albert**, Dipl.=Kfm., Dr. rer. pol. (Wirtschaftsprüfung); 3. 5. 1958;  
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Vorstandsmitglied der Treuhand=Vereinigung AG —  
Wöhlerstraße 8, Tel. 72 13 41  
privat: Gustav=Freitag=Straße 33, Tel. 52 11 51

#### AUSSERPLANMÄSSIGE PROFESSOREN

- Herzog, Richard**, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre, insbesondere Finanzwissenschaft); 18. 1. 1949; Wissenschaftlicher Rat —  
Aschaffenburg, Ernsthofstraße 4, Tel. Aschaffenburg 2 31 34
- Scherpner, Hans**, Dr. phil. (Fürsorgewesen und Sozialpädagogik); 1. 9. 1949 —  
Neu=Isenburg, Taunusstraße 2, Tel. 71 27 88

#### PRIVATDOZENTEN

- Kasten, Hans**, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre); 19. 12. 1951 —  
Brüder=Grimm=Straße 55, Tel. 4 47 12
- Richter, Rudolf**, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre); 11. 2. 1953 —  
Brüder=Grimm=Straße 55
- Dornemann, Richard**, Dr. rer. pol., Dr. iur. (Betriebswirtschaftliche Steuerlehre);  
29. 7. 1953 —  
Gartenstraße 114, Tel. 6 49 08
- Hartwig, Heinrich**, Dr. rer. pol. (Statistik); 2. 6. 1954 —  
Rödelheimer Straße 22, Tel. 77 79 79
- Ellinger, Theodor**, Dr.=Ing. Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftslehre);  
3. 12. 1958 —  
Frankfurt a. M. = Römerstadt, Im Heidenfeld 62

#### BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

- Neundörfer, Ludwig**, Dr. phil. (Landesplanung und Siedlung); 16. 7. 1940;  
Professor des Pädagogischen Instituts Darmstadt=Jugenheim, Direktor des Soziographischen Instituts —  
Schaumainkai 35, Tel. 6 33 62

- Milléquant, Paul**, Dr. phil. (Französische Sprache, insbesondere Wirtschaftssprache); 11. 11. 1947; Honorar-Professor der Universität Heidelberg (21. 1. 1941) —  
Heidelberg, Häusserstraße 55, Tel. Heidelberg 27429
- Häbich, Theodor**, Dr. rer. pol. (Landwirtschaftliches Genossenschaftswesen); 4. 10. 1949; Ministerialrat i. R. —  
Walther-vom-Rath-Straße 16, Tel. 555878
- Richter, Peter**, Dr. theol. habil. (Caritative Fürsorge in Theorie und Praxis); 6. 11. 1950; apl. Professor der Universität Freiburg i. Br. (7. 11. 1949) —  
Buchgasse 1, Tel. 20321
- Burger, Ewald**, Dr. phil. nat. (Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler und Ökonometrie); 10. 10. 1951 —  
apl. Prof. der Naturwissenschaftlichen Fakultät — s. Seite 39
- Knorth, Paul**, Dipl.-Ing. (Physikalische Technologie); 29. 7. 1952 —  
Frankfurt a. M.=Höchst, Hostatostraße 43, Tel. 312463
- Richter, Karl**, Dipl.-Kfm., Dipl.-Hdl. (Wirtschaftsrechnen); 10. 3. 1953;  
Studienrat an der Wirtschaftsoberschule Frankfurt a. M. —  
Jakobystraße 22, Tel. 47574
- Herzog, Erich**, Dr. oec. publ. (Methoden und neuzeitliche Entwicklung der Berufsanalysen und der Berufsauslese); 16. 9. 1953 —  
Stierstadt, Am heiligen Rain 21
- Führer Lozano, Alfonso** (Wirtschafts-Spanisch); 7. 4. 1954 —  
Darmstadt-Eberstadt, Löfflerweg 7
- Kropff, Hanns F. J.** (Werbewesen — Wirtschaftswerbung); 15. 11. 1954 —  
Schumannstraße 61, Tel. 778637
- Hoernigk, Rudolf**, Dr. phil. (Sozialversicherung); 24. 8. 1955;  
Direktor der Landesversicherungsanstalt Hessen —  
Städelstraße 28, Tel. 60031  
privat: Bad Homburg v. d. H., Herren-von-Eppstein-Straße 2,  
Tel. Bad Homburg 3148
- Fischer, Hans**, Dr. oec. (Betriebswirtschaftliche Marktforschung); 19. 9. 1955 —  
Brentanostraße 6, Tel. 773882
- Bruns, Georg**, Dr. iur. (Effekten und Effektengeschäfte); 13. 6. 1956 —  
Bad Homburg v. d. H., Lessingstraße 19, Tel. Bad Homburg 4914
- Fischer, Ernst**, Dr. phil. (Chemische Technologie und Warenkunde); 26. 1. 1957 —  
Frankfurt a. M.=Höchst, Hostatostraße 55
- Fischer, Otfried**, Dr. rer. pol. (Buchhaltung und Bilanz für Juristen); 25. 2. 1957 —  
Fuchshohl 41, Tel. 529066
- Deneffe, Peter J.**, Dr. rer. pol. (Aktuelle Fragen der Wirtschaftsstatistik);  
25. 3. 1957; Direktor des Statistischen Landesamtes Hamburg —  
Hamburg 13, Schlüterstraße 3 III
- Gümbel, Rudi**, Dr. rer. pol. (Buchhaltung und Finanzmathematik); 8. 7. 1957, —  
Ederstraße 12
- Moxter, Adolf**, Dr. rer. pol. (Buchhaltung); 8. 7. 1957 —  
Kurhessenstraße 164
- Geyer, Herbert**, Dr. rer. pol. (Methodik und Arbeitstechnik in den Wirtschaftswissenschaften); 15. 8. 1958 —  
Eschersheimer Landstraße 270, Tel. 526349
- Schleinkofer, Werner**, Dr. rer. pol. (Methoden und Quellenkunde der Wirtschafts- und Sozialgeschichte); 24. 12. 1958 —  
Offenbach a. M., Herzogstraße 9

**Mayer, Arthur**, Dr. phil. (Erziehungs- und Betriebspsychologie); 16. 1. 1959;  
ao. Prof. der Wirtschaftshochschule Mannheim (2. 3. 1957) —  
Mannheim, Nietzschestraße 32; Tel. Mannheim 4 12 52  
**Schulz, Friedel**, Dr. rer. pol. (Wirtschafts-Englisch); 3. 2. 1959; Studienrätin —  
Friedlebenstraße 8

## BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE AUSSERHALB DER FAKULTÄTEN

**Schöhl, Hermann**, Dr. phil. (Deutsche Kurse für Ausländer); 21. 10. 1946;  
Oberstudiendirektor i. R. —  
Bad Homburg v. d. H., Louisenstraße 89, Tel. Bad Homburg 3472  
**Cron, Berthold**, Dr. phil. (Deutsche Kurse für Ausländer); 1. 4. 1953;  
Oberstudiendirektor i. R. —  
Frankfurt a. M.-Eschersheim, Schenkendorfstraße 24, Tel. 52 49 21  
**Meldau, Rudolf** (Deutsche Kurse für Ausländer); 1. 4. 1953; Studienrat —  
Falltorstraße 12, Tel. 4 67 40  
**Münter, Ernst**, Dr. phil. (Leibesübungen); 1. 4. 1955;  
Oberregierungsrat (1. 4. 1939) —  
Kettenhofweg 139, Hausapparat 587  
privat: An der Ringmauer 127, Tel. 52 25 50  
**Bonnet, Rudolf**, Dr. phil. (Stenographie); 25. 9. 1957; Studienrat i. R. —  
Frankfurt a. M.-Eckenheim, Engelthaler Straße 74



# UNIVERSITÄTS-INSTITUTE

Die Institute und Seminare befinden sich, soweit nichts anderes angegeben,  
im Universitäts-Hauptgebäude

## RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

**Rechtswissenschaftliches Seminar, Zimmer 461–467, Hausapparat 225**

Direktoren: die ordentlichen Professoren der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Coing

Assistenten: Assessor Dr. Ludwig Kempf  
Assessor Wolfgang Münzberg  
Referendar Willi Simshäuser

**Institut für Wirtschaftsrecht, Zimmer 363, Hausapparat 355**

Direktor: Prof. Dr. Dr. Böhm  
Oberassistent: Privatdozent Dr. Mestmäcker

**Institut für Römisches Recht und Rezeptionsgeschichte, Zimmer 163–165,**

Hausapparate 561, 562 und 566

Direktor: Prof. Dr. Coing, Hausapparate 561 und 566

Assistenten: Assessor Dr. Hermann Dilcher, Hausapparate 522 u. 562  
Assessor Dr. Horst Kaufmann, Hausapparat 562

**Seminar für Deutsche Rechtsgeschichte, Zimmer 263b–264**

Direktor: Prof. Dr. Erlner, Hausapparat 528

Oberassistent: Privatdozent Dr. Dr. Ekkehard Kaufmann, Hausapp. 575

**Institut für die Geschichte des Völkerrechts, Zimmer 262–263a**

Direktor: Prof. Dr. Dr. Preiser, Hausapparat 492

Assistentin: Referendarin Dr. Eva Scheel, Hausapparat 260

**Institut für vergleichendes Privat- und Prozeßrecht, Senckenberganlage 23,**

Hausapparate 284 und 287

Direktor: Prof. Dr. Dr. Müller-Freienfels

Assistenten: Rechtsanwalt Dr. Albrecht Dieckmann  
Dr. Spiros Simitis

**Kommunalwissenschaftliches Institut, Zimmer 162, Hausapparat 257**

Direktor: Prof. Dr. Mallmann

**Institut für Verkehrswissenschaft (Rechtswissenschaftliche Abteilung),**

Kettenhofweg 101, Hausapparat 518

Direktor: Prof. Dr. H.-J. Abraham

Assistent: Assessor Dr. Johann Georg Helm

Angeschlossen:

**Institut für ausländisches und internationales Wirtschaftsrecht,**

Mertonstraße 17, Zimmer 369–374, Tel. 77 07 41, Hausapparate 269, 365, 513

Direktoren: Die Professoren Dr. Coing, Dr. Kronstein,  
Dr. Schlochauer

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Schlochauer

Assistenten: Referendar Dr. Kurt Hans Biedenkopf  
Referendar Dipl.-Kfm. Hans Norbert Götz  
Assessor Dr. Ingo v. Münch  
Assessor Ivo Schwartz

## MEDIZINISCHE FAKULTÄT

**Anatomisches Institut (Dr. Senckenbergische Anatomie),**

Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 21 13

Direktor: Prof. Dr. Starck

Prosektor: Prof. Dr. Ortman

Oberassistenten: Privatdozent Dr. Schneider  
Privatdozent Dr. Kummer

Assistent: Dr. H. J. Müller

**Institut für vegetative Physiologie (Chemisch-Physiologisches Institut der Stadt Frankfurt a. M.), Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-Haus), Tel. 6 05 01**

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Felix

Assistenten: Dr. Ilse Pendl  
Prof. Dr. Róka  
Privatdozent Dr. Zahn  
Dr. Anneliese Goppold  
Privatdozent Dr. Hübener

**Institut für animalische Physiologie, Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-Haus), Tel. 6 31 05 und 6 54 10**

Direktor: Prof. Dr. Wezler

Oberassistent: Dr. Werner Sinn

Assistenten: Dr. Wilhelm Röckemann  
Dr. Franz Schlüter

**Senckenbergisches Pathologisches Institut, Gartenstraße 229, Tel. 6 05 01**

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Lauche

Prosektor: Prof. Dr. Kahlau

Oberarzt: Prof. Dr. Sandritter

Assistenten: Prof. Dr. Lennert  
Dr. Hans-Georg Schiemer

**Neurologisches Institut (Edinger-Institut), Gartenstraße 229, Tel. 6 49 79**

Direktor: Prof. Dr. Krücke

Pathologisch-anatomische Abteilung: Prof. Dr. Krücké

Assistent: Dr. Hermann Matheis

Vergleichend-anatomische Abteilung des Instituts: Prof. Dr. Spatz

**Institut für Vereibungswissenschaft, Siesmayerstraße 70, Hausapparat 77 67**

Direktor: I. V. Prof. Dr. Kramp

Assistenten: Dr. habil. Hans Fleischhacker  
Dr. Volkmar Lange

**Institut für therapeutische Biochemie, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01**

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Felix

Assistent: Dr. Bela von Kerekjarto

**Hygiene-Institut der Stadt und der Universität, Paul-Ehrlich-Straße 40,  
Tel. 6 05 01**

Direktor: Prof. Dr. Kurt Herzberg

Abteilungsvorsteher: Dr. Gerhard May

Assistenten: Privatdozent Dr. Kleinschmidt

Dr. Helmuth Kudicke

Dr. Ursula Polanetzki

Dr. Senta Hauck

Dr. Karl Reuss

Dr. Klaus Lappe

Dr. Ernst Vanek

Dr. Hedwig Sangl

**Institut für Zoonosenforschung (zusammen mit dem Staatl. Veterinär-Untersuchungsamt), Paul-Ehrlich-Straße 20-22, Tel. 6 42 95 und 6 43 01**

Direktor: Prof. Dr. Schoop

Wissenschaftliche Mitglieder:

Dr. Peter Lorenzen

Dr. Paul Minners

Assistenten: Dr. Heinz Lucas

Dr. Helmut Gemmer

**Pharmakologisches Institut, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 13 67 und 6 87 515**

Direktor: Prof. Dr. Holtz

Oberassistent: Privatdozent Dr. Greeff

Assistenten: Privatdozent Dr. Erik Westermann

Dr. Wolfgang Schaumann

Dr. Dieter Palm

**I. Medizinische Universitäts-Klinik, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01**

Direktor: Prof. Dr. Hoff

Oberärzte: Prof. Dr. Schrade

Prof. Dr. Gebauer

Privatdozent Dr. Heintz

Privatdozent Dr. Christ

Röntgenabteilung der Medizinischen Universitäts-Kliniken

Leiter: Prof. Dr. Gebauer

Laboratorium der Klinik

Leiter: Privatdozent Dr. Herbert Fischer

**II. Medizinische Universitäts-Klinik, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01**

Direktor: Prof. Dr. Gänslen

Oberärzte: Privatdozent Dr. R. Altmann

Privatdozent Dr. Radenbach

Privatdozent Dr. Martin

Röntgenabteilung der Medizinischen Universitäts-Kliniken

(siehe I. Medizinische Universitäts-Klinik)

Laboratorium der Klinik

Leitender Oberarzt: Prof. Dr. Jürgens

Institut für physikalische Therapie

Leitender Oberarzt: Dr. Ernst Wiedemann

**Chirurgische Universitäts-Klinik und -Poliklinik, Ludwig-Rehn-Straße 14,**

Tel. 60501

Direktor: Prof. Dr. R. Geißendörfer

Oberärzte: Prof. Dr. Ungeheuer

Prof. Dr. Kühne

Dr. Gottfried Glenk

Röntgenabteilung der Chirurgischen Universitäts-Klinik

Leiter: Prof. Dr. Strnad

Urologische Abteilung

Leiter: N. N.

Neurochirurgische Abteilung

Leiter: Dr. Berthold Hübner

**Orthopädische Universitäts-Klinik Friedrichsheim und Poliklinik, Frank-**

furt a. M.=Niederrad, Marienburgstraße 2, Tel. 671241-43 (Vorlesungen)

Direktor: Prof. Dr. Güntz

Oberarzt der Klinik: Privatdozent Dr. Hauberg

Oberarzt der Poliklinik: Dr. Kurt Schlüter

Oberarzt: Dr. Ernst Bruckschen

**Universitäts-Frauenklinik und -Poliklinik, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 60501**

Direktor: Prof. Dr. Naujoks

Oberärzte: Prof. Dr. Schwenzler

Dr. Hugo Dahn

Privatdozent Dr. Luz Heller

**Universitäts-Kinderklinik und -Poliklinik, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 60501**

Direktor: Prof. Dr. de Rudder

Oberarzt: Prof. Dr. Karla Weiße

Assistenten: Prof. Dr. Bernfried Leiber

Dr. Ulrich Albrecht

Dr. Günther Wilhelm

**Universitätsklinik für Augenkrankheiten, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 60501**

Direktor: Prof. Dr. Thiel

Oberärzte: Dr. Joachim Otto

N. N.

Assistenten: Dr. Elisabeth Hild

Dr. Ernst Kurus

Dr. Hans-Joachim Schiche

Dr. Elfriede Schick

Dr. Walter Menk

Dr. Berthold Keller

Dr. Rudolf Vogel

**Universitäts-Klinik und -Poliklinik für Ohren-, Hals- und Nasenkrankheiten,**

Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 60501

Direktor: Prof. Dr. Mittermaier

Oberarzt: Prof. Dr. H.-G. Boenninghaus

Assistenten: Dr. Siegfried Hofmann

Dr. Konrad Leimsner

Privatdozent Dr. Rossberg

Dr. Hans-Wilhelm Maas

Dr. Heinz-Hello Wagner

Dr. Helmut Boenninghaus

Dr. Eckard Geissler  
Dr. Ottomar Neuss  
Dr. Rolf Koch

Leiter des akustischen Laboratoriums: Dipl.-Ing. Dietrich Roeser

**Universitäts-Klinik und Poliklinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten,**

Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Oscar Gans

Oberärzte: Privatdozent Dr. Erich Landes  
Prof. Dr. Gerd Klaus Steigleder

Histolog. Labor: Leiter Prof. Dr. Steigleder

Physiol.-chem. Labor: Leiter Privatdozent Dr. Gottfried Leonhardi

Bakteriol.-serol. Labor: Dr. Wolfgang Hauck

Röntgenabteilung der Univ.-Hautklinik: Dr. Delia Walther

Allergie-Test Labor: Dr. Cora Flinsch

**Universitäts-Klinik und -Poliklinik für Gemüts- und Nervenkrankheiten,**

Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Zutt

Oberärzte: Prof. Dr. Jantz  
Prof. Dr. Ruf, Leiter der Neurochirurg. Abteilung  
Privatdozent Dr. Frowein, Leiter der Röntgenabteilung

Assistenten: Privatdozent Dr. Kulenkampff  
Dr. Eberhard Wissfeld, Leiter der Poliklinik und der EEG-Abteilung

Dr. Rudolf Degkwitz

Dr. Gerhard Bosch, Leiter der Kinderpsychiatrischen Abteilung

Dr. Helmut Luft

Dr. Anneliese Wamser

Dr. Ingeborg Leinhos

Dr. Trudel Brühl

Dr. Gerd Tarnow

Dr. Adolf Bauer

Dr. Ernst Kaemmerer

Dr. Hartmut Fromm

Dr. Heinz Amtenbrink

Dr. Gregor Bosch

Dr. Wolfgang van Rey

Dr. Josef Gerhard

Dr. Günter Thomalske

**Institut für gerichtliche und soziale Medizin, Forsthausstraße 104,**

Tel. 6 43 20 und 6 54 68

Direktor: Prof. Dr. Wiethold

Oberassistent: Privatdozent Dr. Luff

Assistenten: Privatdozent Dr. Grüner

Dr. Günther Bohné

Dr. Reinhard Redhardt

**Senckenbergisches Institut für Geschichte der Medizin, Senckenberganlage 27**

(Senckenbergbibliothek, 2. Stock), Tel. 77 07 41, Hausapparat 290

Direktor: Prof. Dr. Dr. Dr. Artelt

**Röntgeninstitut, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01**

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Rajewsky  
Oberarzt: Privatdozent Dr. Hellriegel  
Assistent: Privatdozent Dr. Trübestein

**Zahnärztliches Institut der Frhr. Carl v. Rothschild'schen Stiftung**

„Carolinum“, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 41 57

Direktor: Prof. Dr. v. Reckow

- a) Poliklinik u. Chirurgische Abteilung. Leiter: Prof. Dr. v. Reckow  
Oberassistent: Privatdozent Dr. Hauser
- b) Abteilung für Prothetik. Leiter: Privatdozent Dr. Kuck  
Oberassistent: Dr. Windecker
- c) Abteilung für konservierende Zahnheilkunde. Leiter: N. N.  
Oberassistent: Lehrbeauftragter Dr. Kreter
- d) Abteilung für Kieferorthopädie. Leiter: Lehrbeauftragter Dr. Koller

**Abteilung für experimentelle Medizin,**

Senckenberganlage 23, Tel. 77 07 41, Hausapparate 465 und 466

Leiter: Prof. Dr. Walther Laubender

Assistent: Apotheker Arno Schlarb

Angeschlossen:

**Paul-Ehrlich-Institut, Staatliche Anstalt für experimentelle Therapie,**

**Georg-Speyer-Haus, Chemotherapeutisches Forschungsinstitut,**

**Ferdinand-Blum-Institut für experimentelle Biologie,**

Paul-Ehrlich-Straße 42/44, Tel. 6 02 51

Direktor: Prof. Dr. med. Dr. med. vet. h. c. Richard Prigge

Wissenschaftliche Mitglieder:

Prof. Dr. Wilhelm Bockemüller

Dr. Otto Bonin

Dr. Karl Dittmar

Prof. Dr. Gerhard Eißner

Prof. Dr. Oswin Günther

Dr. Erica Helmert

Prof. Dr. Günther Heymann

Wissenschaftliche Oberassistenten:

Dr. Heinrich Auhagen

Dr. Heinz Micke

Wissenschaftliche Assistenten:

Dr. Paul Albers

Dr. Hans Böhm

Dr. Friedrich Ewald

Renate Freiskorn

Dr. Helmut Göing

Dr. Lotte Hübner

Dr. Hans Hövel

Dr. Geza Jandy

Dipl.-Mathem. Jens Krüger

Dr. Helmut Mengel

Dr. Wolfgang Reuter

Dr. Horst Rübner

Dr. Wilhelm Schneider

Verw.-Direktor: Reg.-O.-Insp. Alois Burin

**Max-Planck-Institut für Biophysik**, Forsthausstraße 70, Tel. 6 31 41 und 6 50 25

Direktor: Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Boris Rajewsky

Assistenten: Dr. Horst Bückler  
Dr. Dietrich Harder

**Institut für Kolloidforschung (Wissensch. Anstalt, die zugleich Lehrzwecken der Universität dient)**, Bad Homburg v. d. H., Immanuel-Kant-Straße 10, Tel. Bad Homburg 26 20 --

Leiter: Lehrbeauftragter Dr. Rolf Jäger

**Frankfurter Forschungsstelle für Gehirnpathologie und Psychopathologie**, Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 05 01 (über Nervenklinik)

Leiter: Prof. Dr. Kleist

## PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

**Philosophisches Seminar**, Zimmer 111–116, Hausapparate 255, 308, 362

Direktoren: Prof. Dr. Horkheimer  
Prof. Dr. Adorno

Assistenten: Privatdozent Dr. Haag  
Dr. Norbert Altwicker

**Pädagogisches Seminar**, Zimmer 470, Hausapparat 210

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Weinstock

Assistent: Dr. Ernst Hojer

**Historisches Seminar**, Zimmer 232–239 und 246–248, Hausapparate 254, 256, 519 und 531

Direktoren: Prof. Dr. Kirn, Hausapparat 256  
Prof. Dr. Vossler, Hausapparat 254

Assistenten: Dr. Helmut Kressner, Hausapparat 531  
Dr. Werner Goetz, Hausapparat 531

**Seminar für Alte Geschichte**, Zimmer 442, Hausapparat 361

Direktor: Prof. Dr. Strasburger, Hausapparat 583

Assistenten: Privatdozent Dr. Rahn  
Assessor Helmut Simon

Abteilung für Vor- und Frühgeschichte, Jügelstraße 17 III, Hausapp. 491

Leiter: Privatdozent Dr. Smolla

**Archäologisches Seminar**, Zimmer 435–440, Hausapparate 351 und 219

Direktor: Prof. Dr. Kleiner

Assistent: Dr. Klaus Parlasca

**Kunstgeschichtliches Institut**, Zimmer 102–105, Hausapparate 221 und 222

Direktor: Prof. Dr. Keller

Assistentin: Dr. Elisabeth Herget

**Musikwissenschaftliches Institut**, Zimmer 468–469 und 170, Hausapparat 283

Direktor: Prof. Dr. Osthoff

Assistenten: Dr. Lothar Hoffmann  
Dr. Helmut Hücke

**Indogermanisches Seminar, Zimmer 177–178, Hausapparate 629 und 630**

Direktor: N. N.

Assistent: Privatdozent Dr. Schlerath

**Seminar für Klassische Philologie, Zimmer 441, Hausapparat 361**

Direktoren: Prof. Dr. E. Wolff

Prof. Dr. Patzer

Assistent: Privatdozent Dr. Rahn

**Romanisches Seminar, Zimmer 332, 333, 342–344, Hausapparat 293**

Direktor: Prof. Dr. Sckommodau

Assistent: Dr. Eberhard Müller-Bochat

**Deutsches Seminar, Zimmer 240–242 und 268–271, Hausapparate 259, 258, 356, 439, 573**

Direktoren: Prof. Dr. May

Prof. Dr. Weber

Oberassistent: Prof. Dr. W. J. Schröder

Assistenten: Privatdozent Dr. Höllerer

Dr. Ottilie Bode

**Institut für Deutsche Volkskunde, Zimmer 403–410, Hausapparat 309**

Leiter: Prof. Dr. Mathilde Hain

Assistent: Dr. Wolfgang Brückner

**Institut für Deutsche Sprechkunde, Senckenberganlage 27 (Senckenberg-Bibliothek, 3. Stock), Hausapparate 275 und 332**

Leiter: Prof. Dr. Wittsack

Techn. Assistentin: Ingeborg Geißner

**Englisches Seminar, Kettenhofweg 130, Hausapparate 553 und 540**

Direktor: Prof. Dr. Viebrock

Assistent: Dr. Karl Klein

**Slavisches Seminar, Zimmer 175, 176, 184, 185, Hausapparate 580 und 581**

Direktor: Prof. Dr. Rammelmeyer

Assistent: Walter Schamschula

**Orientalisches Seminar, Zimmer 179–182, Hausapparate 622 und 623**

Direktor: Prof. Dr. Sellheim

Assistent: Josef van Ess

**Seminar für Völkerkunde, Liebigstraße 41, Tel. 72 10 12 und 72 25 38**

Direktor: Prof. Dr. Jensen

**Seminar für Evangelische Theologie, Zimmer 541–543, 545, Hausapparate 615 und 614**

Direktor: Prof. D. Steck

**Seminar für Katholische Religionsphilosophie, Zimmer 272–274, 277, 379  
Hausapparate 627 und 628**

Direktor: Prof. Dr. Hirschberger

Angeschlossen:

**Frobenius-Institut, Liebigstraße 41, Tel. 72 10 12 und 72 25 38**

Leiter: Prof. Dr. Jensen

Oberassistentin: Dr. Karin Hissink

**China-Institut, Liebigstraße 41, Tel. 72 10 12 und 72 25 38**

Direktor: I. V. Prof. Dr. Jensen



**Institut für Sozialforschung, Senckenberganlage 26, Hausapparate 239 und 281**

(Das Institut erfüllt zugleich die Aufgaben eines Seminars.)

Direktor: Prof. Dr. Horkheimer

Geschäftsf. Direktor: Prof. Dr. Adorno

Verwaltungs- und Büroleiter: Verwaltungsrat Albert Rosenberg

## NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

**Mathematisches Seminar, Schumannstraße 58, Hausapparat 298,  
und Senckenberganlage 23, Hausapparate 468 und 469**

Direktoren: Prof. Dr. Baer

Prof. Dr. Franz

Prof. Dr. Moufang

Assistenten: Dr. Volker Baumann

Dr. Herbert Götz

Wilhelm Hillingshäuser

**Astronomisches Institut (Sternwarte), Senckenberganlage 23 und Robert-  
Mayer-Straße 2, Hausapparat 488**

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Schiller

**Institut für Theoretische Physik, Robert-Mayer-Straße 2, Hausapparat 262**

Direktor: N. N.

Assistent: Dr. Heinz Bilz

**Physikalisches Institut, Robert-Mayer-Straße 2, Hausapparat 660**

Direktor: Prof. Dr. Czerny

Assistenten: Privatdozent Dr. Genzel

Dr. Helmut Happ

Dr. Gerhard Heilmann

Dipl.-Phys. Dieter Beckmann

Dipl.-Phys. Karl Gürs

Dipl.-Phys. Adam Muth

**Institut für Angewandte Physik, Robert-Mayer-Straße 2-4,  
Hausapparate 305, 306, 600, 603, 604, 606, 352**

Direktor: Prof. Dr. Dänzer

Assistenten: Dipl.-Phys. Werner Bundke

Dipl.-Phys. Alfred Schaarschmidt

Dipl.-Phys. Jörg Kummer

Dipl.-Phys. Dietrich Wolf

Dipl.-Phys. Horst Klein

**Institut für Kernphysik, Am Römerhof 31, Hausapparate 461-464**

Direktor: Prof. Dr. E. Schopper

Assistenten:

Institut: Dr. Nikolaus Fiebiger

Dr. Peter Kleinheins

Dr. Erwin Rössle

Dr. Peter Schiller

Dipl.-Phys. Manfred Müller

Dipl.-Phys. Heinz Wenzelburger

**Reaktorabteilung:**

Dr. Werner Schütze (Techn. Leitung)  
Dr. Wolfgang Schikarski  
Dr. Albrecht Wensel  
Dipl.-Phys. Dietrich Rossberg  
Dipl.-Phys. Klaus Stelzer

**Institut für Meteorologie und Geophysik, Feldbergstraße 47,**

Tel. 77 07 41, Hausapparat 690

zugehörig: Taunus-Observatorium, Kl. Feldberg/Ts., Post Gr. Feldberg/Ts., Tel. Königstein 22 07

Direktor: Prof. Dr. R. Mügge

Assistent: Dr. Günther Mattern

Observator: Dr. Heinz Wachter

**Institut für Physikalische Chemie, Robert-Mayer-Straße 11,**

Hausapparat 501 und Tel. 77 96 50

Direktor: Prof. Dr. Hartmann

Oberassistent: Prof. Dr. Klar

Assistenten: Privatdozent Dr. Schläfer

Dr. Richard Volpers

Dr. Karl Schölzel

Dipl.-Phys. Dieter Funke

**Institut für Organische Chemie, Robert-Mayer-Straße 7/9, Hausapparat 321**

Direktor: Prof. Dr. Th. Wieland

Oberassistent: Privatdozent Dr. Dr. Teuber

Assistenten: Privatdozent Dr. Pfeleiderer

Dr. Helmut Fritz

Dr. Manfred Wilk

Dipl.-Chem. Peter Rosenmund

**Institut für Anorganische Chemie, Robert-Mayer-Straße 7/9, Hausapparat 329**

Direktor: Prof. Dr. Royen

Assistenten: Dr. Alfred Doiwa

Dipl.-Chem. Jürgen Korinth

Dipl.-Chem. Erich Hodes

Dr. Karl-Heinz König

Dipl.-Chem. Gerd-Hinrich Langhans

Dipl.-Phys. Friedrich Granzer

**Pharmazeutisches Institut, Georg-Voigt-Straße 14, Hausapparate 640, 641**

Direktor: Prof. Dr. Rohmann

Assistenten: Dr. Theodor Eckert

Dr. Traugott Wischniewski

Dr. Claus Führer

Dr. Herbert Müller

Apotheker Gebhard Dahlhausen

**Pharmakognostisches Institut, Georg-Voigt-Straße 14, Hausapparate 658, 659**

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Schreiber

Assistentin: Apothekerin Lieselotte Hunn

**Institut für Lebensmittelchemie (Städtisches Lebensmitteluntersuchungsamt),**

Georg-Voigt-Straße 16, Tel. über 77 07 41, Hausapparat 289, und 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Dr. W. Diemair

Assistent: Lebensmittelchemiker Konrad Pfeilsticker

**Mineralogisches Institut, Senckenberganlage 30, Tel. 77 77 19 und Hausapp. 345**

Direktor: Prof. Dr. O'Daniel

Assistenten: Privatdozentin Dr. Paula Hahn-Weinheimer

Dr. Theo Hahn

Dr. Karl Fischer

Abteilung Petrologie und Lagerstättenkunde

Privatdozent Dr. Gerhard Rein

**Geologisch-Paläontologisches Institut, Senckenberganlage 32, Hausapparat 286**

Direktor: Prof. Dr. Krejci-Graf

Assistenten: Dr. Wolfgang Kräusel

Dipl.-Chem. Wolfgang Deninger

Dipl.-Geol. Herbert Schwenger

**Geographisches Institut, Schumannstraße 58, Hausapparat 336**

Direktor: Prof. Dr. H. Lehmann

Oberassistent: Privatdozent Dr. Kuls

Assistent: Dr. Werner Fricke

Abteilung für Rhein-Mainische Forschung: Prof. Dr. Krenzlin

**Botanisches Institut, Siesmayerstraße 70, Hausapparate 7743, 7739, nachts 7761**

Direktor: Prof. Dr. Egle

Assistenten: Lehrbeauftragter Dr. Rosenstock

Privatdozent Dr. A. Ried

Dr. Hans-Willy Kohlenbach

Carl-Johannes Soeder

**Botanischer Garten, Siesmayerstraße 70-72, Hausapparat 7763**

Direktor: Prof. Dr. Egle

Gartenoberinspektor: Kurt Kiehne

**Institut für Mikrobiologie, Siesmayerstraße 70, Hausapparate 7722, 7721, 7720, 7725**

Direktor: Prof. Dr. R. W. Kaplan

Assistenten: Dr. Hermann Prell

Dr. Ulrich Winkler

Dr. Horst-Dieter Mennigmann

**Zoologisches Institut, Siesmayerstraße 70, Hausapparate 7701-7704**

Direktor: Prof. Dr. Giersberg

Oberassistent: Privatdozent Dr. Merkel

Assistenten: Privatdozent Dr. Lotz

Privatdozent Dr. Hanke

**Institut für kinematische Zellforschung, Senckenberganlage 27,**

Zimmer 301-306, Hausapparate 635, 636

Direktor: Prof. Dr. Kuhl

Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Gertrud Kuhl

Assistent: Dr. Ingo Richter

**Anthropologisches Institut (Franz-Weidenreich-Institut), Siesmayerstraße 70, Hausapparat 7767**

Direktor: Prof. Dr. Kramp

Assistent: Dr. habil. Dr. Dr. Albert Harrasser

**Psychologisches Institut, Zimmer 202-205 und 302-305, Hausapparate 220, 229, 349 und 567**

Direktor: Prof. Dr. Rausch

Assistenten: Dr. Kurt Müller

Dr. Manfred Sader

**Institut für Geschichte der Naturwissenschaften, Senckenberganlage 27,**  
Hausapparate 637, 638, 639  
Leiter: Prof. Dr. Hartner  
Assistentin: Dr. Hertha von Dechend

Angeschlossen:

**Max-Planck-Institut für Biophysik, Forsthausstraße 70, Tel. 63141 und 65025**  
Direktor: Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Boris Rajewsky  
Assistenten: Dr. Horst Bucker  
Dr. Diétrich Harder

## WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

### **Institut für Wirtschaftswissenschaft**

Direktoren: Die ordentlichen Professoren der Wirtschafts- und Sozial-  
wissenschaftlichen Fakultät

Bibliotheksverwaltung: Zimmer 620, Hausapparat 217

Archivverwaltung: Zimmer 502, Hausapparat 205

Bibliotheks-Lesesaal: Zimmer 520-522

Archiv-Lesesaal: Zimmer 503

Geschäftsführender Direktor: Wissenschaftlicher Rat

Prof. Dr. R. Herzog, Zimmer 619, Hausapparat 216

Seminare:

**Seminar für wirtschaftliche Staatswissenschaften, Zimmer 517-518,**

Hausapparate 264 und 406

Direktor: Prof. Dr. Sauer mann

Assistentin: Dr. Eva Bössmann

**Seminar für Wirtschafts- und Sozialpolitik, Zimmer 243-244**

Direktor: Prof. Dr. Dr. Wehrle, Hausapparat 625

Assistent: Dr. Fritz Abb, Hausapparat 624

**Seminar für Finanzwissenschaft, Zimmer 511-512, Hausapparat 357,**

Seminarraum Zimmer 412, Hausapparat 539

Direktor: Prof. Dr. Neumark, Hausapparat 282

Oberassistentin: Dr. Lore Kullmer, Hausapparat 282

Assistent: Dr. Herbert Geyer, Hausapparat 539

**Seminar für Volkswirtschaftslehre, Zimmer 515-516 und 417,**

Hausapparate 558-560,

Seminarraum Zimmer 415, Hausapparat 374

Direktor: N. N.

Assistenten: Dr. Hans Jürgen Jaksch (beurlaubt)

Dipl.-Kfm. Ingrid Robert

Dipl.-Volkswirt Inge Witting

**Seminar für Industriewirtschaft, Senckenberganlage 24, Erdgeschoß,**

Hausapparate 340, 631, 633, 634

Seminarraum Universitätshauptgebäude, Zimmer 334/335, Hausapparat 632

Direktor: Prof. Dr. Hax

Assistenten: Dr. Adolf Moxter  
Dipl.-Kfm. Dieter Schneider  
Dipl.-Kfm. Ludwig Orth  
Dipl.-Kfm. Eva Franciscy  
Dipl.-Kfm. Gerhard Schätzle

Betriebswirtschaftliche Forschungsstelle Chemische Industrie,  
Kettenhofweg 106, Sout., Tel. 77 66 03

Leiter: Prof. Dr. Riebel

Assistenten: Dipl.-Chem. Rudolf Kusnierz-Glaz  
Dipl.-Kfm. Helmut Zeller  
Dipl.-Kfm. Rudolf Fischer

**Seminar für Bankbetriebslehre, Zimmer 613-615, Hausapparate 341, 342, 343**

Seminarraum Zimmer 418, Hausapparat 344

Direktor: Prof. Dr. Hagenmüller

Assistenten: Dr. Rosemarie Kolbeck  
Dr. Otfried Fischer  
Dipl.-Kfm. Günther Beine

**Seminar für Handelsbetriebslehre, Zimmer 616-618 und 417,**

Hausapparate 337, 338, 339 und 560,

Seminarraum Zimmer 416, Hausapparat 537

Direktor: Prof. Dr. Banse

Assistenten: Dr. Rudi Gumbel  
Dipl.-Kfm. Hans Raffée  
Dipl.-Kfm. Werner Engelhardt (beurlaubt)  
Dipl.-Kfm. Georg Ott

**Seminar für Verkehrsbetriebslehre, Zimmer 611-612,**

Hausapparate 620 und 621

Direktor: Prof. Dr. Riebel

Assistent: Dipl.-Kfm. Hans Dietrich Becker

**Treuhandseminar, Senckenberganlage 24, Hausapparate 616-618.**

Direktor: Kommissarisch: Priv.-Doz. Dr. Loitlsberger

Assistent: Dipl.-Kfm. Robert Buchner

**Statistisches Seminar, Zimmer 148-150, Hausapparate 295, 470 und 471,**

Arbeitsraum Zimmer 150, Hausapparat 372

Direktor: Prof. Dr. Blind

Oberassistent: Privatdozent Dr. Härtwig

Assistent: Dipl.-Kfm. Heinz Grohmann

**Seminar für Gesellschaftslehre, Zimmer 513-514**

Direktor: Prof. Dr. Kraft, Hausapparat 495

Assistent: Dipl.-Volkswirt Reinhold Junker, Hausapparat 494

**Seminar für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Zimmer 339-340**

Direktor: Prof. Dr. Fraenkel, Hausapparat 554

Assistent: Dr. Werner Schleinkofer, Hausapparat 354

**Wirtschaftspädagogisches Seminar, Zimmer 475–479, Hausapparate 611, 612 und 613**

Direktor: Prof. Dr. Karl Abraham  
Assistenten: Stud.=Ass. Dipl.=Hdl. Dr. Rolf Berke  
Stud.=Ass. Dipl.=Hdl. Lore Conzelmann

**Seminar für Versicherungslehre, Senckenberganlage 24, Erdgeschoß, Hausapparate 340, 631, 633, 634**

Direktor: Prof. Dr. Hax  
Assistent: Dipl.=Kfm. Gerhard Lukarsch

**Seminar für Fürsorgewesen und Sozialpädagogik, Arndtstraße 1, Hausapp. 296**

Direktor: Prof. Dr. Scherpner

**Institute:**

**Institut für Handwerkswirtschaft, Zimmer 243–244**

Direktor: Prof. Dr. Dr. Wehrle, Hausapparat 625  
Assistent: Dipl.=Volkswirt Otto Paleczek, Hausapparat 624

**Institut für Politische Wissenschaft, Kettenhofweg 135 I., Tel. 77 70 13**

Direktor: Prof. Dr. Schmid  
Assistenten: Dr. Wilhelm Hennis  
Dr. Eleonore Sterling

**Institut für Genossenschaftswesen, Zimmer 243–244**

Direktor: Prof. Dr. Dr. Wehrle, Hausapparat 625  
Assistent: Dipl.=Volkswirt Otto Paleczek, Hausapparat 624

**Institut für Verkehrswissenschaft (Wirtschaftswissenschaftliche Abteilung), Kettenhofweg 101, Hausapparat 518.**

Direktor: Prof. Dr. Näpp-Zinn  
Assistenten: Friedrich Bauer, M. A.  
Dipl.=Volkswirt Erhard Hruschka

**Institut für sozialökonomische Strukturforchung, Zimmer 414, Hausapp. 268**

Direktor: Prof. Dr. Sauer mann  
Assistent: Dipl.=Volkswirt Jochen Schumann

**Angeschlossen:**

**Institut für Fremdenverkehrswissenschaft an der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Gräfstraße 39, Tel. 77 36 10 und 77 07 41, Hausapparat 333**

Direktor: Prof. Dr. Sauer mann  
Assistenten: Dipl.=Volkswirt Heinz Lissok  
Dipl.=Volkswirt Uwe Lüthje  
Dipl.=Volkswirt Ernst Bernhauer  
Dipl.=Volkswirt Horst Todt

**Soziographisches Institut (Soziographische Gesellschaft),**

Schaumainkai 35, Tel. 6 33 62  
Direktor: Prof. Dr. Neundörfer

**Institut für das Kreditwesen, Senckenberganlage 24, Hausapparat 472**

Direktor: Prof. Dr. Veit  
Assistenten: Dipl.=Kfm. Bertfried Stadermann  
Dipl.=Kfm. Eberhard Aust  
Dipl.=Kfm. Wolfgang Maaß

## AUSSERHALB DER FAKULTÄTEN

**Institut für Leibesübungen, Kettenhofweg 139, Hausapparate 278–279, 587**

Direktor: Oberregierungsrat Dr. Ernst Münter

Oberassistent: Dipl.-Psych. Dr. Kurt Kohl

Assistenten: Stud.-Ref. Renate Schulze

Stud.-Ref. Emil Schlee

Sportlehrer: Walter Langner

Fechtmeister: Franz Csomor

**Amerika-Institut, Kettenhofweg 130, Hausapparate 550 und 543**

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Spira

Oberassistent und Stellvertreter des Direktors: Dr. Meinecke

Assistent: Dr. Franz Link

## BÜCHEREIEN UND ARCHIVE

### Städtische und Universitäts-Bibliotheken

Gesamtverwaltung: Direktor Dr. Köttelwesch, Untermainkai 14,  
Tel. 2 02 21

1. Stadt- und Universitätsbibliothek, Untermainkai 14, Tel. 2 02 21. — Stellvertreter des Direktors BiblOR Dr. Binder (zugl. Ref. f. Rechts-, Wirtsch.- u. Sozialw.) — BiblR Dr. Schmieder (Musik- u. Theaterw.) — BiblR Dr. Hallier (Religionsw., Theol., Kunstw.) — BiblR Dr. Küntzel (Neuere Sprachen, Literaturw.) — BiblR Dr. Schneider (Geographie, Völkerkde., Francofurt.) — Dr. Gattermann (Klass. Altertumsw., Geschichte, Politik) — Dr. Brands.

Alle Wissensgebiete außer Mathematik, Naturwissenschaften und Medizin. Ausleihe: Mo, Mi, Do 10.30–16 Uhr, Di, Fr 10.30–13 und 14–19 Uhr. Lesesaal: Mo bis Fr 9–20 Uhr, Sa 9–13 Uhr.

Buchausgabestelle Schumannstraße 63, II., geöffnet: Mo bis Fr 10.00 bis 12.30, 14.30–16.30 (nur Buchausgabe! Kataloge und bibliographische Auskünfte Untermainkai 14).

2. Senckenbergische Bibliothek, Senckenberganlage 27, Tel. 77 07 41 (weitere Rufnummern s. u. Verwaltung und Einrichtungen der Universität, S. 7). Wiss. Dienst: Geschäftsf. BiblR Dr. Mann (Medizin), Hausapp. 572, bei Anruf von außerhalb Hausapp. 364; BiblR Dr. Hodes (Mathem., Naturw.), Hausapp. 280; Verwaltung: Hausapp. 218; Ausleihe: Hausapp. 364; Zugangsstelle: Hausapp. 366; Zeitschriftenstelle: Hausapp. 367; Auskunft: Hausapp. 370. — Mathematik, Naturwissenschaften und Medizin. Ausleihe: Mo, Di, Do, Fr 10–13, 15–16 Uhr, Mi 12–19 Uhr, Sa 10–13 Uhr; Lesesaal: Mo, Di, Do, Fr 10–17 Uhr, Mi 12–19 Uhr, Sa 10–13 Uhr.

3. Hauptbibliothek der Universitäts-Kliniken der Stadt Frankfurt a. M., Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01. — Medizin. Präsenzbibliothek (Ausleihe nur innerhalb des Bereiches der Universitäts-Kliniken der Stadt Frankfurt a. M.). Lesesaal — Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9–13 und 14–17 Uhr.

4. Studentenbücherei. Freihandbibliothek moderner Literatur, Studentenhause, Jügelstraße 1, Zimmer 111–112, geöffnet Mo–Fr 13–19 Uhr.

5. Britische Bibliothek, Schumannstraße 63 II., Tel. 77 92 05. — Öffnungszeiten: Mo–Fr 14.30–19 Uhr.

**Römisch-Germanische Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts**, Palmengartenstraße 10–12, Tel. 77 31 67. (Benutzung der Bibliothek nur nach vorheriger Anmeldung bei der Direktion.)

Erster Direktor: Dr. Werner Krämer

Zweiter Direktor: Dr. Wilhelm Schleiermacher

Kustos: Dr. Walter Wagner

Wiss. Assessor: Dr. Ferdinand Maier

**Bibliothek des Frankfurter Goethe-Museums (Freies Deutsches Hochstift)**, Spezialsammlung für Deutsche Literaturgeschichte von 1730–1870; Großer Hirschgraben 23/25, Tel. 2 28 24, Ausleihe Montag bis Freitag 10–12 und 14–15.30 Uhr.

Direktor: Prof. Dr. Beutler

Bibliothekarin: Dr. Rumpf

**Bibliothek des Orient-Instituts Frankfurt a. M. (Wissenschaftl. Institut für die Kultur und Wirtschaft des modernen Orients)**, Savignystr. 65, Tel. 77 41 64.

Vorsitzender: Stadtrat Dr. Hellmut Reinert

Nachrichten- und Zeitungsarchiv: Dr. Herma Plazikowsky

Dokumenten- und Zeitschriftenarchiv: Egon Vogel

Sprachenreferat: Conrad zur Strassen, Dr. Ingeborg Beyer

Sommerkurse:

Dr. Herma Plazikowsky: „Wirtschaft der Völker Äthiopiens“

Prof. Dr. Dr. Annemarie Schimmel (Ankara): „Kultur und Kultus in Pakistan“

Prof. Dr. Dr. Friedrich Wachtsmuth: „Die Kunst der Parther und Sassaniden“

Kurse in den lebenden Sprachen des Orients und Südosteuropas sowie Kurse über die Kultur und die Wirtschaft des modernen Orients. Die Kurse können von den Studenten der Johann Wolfgang Goethe-Universität unter erleichterten Bedingungen besucht werden. Nähere Auskunft im Orient-Institut, Savignystraße 65.

Öffnungszeiten der Bibliothek: Mo–Fr 10–12 Uhr.

Sprechstunden der Lehrkräfte: Nach den Unterrichtsstunden.

**Bücherei der Industrie- und Handelskammer**, Börsenstraße 8–10, Tel. 2 01 81.

Öffnungszeiten: 9–15, samstags 9–12 Uhr.

Leiter: E. Kratz

**Stadtarchiv**, Domstraße 9, Tel. 2 02 21, Nebenstelle 33 72/74 und 39 51.

Leitung: Archivdirektor Dr. phil. Dr. iur. h. c. Hermann Meinert

Benutzung Mo bis Fr 9–16 Uhr und Sa 9–12 Uhr.



# PRÜFUNGSÄMTER UND AUSSCHÜSSE

## JURISTISCHES PRÜFUNGSAMT BEI DEM OBERLANDESGERICHT FRANKFURT A. M.

Präsident: Oberlandesgerichtspräsident Prof. Dr. Staff

Geschäftsstelle: Gerichtsstraße, Gerichtsgebäude A, 2. Stock, Zimmer 265,  
Tel. 2 03 81 und 2 04 01, Apparat 668

## AUSSCHUSS FÜR DIE ÄRZTLICHE VORPRÜFUNG

Vorsitzender: Prof. Dr. Starck

Geschäftsstelle: Anatomisches Institut, Tel. 6 05 01, App. 56 53

Sprechzeit: Siehe Anschlag am Schwarzen Brett des Prüfungsausschusses

## AUSSCHUSS FÜR DIE ÄRZTLICHE PRÜFUNG

Vorsitzender: Prof. Dr. de Rudder

Geschäftsstelle: Pathologisches Institut, Gartenstraße 229, Geschäftszimmer  
1. Stock, Tel. über 6 05 01. — Sprechzeit: Wochentags 11–12 Uhr, außer  
Samstag

## AUSSCHUSS FÜR DIE ZAHNÄRZTLICHE VORPRÜFUNG

Vorsitzender: Prof. Dr. Starck

Geschäftsstelle und Sprechzeit: Siehe Ärztliche Vorprüfung

## AUSSCHUSS FÜR DIE ZAHNÄRZTLICHE PRÜFUNG

Vorsitzender Prof. Dr. de Rudder

Geschäftsstelle und Sprechzeit: Siehe Ärztliche Prüfung

## WISSENSCHAFTLICHES PRÜFUNGSAMT FÜR KANDIDATEN DES HÖHEREN LEHRAMTES

Vorsitzender: Oberstudiendirektor i. R. Griessbach, Tel 72 31 92

Sprechstunde: Di 15–16 Uhr, Zimmer 63

Geschäftsstelle: Zimmer 63, Hausapp. 571 —

Sprechzeit: Mo–Fr 9–12, Mi 15–16 Uhr

## PRÜFUNGS-AUSSCHUSS FÜR DIPLOM-SOZIOLOGEN

Vorsitzender: Der Dekan der Philosophischen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Horkheimer

Geschäftsstelle: Institut für Sozialforschung, Senckenberganlage 26,  
Tel. 77 21 47, 77 21 95 und Hausapp. 239 und 281

PRÜFUNGSAUSSCHUSS FÜR DIPLOM-PHYSIKER  
SOWIE FÜR DIPLOM-MATHEMATIKER

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Franz

Geschäftsstelle: Mathematisches Seminar, Schumannstraße 58, Hausapparat 298

Sprechstunden: Di und Do 11.15–12 Uhr

PRÜFUNGSAUSSCHUSS FÜR DIPLOM-GEOPHYSIKER  
UND -METEOROLOGEN

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Mügge

Geschäftsstelle: Institut für Meteorologie und Geophysik, Feldbergstraße 47,

Tel. 77 07 41, Hausapp. 691

PRÜFUNGSAUSSCHUSS FÜR DIPLOM-CHEMIKER

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Magnus

Geschäftsstelle: Robert-Mayer-Straße 11, Tel. 77 96 50

Sprechzeit: Di, Do 9–10 Uhr

PRÜFUNGSAUSSCHUSS FÜR DIPLOM-GEOLOGEN

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Krejci-Graf

Geschäftsstelle: Geologisch-Paläontologisches Institut, Senckenberganlage 32,

Hausapparat 286

AUSSCHUSS FÜR DIE PHARMAZEUTISCHE PRÜFUNG

Vorsitzender: Prof. Dr. Rohmann

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Schreiber

Geschäftsstelle: Pharmazeutisches Institut, Georg-Voigt-Straße 14, Hausapp. 640

AUSSCHÜSSE FÜR DIE VOR-  
UND HAUPTPRÜFUNG DER LEBENSMITTEL-CHEMIKER

Vorsitzender: Staatsanwalt K. Oesterlein

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Dr. W. Diemair

Geschäftsstelle: Institut für Lebensmittelchemie, Georg-Voigt-Straße 16, Tel.  
über 77 07 41, Hausapp. 289, und 6 05 01

Sprechzeit: Di bis Fr 11–12 Uhr

**PRÜFUNGS-AUSSCHUSS FÜR DIPLOM-PSYCHOLOGEN**

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Rausch

Geschäftsstelle: Psychologisches Institut, Zimmer 304, Hausapparat 567

**PRÜFUNGS-AUSSCHUSS FÜR DIPLOM-MINERALOGEN**

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. O'Daniel

Geschäftsstelle: Mineralogisches Institut, Senckenberganlage 30, Tel. 77 77 19  
und Hausapparat 345

**PRÜFUNGSAMT FÜR DIPLOM-VOLKSWIRTE,  
-KAUFLEUTE UND -HANDELSLEHRER**

Geschäftsführender Vorsitzender: Prof. Dr. K. Banse

Geschäftsstelle: Zimmer 133, Hausapparat 277

Sprechzeit: Mo bis Fr 9-11 und Mi 15-16 Uhr

Sprechzeit des Geschäftsführenden Vorsitzenden: Di 12-13 Uhr,  
Anmeldung Zimmer 133

# VERZEICHNIS DER VORLESUNGEN

Die Vorlesungen beginnen am 4. Mai 1959 und enden am 31. Juli 1959. Zeit und Ort der einzelnen Vorlesungen werden an den Schwarzen Brettern der Fakultäten im Erdgeschoß des Universitätsgebäudes, für die Medizinische Fakultät am Schwarzen Brett in der Universitäts-Ohrenklinik mitgeteilt.

## ERLÄUTERUNGEN.

Alle Vorlesungen und Übungen, denen nicht ein besonderer Vermerk angefügt ist, sind Privatvorlesungen und Privatübungen.

Vorlesungen, die nur mit besonderer Genehmigung des Hochschullehrers besucht werden können, tragen den Vermerk „nach Anmeldung“ oder „privatissime“.

Für die Beteiligung an Seminarübungen bedarf es stets persönlicher Anmeldung.

### Vermerk:

Die mit <sup>o</sup> bezeichneten Vorlesungen und Übungen sind für eingeschriebene Studenten unentgeltlich. Gasthörer zahlen die üblichen Sätze.

Unter der Rubrik „Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten“ sind Beispiele und Vorlesungen genannt, die über das Fachstudium hinaus der Allgemeinbildung dienen. Dasselbe gilt auch für viele andere Vorlesungen und Übungen, insbesondere der Philosophischen Fakultät. Die immatrikulierten Studenten jeder Fakultät haben das Recht und es wird ihnen empfohlen, allgemein bildende Fächer jeder Art in ihren Studienplan aufzunehmen. Es sollte dies jedoch nur in dem Umfange geschehen, in dem die Vorlesungen regelmäßig gehört werden können.

## VORLESUNGEN FÜR HÖRER ALLER FAKULTÄTEN

### POLITIK UND SOZIALE ORDNUNG

Einführung in die Rechtswissenschaft, Mo 16–18, Di 17–18	Preiser	1
Rechtsphilosophie, Mo 10–11, Di 9–11	Coing	8
Allgemeine Staatslehre, Mi 10–12	Schlochauer	36
Übungen zur Problematik der Demokratie, Di 17 s.t.–18.30	Weinstock	411
Epochen der politischen Bildung in Deutschland II, Fr 15–16	Monsheimer	425
Deutschland unter dem Nationalsozialismus, Mi 9–11	Kluge	434
<sup>o</sup> Kirche und Öffentlichkeit, Mi 11–12	Steck	655
Einführung in die Volkswirtschaftslehre (auch für Juristen und Soziologen), Mo Mi Fr 11–12	Veit	1002

Aufgaben und Politik internationaler Wirtschafts- institutionen (außer EWG), Do 11–12	Meimberg	1009
Wirtschafts- und Sozialpolitik im Spannungsver- hältnis, Mi 17–19	v. Nell-Breuning	1014
Sozialreform als Gesellschaftsform, von 1850 bis heute (Grundfragen der Sozialpolitik), Mo 10–12	Achinger	1016
Der Wandel der Wirtschafts- und Gesellschafts- struktur Deutschlands von der Entlassung Bis- marcks bis zum Ende des zweiten Weltkrieges (auch für Soziologen), Mo Do 9–10	Fraenkel	1052
Zur Philosophie der Sozialwissenschaften (mit Ein- schluß von Geschichte und Rechtswissenschaft), Di 12–13	Kraft	1061
Die politische Partei, Fr 18.30–19.15, Sa 9–11	Schmid	1062

### ALLGEMEINES

Das Verbrechen in der schönen Literatur, Mo 16–17	Staff	28
° Wechselwirkungen zwischen Haut und Umwelt unter besonderer Berücksichtigung ihrer Rolle bei der Entstehung und Verhütung beruflicher Hautschäden, 1stdg. n. Verabr.	Jäger	285
Einführung in Geschichte und Wesen der Medizin, Do 16–17	Artelt	294
Einleitung in die Philosophie, Mo Fr 15–16	Horkheimer	401
Schillers Dramen, Di Do Fr 12–13	May	510
Englische Sprache: Individuelle Aussprachekorrek- tur am Magnetophongerät: Für Anfänger und Hörer aller Fakultäten, Di 13–15 (gemeinsam mit Dr. Meinecke)	Viebrock	581
Einführung in die Persönlichkeitsdiagnostik, Do Fr 17–18	Rausch	964

### HOCHSCHULKURSE FÜR POLITISCHEN UNTERRICHT

Die Hochschulkurse für politischen Unterricht, die (in Zusammenarbeit mit der Hessischen Landeszentrale für Heimatdienst) an der Universität Frankfurt a. M. seit dem WS 1954/55 stattfinden, dienen der Lehrerfortbildung. Sie sind darüber hinaus allen Studenten zugänglich, die an einer künftigen Facultas für Sozialkunde interessiert sind. Einzelheiten über die Vorlesungsreihen (nur nachmittags) sind dem Aushang am Schwarzen Brett neben dem Pädagogischen Seminar, Universitätshauptgebäude, Zimmer 470, zu entnehmen.

## IM RAHMEN DES AMERIKA-INSTITUTES

Der deutsche Aktienrechtsentwurf im Vergleich mit dem amerikanischen Aktienrecht, Mo Mi 9–10	Kronstein	18
Koalitionsrecht und Tarifvertragswesen in USA, Mi 16–17	Hoeniger	46
The Modern American Novel, Mi 14–15	Kuspit	573
Proseminar: Hawthorne, Mo 9.30–11 (gemeinsam mit Dr. Link)	Viebrock	578
Walt Whitman and his Time, Mo 15–17	Kuspit	583
The Poetry of Emily Dickinson, Di 13–15	Kuspit	584

## RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

### RECHTSGESCHICHTE, ALLGEMEINE RECHTSLEHRE UND RECHTSPHILOSOPHIE

Einführung in die Rechtswissenschaft, Mo 16–18, Di 17–18	Preiser	1
Römische Rechtsgeschichte, Mo 11–13	Coing	2
Deutsche Rechtsgeschichte, Di Do 10–12, Fr 10–11	Erlcr	3
Privatrechtsgeschichte der Neuzeit: Savigny, Di 12–13, Fr 9–10	Erlcr	4
Deutsches Privatrecht (Geschichte und System), Mo Mi Fr 12–13	E. Kaufmann	5
Otto v. Gierke und das deutsche Recht, Mi 16–17	E. Kaufmann	6
Geschichte des Strafprozesses seit der Carolina, Mo 17–18	Staff	7
Rechtsphilosophie, Mo 10–11, Di 9–11	Coing	8

### PRIVATRECHT

Bürgerliches Recht, Allgem. Teil, Di Mi Do Fr 9–10	Isele	9
Schuldrecht, Allgem. Teil, Mo Sa 9–11	Böhm	10
Schuldrecht, Besond. Teil, Mi 14–16, Do 16–18	Mestmäcker	11
Sachenrecht, Mo 9–11, Di 11–13	Jauernig	12
Familienrecht, Do 15–16, Fr 15–17	Müller-Freienfels	13
Besprechungsstunde zum Familienrecht, Di 16–18, 14tgl.	Müller-Freienfels	14
Erbrecht, Mi Do Fr 9–10	Steindorff	15
Handels- und Verkehrsrecht, Mo Di Mi Do Fr 10–11	H.-J. Abraham	16
Gesellschaftsrecht, Do Fr 11–13	Kronstein	17
Der deutsche Aktienrechtsentwurf im Vergleich mit dem amerikanischen Aktienrecht, Mo Mi 9–10	Kronstein	18
Urheber- und Verlagsrecht, Mi 16–17	Samson	19
Wirtschaftsrecht (auch für Studierende der Wirtschaftswissenschaften), Do 16–18, Fr 17–18	Steindorff	20
Bank- und Börsenrecht, Do 16–17	Müller-Freienfels	82

Markt- und Planwirtschaftsrecht im Lichte der Wiedervereinigung (auch für Studierende der Wirtschaftswissenschaften), Mi 15–16	Samson	21
Aktuelle Fragen des Wettbewerbs- und Kartellrechts (mit Diskussion), Mi 17–18	Rasch	22
Arbeitsrecht, Di Mi Do Fr 8–9	Isele	23
Bürgerliches Recht und Handelsrecht für Studierende der Wirtschaftswissenschaften I, Di 17–18, Do Fr 18–20	Müller-Freienfels	24

### STRAFRECHT

Strafrecht, Allgem. Teil, Di Mi Do Fr 12–13	Preiser	25
Strafrecht, Besond. Teil, Mo 15–16, Di 15–17, Fr 11–12	Preiser	26
Strafrecht, Besond Teil II (Die Delikte gegen den Staat), Mo 14–15	Spendel	27
Das Verbrechen in der schönen Literatur, Mo 16–17	Staff	28
Entwicklung des materiellen Strafrechts im 19. Jahrhundert, Mi 16–18	Staff	29
Ausgewählte Fragen aus dem Strafrecht und Strafprozeß (erläutert an Fällen), Do 14–16	Spendel	30

### VERFAHRENSRECHT

Zwangsvollstreckung, Mo 12–13, Mi 10–11	Lüke	31
Freiwillige Gerichtsbarkeit, Mi 11–13	Schiedermaier	32
Strafprozeßrecht, Mo 11–12, Di 11–13	Claß	33
Arbeitsgerichtsprozeß, Di 9–11	Jauernig	34
Verwaltungsprozeß, Mo 10–11, Di 15–16	Lüke	35

### ÖFFENTLICHES RECHT

Allgemeine Staatslehre, Mi 10–12	Schlochauer	36
Verwaltungsrecht, Allgem. Teil, Di Fr 10–11, Do 10–12	Mallmann	37
Besprechung höchstrichterlicher Entscheidungen aus dem Gebiet des Verwaltungsrechts, Fr 15–16	N. N.	38
Beamtenrecht, Fr 16–17	N. N.	39
° Grundfragen des Atomenergierchts, Mo 17–18	Fischerhof	40
Die Reform des Fürsorgerechts durch ein Sozialhilfegesetz, Mo 16–17	Muthesius	41
Das Recht der Sozialversicherung, Mo 17–18	Muthesius	42
Öffentliches Recht I für Studierende der Wirtschaftswissenschaften und der Soziologie, Di Fr 11–12	Mallmann	43

### VÖLKERRECHT UND AUSLÄNDISCHES RECHT.

Völkerrecht, Mi 9–10, Do 9–11	Schlochauer	44
Die Grundsätze des englischen Zivilverfahrensrechts, Mo 25. 5., 11–12		
Mi 27. 5., 11–12		
Do 28. 5., 11–12		
Fr 29. 5., 11–12	Cohn	45

Koalitionsrecht und Tarifvertragswesen in USA, Mi 16–17	Hoeniger	46
Einführung in das französische Zivilrecht, Fr 14–15	Krauss	47

### ÜBUNGEN

Digestenexegese, Di 16–18	Coing	48
Übungen im Bürgerlichen Recht für Anfänger, mit schriftlichen Arbeiten und Arbeitsgemeinschaf- ten, Mo 17–19	Erlcr	49
Übungen im Bürgerlichen Recht für Anfänger, mit schriftlichen Arbeiten und Arbeitsgemeinschaf- ten, Mo 17–19	Kronstein	50
Übungen im Bürgerlichen Recht für Vorgerückte, mit schriftlichen Arbeiten, Mo 18–20	Schiedermair	51
Übungen im Bürgerlichen Recht für Vorgerückte, mit schriftlichen Arbeiten, Mo 18–20	Lüke	52
Übungen im Handelsrecht, mit schriftlichen Arbeiten, Fr 17–19	E. Kaufmann	53
Übungen im Strafrecht, mit schriftlichen Arbeiten, Di 18–20	Claß	54
Übungen im Öffentlichen Recht für Anfänger, mit schriftlichen Arbeiten, Fr 17–19	Mallmann	55
Übungen im Öffentlichen Recht für Vorgerückte, mit schriftlichen Arbeiten, Di 16–18	Schlochauer	56
Übungen im Bürgerlichen und Handelsrecht für Studierende der Wirtschaftswissenschaften, mit schriftlichen Arbeiten, Di 18–20	Müller-Freienfels	57

### SEMINARE

°Römanistisches Seminar, Di 18–20	Coing	58
°Rechtsgeschichtliches Proseminar: Sachsenspiegel, Mi 14–16	E. Kaufmann	59
°Deutschrechtliches Hauptseminar: Die Reichsidee bei Dante, Do 19–21	Erlcr	60
°Seminar für Bürgerliches Recht, Mi 18–20	Mestmäcker	61
°Bürgerlichrechtliches Seminar (einschließlich Inter- nationales Privatrecht), Do 20–22, 14tgl.	Müller-Freienfels	62
°Seminar über Internationales Privatrecht, Fr 18–20	Steindorff	63
°Seminar über ausgewählte Fragen der Wirtschafts- und Arbeitsordnung, Mo 18–20, 14tgl.	Böhm	64
°Seminar über Internationales Wirtschaftsrecht, Di 16–18	Kronstein	65
Verkehrswissenschaftliches Seminar, Do 18–20, 14tgl.	H.-J. Abraham, Napp-Zinn und Riebel	66
°Arbeitsrechtliches Seminar, Fr 17–19	Isele	67
°Strafrechtliches Seminar, Mo 20–22	Claß und Spindel	68
°Strafrechtliches Seminar, Di 18–20, 14tgl.	Preiser und Wiethold	69
°Zivilprozessuales Seminar, Sa 9–12	Schiedermair	70



°Öffentlichrechtliches Seminar, Di 17–19, 14tgl.	Mallmann	71
°Seminar über Presserecht, Di 17–19, 14tgl.	Mallmann	72
°Völkerrechtliches Seminar, Di 18–20	Schlochauer	73
°Völkerrechtliches Seminar (Probleme der Völkerrechtsgeschichte), Di 18–20, 14tgl.	Preiser	74
Steuerrechtliches Seminar, Do 16–18	Beck	75

### WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE VORLESUNGEN FÜR JURISTEN

Einführung in die Volkswirtschaftslehre (auch für Juristen und Soziologen), Mo Mi Fr 11–12	Veit	1002
Sozialpolitik (Die sozialökonomischen Grundlagen des Arbeitsrechts) (auch für Juristen), Mo 14–15, Do 14–16	Wehrle	1015
Gewerbepolitik (Die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands), (auch für Juristen), Mi 14–16	Wehrle	1011
Buchhaltung und Bilanz für Juristen, Mi 15–16, Fr 14–15	O. Fischer	76

### VORLESUNGEN ÜBER GERICHTLICHE MEDIZIN UND GERICHTLICHE PSYCHIATRIE

siehe Nr. 245 und 291

### KURSE

Wiederholungskurs im Schuldrecht, Mo Di Mi Do 14–15	Hein	77
Wiederholungskurs im Familien- und Erbrecht, Mo Mi 15–16	Hein	78
Klausurkurs im Zivilrecht, Mi 18–20	R. Schwab	79
Klausurkurs im Strafrecht, Do 17–19	K. Bornemann	80
Lateinkurs für Juristen, Mi 18–19.30	Söllner	81

# MEDIZINISCHE FAKULTÄT

In Anlehnung an die neue Bestallungsordnung für Mediziner ist in dem nachstehenden Vorlesungsverzeichnis allen Pflichtvorlesungen für Mediziner ein \* und die Angabe der Studiensemester beigefügt, in denen sie erledigt werden sollen.

Klinische Vorlesungen dürfen nur von Studenten mit vollständig abgeschlossener ärztlicher Vorprüfung belegt werden.

Lateinische und griechische Elementarkurse siehe Philosophische Fakultät.

## ANATOMIE UND HISTOLOGIE ENTWICKLUNGSGESCHICHTE

*Histologie, Mo—Do 8.05—8.50 (1.—2. Sem.)	Starck	101
*Allgemeine Entwicklungsgeschichte, Mo 11—12.05, Di 11—12.10 (3.—5. Sem.)	Starck	102
*Mikroskopisch-anatomischer Kurs, Mo 14—16, Mi 11—12.45 (3.—5. Sem., begrenzte Teilnehmerzahl)	Starck, Ortman und Frick	103
Anatomie des Kopfes, Ergänzung zu Anatomie I, Fr 14.15—15.45	Starck	104
°Anatomische Demonstrationen, Fr 8—9 u. n. Verabr.	Starck, Ortman und Frick	105
Kolloquium der Anatomie und Physiologie (für Sportstudenten nach bestandener Vorprüfung), Anatomischer Teil, Do 9—9.45	Starck und Frick	106
°Arbeiten im Laboratorium, ganztg. n. Verabr.	Starck	107
*Anatomie II (Eingeweide), Mo—Fr 7.15—8 (2.—4. Sem.)	Ortman	108
Embryologischer Kurs, Fr 16—17.30 (3.—5. Sem., begrenzte Teilnehmerzahl)	Ortman	109
°Arbeiten im Laboratorium, ganztg. n. Verabr.	Ortman	110
Einführung in die Anatomie des Nervensystems, Mi 9—10.30 (1.—2. Sem.)	Frick	111
Anatomie für Nichtmediziner I (Studenten der Leibeserziehung, Pharmazeuten, Biologen), Di Fr 17.20—18.05	Frick	112
Histologisch-mikroskopischer Kurs für Studenten der Naturwissenschaften, Do 11—12.30	Frick	113
Einführung in die histologische Technik mit prakt. Übungen und Demonstrationen (ab 3. Sem., be- grenzte Teilnehmerzahl), Mi 16.15—17.45	Schneider	114
Kolloquium über ausgewählte Kapitel der Anatomie, 1stdg., n. Verabr.	Kummer	115

## PHYSIOLOGIE

*Physiologie I (Kreislauf, Atmung, Blut), Mo Do Fr 9—9.45, Di Mi 10—10.45 (3.—4. Sem.)	Wezler	116
*Physiologisches Praktikum (physikal. Teil), Do Fr 11—13 (4.—5. Sem.)	Wezler, Greven und Neuroth- Schmitt	117

Anwendungen der Physiologie in Form eines Seminars bzw. Kolloquiums (mit Experimenten), Mo Di 8–8.45, Di 12–12.45 (5. Sem.)	Wezler, Greven und Schroeder	118
°Arbeiten im Institut für animalische Physiologie, ganztg.	Wezler	119
°Biologisches Kolloquium, Di 18.15–20	Wezler, Felix, Holtz, Rajewsky u. Starck	120
*Physiologische Chemie I (deskriptive Biochemie, Verdauung, Resorption, Blut), Mo 10–10.45, Di Mi 9–9.45, Do Fr 10–10.45	Felix	121
*Physiologisches Praktikum (chem. Teil), Mo Di 16–18	Felix, Róka und Zahn	122
Physiologisch=chemisches Praktikum für Fort- geschrittene, Mi 11–13	Felix, Róka und Zahn	123
Arbeiten im Institut für vegetative Physiologie, ganztg. n. Verabr.	Felix	124
Die Physiologie der Fortpflanzung, des Wachstums und des Alterns, Mi 16.15–17 (3.–5. Sem.)	Greven	125
Physiologie für Nichtmediziner I (Studenten der Leibeserziehung, Pharmazeuten, Biologen), Di Fr 16.30–17.15	W. Schroeder	126
Kolloquium der Anatomie und Physiologie (für Sportstudenten nach bestandener Vorprüfung), Do 8.05–8.50	W. Schroeder	127
Sportärztliches Kolloquium (klin. Teil), Do 15–17 bzw. n. Verabr. (8.–9. Sem.)	Güntz, Schroeder, Heinecker, Schwenzer und Hauberg	128
Seminar zur Physiologischen Chemie, Di 9.15–10.45	Róka	129
Seminar über den Ursprung des Lebens, Mo 9–9.45 oder n. Verabr. (ab 3. Sem.)	Zahn	130
Repetitorium der physiologischen Chemie, Mo Di 12.15–13 (4.–5. Sem.)	Zahn u. Hübener	131
Hormone und ihre Stoffwechselwirkungen, 1stdg., n. Verabr. (4.–5. Sem.)	Hübener	132
Endokrinologie und Stoffwechsel (mit klinischen Demonstrationen und Übungen im Laborato- rium), Di 15.30–17 oder n. Verabr. (ab 6. Sem.)	Pfeiffer, Sandritter und Hübener	133
Herzdynamik unter normalen und pathologischen Bedingungen, 1 stdg. n. Verabr.	Neuroth-Schmitt	134
Ausgewählte Kapitel aus der physiologischen Che- mie (Biochemie der Zelle), 2stdg. n. Verabr.	Leonhardi	135

### ALLGEMEINE PATHOLOGIE UND PATHOLOGISCHE ANATOMIE

*Spezielle pathologische Anatomie, Mo–Fr 8.05–8.50	N. N.	136
*Pathologisch=anatomischer Demonstrationskurs, Di Fr 11.15–12.45	N. N.	137
Arbeiten im Laboratorium, ganztg. n. Verabr.	N. N.	138

*Pathologisch-histologisches Praktikum, Mo Do 14.30–16 (ab 9. Sem.)	Kahlau	139
Pathologisch-histologische Demonstrationen (Kolloquium), Sa 9.10–9.55	Kahlau	140
*Sektionskurs (8. Sem.), Mo–Fr 9–11	Sandritter	141
Pathologisch-histologisches Praktikum für Zahn- mediziner (7. Sem.), Di 14.15–15.45	Sandritter	142
Endokrinologie und Stoffwechsel (mit klinischen Demonstrationen und Übungen im Laborato- rium), Di 15.30–17 oder n. Verabr. (ab 6. Sem.)	Pfeiffer, Sand- ritter und Hübener	143
Klinik und Pathologie der Blutkrankheiten, Sa 10–11.30 (ab 8. Sem.)	Lennert, Kabelitz und Martin	143
Haematologisches Praktikum, Sa 11.30–13 (ab 8. Sem.)	Lennert, Kabelitz und Martin	144
Spezielle pathologische Anatomie des Nerven- systems, Mi 9.05–9.50	Krücke	145
Arbeiten im Laboratorium, ganztg. n. Verabr.	Krücke	146

## PATHOLOGISCHE PHYSIOLOGIE

s. Innere Medizin unter Nr. 180

### GENETIK

Grundlagen der Humangenetik, Di 14.15–15.30, Do 14.15–15.15 (für vorklin. Sem.)	Kramp	959
Humangenetisches Praktikum I, 2stdg. n. Verabr.	Kramp	961
Erbstatistik, 2stdg. n. Verabr. (alle Sem.)	Geppert	147

### HYGIENE UND BAKTERIOLOGIE

*Hygiene II (Allg. Hyg.), Mo Di Do 12.15–13	Herzberg	148
*Bakteriologischer Kurs für Mediziner (Vorlesung Bakteriologie – Hygiene I – muß vorher gehört sein), Sa 8–11	Herzberg	149
*Impfkurs, Fr 12.15–13	Herzberg	150
Allgemeine Hygiene einschl. Gesundheitsfürsorge (f. Zahnmediziner u. Pharmazeuten), Mo 16–17.30	Kleinschmidt	151
Bakteriologischer Kurs einschl. Übungen auf dem Gebiet der Sterilisation, Desinfektion und Ent- wesung (für Pharmazeuten), Mo 14–15.30	Kleinschmidt	152
Bakteriologische Fragen bei der Therapie mit Che- motherapeutika und Antibiotika, Sa 11.15–12 oder n. Verabr. (6.–11. Sem.)	Liebermeister	153
*Gesundheitsfürsorge, Do 17.15–18 (ab 7. Sem.)	Schmith	154
Biologie und Sozialhygiene der Leibesübungen, Mo 16.15–17	Schmith	155
Sozialhygienisches Seminar, 1stdg. n. Verabr.	Schmith	156
*Arbeits- und Sozialhygiene ausgew. Berufsgruppen einschl. der Berufskrankheiten mit Lichtbildern u. Begutachtungsübungen, Do 14–15.30 (6.–9. Sem.)	Betke	157

Betriebsbesichtigungen mit Erläuterungen durch die Betriebsleitungen (für Mediziner ab 6. Sem., Betriebswissenschaftler, Soziologen u. Versicherungswissenschaftler, Mindestteilnehmerzahl 20, maximal 35), Do 10.30–12.30 (6.–9. Sem.)	Betke	158
Parasitologie, 1stdg. n. Verabr. (ab 6. Sem.)	Schoop	159
Zoonosen, 1stdg. n. Verabr. (ab 8. Sem.)	Schoop	160
Einführung in die klinische Immunohämatologie, 2stdg. n. Verabr.	Spielmann	161

## PHARMAKOLOGIE UND TOXIKOLOGIE

*Pharmakologie und Toxikologie II, Mo Di Do Fr 11–12 (6.–8. Sem.)	Holtz	162
Arbeiten im Laboratorium (6.–10. Sem.)		
a) ganztg.	Holtz	163
b) halbtg.	Holtz	164
Arzneiverordnungslehre mit Übungen im Rezeptschreiben (Rezeptierkurs), Mi 9–10, Fr 8–9 oder n. Verabr. (9.–11. Sem.)	Laubender	165
Hormone und Vitamine (f. Naturwissenschaftler, insbes. Pharmazeuten), Di 17–19	Laubender	166
Arbeiten im Laboratorium, a) ganztg.	Laubender	167
b) halbtg.	Laubender	168
Therapeutisches Kolloquium, Di 10.15–11 (ab 8. Sem.)	Taubmann	169
Klinische Pharmakologie der Schmerzbekämpfung, n. Verabr.	Taubmann	170
*Arzneiverordnungslehre mit Übungen (Rezeptierkurs), Di 8–9, Fr 9–10 (9.–11. Sem.)	Schümann	171
Pharmakologie und Toxikologie I einschl. Rezeptierkurs für Zahnmediziner, Mi 10–12 (6.–7. Sem.)	Greiff	172
Rausch- und Genußgifte, 1stdg. n. Verabr.	E. Westermann	173
Pharmakologie des Wasser- und Mineralhaushaltes, 1stdg. n. Verabr.	Kroneberg	174
Arzneimittelkombinationen, Do 17–18 (6.–9. Sem.)	Ther	175

## INNERE MEDIZIN

*Medizinische Klinik, Mo Do 9.10–11 (7.–11. Sem.)	Hoff	176
Arbeiten im Laboratorium der I. Med. Klinik, ganztg. n. Verabr.	Hoff	177
*Medizinische Poliklinik, Di Fr 9.15–11 (8.–11. Sem.)	Gänsslen	178
Arbeiten im Laboratorium der II. Med. Klinik, ganztg.	Gänsslen	179
*Pathologische Physiologie, Do 15.30–17 (8.–11. Sem.)	Schrade	180
*Kurs der Perkussion und Auskultation für Anfänger, Mo 15.30–17 (6.–7. Sem.)	Heintz	181
Diagnostik innerer Krankheiten, Do 17.15–18 (ab 8. Sem.)	Heintz	182

*Medizinische Propädeutik für Mediziner und Zahnmediziner, Mo 9.15–11, Do 9.15–10 (5.–6. Sem.)	R. Altmann	183
Elektrokardiographie und moderne graphische Herzkreislaufregistrierung, Di 11.15–12, Fr 8.15–9 o. n. Verabr.	R. Altmann	184
*Medizinische Propädeutik für Mediziner und Zahnmediziner, Mo 9.15–10.45, Do 9.15–10. (5.–6. Sem.)	Pfeiffer	185
Praktikum der Behandlung innerer Krankheiten, Do 18.15–19 (ab 7. Sem.)	Pfeiffer	186
Endokrinologie und Stoffwechsel (mit klinischen Demonstrationen und Übungen im Laboratorium), Di 15.30–17 oder n. Verabr. (ab 6. Sem.)	Pfeiffer, Sand- ritter und Hübener	133
*Kurs der klinischen Chemie und Mikroskopie, Mo 14–15.30.	Jürgens	187
Kolloquium über hämorrhagische Diathesen, Thrombose und Embolie, n. Verabr.	Jürgens	188
*Kurs der Perkussion und Auskultation für Anfänger, Mo 15.45–17.15 (6.–7. Sem.)	Radenbach	189
*Kurs der Perkussion und Auskultation für Fortgeschrittene, Fr 14–15.30 (7.–8. Sem.)	Radenbach	190
Medizinisch-klinische Visite, Mi 8.30–10 (11. Sem.)	Radenbach, Jürgens und Martin	191
Klinik und Therapie der Tuberkulose, Sa 8–8.45 o. n. Verabr.	Radenbach	192
Klinik und Therapie der Infektionskrankheiten, 2stdg. n. Verabr. (6.–11. Sem.)	Christ	193
Einführung in die Elektrokardiographie, Di Do 11.15–12 o. n. Verabr. (7.–10. Sem.)	Heinecker	324
Sportärztliches Kolloquium (klin. Teil), Do 15–17 bzw. n. Verabr. (8.–9. Sem.)	Güntz, Schroeder, Heinecker, Schwenzer und Hauberg	128
Moderne Therapie, Mo 17–18 (8.–11. Sem.)	Heupke und Werner	194
Toxische Erkrankungen in der Inneren Medizin, 1stdg. n. Verabr.	Heupke	195
Kurs der Perkussion und Auskultation für Fortgeschrittene, Fr 14–16 (6.–8. Sem.)	Hildebrand	196
Herzfehler-Praktikum (unter Benutzung der Volhardschen Herzsammlung), 1stdg. n. Verabr. (7.–11. Sem.)	Lampen	197
Luftfahrtmedizin und Grenzgebiete, 2stdg., 14tgl. n. Verabr. (vorklin. u. klin. Sem.)	v. Diringshofen	198
Flugmedizinisch-technisches Kolloquium mit Besichtigungen, 2stdg., 14tgl. n. Verabr.	v. Diringshofen	199
Krankheitsbilder infolge veränderter Permeabilität der Kapillarmembranen, Do 20–21 (8.–10. Sem.)	Wendt	200

Rheumatische Erkrankungen, Pathologie und Therapie, Sa 10.15–11	Vaubel	201
Erkrankungen der Leber und Verdauungsorgane, Fr 8–9 (klin. Sem.)	Siede	202
Haematologisches Praktikum, Sa 11.30–13, (ab 8. Sem.)	Kabelitz, Martin und Lennert	144
Klinik und Pathologie der Blutkrankheiten, Sa 10–11.30 (ab 8. Sem.)	Kabelitz, Martin und Lennert	143
Probleme um Entstehung und Ablauf der Tuberkulose, Mo 14.30–16, 14tgl. o. n. Verabr. (6.–10. Sem.)	Diehl	203
Einführung in die Homöopathie, Di 14–15, 14tgl.	Hans Ritter	204
*Kurs der klin. Chemie und Mikroskopie, Mo 13.45–15.15 (6.–8. Sem.)	H. Fischer	205
Immunchemie, Mi 12.15–13	H. Fischer	206
Ausgewählte Kapitel der Biochemie für Kliniker (mit method. Demonstrationen), n. Verabr. im Laboratorium	H. Fischer	207

### CHIRURGIE

*Chirurgische Klinik, Di Fr 9 s. t. –11 (7.–10. Sem.)	Geißendörfer	208
Anaesthesie, n. Verabr. (7.–10. Sem.) (zusammen mit Dr. Vonderschmitt)	Geißendörfer	209
Chirurgische Operationen, Mo–Fr 8–12 (7.–10. Sem.)	Geißendörfer	210
Chirurgische Poliklinik, Mo Di Fr 11.15–12	Kühne	211
Allgemeine Chirurgie, 2stdg. n. Verabr.	Kühne	325
Grundlagen der Unfallbegutachtung, 1stdg. n. Verabr.	Kühne	212
Chirurgisch-klinische Visite, Mo 16.15–17.45 (8.–10. Sem.)	Ungeheuer	213
Die Urologie des praktischen Arztes, Fr 12–13 oder 13–14 n. Verabr.	H. Westermann	214
Angeborene Mißbildungen und ihre operative Behandlung, 2stdg. n. Verabr.	Mahler	215
Physiologische und klinische Grundlagen intrathorakaler Eingriffe, 1stdg. n. Verabr. (alle klin. Sem.)	Grüning	216

### ORTHOPÄDIE

*Orthopädische Klinik, Mi 8.15–9.45 (9.–11. Sem.)	Güntz	217
Sporthygienisches Seminar (Sportmassage, Erste Hilfe usw.), Fr 15–17 (für Sportstudenten Pflicht, für Mediziner freiwillig)	Güntz und Hauberg	218
Orthopädisches Kolloquium, Mo 8–9 (9.–11. Sem.)	Güntz	219
Erkrankungen der Wirbelsäule, Mo 9.30–10.15 (klin. Sem.)	Güntz	220
Sportärztliches Kolloquium (klin. Teil), Do 15–17 bzw. n. Verabr. (8.–9. Sem.)	Güntz, Schroeder, Heinecker, Schwenzer und Hauberg	128

Verbandkurs; Sa 8—9	Hauberg	221
Massage und krankengymnastische Behandlung mit Demonstrationen, Fr 14—15	Hauberg	222
Allgemeine Chirurgie, 2stdg. n. Verabr.	Kühne	325

### GEBURTSHILFE UND FRAUENHEILKUNDE

*Geburtshilflich-gynäkologische Klinik, Mo 8 s. t. —9, Mi 8. s. t.—10, Do 8 s. t.—9 (8.—9. Sem.)	Naujoks	223
*Geburtshilfliches Hauspraktikum, ganztg. je 1 Woche (8.—9. Sem.)	Naujoks	224
*Gynäkologisch-geburtshilflicher Untersuchungskurs, Sa 8—11 (6.—7. Sem.)	Schwenzer	225
Geburtshilflich-gynäkologisches Kolloquium, Mo 12—13 (9.—11. Sem.)	Schwenzer	226
Sportärztliches Kolloquium (klin. Teil), Do 15—17 bzw. n. Verabr. (8.—9. Sem.)	Güntz, Schroeder, Heinecker, Schwenzer und Hauberg	128
*Geburtshilfliche Propädeutik (mit praktischen Übungen), Mi 10.15—11.45 (6.—7. Sem.)	Heller	229
Arbeiten im Laboratorium a) ganztg. (6.—11. Sem.) b) halbtg.	Heller	230
	Heller	231
*Die biologischen Schwangerschaftsreaktionen mit praktischen Übungen, Mi 12—13 (6.—12. Sem.)	Lewin	232
Zyklus- und Geschwulstdiagnostik in der Gynäko- logie (mit Einführung in die Kolposkopie und Zytologie), 1stdg. n. Verabr.	H. Cramer	227
Kolposkopische Untersuchungen für Fort- geschrittene, n. Verabr. (persönl. Anmeldung erforderlich)	H. Cramer	228

### KINDERHEILKUNDE

*Kinderklinik und Fürsorge, einschl. Ernährung und Ernährungsstörungen des Kindes, Di Do Fr 12.15—13, Mi 11.15—12	de Rudder	233
Arbeiten im Laboratorium, tgl.	de Rudder	234
Kinderärztliches Kolloquium, Di 11.15—12 oder n. Verabr.	Weiß	235
Die normale Entwicklung des Kindes, zugleich Ein- führung in die Kinderheilkunde, 1stdg. n. Verabr. (5.—6. Sem.)	Leiber	236
Die Ernährung des Kindes in der täglichen Praxis, Mi 1stdg. n. Verabr.	Roufogalis	237
Klinisch-pädiatrische Visite, n. Verabr. (9.—10. Sem.)	Theopold	238

### PSYCHIATRIE UND NEUROLOGIE

*Klinik und Poliklinik der psychischen und Nerven- krankheiten, Di Fr 17.30—19, Mi 12.15—13	Zutt	239
------------------------------------------------------------------------------------------------	------	-----



Kolloquium über psychopathologische und neuro- pathologische Fragen mit Krankenvorstellungen, Sa 10–11.30	Zutt	240
Arbeiten im Laboratorium der Klinik, ganztg. n. Verabr.	Zutt u. Jantz	241
Endogene Psychosen, Mi 10–11 (8.–10. Sem.)	Kleist	242
Arbeiten in den Laboratorien der Forschungsstelle, halbtg. (vormittags), (8.–10. Sem.)	Kleist	243
Psychiatrischer Untersuchungskurs, Fr 14–15.30	Jantz	244
Forensische Psychiatrie für Mediziner und Juristen (mit Krankenvorstellung), Di 16.30–17.15	Jantz	245
Medizinische Psychologie, Mo 12.20–13.05 (Hörsaal der Anatomie)	Jantz	246
Neurologischer Untersuchungskurs, Di 15–16.30 (8.–10. Sem.)	Frowein	247
Einführung in die Neurologie, Fr 15.30–16.15 (6.–8. Sem.)	Frowein	248
Einführung in die Röntgendiagnostik der Gehirn- und Rückenmarkskrankheiten, 1stdg. n. Verabr.	Frowein	249
Einführung in die Psychiatrie und Psychopathologie, Fr 16.30–17.15 (5.–7. Sem.)	Kulenkampff	251
Neurochirurgische Klinik, 1stdg. n. Verabr. (7.–11. Sem.)	Ruf	252
Klinische Visite, 1stdg. n. Verabr. (7.–11. Sem.)	Ruf	253
Neurochirurgische Operationen, n. Verabr. (7.–11. Sem.)	Ruf	254
Neurologisch-Neurochirurgisch-Neuropathologisches Kolloquium, 1stdg. n. Verabr. (8.–11. Sem.)	Frowein, Ruf und Krücke	250
Spezielle pathologische Anatomie des Nerven- systems, Mi 9.05–9.50	Krücke	145
Einführung in die Psychopathologie des Kindes- alters, Mi 11.15–12	v. Stockert	255
Psychiatrisches Kolloquium und Repetitorium (für Fortgeschrittene), Fr 17.15–19 oder n. Verabr. (10. Sem.)	Schwab	256
Neurologische Diagnostik und Therapie mit Berück- sichtigung der Röntgendiagnostik des Nerven- systems, Di 14–14.45 (9.–11. Sem.)	Duus	257
Neurologisches Kolloquium und Repetitorium, 1stdg. n. Verabr. (10.–11. Sem.)	Duus	258
Ausgewählte Kapitel aus der klinischen Neurologie, 1stdg. n. Verabr.	Lehmann-Facius	259
Neurologische und psychiatrische Krankheitsbilder in filmischer Darstellung, Di 19.15–20	Pittrich	260
Medizinisch-psychologisches Kolloquium, Fr 19.15–20	Pittrich	261
Graphologie der Neurosen und Psychosen, Fr 16.15–17 (Hörsaal 201 der Universität, Psy- chologisches Institut)	Pittrich	262
Kolloquium: Seelisch bedingte Störungen in der Allgemeinpraxis, 1stdg. n. Verabr.	Neele	263

Erscheinungsbilder der Neurose, Fr 19.15–20, (Hörsaal 201 d. Universität, Psychologisches Institut)	Wolf	264
Seminar für Psychotherapie, 1stdg. n. Verabr.	Wolf	265

### AUGENHEILKUNDE

*Klinik und Poliklinik der Augenkrankheiten, Mo und Do 11.15–12 (nur 10. Sem.)	Thiel	266
*Augenspiegelkurs für Anfänger, Mo Do 16.15–17 (nur 7. Sem.)	Thiel	267
*Einführung in die Augenheilkunde, Mi Sa 11.15–12 (ab 7. Sem.)	Thiel	268
°Demonstrationen augenärztlicher Operationen, Di Fr 8 s. t. –10 (nur für Hörer des Haupt= kollegs, beschränkte Teilnehmerzahl)	Thiel	269
°Übungen im Laboratorium, ganztg. (klin. Sem.) Auge und Allgemeinleiden, Mi Sa 10.15–11 o. n. Verabr. (nur 10. Sem.), zusammen mit Assistenten	Thiel	270
Methoden zur Untersuchung und Funktionsprüfung des Auges, Do 12–13	Th. Graff	760
°Ophthalmologisch=optisches Praktikum, 1stdg. n. Verabr.	Th. Graff	761
°Ophthalmologische Optik für Fortgeschrittene, Fr 19.30–21	Th. Graff	762

### HALS-, NASEN- UND OHRENHEILKUNDE

*Poliklinik der Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, Di 8–9, Mi 11–12, Do 11–12 (9.–11. Sem.)	Mittermaier	272
Kolloquium der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, 1stdg. n. Verabr. (11. Sem.)	Mittermaier	273
*Einführung in die Hals-, Nasen- und Ohrenheil= kunde und Übungen im Spiegeln (Spiegelkurs für Anfänger), Mo 14–16 (7.–8. Sem.)	Boenninghaus	274
Ohrenspiegelkurs für Fortgeschrittene, Do 18–19 (10–11. Sem.)	Boenninghaus	275
Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten (für Studen= ten der Zahnheilkunde), Do 17.15–18 (10.–11. Sem.)	Rossberg	276
Stimm- und Sprachstörungen, Fr 14.15–15 (klin. Sem.)	Rossberg	277

### HAUT- UND GESCHLECHTSKRANKHEITEN

*Klinik und Poliklinik der Haut- und Geschlechts= krankheiten, Mo Fr 11.15–12, Mi 10.15–11 (8.–10. Sem.)	Gans	278
Arbeiten in den Laboratorien der Hautklinik, tgl.	Gans, Leonhardi u. Steigleder	279
Diagnostik und Therapie der Hautkrankheiten, Mi 12–13 (8.–10. Sem.)	Steigleder	280

Hautkrankheiten und Stoffwechsel, 1stdg. n. Verabr.	Leonhardi	281
Dermatologische Propädeutik, Mo 12–13 (7.–9. Sem.)	Landes	282
Diagnostische und therapeutische Übungen (mit beschränkter Teilnehmerzahl), Do 11–12 (für Anfänger)	Landes	283
Diagnostik und Therapie männlicher Fertilitäts= störungen, 1stdg. n. Verabr. (klin. Sem.)	Landes	284
°Wechselwirkungen zwischen Haut und Umwelt unter besonderer Berücksichtigung ihrer Rolle bei der Entstehung und Verhütung beruflicher Hautschäden, 1stdg. n. Verabr.	Jäger	285

### GERICHTLICHE MEDIZIN

*Ärztliche Rechts- und Berufskunde, Mo 17.15–18 (9.–11. Sem.)	Wiethold	286
*Versicherungsmedizin, Mo 18.15–19 (9.–11. Sem.)	Wiethold	287
Wissenschaftliche Arbeiten im Institut für gerichtl. Medizin, ganztg. n. Verabr.	Wiethold, Luff und Grüner	288
Rechts- und Berufskunde für Studierende der Zahn= heilkunde, 1stdg. n. Verabr. (9.–10. Sem.)	Luff u. Kreter	289
Verkehrsmedizinisches Kolloquium, 1stdg. n. Verabr. (alle klin. Sem.)	Luff u. Grüner	290
Gerichtsmedizinische Diagnostik und Technik für Mediziner und Juristen, Fr 17–18 (alle klin. Sem.)	Grüner	291

### GESCHICHTE DER MEDIZIN UND ALLGEMEINES

*Geschichte der Medizin, Di Mi 13.45–14.30 (klin. Sem.)	Artelt	292
°Medizinhistorisches Seminar, 1stdg. n. Verabr. (privatissime)	Artelt	293
Einführung in Geschichte und Wesen der Medizin, Do 16–17 (1. Sem.)	Artelt	294
Einführung in die Technik und Hilfsmittel wissen= schaftlichen Arbeitens für Mediziner und Zahn= mediziner der klinischen Semester (Übungen), Fr 13–14	Artelt	295

### RÖNTGENKUNDE

*Medizinische Strahlenkunde: Physik und Technik der UV-, Röntgen- und Radiumstrahlen, Fr 14–17 (14–15 klinischer Teil, 15–16 bio= physikalischer Teil für Mediziner und Natur= wissenschaftler, 16–17 Ergänzungsvorlesung für Naturwissenschaftler) (6.–7. Sem.)	Rajewsky, Strnad u. Hellriegel	296
Der Röntgenbefund und seine Verwertung im Rah= men des klinischen Gesamtbildes, Do 14.15–16 (7.–9. Sem.)	Strnad	297

Röntgendiagnostik innerer Erkrankungen (Magen- darmkanal und Abdominalorgane), Mo 13-14 (7.-9. Sem.)	Gebauer	298
Strahlenbehandlung bösartiger Geschwulste, Fr 16.15-17	Hellriegel	299
Die Klinik und radiologische Behandlung der Ge- schwulste des Rachen-, Hals- und Kehlkopf- bereiches, 1stdg. n. Verabr. (klin. Sem.)	Trübstein und Rossberg	300
Röntgenpraktikum für Mediziner, 1stdg. n. Verabr. (klin. Sem.)	Trübstein und Kraus	301
Ausgewählte Kapitel aus der radiologischen Diagnostik, Mi 12-13 o. n. Verabr. (7.-10. Sem.)	Kraus	302

#### PHYSIKALISCHE GRUNDLAGEN DER MEDIZIN

Biophysik II, Di 17-18	Rajewsky	769
Biophysikalisches Seminar: Molekulare Eigenschaf- ten der lebenden Materie, II. Teil, Mi 14.30-16, 14tgl.	Rajewsky und Muth	770
Biophysikalisches Kolloquium, Do 17.30-19, 14tgl.	Rajewsky und Muth	771
Wissenschaftliche Arbeiten, a) ganztg., tgl.	Rajewsky	772
b) halbtg., tgl.	Rajewsky	773

#### PHYSIKALISCH-DIÄTETISCHE THERAPIE, BALNEOLOGIE UND KLIMATOLOGIE

*Naturheilkunde (Physikalisch-diätetische Therapie I mit balneologischen und klimatologischen Ex- kursionen), Sa 8.30-10	Amelung	303
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------	-----

#### ZAHNHEILKUNDE

Klinik und Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kiefer- krankheiten, Fr 11-13 und n. Verabr., 4stdg.	v. Reckow	304
*Klinik und Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kiefer- krankheiten (für Mediziner); Do 10-11 (9.-11. Sem.)	v. Reckow	305
Spezielle Chirurgie der Zahn-, Mund- und Kiefer- krankheiten, Di 12-13, Fr 9-10	v. Reckow und Hauser	306
Operationskurs, Mi 11-13 (9.-10. Sem.)	Hauser	310
Zahnerhaltungskunde I, Mo Do 12-13	v. Reckow	307
Kurs und Poliklinik der Zahnerhaltungskunde, halbtg. n. Verabr.	v. Reckow und Kreter	308
Arbeiten im Laboratorium, tgl. n. Verabr.	v. Reckow	309
Kurs und Poliklinik der Zahnersatzkunde I, Mo-Fr ganztg. (8. Sem.)	Kuck	311
Kurs und Poliklinik der Zahnersatzkunde II, Mo-Fr ganztg. (10. Sem.)	Kuck	312
Zahnersatzkunde I, Di 11-12, Fr 8-9 (6.-10. Sem.)	Kuck	313
Zahnärztliche Werkstoffkunde I, Mi Fr 10-11 (1.-5. Sem.)	Kuck	314

Technische Propädeutik I, Mo–Fr ganztg. (1. Sem.)	Kuck	315
Technische Propädeutik II, Mo–Fr ganztg. (2. Sem.)	Kuck	316
Phantomkurs der Zahnersatzkunde I, halbtg. n. Verabr. (3. Sem.)	Kuck	317
Phantomkurs der Zahnersatzkunde II, halbtg. n. Verabr. (5. Sem.)	Kuck	318
Kolloquium über prothetische Sanierung am Patienten, Do 8–9 (10. Sem.)	Kuck	319
Kieferorthopädie I, Mo 8–9 (7.–8. Sem.)	Koller	320
Kursus der kieferorthopädischen Behandlung I, Mo Di Do Fr 4 stdg. n. Verabr. (7.–8. Sem.)	Koller	321
Rechts- und Berufskunde (für Studierende der Zahnheilkunde), 1stdg. n. Verabr. (7.–9. Sem.)	Kreter u. Luff	289
Zahnbetterkrankungen, 1stdg. n. Verabr. (ab 6. Sem.)	Thielemann	322
Geschichte der Medizin unter bes. Berücksichtigung der Zahnheilkunde, Fr 17–17.45	Artelt	323

## PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

### PHILOSOPHIE

Einleitung in die Philosophie, Mo Fr 15–16	Horkheimer	401
Kritik der reinen Vernunft, Di Do 16–17	Adorno	402
Geschichte der neueren Philosophie, Mo Di Do 17–18	Sturmfels	403
Die Religionsphilosophie Heideggers, Do 15–16	Allwohn	404
Tiefenpsychologische und religionsphilosophische Anthropologie, Mo 18–19	Allwohn	405
Positivismus, Lehre und Kritik, Mo Di Do 14–15	W. Cramer	406
Erkenntnistheorie der Naturwissenschaften, Mi 11–13, 14tgl.	Schaaf	407
Philosophische Grundbegriffe des Thomas von Aquin, mit Kolloquium, Mi 16–18	Haag	408
Siehe auch Vorlesung Nr. 667		

### PHILOSOPHISCHES SEMINAR

Philosophisches Proseminar, Mo 16.30–18	Horkheimer	409
°Philosophisches Hauptseminar, Do 18–20	Horkheimer und Adorno	410
Übungen zur Problematik der Demokratie, Di 17 s. t. –18.30	Weinstock	411
Seminar: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, Mo 18–20	Sturmfels	412
Übungen über Ernst Mach „Erkenntnis und Irrtum“, Fr 18–20	Ernst	413
Übungen: Wittgenstein, Tractatus logico philoso- phicus, Fr 18–20	W. Cramer	414

Seminar: Hegels Naturphilosophie und die moderne Physik, Mi 11–13, 14tgl. Siehe auch Seminare Nr. 672 und 673	Schaaf	415
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------	-----

### SOZIOLOGIE

Soziologie im Verhältnis zu Philosophie und Anthropologie, Fr 11–13, 14tgl.	v. Wiese und Kaiserswaldau	416
Geschichte der sozialen Bewegung und Theorie in Europa seit 1848, Mi 9–11	Salomon	680
Die Stellung der Frau in der Gesellschaft, Mi 17–19	Pross	417
Probleme der Jugendsoziologie, Di 11–13	v. Friedeburg	418
Praktikum zur Umfrageforschung, Mi 11–13	v. Friedeburg	419
Sozialpsychologie der Gruppe, Do 11–13	Becker	420
Übung über die Anwendung statistischer Methoden in der empirischen Sozialforschung II, Fr 9–11	Becker	421
Wichtig für Soziologen sind weiter die Vorlesungen Nr. 43, 964, 1002, 1016, 1017, 1019, 1041, 1043, 1052, 1053, 1055, 1060, 1063		

### SOZIOLOGISCHES SEMINAR

Seminar: Begriff der Arbeit, Fr 17–19	Horkheimer	422
Seminar: Was ist Gesellschaft? Di 17–19	Adorno	423
Seminar: Technik und Gesellschaft, Mi 15–17	Salomon	681

### PÄDAGOGIK

Die Frage nach dem pädagogischen Leitbild, Mo Di 16–17	Weinstock	424
Epochen der politischen Bildung in Deutschland II, Fr 15–16	Monsheimer	425

### PÄDAGOGISCHES SEMINAR

Seminar: Übungen zum Neuhumanismus, Mo 17 s. t.–18.30	Weinstock	426
Proseminar: Übungen zur Methodenfrage, Mi 15.30–17 (gemeinsam mit Dr. Hojer)	Weinstock	427
Seminar über Friedrich Meinecke: Weltbürgertum und Nationalstaat – Die Idee der Staatsraison (ab 6. Sem.), Fr 16–18	Monsheimer	428

### GESCHICHTE

Gesellschaft und Staatsordnungen der Griechen, Mo Di Do 9–10	Strasburger	429
Das späte Mittelalter, Mo Di Do Fr 8–9	Kirn	430
Geschichte des germanischen Altertums, Mo Do 11–13	Kienast	431
Allgemeine Geschichte im Zeitalter der Reformation, Di Do Fr 10–11	Vossler	432

Englische Geschichte I (1485—1763), Di Fr 11—12	Vossler	433
Deutschland unter dem Nationalsozialismus, Mi 9—11	Kluge	434
Byzantinische Geschichte nach Justinian, Mi 13—14	Leontovitsch	435

### ALTGESCHICHTLICHES SEMINAR

°Seminar: Poseidonios, Historische Fragmente, Mi 9—11	Strasburger	436
°Proseminar: Inschriften der römischen Kaiserzeit, Fr 9—11	Gelzer	437
°Proseminar: Sueton, Fr 11—13	Strasburger	438

### HISTORISCHES SEMINAR

°Seminar: Übungen zur Hauptvorlesung, Mo 18—19.30	Kirn	439
°Diplomatische Übungen, Fr 9—11	Kirn	440
°Historisches Seminar (Mittelalter), Mo 16—18	Kienast	441
°Übungen zur Hauptvorlesung, Mi 11—13	Vossler	442
°Übungen zur Vorlesung, Di 16—18	Kluge	443
Historisches Proseminar (Mittelalter), 2stdg., n. Verabr.	Köster	444
Seminar: Erinnerungen von M. Paléologue (Lektüre des deutschen Textes mit Heranziehung des französischen), Mi 14—16	Leontovitsch	445
Seminar: Die Gesetzgebung Katharinas II., Do 14—16	Leontovitsch	446
Geschichte der Reichsstadt Frankfurt am Main im 15. und 16. Jahrhundert mit Übungen anhand von Originaldokumenten, Mi 15 s. t.—16.30 im Stadtarchiv, Domstr. 9, I.	Meinert	447
Übungen über Scharnhorst, Mi 16—17 o. n. Verabr.	Demeter	448

### VORGESCHICHTE

°Die Organisation der Vor- und Frühgeschichtlichen Forschung, 1stdg. n. Verabr.	Bersu	449
Euröpäisches Neolithikum, Do 17—18	Smolla	450
Übungen für Anfänger: Altertumskunde der Völker- wanderungs- und Merowingerzeit, Fr 18—20	Smolla	451
Übungen: Europäisch-afrikanische Beziehungen in der Vor- und Frühgeschichte, Do 18—20 (verleg- bar)	Smolla	452
°Übungen zum Megalith-Problem, Mi 11—13	Smolla u. Jensen	453
°Besprechung neuerer völkerkundlicher und prähisto- rischer Literatur, Mo 18—20, 14tgl.	Smolla u. Jensen	454
°Exkursionen und Besuche von Fundstätten und Museen, n. Verabr.	Smolla	455

## ARCHÄOLOGIE

Ausgewählte griechische Baudenkmäler, Do 12–13, Fr 15–17	Kleiner	456
-------------------------------------------------------------	---------	-----

## ARCHÄOLOGISCHES SEMINAR

°Übungen über Pompeji, Do 18–20. (12 Teilnehmer)	Kleiner	457
Übungen über Malerei in den römischen Provinzen, Mo 11–13 (gemeinsam mit Dr. Parlasca)	Kleiner	458

## KUNSTGESCHICHTE

Die Entstehung der gotischen Cathedral-Plastik im 12. und 13. Jahrhundert, Mo Di 16–18	Keller	459
Deutsche Rokokoplastik, Mo Di 18–19	E. Herzog	460

## KUNSTGESCHICHTLICHES SEMINAR

°Hauptseminar: Übungen zur gotischen Skulptur vor Originalen des Liebieg-Hauses, Mi 9–11	Keller	461
Proseminar: Übungen im vergleichenden Sehen für Anfänger, Mi 12–13	Keller	462
Malerei des 19. Jahrhunderts; Übungen an Originalen, Mi 15–17	Holzinger	463
Bestimmungsübungen, Di 11–13	E. Herzog	464
Lehrausflüge, Sa, ganztg., 14tgl.	Keller	465

## MUSIKWISSENSCHAFT

Die ältere Klaviermusik bis Bach und Händel, Di 10–12	Osthoff	466
Die Kontrafaktur in der Musik des Mittelalters, Di Fr 10–11	Gennrich	467
Mittelhochdeutsche Lieder in Auswahl, Di Mi 9–10	Gennrich	468
°Die Improvisation in der Musik des Mittelalters und der Renaissance, Mi 15–16	Ferand	469
°Übungen zur Diminutionspraxis im 16. und 17. Jahr- hundert, Mi 16–17	Ferand	470
Geschichte der Orgel und Orgelmusik II, Di 12–13	Stauder	471
Vorführung und Besprechung ausgewählter Beispiele zur Musikgeschichte: Bach und Händel, Mi 11–13	Stauder	472
Übung: Musikinstrumentenkunde unter Benutzung kunstgeschichtlicher Quellen; 2stdg. n. Verabr. 14tgl.	Stauder	473

## MUSIKWISSENSCHAFTLICHES SEMINAR

°Seminar: Übungen zur Musik in den geistlichen Spielen des Mittelalters, Mi 9–11	Osthoff	474
Mittelseminar: Übungen zur Geschichte der Musik- theorie, Mi 17–19	Stauder	475
Proseminar: Übungen zur Mensuralnotation, Mo 10–12	Osthoff	476



° Collegium musicum vocale, Mi 19–21 (gemeinsam mit Dr. Hücke)	Osthoff	477
° Collegium musicum instrumentale, Mo 19–21 (gemeinsam mit Dr. Hoffmann)	Osthoff	478

### INDOGERMANISCHE SPRACHWISSENSCHAFT

Historische Grammatik des griechischen und lateinischen Verbums, Mi Fr 9–10	Schlerath	479
Sanskrit I, 3stdg. n. Verabr.	Schlerath	480
Sanskrit III, 2stdg. n. Verabr.	Schlerath	481
Lektüre einer Upanishad, 2stdg. n. Verabr.	Schlerath	482

### KLASSISCHE PHILOLOGIE

Die griechische Chorlyrik, Di 11–12, Do 10–12	Patzer	483
Tacitus' Annalen, Mi 13.30–15	E. Bornemann	484
Horatius, Mo 11–13, Do 15–16	Langerbeck	485
Ciceros philippische Reden, Fr 11–13	Rahn	486
Gemeinsame Lektüre zur Vorlesung, Mi 11–13 oder n. Verabr.	Rahn	487

### ALTPHILOLOGISCHES SEMINAR

Oberstufe:		
° Übungen zur Entstehung der attischen Komödie, Do 18–20	Patzer	488
° Vergil, Aeneis, Fr 16–18	Wolff	489

### ALTPHILOLOGISCHES PROSEMINAR

Mittelstufe:		
Übungen zur stoischen Literatur der Kaiserzeit, Fr 13.30–15	Rahn	490
Griechische Stilübungen, Mo 16–18	Rahn	491
Horatius, Sermones, Do 16–18	Langerbeck	492
Exercitia Latina, Di 16–18	Eisenberger	493
Unterstufe:		
° Der homerische Demeterhymnus, Di 18–20	Patzer	494
Griechische Sprachübungen, Mo 16–18	Gebhardt	495
° Vergil, Georgica, Di 16–18	Wolff	496
Lateinische Sprach- und Stilübungen, Mi 16–18	Eisenberger	497
Mittel- und Unterstufe:		
Methodisches Extemporieren schwerer lateinischer Texte, Di 18–20 oder n. Verabr.	E. Bornemann	498
Das fünfte Buch der Odyssee, Fr 17–19	E. Bornemann	499

### LATEINISCHE UND GRIECHISCHE ELEMENTARKURSE

Einführung in die griechische Sprache:		
a) für Anfänger, Di 10–11, Do 14–15.45	Eisenberger	500
b) für Fortgeschrittene, Mo 16–17.45, Mi 10–11	Eisenberger	501
Lektüre: Herodot, Mo 10–11.45, Do 16–17	Eisenberger	502

Einführung in die lateinische Sprache:

a) für Anfänger, Mi 13–14, Do 8.30–10	Gebhardt	503
a) für Fortgeschrittene: Einführung in die Syntax an Hand von Caesar, Mo Mi 10–11	Gebhardt	504
Lektüre: Cicero, Laelius, Mo 13–14, Mi 12–13, Do 13–14	Gebhardt	505

DEUTSCHE PHILOLOGIE

Geschichte der deutschen Dichtung im Zeitalter der Gotik II (ab 1230), Di Do Fr 11–12	Weber	506
Deutsche Dichtung im 11. und 12. Jahrhundert II, Mo Di Fr 14–15	Dittrich	507
Die deutsche Literatur vom 8. bis 11. Jahrhundert, Mo 15–16, Fr 15–17	W. J. Schröder	508
Übung: Niederdeutsche Texte (Heliand und Genesis), Fr 17–19	W. J. Schröder	509
Schillers Dramen, Di Do Fr 12–13	May	510
Romantik (mit besonderer Berücksichtigung der Frühromantik), Di 15–16, Do 14–16	Kunz	511
Expressionismus: Lyrik, Prosa, Drama, Mo 11–12, Di Do 10–11	Höllerer	512
°Kursorische Lektüre alter und neuer skandinavischer Texte (Kenntnis des Altnordischen oder einer modernen skandinavischen Sprache erforderlich), Mo 14–16	Hartner	513

DEUTSCHES SEMINAR

Altdeutsche Abteilung:

Unterstufe:

Vergleichende Übungen zur mittelalterlichen Helden- und Ritterdichtung, Mi 11–13	Weber	514
Einführung in das Gotische, Mo 16–17.30	W. J. Schröder	515
Einführung in das Althochdeutsche, Di 18–20	Schlerath	516
Althochdeutsch für Fortgeschrittene, Do 16–18	Schlerath	517
Einführung in das Altisländische, Mo 18–20	Schlerath	518

Mittelstufe:

Die Alexanderdichtungen des 12. Jahrhunderts, Mi 14–16	Dittrich	519
--------------------------------------------------------	----------	-----

Oberstufe:

Interpretation des Nibelungenliedes, Di 16–18.	Weber	520
------------------------------------------------	-------	-----

Neudeutsche Abteilung:

Unterstufe:

Übung: Moderne Prosa (Anleitung zur Stil- und Strukturinterpretation), Mo 17.30–19	Höllerer	521
------------------------------------------------------------------------------------	----------	-----

Mittelstufe:

Seminar: Möglichkeiten und Methoden der Stilanalyse, Do 18–20	Kunz	522
---------------------------------------------------------------	------	-----

Kolloquium: Kleist und Kafka (Vergleich zwischen dem „Michael Kohlhaas“ und dem „Prozeß“), Di 18–20	Kunz	523
Oberstufe:		
Kritische Studien zu Interpretationen deutscher Gedichte und Dramen im Anschluß an die Sammelwerke von Benno v. Wiese, Mo 16–18	May	524
°Doktoranden=Arbeitsgemeinschaft: Forschungsprobleme, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	May	525
Sprechkundliche Vorlesungen und Übungen siehe S. 94		

### DEUTSCHE VOLKSKUNDE

Volksglaube und Aberglaube, Di 9–11	Hain	526
Übungen zu den volkstümlichen Zauberbüchern und Weissagungen, Do 9–11	Hain	527
°Arbeitskreis für Fortgeschrittene: Besprechung neuer volkskundlicher Literatur, 2stdg. n. Verabr.	Hain	528

### ROMANISCHE PHILOLOGIE

Geschichte der französischen Sprache, Di Fr 11–12	Gennrich	529
Die sprachliche Gliederung Frankreichs, 2stdg. n. Verabr.	N. N.	530
Französische Verslehre, Di Mi Do 10–11	Sckommodau	531
Boileau, Di Mi 8–9	Gennrich	532
Italienische Syntax, 2stdg. n. Verabr.	N. N.	533
Das lateinische Erbe in Wortschatz und Grammatik der rumänischen Sprache, Mo 12–13	Block	534
Volkstum und Volksliteratur der Ostromania (mit Lichtbildern), Mo 11–12	Block	535
Diderot (in frz. Sprache), Fr 10–11	Christophorov	536
Quelques représentants du théâtre français contemporain: Claudel, Giraudoux, Anouilh (in frz. Sprache), Di 14–15	Widloecher	537
La personne et l'oeuvre de Saint-Exupéry (in frz. Sprache), Fr 14–15	Renauld	538
La France et les Français: Éléments de géographie humaine (in frz. Sprache), Mo 16–17	Widloecher	539
Antonio Fogazzaro (in ital. Sprache), Mo 15–16	Moroni	540
La Condesa Pardo Bazán y la novela naturalista en España (in span. Sprache), Di 13–14	Ferreiro-Alemparte	541

### ROMANISCHES SEMINAR

°Hauptseminar: Übungen über Margarete von Navarra, Do 16–18	Sckommodau	542
Seminar: Neuprovenzalische Mundarten und Lektüre neuprovenzalischer Texte, 2stdg. n. Verabr.	N. N.	543
Proseminar: Altprovenzalische Übungen, Fr 8–10	Gennrich	544
Proseminar: La Fontaine, Mi 11–13	Christophorov	545

Moderne rumänische Lyrik, Mo, 1stdg. n. Verabr.	Block	546
Proseminar: Der spanische Schelmenroman des 16. und 17. Jahrhunderts, Do 14.30–16 (gemeinsam mit Dr. Müller-Bochat)	Sckommodau	547
Proseminar: Bibliographische Einführung in das Studium der romanischen Philologie für 1. und 2. Semester, Di 14.30–16 (gemeinsam mit Dr. Müller-Bochat)	Sckommodau	548
<b>Praktische Übungen:</b>		
Explication de textes littéraires (für Examenssemester), Di 15–17	Renauld	549
Lettura de „La Velia“ di Bruno Cicognani, Di 15–16	Moroni	550
Introducción a la métrica española, Mo 11–12	Ferreiro- Alemparte	551
Lectura y comentario de „Los pazos de Ulloa“ de la Condesa Pardo Bazán, Mi 11–13	Ferreiro- Alemparte	552
Interpretação de um romancé de Eça de Queiroz, 2stdg. n. Verabr.	N. N.	553
Die französische Umgangssprache, Mo 8.30–10	Widloecher	554
Französische Syntax und Wortbildung (für Vorge-rückte), Do 8.30–10	Widloecher	555
Phonétique du français moderne, II <sup>e</sup> partie, Do 11–13	Christophorov	556
Französische Klausurübungen für Examenssemester, Mo 14. s. t.–16 c. t.	Widloecher	557
Deutsch-französische Übersetzungsübungen, Fr 15–17	Renauld	558
Praktischer Kurs zur Erlernung der rumänischen Sprache, Mo 14–15	Block	559
Italienischer Anfängerkurs, Mo 16–18	Moroni	560
Italienischer Mittelkurs, Mi 16–18	Moroni	561
Italienischer Oberkurs, Di 16–18	Moroni	562
Praktische italienische Übungen für Anfänger, Mi 15–16	Moroni	563
Praktische italienische Übungen für Fortgeschrittene, Mo 14–15	Moroni	564
Spanischer Anfängerkurs, Di 12–13, Fr 13–14	Ferreiro- Alemparte	565
Spanischer Mittelkurs, Mo 12–13, Fr 11–12	Ferreiro- Alemparte	566
Spanischer Oberkurs, Mo 13–14, Fr 12–13	Ferreiro- Alemparte	567
Portugiesisch für Anfänger, 2stdg. n. Verabr.	N. N.	568
Portugiesisch für Fortgeschrittene, 2stdg. n. Verabr.	N. N.	569

#### ENGLISCHE PHILOLOGIE

Viktorianische Literatur II, Di Do 9–10	Viebrock	570
Neuenglische Syntax, Mi 9–10	Viebrock	571

Geschichte des englischen Dramas von seinen Anfängen bis zum 16. Jahrhundert, Mo Mi 11–12	Erzgräber	572
The Modern American Novel, Mi 14–15	Kuspit	573

### ENGLISCHES SEMINAR

Hauptseminar: Thomas Hardy, Fr 9.30–11.	Erzgräber	574
Mittelenglische Übungen für Anfänger, Mo Mi 12–13	Erzgräber	575
Proseminar: Altenglisch für Fortgeschrittene, Fr 9.30–11 (gemeinsam mit Dr. Klein)	Viebrock	576
Proseminar: Übungen zur neuenglischen Syntax, Mo 13.30–15 (gemeinsam mit Dr. Klein)	Viebrock	577
Proseminar: Hawthorne, Mo 9.30–11 (gemeinsam mit Dr. Link)	Viebrock	578
Proseminar: Linguistische Voraussetzungen zur eng- lischen Philologie, Mi 15–17 (gemeinsam mit Dr. Meinecke)	Viebrock	579
°Kolloquium über wissenschaftliche Arbeiten, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Viebrock, Spira und Erzgräber	580
<b>Praktische Übungen:</b>		
Individuelle Aussprachekorrektur am Magnetophon- gerät:		
a) für Anfänger und Hörer aller Fakultäten, Di 13–15 (gemeinsam mit Dr. Meinecke)	Viebrock	581
b) für Fortgeschrittene, Di 15–17 (gemeinsam mit Dr. Meinecke)	Viebrock	582
Walt Whitman and his Time, Mo 15–17	Kuspit	583
The Poetry of Emily Dickinson, Di 13–15	Kuspit	584
Exercises in Writing, Do 13–15	Kuspit	585
Exercises in Translation, Fr 13–15	Kuspit	586
Idiomatic English, Do 10–11	Moss	587
Exercises in Oral and Written Translation, Do 16–17.30	Moss	588
English Conversation (in 4 Parallelkursen), 2stdg. n. Verabr. (gemeinsam mit N. N.)	Viebrock	589
Mündliche Übersetzungsübungen, Mi 10 s. t.–11.30	Grün	590
Übungen zur englischen Grammatik auf wissen- schaftlicher Grundlage, Mi 13.30–15	Grün	591

### SLAVISCHE PHILOGIE

Russische Literatur im 19. Jahrhundert, 2. Teil, Mo Mi 12–13	Rammelmeyer	592
Poety: Blok, Jesenin, Majakovskij i dr., Mo Fr 10–11	Günther	593

### SLAVISCHES SEMINAR

Proseminar: Völker und Sprachen der Slaven, Di 10–12	Rammelmeyer	594
Proseminar: Altkirchenslavisch für Anfänger, 2stdg. n. Verabr.	Rammelmeyer	595

Proseminar: Altkirchenslavisch für Fortgeschrittene, 2stdg. n. Verabr.	Rammelmeyer	596
°Seminar: Altserbische Texte, Mo 10–12 (verlegbar)	Rammelmeyer	597
<b>Praktische Übungen:</b>		
Tschechisch für Anfänger, 2stdg. n. Verabr. (mit Assistent)	Rammelmeyer	598
Tschechisch II, 2stdg. n. Verabr. (mit Assistent)	Rammelmeyer	599
Serbokroatisch für Anfänger, 2stdg. n. Verabr. (mit Assistent)	Rammelmeyer	600
Serbokroatisch für Fortgeschrittene, 2stdg. n. Verabr. (mit Assistent)	Rammelmeyer	601
Lektüre serbokroatischer Texte, 2stdg. n. Verabr. (mit Assistent)	Rammelmeyer	602
Russisch für Anfänger, Mo Mi Fr 11–12	Günther	603
Russisch II, Di Do 11–12	Günther	604
Russische Klausurübungen für Fortgeschrittene, Mi Do 10–11	Günther	605
Deutsch-russische und russisch-deutsche Überset- zungsübungen, Mi Do 9–10	Günther	606
Russische Konversation und Deklamation, Do 9–10	Günther	607
Individuelle Aussprachekorrektur am Tonbandgerät:		
a) für Anfänger, Mo 8–10	Günther	608
b) für Fortgeschrittene, Fr 8–10	Günther	609
Polnisch für Anfänger, 2stdg. n. Verabr.	Horbatsch	610
Polnisch für Fortgeschrittene, 2stdg. n. Verabr.	Horbatsch	611
°Polnische Lektüre (Texte aus dem 19. und 20. Jahr- hundert), 2stdg. n. Verabr.	Horbatsch	612

#### SPRACHEN UND GESCHICHTE DES VORDEREN ORIENTS

Chalifenzeit I, 1stdg. n. Verabr.	Sellheim	619
Arabisch I, 2stdg. n. Verabr.	Sellheim	615
Arabisch II, 2stdg. n. Verabr.	Sellheim	616
°Arabische Poesie (al-Mufaddaliyat), 2stdg. n. Ver- abr.	Sellheim	617
°al-Iqd al-farid, 2stdg. n. Verabr.	Sellheim	618
Die Religionen des alten Iran, 2stdg. n. Verabr.	Frye	613
Übungen zu mitteliranischen Sprachen und Litera- turen, 2stdg. n. Verabr.	Frye	614
Persisch für Anfänger, 2stdg. n. Verabr.	Moayyad	620
Persisch für Fortgeschrittene, 3stdg. n. Verabr.	Moayyad	621
Lektüre klassischer Dichtung: Haft Peykar des Nī- zāmī, 2stdg. n. Verabr.	Moayyad	622
Moderne Lyriker: Hamīdī, Nādirpūr, Sahriyār, Nīmā, 2stdg. n. Verabr.	Moayyad	623
Grammatik der osmanisch-türkischen Sprache, Mo Fr 18–19	Rühl	624
Lektüre von Werken der türkischen Neuliteraten, Di Fr 17–18	Rühl	625
Türkische Übersetzungsübungen, Mo Do 17–18	Rühl	626
Syrische Lektüre, 2stdg. n. Verabr.	Sellheim	627

°Hebräische Übungen:

a) für Anfänger, 3stdg. n. Verabr.

Gensichen 628

b) für Fortgeschrittene mit Lesen leichter Texte aus dem Alten Testament, 3stdg. n. Verabr. (s. auch Theologie)

Gensichen 629

Ausgew. Abschnitte aus dem More Nevuchim des Maimonides, Di 17–18 oder n. Verabr.

Dietrich 630

Aus der Disputationsliteratur: Die Chronik Shevet Jehuda des Salomo ibn Verga (gest. 1554), Di 18–19 oder n. Verabr.

Dietrich 631

°Äthiopisch:

a) für Anfänger, 2stdg. n. Verabr.

Plazikowsky 632

b) für Fortgeschrittene, 2stdg. n. Verabr.

Plazikowsky 633

°Amharisch, 2stdg. n. Verabr.

Plazikowsky 634

Die Geschichte Äthiopiens, 2stdg. n. Verabr.

Plazikowsky 635

Die religiösen Verhältnisse in Äthiopien, 2stdg. n. Verabr.

Plazikowsky 636

Weitere Orientkurse siehe Orient-Institut, Seite 62

### SPRACHEN OSTASIENS

Einführung in die chinesische Sprache:

a) für Anfänger, Do 17–19

Wang 637

b) für Fortgeschrittene, Mi 17–19

Wang 638

Lektüre ausgewählter Gu-Wen, Mo 17–18

Wang 639

### VÖLKERKUNDE

Völkerkunde von Indonesien (mit Lichtbildern), Mo 11–13

Jensen 640

°Übungen zur Völkerkunde von Indonesien, Mo 16–18

Jensen 641

°Übungen zur Kultur der Eskimo, Mi 14–16, 14tgl.

Jensen 642

°Besprechung neuerer völkerkundlicher und prähistorischer Literatur, Mo 18–20, 14tgl.

Jensen u. Smolla 454

°Verdienstfeste in Neu-Guinea und Melanesien, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.

Jensen 643

°Übungen zum Megalith-Problem, Mi 11–13

Jensen u. Smolla 453

Das Wanderhirtentum in Süsteuropa, Mo 10–11

Block 644

Die Zigeuner, Mo 13–14

Block 645

Volkstum der Rumänen s. unter Romanische Philologie

°Altvölker Vorderindiens, Do 14–15

Niggemeyer 646

°Völkerkundliches Praktikum im Museum (nur für Fortgeschrittene), 2stdg. n. Verabr.

Niggemeyer 647

### GEOGRAPHIE

Siehe unter Naturwissenschaften

## DEUTSCHE SPRECHKUNDE

Sprechbildung: Grundsätzliches und praktische Übungen (Pflichtübung für künftige Deutschlehrer), Mi 8–9 und 1 Übungsstunde n. Verabr.	Wittsack	648
Sprechbildungsübungen für Hörer aller Fakultäten, 2stdg. n. Verabr.	Wittsack	649
Dichtung in ihrer Klangform: Ausgewählte klassische und moderne deutsche Lyrik (Sprech- und Hörübungen), Mi 9–12	Wittsack	650
°Sprache im Rundfunk: Grundsätzliche Fragen und praktische Versuche vor dem Mikrofon, Do 18–20	Wittsack	651
°Sprechkundliches Kolloquium: Auswerten neuer Schallaufnahmen, 2stdg. n. Verabr.	Wittsack	652
Übungen in der deutschen Aussprache (für Ausländer), 2stdg. n. Verabr.	Wittsack	653

## EVANGELISCHE THEOLOGIE

Von Schleiermacher zu Karl Barth, Di Do Fr 9–10	Steck	654
°Kirche und Öffentlichkeit, Mi 11–12	Steck	655
Auslegung des Römerbriefs, Fr 17–19	Seesemann	656
Geschichte Israels, Mi 15–17	Bertram	657
Die Evangelische Unterweisung an höheren Schulen, Do 14–15	F. Hahn	658
Kirchengeschichte IV. (17. u. 18. Jahrh.), Di 11–13	Zeller	659

## SEMINAR FÜR EVANGELISCHE THEOLOGIE

°Proseminar: Die Sapientia Salomonis und Paulus, Do 17–19	Steck	660
°Hauptseminar: Die Freiheit des Christen, Mi 8.30–10.	Steck	661
Neutestamentliches Seminar: Die Pastoralbriefe, Fr 14.30–16	Seesemann	662
Alttestamentliches Seminar: Das Buch des Profeten Jeremias (in Auswahl), Mi 17–19	Bertram	663
Übung: Moderne christliche Dramen in der Ev. Unterweisung, Do 15–16.30	F. Hahn	664
Übungen: Zur Geschichte des Kirchenliedes und des Gesangbuches, Di 15 s. t.–15.30	Zeller	665
°Kursorische Lektüre des griechischen Neuen Testaments, Sa 8–9	Seesemann	666
Siehe auch Übungen Nr. 628 und 629.		

## KATHOLISCHE THEOLOGIE

Wert- und Tugendlehren des Mittelalters, Mo 11–13, Di 12–13	Hirschberger	667
Biblische Liturgie, Do 9–11	Nielen	668



Die Lehre von der Gnade und den Sakramenten; Di 8.30–10	Loosen	669
Das Zeitalter der Reformation und der Katholischen Reform, Do 11–13	Ueding	670
Der Christ als Verwalter der materiellen Güter; Recht und Gerechtigkeit, Mo 9–11	Scholz	671

#### SEMINAR FÜR KATHOLISCHE THEOLOGIE

°Hauptseminar: Übungen zum sapientia-Begriff, Mo 15.30–17	Hirschberger	672
Proseminar: Lektüre ausgewählter Texte zu mittel- alterlichen Wertbildern, Do 16–18	Hirschberger	673
Seminar: Interpretation von Bibeltexten, Mi 8.30–10	Nielen	674
Hauptseminar: Die Lehre von den letzten Dingen des Menschen und der Welt, Mo 13.30–15	Loosen	675
Proseminar: Die Inspiration der hl. Schrift, Fr 13.30–15	Loosen	676
Seminar: Die Stellung der Laien in der Kirche. Ein geschichtlicher Überblick, Fr 15–17	Ueding	677
Aktuelle Moralprobleme, Mo 8–9	Scholz	678

#### LOEB-LECTURES

Gastvorlesungen über Geschichte, Philosophie und Religion des Judentums, Mi 18–20 (s. Schwarzes Brett der Philosophischen Fakultät)	Mehrere Gast- professoren	679
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------	-----

# NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Bei Praktika, die mit einem \* gekennzeichnet sind,  
ist die Teilnehmerzahl beschränkt

Mathematik für Naturwissenschaftler, Teil I (mit Übungen), Di Do Fr 9–10, Mi 13–14	Sauer	701
Moderne Verfahren zur Bearbeitung von chemi- schem Schrifttum (Dokumentation) mit Übun- gen, Di 16–16.45	Pietsch	812

## MATHEMATIK

Differential- und Integralrechnung I, Mo Di Do Fr 9–10	Moufang	702
Übungen zur Differential- und Integralrechnung I, Fr 14–16	Moufang	703
Ergänzungsstunde zur Vorlesung über Differential- und Integralrechnung, Mi 8–9	Sauer	704
Analytische Geometrie I, Mo Do 14–16	Baer	705
Übungen zur Analytischen Geometrie I, Do 16–18	Baer	706
Funktionentheorie I, Mo Mi 8–10	Behrens	707
Übungen zur Funktionentheorie I, Do 17–19	Behrens	708
Praxis der gewöhnlichen und partiellen Differential- gleichungen, Di Do Fr 8–9	Sauer	709
°Einführung in die Vermessungskunde (mit prakti- schen Übungen), Do 14–16	Förstner	710
Mathematische Statistik, Di Fr 11–13	Geppert	711
Zahlentheorie, Di Fr 16–18	Baer	712
Topologie II (Algebraische Topologie), Mo Di Do Fr 10–11	Franz	713
Darstellungstheorie, Di Do 8–10	Behrens	714
Einführung in die Funktionsanalyse, Mi 13–15	Ringel	715
Rekursive Funktionen, Di 14–16, Mi 8–10	Burger	716
Proseminar, Mi 9–11	Sauer	717
°Proseminar: Lektüre mathematischer Arbeiten, 2stdg. n. Verabr.	Baer, Behrens, Burger, Franz und Moufang	718
°Mathematisches Seminar, Mi 16–18	Baer	719
Mathematisches Seminar, Mi 14–16	Burger	720
Mathematisches Seminar, Fr 14–16	Franz	721
Mathematisches Seminar, Di 14–16	Moufang	722
Arbeitsgemeinschaft: Mathematische Methoden in den Wirtschaftswissenschaften, 2stdg. n. Verabr.	Burger	1051
°Mathematisches Kolloquium, 2stdg. n. besonderem Anschlag	Baer, Behrens, Burger, Franz und Moufang	723

## ASTRONOMIE

Methode der kleinsten Quadrate (Ausgleichsrechnung), Di Do 13–14 (verlegbar)	Schiller	724
Übungen in Zeit- und Ortsbestimmung, 2stdg. n. Verabr.	Schiller	725
Astronomisches Seminar, Mi 16–18, 14tgl.	Schiller, Gleissberg und W. Lohmann	726
Sternbedeckungen und Finsternisse, Fr 14–16	Gleissberg	727
°Anleitung zu Sonnenbeobachtungen, Mi Fr 11–12	Gleissberg	728
Das astronomische Weltbild unserer Zeit, Mi 12–13	W. Lohmann	729
Physik und Statistik der Sterne, Mi 14–16	W. Lohmann	730

## THEORETISCHE PHYSIK

Quantentheorie, Mo Di Do Fr 11–12	Mrowka	731
Übungen zur Quantentheorie, Mi 11–13	Mrowka	732
°Theoretisch-Physikalisches Seminar (Quantentheorie der Felder), Do 16–18	Mrowka	733
Anleitung zu selbständigem wissenschaftlichen Arbeiten für Fortgeschrittene, tgl.	Mrowka	734

## EXPERIMENTALPHYSIK

Experimentalphysik I, (Mechanik, Wärme, Akustik), Mo Di Mi Do Fr 10–11	Czerny	735
Experimentelle Vorlesungstechnik, Di Do 8–9	Czerny	736
*Physikalisches Praktikum für Physiker, Teil I, Mo Do 14–17	Czerny u. Müser	737
*Physikalisches Praktikum für Chemiker, Di Fr 14.45–16.45	Czerny u. Müser	738
*Physikalisches Praktikum für Mediziner und Pharmazeuten, Do 17–19	Czerny, Dänzer und Müser	739
*Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene, Mo Do 14–18	Czerny u. Genzel	740
Halbtägige Arbeiten im Laboratorium, tgl.	Czerny, Müser und Genzel	741
Ganztägige Arbeiten im Laboratorium, tgl.	Czerny, Müser und Genzel	742
°Physikalisches Kolloquium, Mi 17–19, 14tgl. n. bes. Einladung	Czerny, Dänzer, Madelung und Schopper	743
Physik II (Mechanik, Wärme, Akustik), Mo Di Do 11–12	Müser	744
Einführung in die Atomphysik, Mi 14–16	Genzel	745
Kristallgitter-Schwingungen, Mi 11–12	Genzel	746
Optische Eigenschaften der Materie, Istdg. n. Verabr.	H. Schröder	747

## ANGEWANDTE PHYSIK

Spezielle Probleme der Theoretischen Kernphysik, Mo Di Do 12–13	Dänzer	748
°Kernphysikalisches Seminar, 2stdg. n. Verabr.	Dänzer und Schopper,	749
°Proseminar über den Stoff der Vorlesung Höhere Experimentalphysik, 2stdg. n. Verabr.	Dänzer	750
*Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene, Teil I: Elektrotechnik, Mo Do 14–17	Dänzer	751
*Physikalisches Praktikum für Physiker, Teil II (Elektrizitätslehre), Mo Di 14–17	Dänzer	752
*Physikalisches Praktikum für Chemiker, Teil II (Elektrizitätslehre), Di Fr 17–19	Dänzer	753
*Physikalisches Praktikum für Mediziner und Phar- mazeuten, Do 17–19	Dänzer, Czerny und Müser	739
Selbständige wissenschaftliche Arbeiten, ganztg. tgl.	Dänzer	754
Selbständige wissenschaftliche Arbeiten, halbtg. tgl.	Dänzer	755
°Physikalisches Kolloquium, Mi 17–19, 14tgl. n. bes. Einladung	Dänzer, Czerny, Madelung und Schopper	743
Seminar über spezielle Probleme der wissenschaft- lichen Photographie, 2stdg., 14tgl. n. Verabr.	Haase	756
Photographisches Anfängerpraktikum für Physiker, 6stdg., 14tgl. n. Verabr.	Haase	757
Selbständige wissenschaftliche Arbeiten, ganztg., tgl. n. Verabr.	Haase	758
Einführung in die Geometrische Optik, Mi 16–18	Th. Graff	759
Methoden zur Untersuchung und Funktionsprüfung des Auges, Do 12–13	Th. Graff	760
°Ophthalmologisch-optisches Praktikum, 1stdg. n. Verabr.	Th. Graff	761
°Ophthalmologische Optik für Fortgeschrittene, Fr 19.30–21	Th. Graff	762

## KERNPHYSIK

Kernphysik I, Di Fr 16–18	Schopper	763
°Kernphysikalisches Seminar, 2stdg. n. Verabr.	Schopper und Dänzer	749
Kernphys. Proseminar (für Diplomanden und Dok- toranden des Instituts), n. Verabr.	Schopper	764
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg.	Schopper	765
°Physikalisches Kolloquium, Mi 17–19, 14tgl. n. bes. Einladung	Schopper, Dänzer, Czerny und Madelung	743
Neutronenphysik II, Mi 9–11	N. N.	766
Einfangreaktionen und ihre experimentelle Unter- suchung, Do 14–16	N. N.	767
Massenspektroskopie, 1stdg. n. Verabr.	N. N.	768

## BIOPHYSIK

Medizinische Strahlenkunde: Physik und Technik der UV-, Röntgen- u. Radiumstrahlen, Fr 14–17 (14–15 klinischer Teil, 15–16 biophysikalischer Teil f. Mediziner u. Naturwissenschaftler, 16–17 Ergänzungsvorlesung für Naturwissenschaftler)	Rajewsky, Strnad und Hellriegel	296
Biophysik II, Di 17–18	Rajewsky	769
Biophysikalisches Seminar: Molekulare Eigenschaften der lebenden Materie, II. Teil, Mi 14.30–16, 14tgl.	Rajewsky und Muth	770
°Biophysikalisches Kolloquium, Do 17.30–19, 14tgl.	Rajewsky und Muth	771
Wissenschaftliche Arbeiten		
a) ganztg. tgl.	Rajewsky	772
b) halbtg. tgl.	Rajewsky	773
Neue biophysikalische und strahlenbiologische Forschungsergebnisse auf dem Gebiet des Strahlenschutzes, Di 16.15–17 o. n. Verabr.	Muth	774
Wissenschaftliche Arbeiten		
a) ganztg. tgl.	Muth	775
b) halbtg. tgl.	Muth	776

## METEOROLOGIE UND GEOPHYSIK

Seminar über die Einwirkungen von Strahlungs- und Wärmehaushalt auf meteorologische Vorgänge, 2stdg. n. Verabr.	Mügge und Hollmann	777
Der Wind, seine Messung, Darstellung und Nutzung, 1stdg. n. Verabr.	Mügge	778
Aufbau und Zusammensetzung der Atmosphäre, 1stdg. n. Verabr.	Mügge	779
Geophysikalische Meßtechnik, 1stdg. n. Verabr. (Bei genügender Beteiligung stattdessen geophysikalisches Praktikum, dann 3stdg. n. Verabr.)	Mügge	780
°Übungen zur Wettervorhersage, 2stdg. n. Verabr.	Mügge	781
°Meteorologisch-geophysikalisches Kolloquium, 2stdg. n. Verabr.	Mügge und Hollmann	782
°Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg.	Mügge	783
°Grundlagen der atmosphärischen Strahlungstheorie, 2stdg. n. Verabr.	Hollmann	784
Einführung in die Geophysik, Teil II: Erdmagnetismus und Geoelektrizität, 2stdg. n. Verabr.	Berckhemer	785

## PHYSIKALISCHE CHEMIE

Physikalische Chemie I, Mo Di Do Fr 13–14	Hartmann	786
*Seminar über Probleme der chemischen Bindung, Fr 16–18	Hartmann	787
Anleitung zu wissenschaftl. Arbeiten, ganztg. tgl.	Hartmann	788
Physikalisch-chemische Rechenübungen, Fr. 9–10	Hartmann und Schläfer	789

Physikalisch-chemisches Kolloquium, Mi 16–18, 14tgl.	Hartmann und Magnus	790
*Physikalisch-chemisches Praktikum für Anfänger, ganztg. während eines halben Semesters	Hartmann und Magnus	791
*Physikalisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrit- tene, ganztg. während eines halben Semesters	Hartmann und Magnus	792
Quantentheorie für Chemiker III, Do 15–17.	Hartmann	793
Anleitung zu wissenschaftl. Arbeiten, ganztg. tgl.	Magnus	794
Industrielle Verfahrenstechnik, Do 14–16	Klar	795
Technologisches Seminar, Do 16 s. t.–17.30	Klar	796
Anleitung zu wissenschaftl. Arbeiten, ganztg. tgl.	Klar	797
Kolloidchemie, Mo Mi Do 9–10	Stauff	798
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg.	Stauff	799
°Seminar für eigene Doktoranden, n. Verabr. Thermodynamik irreversibler Prozesse, Mo 15.30–17	Stauff	800
Schwankungen und Brown'sche Bewegung, Di 15.30–17	Münster	801
°Seminar: Molekulare Verteilungsfunktionen, 1stdg. n. Verabr., 14tgl.	Münster	802
Wissenschaftliche Arbeiten, ganztg.	Münster	803
°Chemisch-technologische Probleme der Atomtechnik, Mo 17–18	Münster	804
Seminar über spezielle Probleme aus dem Gebiet der physikalischen Chemie der Koordinationsver- bindungen, n. Verabr.	Küchler	805
Anleitung zu wissenschaftl. Arbeiten, ganztg., tgl.	Schläfer	806
Einführung in die Photochemie (Photochemische Pri- märprozesse), Do 9–10	Schläfer	807
Einführung in die Radiochemie mit Versuchen, Do 17.30–19, 14tgl.	Schläfer	808
Gaschromatographie II, Fr 10–12	Götte	809
Anleitung zu wissenschaftl. Arbeiten, ganztg. tgl.	Halász	810
Über den Mechanismus der Metalloxydation und Erzreduktion, Di 17–18	Halász	811
	N. N.	814

### ANORGANISCHE CHEMIE

Anorganische Experimentalchemie, Mo Di Do Fr 11–12	Royen	815
Ergänzung zur anorganischen Experimentalchemie für Naturwissenschaftler, Mi 11–12	Royen	816
*Anorganisch-chemisches Praktikum		
a) halbtg.	Royen	817
b) ganztg., Mo–Fr 8–18	Royen	818
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Ar- beiten, ganztg., Mo–Fr 8–18, Sa 8–13	Royen	819
°Seminar für eigene Diplomanden und Doktoranden, 2stdg. n. Verabr.	Royen	820
*Chemisches Praktikum für Mediziner und Zahn- mediziner mit Einführung, Sa 8–12	Royen, Wieland und W. Ried	821

Übungen im Experimentieren und Vortragen für Lehramtskandidaten, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Royen und Wieland	822
°Anorganisch=chemisches Kolloquium, 2stdg. 14tgl. n. Verabr.	Royen, J. Fischer und Gleu	823
°Seminar über Reaktionen im festen Zustand, 2stdg. 14tgl. n. Verabr.	Royen	824
Radiochemie I, Di 10–12	Gleu	825
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg., Mo–Fr 8–18, Sa 8–13	Gleu	826
°Ausgewählte Kapitel der chemischen Technologie, 14tgl. Di 17.30–18.30	Winnacker	827
Analytische Chemie IV, Photometrie u. Spektralanalyse, Mo 10–12	J. Fischer	828
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg., Mo–Fr 8–18, Sa 8–13	J. Fischer	829
Moderne Verfahren zur Bearbeitung von chemischem Schrifttum (Dokumentation) mit Übungen, Di 16–16.45	Pietsch	812

### ORGANISCHE CHEMIE

Reaktionsmechanismen IV, Di 12–13	Wieland	830
*Organisch=chemisches Praktikum, Mo–Fr 8–18	Wieland	831
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, Mo–Fr 8–18, Sa 8–13	Wieland	832
Seminar über aktuelle Fragen der organischen Chemie und Biochemie, Do 15–17	Wieland, W. Ried, Teuber und Pfeiderer	833
*Chemisches Praktikum für Mediziner und Zahnmediziner mit Einführung, Sa 8–12	Wieland, Royen u. W. Ried	821
Übungen im Experimentieren und Vortragen für Lehramtskandidaten, 2stdg. n. Verabr. 14tgl.	Wieland u. Royen	822
Organisch=chemisches Seminar, 2stdg. n. Verabr. 14tgl.	Wieland	834
Heterocyclen III und IV, Fr 8–10	W. Ried	835
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg., tgl.	W. Ried	836
Kolloquium für eigene Mitarbeiter, 14tgl 2stdg. n. Verabr.	W. Ried	837
Synthese und Biosynthese von Naturstoffen, III., Mi 12–13	Teuber	838
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Teuber	839
Kolloquium für eigene Mitarbeiter, 14tgl. n. Verabr.	Teuber	840
Biosynthese von Aminosäuren und Nucleotiden, Di 9–10	Pfeiderer	841
Literaturkolloquium über neue biochemische Arbeiten, Mi 17–19, 14tgl.	Pfeiderer	842
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Pfeiderer	843
Steroide II. Steroidhormone, Di 8–9	Schmidt-Thome	844

Organische Kunststoffe II, 1stdg. n. Verabr.	Orthner	845
°Einführung in die makromolekulare Chemie I, Mi 8 s. t.—9:30	Sutter	846
Chemie und Technologie der Textilveredlung, Fr 16—18, 14tgl.	Schäffer	847

### PHARMAZEUTISCHE CHEMIE

Pharmazeutische Chemie II (Organischer Teil), Mo Di Mi Do 9—10	Rohmann	848
*Analytisch=chemisches Praktikum, Mo—Fr 8—18	Rohmann	849
*Pharmazeutisch=chemisches Praktikum, Mo—Fr 8—18	Rohmann	850
*Galenisch=pharmazeutische Übungen, 2stdg. n. Verabr.	Rohmann und Janecke	851
*Homöopathie mit Übungen, 1stdg. n. Verabr. Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Ar- beiten, Mo—Fr 8—18, Sa 8—12	Rohmann	852
Kolloquium über Laboratoriumsarbeiten nur für Praktikanten des Pharmazeutischen Instituts, 1stdg. n. Verabr.	Rohmann	853
Pharmazeutisch=chemisches Kolloquium für Fortge- schrittene, 14tgl. n. Verabr.	Rohmann	854
Galenische Pharmazie I, 2stdg. n. Verabr.	Janecke	855
Anleitung zu wissenschaftl. Arbeiten, ganzt. tgl.	Janecke	856
Apotheken- und Arzneimittelgesetzgebung II, Mi 15—16	A. Lohmann	857
°Apotheken- und arzneimittelrechtliches Kolloquium, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	A. Lohmann	858
Chemie und Technologie der Alkaloide, Fr 16—18	Biedebach	859

### PHARMAKOLOGIE

Pharmakologie II, Di 10—11, Fr 9—10	Schreiber	861
Pharmakologische Übungen (3. Sem.), Fr 10—12	Schreiber	862
Pharmakologische Übungen (4. Sem.), Do 10—12 u. 15—17	Schreiber	863
Pharmakologisches Praktikum (5. Sem.), Di 14—17, Mi 11—13	Schreiber	864
Pharmakologisches Praktikum (6. Sem.), Mo 10—13 und 15—17	Schreiber	865

### LEBENSMITTELCHEMIE

Lebensmitteltechnologie, Haltbarmachung (2. Teil), Di Fr 8—9	Diemair	866
Lebensmitteltechnologie (Wein, Brennerei; Preßhefe), Mi 8—9	Diemair	867
Lebensmittelchemisches Kolloquium u. Seminar, Do 8—9	Diemair	868
Lehrausflüge und Betriebsbesichtigungen, n. Verabr.	Diemair	869
Lebensmittelchemisches Praktikum, halbtg. für An- fänger, ganztg., Mo—Fr 8—17, Sa 8—12	Diemair	870



Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, Mo-Fr 8-17, Sa 8-12, ganztg.	Diemair	871
---------------------------------------------------------------------------	---------	-----

### MINERALOGIE

Mineralogie II (Mineralog. und Petrogenese), Di 17-19, Fr 17-18	O'Daniel	872
Übungen zur Mineralogie II, Fr 18-19.30	O'Daniel	873
Kristallstrukturlehre, mit röntgenometrischen Übungen, 4stdg. n. Verabr.	O'Daniel	874
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, halbgt. tgl.	O'Daniel	875
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	O'Daniel	876
°Mineralogische Exkursionen, n. Verabr.	O'Daniel und Rein	877
Kristalloptik und ihre Anwendung am Polarisationsmikroskop in der mineralogischen, geologischen und chemischen Praxis, 3stdg. n. Verabr.	Rein	878
Erzmikroskopie, 2stdg. n. Verabr.	Rein	879
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Rein	880
Geochemie und Kosmochemie der Isotopen, 1stdg. n. Verabr.	Hahn- Weinheimer	881
Spektrochemisches Praktikum II (für Mineralogen, Chemiker und Geologen), 3stdg. n. Verabr.	Hahn- Weinheimer	882
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Hahn- Weinheimer	883
Silikatische Mehrstoffsysteme von petrographischer und technolog. Bedeutung, Mo 17-18	H. zur Strassen	884

### GEOLOGIE UND PALÄONTOLOGIE

Allgemeine Geologie I (Innere Dynamik), Di Do Fr 8-9	Krejci-Graf	885
°Vulkanismus, Di 10-11	Krejci-Graf	886
Geologische Übungen II, Do 14-16.	Krejci-Graf	887
°Geologisch-Paläontologisches Seminar, Do 16-18; 14tgl.	Krejci-Graf	888
°Geologische Exkursionen, n. Verabr.	Krejci-Graf	889
°Leitung selbständiger Arbeiten, n. Verabr.	Krejci-Graf	890
Pflanzen der Vorzeit, II, Samenpflanzen, Di Fr 11-12	Kräusel	891
°Anleitung zu selbständigen Arbeiten, n. Verabr.	Kräusel	892
°Besprechung paläobotanischer Probleme, Di 15-17, 14tgl.	Kräusel	893
°Geologische und hydrogeologische Exkursionen, samstags, ganztg. o. halbgt., 14tgl. (n. Verabr.)	Michels	894
Geologie der Lagerstätten, Mi 9-11	Solle	895
Paläontologie der Wirbellosen II, Mi Do 12-13	Seilacher	896
Sedimentstrukturen, Di 12-13	Seilacher	897
Böden und ihre Bildungsfaktoren (Übungen an Monolithen und Lackprofilen), 2stdg. n. Verabr.	Schönhals	898

Bodenkundliche und quartärgeologische Exkursionen, n. Verabr.

Erdöllagerstätten der Sowjetunion, n. Verabr.

Das Gefügerelief im Luftbild, 1stdg. n. Verabr.

Schönhals	899
N. N.	900
Völger	813

## GEOGRAPHIE

Regionale Geomorphologie I Europa, Di Do Fr 9–10

Allgemeine Siedlungsgeographie, Di Do Fr 10–11

Ausgewählte Kapitel der Landeskunde von Hessen, Mo 9–10

Übungen für Anfänger, Do 14–16

Proseminar, Mo 14–16

Seminar I (Klima und Landschaft), Mi 11–13

Seminar II (Themen zur Länderkunde der Sowjetunion), Fr 15–17

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten für Fortgeschrittene, ganztg. tgl.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten für Fortgeschrittene, ganztg. tgl.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten für Fortgeschrittene, ganztg. tgl.

°Besprechungen neuerer Literatur mit Doktoranden, Di 18–20, 14tgl.

°Geographisches Kolloquium, Di 18–20, 14tgl.

Geographische Exkursionen, n. Verabr.

Kartenkunde I, Do 17–18

°Übungen zur Kartenkunde, Fr 17–19

H. Lehmann	901
Krenzlin	902
Kuls	903
Kuls	904
Kuls	905
H. Lehmann	906
Krenzlin	907
H. Lehmann	908
Krenzlin	909
Kuls	910
H. Lehmann, Krenzlin und Kuls	911
H. Lehmann, Krenzlin und Kuls	912
H. Lehmann, Krenzlin und Kuls	913
Frenzel	914
Frenzel	915

## BOTANIK

Allgemeine Botanik (f. Biologen, Mediziner, Pharmazeuten und Nahrungsmittelchemiker), Mo Di Do Fr 12–13

Entwicklungsphysiologie, 3stdg. n. Verabr.

Pflanzen der Vorzeit, II, Samenpflanzen, Di Fr 11–12

\*Mikroskopisches Praktikum für Anfänger (f. Biologen, Pharmazeuten und Nahrungsmittelchemiker), Mo bzw. Mi 14–18

\*Botanisch-mikroskopische Übungen für Mediziner, 3stdg. n. Verabr.

\*Übungen im Bestimmen höherer Pflanzen (f. Biologen und Pharmazeuten), Do 14–17

\*Übungen zur Morphologie der höheren Pflanzen, Di 14–16

\*Botanisches Praktikum f. Fortgeschrittene I, Mo–Fr ganztg.

Egle	916
Halbsguth	917
Kräusel	891
Egle und Rosenstock	918
Halbsguth	919
Egle und A. Ried	920
A. Ried	921
Egle und Halbsguth	922

*Seminar zum Praktikum f. Fortgeschrittene I, 2stdg. n. Verabr.	Egle und Halbsguth	923
Botanische Exkursionen, Sa n. Verabr.	Egle, Halbsguth und A. Ried	924
Demonstrationen im Botanischen Garten und im Palmengarten, 2stdg. n. Verabr.	Rosenstock	925
*Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, tgl. ganztg.	Egle	926
*Leitung selbständiger Arbeiten, tgl. ganztg.	Laibach	927
*Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, tgl. ganztg.	Halbsguth	928
°Anleitung zu selbständigen Arbeiten, n. Verabr.	Kräusel	892
°Besprechung paläontologischer Probleme, Di 15–17, 14tgl.	Kräusel	893

### MIKROBIOLOGIE

Morphologie und Physiologie der Mikroorganismen, Mo Mi Do 11–12	Kaplan	953
Mikrobiologisches Praktikum I, Di Fr 13–17	Kaplan	954
°Mikrobiologisches Kolloquium, Mi 17–19, 14tgl.	Kaplan	955
Anleitung zu selbständigen Arbeiten, ganztg. tgl.	Kaplan	956
Zellphysiologie, n. Verabr.	Hoffmann-Berling	957

### ZOOLOGIE

Vergleichende Anatomie und Physiologie II, Sinnes- organe und Nervensysteme, 3stdg., Di Do Fr 8–9	Giersberg	931
Zoologisches Praktikum für Fortgeschrittene, ganztg. tgl.	Giersberg und Rietschel	932
Leitung selbständiger Arbeiten, ganztg. tgl.	Giersberg	933
Zoologische Exkursionen, n. Verabr.	Giersberg, Rietschel, Mer- kel, Lotz und Hanke	934
°Zoologische Besprechungen, 2stdg., n. Verabr.	Giersberg, Rietschel, Mer- kel, Lotz und Hanke	935
Zoologische Bestimmungsübungen, 3stdg., n. Verabr.	Giersberg und Hanke	936
Leitung selbständiger Arbeiten, ganztg. tgl.	Mertens	937
Ausgewählte Kapitel der vergleichenden Anatomie der Wirbeltiere II, 2stdg., n. Verabr.	Rietschel	938
Zoologische Beobachtungsgänge für Anfänger, 3stdg., n. Verabr.	Rietschel, Merkel und Hanke	939
Leitung selbständiger Arbeiten, ganztg. tgl.	Rietschel	940
Meeresbiologischer Kurs, 14 Tage (zu Semesterende) n. Verabr.	W. Schäfer	941
Leitung selbständiger Arbeiten, ganztg. tgl.	W. Schäfer	942

Tages- und Jahresperiodik, 2stdg. n. Verabr.	Merkel	943
Leitung selbständiger Arbeiten, ganztg. tgl	Merkel	944
Grundlagen der Tierphysiologie, 2stdg. n. Verabr.	Lotz	945
Leitung selbständiger Arbeiten, ganztg. tgl.	Lotz	946
Entwicklungsphysiologie I. Zytologie der Embryo- nalentwicklung, 2stdg. n. Verabr.	Hanke	947
Tiergartenwesen, n. Verabr.	Grzimek	948

### KINEMATISCHE ZELLFORSCHUNG

Übungen zur Kinematischen Zellforschung, 3stdg. n. Verabr.	Kuhl	949
°Kolloquium über Fragen der Kinematischen Zellfor- schung, 2stdg., 14tgl. n. Verabr.	Kuhl	950
Leitung selbständiger Arbeiten, tgl., ganztg.	Kuhl	951
Zoologisches Praktikum für Mediziner und Natur- wissenschaftler (Anfänger), 3stdg. n. Verabr.	Kuhl	952

### ANTHROPOLOGIE

Stammesgeschichte des Menschen II (mit Demon- strationen), 2stdg. n. Verabr.	Kramp	958
Grundlagen der Humangenetik, Di 14.15–15.30, Do 14.15–15.15	Kramp	959
Ausgewählte Kapitel der Humangenetik II, 2stdg. n. Verabr.	Kramp	960
Humangenetisches Praktikum I, 2stdg. n. Verabr.	Kramp	961
Somatologisches Praktikum, 2stdg. n. Verabr.	Kramp	962
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Ar- beiten, ganztg. tgl.	Kramp	963

### PSYCHOLOGIE

Einführung in die Persönlichkeitsdiagnostik, Do Fr 17–18	Rausch	964
Ausdruckskunde, Di 15–16	Rausch	965
Psychologische Übungen, Di 17–19, Fr 18–19	Rausch	966
Experimentell-psychologisches Praktikum, Mo 9–13	Rausch	967
Seminar: Zur Psychologie des Gedächtnisses und Denkens, Mi 15–17	Rausch	968
Psychologisches Kolloquium, Do 14–16, 14tgl.	Rausch	969
Leitung wissenschaftlicher Arbeiten, tgl. ganztg.	Rausch	970
Zentrale Probleme der Entwicklungspsychologie, Mo 14–16	Roth	971
Übungen zur Entwicklungspsychologie, Mi 17–19	Roth	972

### GESCHICHTE DER NATURWISSENSCHAFTEN

Vorgriechische Naturwissenschaften (Ägypten, Babylonien, Indien), Do 14–16	Hartner	973
Seminar: Spezielle Fragen aus dem Gebiet der Hauptvorlesung, Di 14.30–16	Hartner	974

# WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

## VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE

### Vorlesungen

Einführung in die wirtschaftswissenschaftliche Methodik (mit Besprechungen), Mo 9–11	Geyer	1001
Einführung in die Volkswirtschaftslehre (auch für Juristen und Soziologen), Mo Mi Fr 11–12	Veit	1002
Volkswirtschaftslehre (Theorie der Geldwirtschaft), Di Do 11–12, Mi 10–12	Sauermann	1003
Preistheorie II, Di 14–16	R. Richter	1004
Sparen und Investieren, Do 12–13	Kasten	1005
Geldmarkt und Kapitalmarkt, Do 9–11	Kasten	1006
Effekten- und Devisenbörsen, Mi 9–10	Kasten	1007
Außenwirtschaft und Außenwirtschaftspolitik, Mo Di 10–11	Napp-Zinn	1008
Aufgaben und Politik internationaler Wirtschaftsinstitutionen (außer EWG), Do 11–12	Meimberg	1009
Organisation, Wirtschaftsführung und Politik der Verkehrszweige II: Binnen- und Seeschifffahrt, Luftverkehr, Do Fr 10–11	Napp-Zinn	1010
Gewerbepolitik (Die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands), (auch für Juristen), Mi 14–16	Wehrle	1011
Das Genossenschaftswesen in den Entwicklungsländern (mit Übungen), Mo 15–16	Wehrle	1012
Raiffeisen im Maschinenzeitalter, Di 8–9	Häbich	1013
Wirtschafts- und Sozialpolitik im Spannungsverhältnis, Mi 17–19	v. Nell-Breuning	1014
Sozialpolitik (Die sozialökonomischen Grundlagen des Arbeitsrechts), auch für Juristen, Mo 14–15, Do 14–16	Wehrle	1015
Sozialreform als Gesellschaftsreform, von 1850 bis heute (Grundfragen der Sozialpolitik), Mo 10–12	Achinger	1016
Soziale Sicherheit: Die Träger und die Kosten, Di 10–12	Achinger	1017
Die europäischen Weltstädte, soziale, wirtschaftliche und städtebauliche Strukturen, Mi 8–9	Neundörfer	1018

### Übungen, Seminare usw.

Übungen zur Volkswirtschaftslehre (auch für Juristen und Soziologen), Fr 16–18	Veit	1019
Übungen zur Volkswirtschaftslehre, Di 8.30–10	Sauermann	1020
Übungen zu Geldmarkt und Kapitalmarkt, Fr 9–11	Kasten	1021
Fremdenverkehrswissenschaftliche Übungen, Di 15.30–17.45, 14tgl.	Sauermann	1022
Übungen zur Sozialversicherung (mit Besichtigungen), Di 15–17	Hoernigk	1023

Anfänger-Übungen landwirtschaftliches Genossenschaftswesen, Di 9–10	Häbich	1024
Wirtschaftstheoretisches Seminar, Do 17–19	Sauermann	1025
Hauptseminar zur Geldtheorie, Mo 16–18	Veit	1026
Wirtschaftspolitisches Seminar, Do 16–18	Wehrle	1027
Wirtschaftspolitisches Seminar, Di 17–19	Napp-Zinn	1028
Verkehrswissenschaftliches Seminar, Do 18–20, 14tgl.	H. J. Abraham, Napp-Zinn und Riebel	66
°Doktorandenarbeitsgemeinschaft, Mo 17.30–19, 14tgl.	Neumark	1029
°Doktorandenarbeitsgemeinschaft, Mi 17–19, 14tgl.	Sauermann	1030
Arbeitsgemeinschaft landwirtschaftliches Genossenschaftswesen, Di 19–21, 14tgl.	Häbich	1031
Kolloquium über Fragen der Konjunkturtheorie und -politik, Di 11–12	Neumark	1032
Kolloquium: Internationale Probleme der Wirtschafts- und Finanzpolitik, Do 12–13	Meimberg	1033
Kolloquium über Probleme des internationalen Zahlungsausgleichs, Mi 17–19	Kästen	1034
Kolloquium: Die Familie als Gegenstand der sozialen Politik, Do 17–19	Achinger	1035

#### FINANZWISSENSCHAFT

Finanzpolitik (Finanzwissenschaft II), Di 8.30–10, Mi 8.30–9.15	Neumark	1036
Geschichte der Finanzwissenschaft und der Finanzwirtschaft, Fr 10–12	R. Herzog	1037
Übungen im Anschluß an die finanzpolitische Vorlesung, Mi 9.15–10	Neumark	1038
Wirtschafts- und finanztheoretisches Seminar, Mo 17.30–19, 14tgl.	Neumark	1039
Volks- und finanzwirtschaftliches Seminar, Fr 14–16	R. Herzog	1040

#### STATISTIK

Allgemeine Methodenlehre der sozialwissenschaftlichen Statistik, Mi Do Fr 8–9	Blind	1041
Realvergleiche in der Wirtschaftsstatistik, Methoden und Anwendungsgebiete, Fr 14–16, 14tgl.	Deneffe	1042
Statistische Kausalforschung für Soziologen und Marktforscher, Mo 17–19	Gunzert	1043
Übungen zur allgemeinen Methodenlehre der sozialwissenschaftlichen Statistik, Mi 14–16	Blind	1044
Übungen zur Vorlesung: Realvergleiche in der Wirtschaftsstatistik, Fr 16–17, 14tgl.	Deneffe	1045
°Übung: Demographische Statistik und Sozialforschung, Mo 11–13, 14tgl.	Gunzert	1046
Statistisches Proseminar, Fr 17–19	Hartwig	1047
Statistisches Hauptseminar, Do 14–16	Blind, Flaskämper, Hartwig	1048

## MATHEMATIK FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLER UND ÖKONOMETRIE

Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler II, Do 13–15	Burger	1049
Übungen zur Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Do 15–16	Burger	1050
Arbeitsgemeinschaft: Mathematische Methoden in den Wirtschaftswissenschaften, 2stdg. n. Verabr.	Burger	1051

## WIRTSCHAFTSGESCHICHTE UND WIRTSCHAFTSGEOGRAPHIE

Der Wandel in der Wirtschafts- und Gesellschaftsstruktur Deutschlands von der Entlassung Bismarcks bis zum Ende des zweiten Weltkriegs (auch für Soziologen), Mo Do 9–10	Fraenkel	1052
Epochen der europäischen Wirtschaftsgeschichte vom Verfall des römischen Reichs bis zu den Befreiungskriegen (auch für Soziologen), Mo Do 10–11	Fraenkel	1053
Einführung in das Studium der Methoden und Quellen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Di 8–9	Schleinkofer	1054
Übung: Quellen und Literatur zur Vorlesung: Der Wandel in der Wirtschafts- und Gesellschaftsstruktur Deutschlands von der Entlassung Bismarcks bis zum Ende des zweiten Weltkriegs, Fr 18–20	Fraenkel	1055
Übung: Quellen zur Geschichte des Merkantilismus, Mi 15–17	Schleinkofer	1056
Wirtschaftsgeographie Deutschlands, 1. Teil: Die geographischen Grundlagen, Mo 7.45–9.15	Wagner	1057
Wirtschaftsgeographische Übungen, Mo 9.30–11	Wagner	1058
Wirtschaftsgeographisches Kolloquium, Di 7.45–9.15, 14tgl.	Wagner	1059

## SOZIOLOGIE UND WISSENSCHAFT VON DER POLITIK

Theoretische Soziologie (Fundamentale soziale Tatbestände und Gesetzmäßigkeiten), Mo 12–13, Do 10–11 und 12–13	Kraft	1060
Zur Philosophie der Sozialwissenschaften (mit Einschluß von Geschichte und Rechtswissenschaft), Di 12–13	Kraft	1061
Die politische Partei, Fr 18.30–19.15, Sa 9–11	Schmid	1062
Seminar (auch für Anfänger): Der Stand der Soziologie in Amerika, Di 14–16	Kraft	1063
° Politisches Proseminar, Do 16–18	Schmid	1064
° Politisches Seminar, Fr 20–22	Schmid	1065

## FÜRSORGEWESEN

Die Familie, Mo 17-19	Scherpner	1066
Jugendverwahrlosung, Di 17-18	Scherpner	1067
Grundlagen und Probleme der caritativen Fürsorge, Do 18-20	P. Richter	1068
Fürsorgeseminar, Do 17-19 oder n. Verabr.	Scherpner	1069
Kolloquium für Fortgeschrittene, Mo 19.30-21	Scherpner	1070
Fürsorgepraktikum, halbtg. n. Verabr.	Scherpner	1071

## BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

### Vorlesungen

Einführung in die wirtschaftswissenschaftliche Methodik (mit Besprechungen), Mo 9-11	Geyer	1001
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre I, Do 12-13, Fr 11-13	Hagenmüller	1072
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre II, Di 8.30-10, Mi 11-12	Riebel	1073
Bilanzkritik und Bilanzanalyse, Mo Di 11-12 Mi 9-10	Banse	1074
Finanzplanung, Do 12-13, Fr 9-10	Loitlsberger	1075
Einführung in die betriebswirtschaftliche Marktforschung, Fr 14.30-16	H. Fischer	1077
Soziopsychologische Grundlagen der Werbung im Marketing. Wesen - Funktionen - Grundsätze, Di 15-17	Kropff	1078
Betriebswirtschaftliche Organisationslehre, Fr 18-19.30	Ellinger	1079
Industriebetriebslehre I (Grundlagen), Mi 12-13, Do Fr 10-11	Hax	1080
Technisch-wirtschaftliche Grundlagen des Industriebetriebs I, Do 18-19.30	Ellinger	1081
Bestgestaltung des Arbeitsplatzes (mit Führungen in Betriebe), Mo 15-17	E. Herzog	1082
Betriebswirtschaftliche Probleme der chemischen Industrie, Mi 8.30-10	Riebel	1083
Betriebstypen im Groß- und Einzelhandel, Mo Di Mi 10-11	Banse	1084
Bankbetriebslehre I, Do Fr 15-16	Hagenmüller	1085
Effekten und Effektingeschäfte, Di Fr 10-11	Bruns	1086
Grundlagen der Versicherungslehre, Do 14-16	Hax	1087
Verkehrsbetriebslehre III, Do 8.30-10	Riebel	1088
Landwirtschaftliche Betriebslehre, Mo Di 12-13	Priebe	1089

### Übungen, Seminare usw.

Übungen zur Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, Di 16-18	Riebel	1090
Übungen: Betriebswirtschaftliche Organisationslehre, Fr 8.30-10	Ellinger	1091



Übungen zur Buchführungs- und Bilanzierungspraxis, Do 15-17	Loitlsberger	1092
Übungen: Technisch-wirtschaftliche Grundlagen des Industriebetriebs I, Sa 8:30-10	Ellinger	1093
Bankbetriebliche Übungen (Kreditwürdigkeitsprüfung), Mi 16-18	Hagenmüller	1094
Übungen zur landwirtschaftlichen Betriebslehre mit Exkursionen, Mo 15-17	Priebe	1095
Betriebswirtschaftliches Proseminar, Mi 16-18	Hax	1096
Betriebswirtschaftliches Proseminar, Sa 10-12	Hagenmüller	1097
Betriebswirtschaftliches Hauptseminar, Mo 17-19	Banse	1098
Betriebswirtschaftliches Hauptseminar, Mi 14-16	Hax	1099
Betriebswirtschaftliches Hauptseminar, Fr 16-18	Hagenmüller	1100
Betriebswirtschaftliches Hauptseminar, Mi 11-13	Loitlsberger	1101
Industrieseminar, Do 16-18	Hax	1102
Warenhandelsseminar, Di 17-19	Banse	1103
Bankbetriebliches Seminar, Do 16-18	Hagenmüller	1104
Bankbetriebliche Arbeitsgemeinschaft (Bankpolitik), Do 18-20	Hagenmüller	1105
Kolloquium über technisch-wirtschaftliche Grundlagen des Verkehrs, Do 18-20, 14tgl.	Riebel, Napp-Zinn	1106
Kolloquium: Effektenhandel an deutschen und ausländischen Börsen, Di 16-17.	Bruns	1107
Praktikum: Marktforschung vor der Einführung neuer Produkte, Fr 16-17.30	H. Fischer	1108

#### TREUHANDWESEN UND BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE STEUERLEHRE

Die aktienrechtliche Pflichtprüfung der Jahresabschlüsse der Industrie- und Handelsunternehmen, Mi 14-15, Fr 11-12	Loitlsberger	1109
Steuerbilanzen, Mi 15-17	Dornemann	1110
Bankbilanzen und ihre Prüfung, Mo 11-13	Birck	1111
Die Organisation des Einkaufs vom Standpunkt des Wirtschaftsprüfers, Teil II: Materialeinkauf, Sa 8-10	Meier	1112
Übungen zur betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, Mi 17-19	Dornemann	1113
Treuhandseminar, Fr 13-15	Loitlsberger	1114

#### BETRIEBSTECHNISCHE ÜBUNGEN

Buchhaltung I, Mo 13-15	Gümbel	1115
Buchhaltung II, Mo 12-13, Sa 8-10	Moxter	1116
Wirtschaftsrechnen, Mi 16-17, Sa 10-12	K. Richter	1117
Finanzmathematik, Di 15-17	Gümbel	1118

#### WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK

Wirtschaft und Beruf in der gegenwärtigen pädagogischen Literatur, Mi 8-10, Fr 8-9	K. Abraham	1119
------------------------------------------------------------------------------------	------------	------

Die institutionelle Ordnung der kaufmännischen Berufserziehung, Di Fr 14–15	K. Abraham	1120
Einführung in die Entwicklungspsychologie, Do 10–12	Mayer	1121
Praktisch-pädagogische Übungen I, 2stdg. n. Verabr.	N. N.	1122
Praktisch-pädagogische Übungen II, 2stdg. n. Verabr.	N. N.	1123
Wirtschaftspädagogisches Vorseminar, Fr 11–13	K. Abraham	1124
Wirtschaftspädagogisches Hauptseminar, Di 15–17	K. Abraham	1125
Seminar: Entwicklungspsychologische Grundprobleme, Do 14–16	Mayer	1126

### TECHNOLOGIE

Physikalische Technologie, Di 16–18	Knorth	1127
Chemische Technologie und Warenkunde I, Fr 16–18	E. Fischer	1128

### RECHTSWISSENSCHAFT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLER

Bürgerliches Recht und Handelsrecht für Studierende der Wirtschaftswissenschaften I, Di 17–18, Do Fr 18–20	Müller-Freienfels	24
Wirtschaftsrecht (auch für Studierende der Wirtschaftswissenschaften), Do 16–18, Fr 17–18	Steindorff	20
Bank- und Börsenrecht, Do 16–17	Müller-Freienfels	82
Markt- und Planwirtschaftsrecht im Lichte der Wiedervereinigung (auch für Studierende der Wirtschaftswissenschaften), Mi 15–16	Samson	21
° Grundfragen des Atomenergierechts, Mo 17–18	Fischerhof	40
Öffentliches Recht I für Studierende der Wirtschaftswissenschaften und der Soziologie, Di Fr 11–12	Mallmann	43
Koalitionsrecht und Tarifvertragswesen in USA, Mi 16–17	Hoenerger	46
Übungen im Bürgerlichen und Handelsrecht für Studierende der Wirtschaftswissenschaften, mit schriftlichen Arbeiten; Di 18–20	Müller-Freienfels	57
Klausurkurs im Bürgerlichen Recht und Handelsrecht für Studierende der Wirtschaftswissenschaften, Di 14–16	Dieckmann	1129

### FREMDSPRACHEN

Einführung in die englische Wirtschaftssprache, Di 16–18	Schulz	1130
Übungen in Wirtschaftsenglisch, Fr 16–18	Schulz	1131
Lecture et conversation, Do 9.30–10.15	Milléquant	1132
De la III <sup>e</sup> à la V <sup>e</sup> République, Do 10.15–11	Milléquant	1133
Syntaxe, exercices de traduction, phonétique du français moderne, Do 11–12.30	Milléquant	1134
La France économique, Do 14–15	Milléquant	1135

Spanisch für Anfänger und Studierende mit Vorkenntnissen. Deutsch-spanische Übersetzungsübungen, Di 12 s. t. — 13.30	Führer Lozano	1136
Spanisch für Fortgeschrittene. Übersetzen und Dolmetschen in das Spanische. Perspectiva económica de Hispanoamérica (Vorlesung und Kolloquium in spanischer Sprache), Fr 12 s. t. — 13.30	Führer Lozano	1137
Portugiesisch für Anfänger, 2stdg., n. Verabr.	N. N.	568
Portugiesisch für Fortgeschrittene, 2stdg., n. Verabr.	N. N.	569

## VORLESUNGEN UND KURSE AUSSERHALB DER FAKULTÄTEN

### DEUTSCHE KURSE FÜR AUSLÄNDER

Deutscher Sprachkurs für Ausländer:

a) Unterstufe, Mo Mi Fr 18—20	Meldau	1201
b) Mittelstufe, Di Do Fr 18—20	Cron	1202
c) Oberstufe, Di Do 16—18	Schöhl	1203
Übungen in der deutschen Aussprache (für Ausländer), 2stdg. n. Verabr.	Wittsack	653

### STENOGRAPHIEKURSE

Anfängerübungen in Kurzschrift, Mo 18.15—19.45	Bonnet	1204
Übungen in Kurzschrift für Fortgeschrittene, Mo 17.15—18	Bonnet	1205
Geschichte, Systematik und Methodik der Kurzschrift (als Vorbereitung auf die Kurzschriftlehrerprüfung), Di 17 s.t.—18.30 oder n. Verabr.	Bonnet	1206

### STUDENTENKURSE FÜR „ERSTE HILFE“

Das Deutsche Rote Kreuz veranstaltet für Studenten im Sommersemester 1959 kostenlos Kurse für „Erste Hilfe“. Die Kurse beginnen am 13. Mai 1959 und finden einmal wöchentlich von 18 Uhr c. t. bis 19 Uhr im Universitäts-Hauptgebäude statt. Sie schließen mit einer Prüfung, nach welcher der „Erste-Hilfe“-Ausweis ausgehändigt wird. Nähere Auskunft erteilt die Sozialreferentin des Allgemeinen Studentenausschusses.

# INSTITUT FÜR LEIBESÜBUNGEN

## LEHRERAUSBILDUNG auf dem Gebiete der körperlichen Erziehung

### I. Für 1.—6. Semester:

Grundlagen und Theorie der Leibeserziehung, Mo 15 s. t. — 15.45, Do 14 s. t. — 14.45	Münter	1301
Anatomie für Nichtmediziner I (Studenten der Leibeserziehung, Pharmazeuten und Biologen), Di Fr 17.20—18.05	Frick	112
Physiologie für Nichtmediziner I (Studenten der Leibeserziehung, Pharmazeuten und Biologen), Di Fr 16.30—17.15	Schroeder	126
Sporthygienisches Seminar (Sportmassage, Erste Hilfe und Massagepraktikum), Fr 15—17	Güntz und Hauberg	218
Sportärztliches Kolloquium (klinischer Teil), Do 15—17 bzw. n. Verabr. (8.—9. Semester)	Güntz, Schroeder, Heinecker, Schwänzer u. Hauberg	128
Bilologie und Sozialhygiene der Leibesübungen II, Mo 16—17.30	Schmith	155
Spezielle Methodik: Schwimmen, Sommerspiele und Randgebiete, Do 15 s. t. — 16.30	Münter	1302
Proseminar: Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete der Leibeserziehung (für 5. — 6. Semester) Gruppe A: Di 15 s. t. — 16.30 Gruppe B: Fr 18 s. t. — 19.30	Münter	1303
Großes Sportpraktikum	Münter und Assistenten	1304

### Männer:

### Frauen:

#### Gymnastik

I. Stufe	Mi 18.00—19.00
II. Stufe	Mo 18.00—19.00
III. Stufe	Mo 18.00—19.00

#### Geräteturnen (freiwillig)

I. Stufe	Mo 20.00—21.30	Mi 20.00—21.30
II. Stufe	Mo 20.00—21.30	
III. Stufe	Mo 19.00—20.15	

#### Leichtathletik

I. Stufe	Mo 8.00— 9.30 Do 8.00— 9.30	I. Stufe	Mo 8.00— 9.30 Do 8.00— 9.30
II. Stufe	Di 8.00— 9.30 Fr 8.00— 9.30	II. Stufe	Mi 8.00— 9.30 Fr 8.00— 9.30
III. Stufe	Mi 8.00— 9.30 Fr 9.30—11.00	III. Stufe	Mi 8.00— 9.30 Fr 9.30—11.00



# MITTEILUNGEN FÜR STUDENTEN

## STUDIENANMELDUNG:

Die Aufnahme bzw. Einschreibung als Student setzt in jedem Falle die Vorlage eines Personalbogens voraus. Personalbogen können für ein Sommersemester vom 15. Januar an, für ein Wintersemester vom 15. Juli an kostenlos vom Universitäts-Sekretariat, Frankfurt/Main, Mertonstraße 17, bezogen werden. Der Personalbogen ist ausgefüllt und mit den darauf angegebenen Unterlagen bis zu dem besonders vermerkten Zeitpunkt dem Sekretariat zurückzusenden. Nach diesem Zeitpunkt werden Aufnahme-Anträge (Personalbogen) nicht mehr entgegengenommen. Ein Personalbogen ist von allen Personen vorzulegen, die das Studium an der Universität Frankfurt/Main aufnehmen bzw. fortsetzen wollen, d. h. sowohl von bereits früher an der Universität Frankfurt/Main eingeschriebenen Studenten als auch von Studenten anderer Hochschulen und Universitäten.

Alle Fragen in dem Personalbogen sind wahr und vollständig zu beantworten; die Angaben sollen deutlich mit Schreibmaschine oder in Druckschrift erfolgen. Dem Aufnahme-Antrag sind z. Z. eine Photokopie oder eine beglaubigte Abschrift des Reifezeugnisses und ein adressierter frankierter Briefumschlag DIN A 6 beizufügen. Bei Anmeldungen für das Pharmaziestudium ist außerdem eine Photokopie oder eine beglaubigte Abschrift des pharmazeutischen Vorexamenzeugnisses vorzulegen. Weitere Unterlagen sind erst auf besondere Aufforderung zu übersenden. Veraltete oder fremde Personalbogen und solche mit Zeugnissen über die Schulvorbildung ohne Einzelnoten oder mit unbeglaubigten Zeugnisabschriften werden nicht bearbeitet.

Personen, die zum Zeitpunkt der Anmeldung die Reifeprüfung noch nicht vollständig abgelegt haben (meist nur bei Anmeldungen zu einem Sommer-Semester), fügen dem Personalbogen das zuletzt erhaltene Schulzeugnis bei. Die Bearbeitung des Aufnahmeantrages und die etwaige Aufnahme erfolgen in diesem Falle vorbehaltlich der endgültig bestandenen Reifeprüfung.

Bei Verlust des Reifezeugnisses vgl. bes. Abs. auf Seite 118.

Personen, die die Reifeprüfung nach 1950 in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands abgelegt haben, fügen dem Reifezeugnis (Photokopie oder beglaubigte Abschrift) entweder den Nachweis (durch Studienbuch oder -ausweis) des mehr als dreisemestrigen Studiums an einer wissenschaftlichen Hochschule der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands oder eine beglaubigte Abschrift des in der Bundesrepublik Deutschland abgelegten Ergänzungszeugnisses oder eine Bestätigung über den augenblicklichen Besuch eines Ergänzungslehrganges bei (vgl. hierzu Seite 116).

## AUFNAHME ALS STUDENT:

Nach Prüfung des Aufnahmeantrages durch die Universität wird dem Antragsteller ein Aufnahmebescheid zugestellt. Der Aufnahmebescheid enthält Angaben über den Zeitpunkt der eigentlichen Einschreibung (Immatrikulation), Ort der Einschreibung, die hierbei vorzulegenden Unterlagen usw. Dieser Aufnahmebescheid ist auch Finanzämtern, Kreiswehrrersatzämtern, Besoldungskassen, Versorgungsämtern, Ausgleichsämtern und der Bundesanstalt für

Angestelltenversicherung gegenüber als Nachweis der erfolgten Studienanmeldung vorzulegen; besondere Bestätigungen hierüber werden nicht ausgestellt. Der Nachweis eines bestehenden Ausbildungsverhältnisses wird in Form einer Studienbescheinigung erst nach vollzogener Immatrikulation durch das Universitäts-Sekretariat erteilt.

Die Einschreibe- (Immatrikulations-) Fristen liegen jeweils 14 Tage vor bis 14 Tage nach Vorlesungsbeginn. Die Vorlesungen eines Sommersemesters beginnen in der Regel am Montag der ersten Maiwoche, die eines Wintersemesters am Montag der ersten Novemberwoche. Geringfügige Abweichungen sind möglich. Die Vorlesungen eines Sommersemesters enden am 31. Juli, die eines Wintersemesters am 28. bzw. 29. Februar.

Die Einschreibung ist persönlich vorzunehmen. Das Nichteinhalten der Einschreibefrist gilt als Verzicht auf die ausgesprochene Aufnahme. Kann die Einschreibung infolge Krankheit, Einberufung zum Wehrdienst oder sonstiger Gründe nicht erfolgen, ist das Sekretariat der Universität hiervon zu unterrichten. Eine Aufrechterhaltung der erteilten Aufnahmegenehmigung für ein späteres Semester ist nicht möglich.

### STUDIENBERECHTIGUNG:

1. Zum Studium an der Universität Frankfurt am Main berechtigen folgende Zeugnisse:

- a) das Reifezeugnis einer höheren Schule (Abitur) aus der Zeit vor dem 31. 12. 1943 oder nach dem 1. 1. 1946, vgl. aber Ziff. 2a) und 3b);
- b) das Abschlußzeugnis einer Fachschule für Wirtschaft und Verwaltung (Wirtschaftsoberschule), nur für das Studium der Wirtschaftswissenschaften im Rahmen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät;

Absolventen der Wirtschaftsoberschulen, die ein für alle Studienrichtungen gültiges Reifezeugnis erwerben wollen, müssen vor Aufnahme des Studiums bzw. vor dem Wechsel der Studienrichtung eine Ergänzungsprüfung ablegen.

Die Ergänzungsprüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil und erstreckt sich auf die Fächer Deutsch, Mathematik und eine Fremdsprache nach Wahl (Weltsprache nach den Anforderungen für die erste Fremdsprache).

Die Prüfung wird z. Z. am Goethe Gymnasium in Frankfurt a. M. und am Gymnasium Wesertor in Kassel nach den Bestimmungen der Ordnung der Reifeprüfung an den höheren Schulen im Lande Hessen vom 25. 9. 1951 (Amtsblatt S. 336) abgelegt.

Anträge auf Zulassung zur Prüfung sind je nach dem Wohnort an den Regierungspräsidenten in Kassel oder Wiesbaden zu richten, der auch weitere Einzelheiten mitteilt;

- c) das Zeugnis, wie es nach Ablegen der Prüfung gemäß der „Ordnung der Zulassung zum Hochschulstudium ohne Reifezeugnis“ erworben werden kann.

Die Prüfung soll solchen Personen, die die geistigen und charakterlichen Voraussetzungen für ein Hochschulstudium besitzen, die aber keine Möglichkeit hatten, eine ordentliche Reifeprüfung abzulegen, in Übereinstimmung mit Artikel 59 Absatz 2 der Hessischen Verfassung den Zugang zur Hochschule eröffnen.

Der Bewerber muß nach seiner Persönlichkeit und seinen geistigen Fähigkeiten für ein wissenschaftliches oder künstlerisches Studium hervorragend geeignet sein und über eine angemessene Bildung verfügen; er muß eine auffallende Begabung für ein Studiengebiet besitzen und sich mit dessen fachlichen Grundlagen vertraut zeigen. Daneben muß er sich in seinem bisherigen Beruf oder auf dem Gebiet, dem er das Studium zuwenden will, nachweisbar überdurchschnittlich bewährt haben und körperlich und seelisch geeignet sein, um ein wissenschaftliches oder künstlerisches Studium erfolgreich durchzuführen.

Er soll das 25. Lebensjahr vollendet und in der Regel das 40. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil und umfaßt die Fächer Deutsch, Geschichte und Sozialkunde, Erdkunde und eine Fremdsprache. Daneben wird das Gebiet geprüft, auf dem die besondere Befähigung des Bewerbers liegt.

Die Meldungen zur Prüfung sind jeweils zum 1. Februar oder zum 1. August unmittelbar an den Hessischen Minister für Erziehung und Volksbildung, Wiesbaden, Luisenplatz 10, einzureichen. Die Prüfungsgebühr beträgt 60,- DM.

Die Prüfung wird in der Regel am Ort der Hochschule oder Universität, die der Bewerber besuchen will, abgehalten. Über das Bestehen der Prüfung wird ein besonderes Zeugnis ausgestellt.

Über weitere wissenswerte Einzelheiten der Prüfung gibt das Amtsblatt des Hessischen Ministers für Erziehung und Volksbildung, Nr. 12, Dezember 1956, S. 558 ff., das an jeder höheren Schule eingesehen werden kann, nähere Auskunft.

Weiterhin kann das Studium mit folgenden Zeugnissen, die jedoch im Lande Hessen nicht mehr erworben werden können, betrieben werden:

- d) das Zeugnis über die Prüfung für die Zulassung zum Studium für das in dem Zeugnis genannte Fachgebiet (sog. Begabtenzeugnis);
  - e) das Zeugnis über die Sonderreifeprüfung für das Fachgebiet der Wirtschaftswissenschaften,
  - f) das Zeugnis über die Eignungsprüfung für das Studium der Wirtschaftswissenschaften.
2. Nach besonderer Prüfung der Zeugnisunterlagen durch die Universität kann die Studienberechtigung Inhabern folgender Zeugnisse erteilt werden:
- a) des Reifezeugnisses einer höheren Schule aus den Jahren 1944 und 1945;
  - b) des Reifevermerks der Klasse 8 einer höheren Schule aus den Jahren 1939 bis 1945.



3. Nach Ablegen einer Ergänzungsprüfung kann die Studienberechtigung von Inhabern folgender Zeugnisse erworben werden:

a) des Reifezeugnisses einer höheren Mädchenschule hauswirtschaftlicher Form oder einer Frauenoberschule;

Bewerberinnen mit einem solchen Zeugnis beantragen die Zulassung zur Ergänzungsprüfung in den Fächern Mathematik und zwei Fremdsprachen vor Beginn des Studiums bei dem Regierungspräsidenten, Referat Höhere Schulen, Wiesbaden, Taunusstraße 51, der auch über Umfang, Zeit und Ort der Prüfung Auskunft erteilt;

b) des Reifezeugnisses einer höheren Schule der sowjetischen Besatzungszone aus der Zeit nach dem 31. 12. 1950;

Bewerber mit einem derartigen Zeugnis müssen, sofern sie in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands das Studium noch nicht begonnen haben, vor Beginn des Studiums in Westdeutschland eine Ergänzungsprüfung in den Fächern Deutsch, Geschichte, Sozialkunde und einer an den westdeutschen höheren Schulen zugelassenen Fremdsprache (nicht Russisch) ablegen.

Gesuche um Zulassung zur Ergänzungsprüfung sind beim Hessischen Ministerium für Erziehung und Volksbildung in Wiesbaden, Luisenplatz 10, einzureichen.

Über unterrichtsgeldfreie Halbjahreslehrgänge an Schulen in den Hochschulorten Darmstadt, Frankfurt am Main, Gießen und Marburg mit Vollunterricht (25 Wochenstunden), nach deren Abschluß die Ergänzungsprüfung abgelegt wird sowie über Förderungsmaßnahmen während dieses Zeitraumes gibt das Amtsblatt des Hessischen Ministers für Erziehung und Volksbildung, 1956, Nr. 12, Dezember, S. 564 ff., das an jeder höheren Schule eingesehen werden kann, Auskunft.

Für Absolventen einer Arbeiter- und Bauernfakultät ist der halbjährige erfolgreiche Besuch eines Sonderlehrganges zwingende Voraussetzung für die Zulassung zu einer Ergänzungsprüfung.

Bewerber, die nachweislich mehr als drei Semester (das 4. Semester muß zum überwiegenden Teil absolviert sein) in der sowjetischen Besatzungszone studiert haben, können sofort zugelassen werden. Über die Teilnahme an den vier Semestern muß ein einwandfreier Nachweis (durch Studienbuch oder -ausweis) geführt werden können.

c) des Abschlußzeugnisses einer vom Hessischen Ministerium für Erziehung und Volksbildung anerkannten Fachschule, sofern das Zeugnis die Gesamtnote „Gut“ aufweist.

Die Anerkennung der Fachschule erfolgt von Fall zu Fall durch das Hessische Ministerium für Erziehung und Volksbildung, Wiesbaden, Luisenplatz 10. Entsprechende Anfragen sind dorthin zu richten. Gesuche um Zulassung zur Ergänzungsprüfung in den Fächern Deutsch, Sozialkunde und einer Fremdsprache, die vor Studienbeginn abzulegen ist, sind dem Regierungspräsidenten, Referat Höhere Schulen, Wiesbaden, Taunusstraße 51, vorzulegen.

d) des Reifezeugnisses eines deutschen Staatsangehörigen, das von einer Schule im Ausland ausgestellt ist.

Nach den Grundsätzen für die Zulassung von Studienbewerbern mit deutscher Staatsangehörigkeit und ausländischem Reifezeugnis zum Studium an den wissenschaftlichen Hochschulen der Bundesrepublik (Beschluß der Ständigen Konferenz der Kultusminister, Erl. vom 25. 9. 1953) können solche Zeugnisinhaber erst dann das Studium aufnehmen, wenn ihr Reifezeugnis als gleichwertig und gleichberechtigt mit einem deutschen Reifezeugnis anerkannt ist.

Für die Anerkennung ist das Kultusministerium des Landes zuständig, in dem die zum Studium ausersehene Hochschule liegt. Die von einem Kultusministerium ausgesprochene Anerkennung gilt in allen Ländern der Bundesrepublik und in West-Berlin.

Voraussetzung für die Anerkennung ist, daß das ausländische Zeugnis nach dem Besuch von mindestens 12 aufsteigenden Jahresklassen einer von der ausländischen Unterrichtsverwaltung genehmigten Schule erworben wurde. Der Studienbewerber hat nachzuweisen, daß er keine Möglichkeit hatte, an Ort und Stelle eine zur Reifeprüfung führende deutsche Auslandsschule zu besuchen. Der Studienbewerber muß das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Die Anerkennung wird ausgesprochen, nachdem der Zeugnisinhaber vor einem vom Kultusministerium bestellten Prüfungsausschuß einer höheren Schule eine Prüfung abgelegt hat. Die Prüfung erstreckt sich im schriftlichen Teil mindestens auf Deutsch, eine Fremdsprache und ein zu wählendes Gebiet der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächergruppe. Bei der Prüfung werden die Anforderungen einer deutschen Reifeprüfung zugrunde gelegt.

Erfüllt das Zeugnis nicht die oben erwähnten Anerkennungsbedingungen, so kann der Bewerber nur als Gasthörer für die Dauer von 2 Semestern zugelassen werden; die Ergänzungsprüfung ist nach den beiden Semestern abzulegen.

Über die Anrechnung der als Gasthörer zugebrachten Studienzeit auf die Dauer des für die Meldung zu einer Staatsprüfung vorgeschriebenen ordentlichen Studiums entscheiden die jeweils zuständigen Behörden oder Prüfungsausschüsse.

4. Nicht ausreichend für das Studium an der Universität Frankfurt am Main sind folgende Zeugnisse:
- a) das Reifezeugnis einer höheren Mädchenschule hauswirtschaftlicher Form aus den Jahren 1944 und 1945;
  - b) der Reifevermerk der Klasse 7 einer höheren Schule aus den Jahren 1939 bis 1945;
  - c) das Zeugnis über die Sonderreifeprüfung für Kriegsteilnehmer;

- d) der Vorsemerbescheid und ähnliche Hilfszeugnisse;  
Bewerber mit diesen Zeugnissen müssen vor Beginn des Studiums an einem Schulergänzungslehrgang einer höheren Schule teilnehmen. Auskunft erteilen die zuständigen Kultusministerien oder die höheren Schulen;
- e) das Abschlußzeugnis einer Mittelschule oder einer mittleren wirtschaftlichen Fachausbildung (z. B. einer Handels- oder höheren Handelsschule). Inhaber eines solchen Abschlußzeugnisses oder anderer nicht ausreichender Zeugnisse werden auf den Weg der Nichtschülerreifeprüfung (Extraneer=Abitur) hingewiesen, auf die sich der einzelne durch den Besuch von Abendkursen oder durch die Teilnahme am Fernunterricht bekannter Lehrinstitute vorbereiten kann. Über die Nichtschülerreifeprüfung im Lande Hessen gibt das Amtsblatt des Hessischen Ministeriums für Erziehung und Volksbildung, Jahrgang 1951, Seite 356, das an jeder höheren Schule eingesehen werden kann, nähere Auskunft.

An der Universität Frankfurt a. M. werden Vorbereitungskurse zur Ablegung der Reifeprüfung nicht abgehalten.

#### VERLUST DES REIFEZEUGNISSES:

Bei Verlust des Reifezeugnisses ist bei der Direktion der Schule eine Zweitausfertigung zu beantragen. Liegt die Schule in z. Z. unter fremdländischer Verwaltung stehenden Gebieten Deutschlands, oder sind ihre Akten zerstört, so kann die Anmeldung für die Aufnahme des Hochschulstudiums nur dann berücksichtigt werden, wenn bei dem Verlust der Unterlagen neben der eigenen amtlich beglaubigten Erklärung solche von zwei ehemaligen Mitgliedern des Lehrkörpers vorgelegt werden. Aus diesen Erklärungen muß hervorgehen, daß und wann die Reifeprüfung bestanden oder der Reifevermerk erteilt worden ist, nach Möglichkeit mit Angabe der Einzelnoten.

Anschriften von Lehrern, die an den Schulen dieser Gebiete tätig waren, vermittelt nach Möglichkeit auf Antrag die Hauptstelle für Erziehungs- und Schulwesen, Berlin-Schöneberg, Grunewaldstraße 6/7.

#### AUFNAHMEBESCHRÄNKUNGEN BEI ARBEITSPLATZMANGEL:

Über die Aufnahme zu den Fachgebieten Chemie und Pharmazie entscheiden in fachlicher Hinsicht die Aufnahmebestimmungen des Hessischen Ministeriums für Erziehung und Volksbildung (Erl. vom 18. 7. 1957). Danach sind nur die Noten des Schulabgangszeugnisses für die Aufnahme maßgebend.

Bewerber zum Pharmaziestudium müssen vor Studienbeginn an einer zweijährigen praktischen Ausbildung teilgenommen haben, die mit dem pharmazeutischen Vorexamen abschließt. Das Zeugnis über diese Prüfung ist dem Personalbogen bei der Anmeldung beizufügen. Ohne die Prüfung kann das Studium nicht aufgenommen werden.

Anmeldungen für das Physikstudium sollen nur zum Sommersemester erfolgen, weil nur jeweils im Sommersemester diejenigen Vorlesungen in Physik, Chemie und Mathematik gehalten werden, die für Studienanfänger vorgesehen sind.

Darüber hinaus werden die Studienbewerber darauf hingewiesen, daß in Anbetracht der Überfüllung der Universität auch das ordnungsgemäße Studium der übrigen Fachrichtungen u. U. erschwert ist.

Es wird deshalb angeraten, sich rechtzeitig bei der zuständigen Fakultät über die Möglichkeiten des Studiums zu erkundigen.

#### AUFNAHMEBESCHRÄNKUNGEN BEI BERUFSTÄTIGKEIT:

Nach § 5 der Allgemeinen Vorschriften für die Studierenden an den wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Hessen vom 29. 3. 1957 (Amtsblatt 1957, Nr. 4, S. 669 ff.) kann die Aufnahme als Student u. a. versagt werden, wenn der Bewerber in einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis steht, sofern er nicht für die Durchführung eines gründlichen Studiums ausreichende freie Zeit nachweist; bei Beamten und Angestellten gilt der Nachweis als erbracht, wenn sie durch ihren Dienstherrn mindestens von der halben Dienstzeit befreit sind.

Diese Regelung gilt auch für Beamte im Vorbereitungsdienst, z. B. Referendare. Wer in der freien Wirtschaft als Angestellter oder Arbeiter in einem Arbeitsverhältnis steht, das seine Arbeitskraft voll in Anspruch nimmt, so daß die Durchführung eines gründlichen Studiums zweifelhaft erscheint, kann nur mit besonderer Genehmigung des zuständigen Immatrikulations-Ausschusses aufgenommen werden.

#### STUDENTEN AUS DER SOWJETISCHEN BESATZUNGSZONE DEUTSCHLANDS:

Bewerber aus der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und dem sowjetisch besetzten Teil Berlins bedürfen zum legalen Aufenthalt im Bundesgebiet oder zum Wohnsitzwechsel in das Bundesgebiet der Genehmigung durch ein Bundesnotaufnahmelaager. Ohne diese Genehmigung kann eine Reihe von Vergünstigungen für Studenten nicht gewährt werden. Es wird daher empfohlen, sich vor Studienbeginn um die Erteilung eines Notaufnahmebescheides zu bemühen.

#### AUSLÄNDER:

Für die Aufnahme ausländischer Staatsangehöriger zum Studium gelten im wesentlichen die gleichen Bestimmungen wie für die deutschen Studenten. Ihre Vorbildung muß der deutschen Reifeprüfung gleichwertig sein und in ihrem Heimatstaate zum vollen Hochschulstudium berechtigen.

Entspricht die Vorbildung des Antragstellers nicht den jeweiligen Einschreibebestimmungen, so kann er nur als Gasthörer an den Vorlesungen teilnehmen und muß sich am Ende von zwei Gastsemestern, falls er als ordentlicher Student eingeschrieben werden will, an einer deutschen Oberschule einer Ergänzungsprüfung unterziehen. Diese Prüfung hat Fächer einer deutschen Reifeprüfung zum Prüfungsgegenstand.

Anfragen wegen Aufnahme des Studiums sind an die Akademische Auslandsstelle der Universität Frankfurt am Main, Mertonstraße 17, zu richten, die auch die Personalbogen versendet. Der ausgefüllte Personalbogen ist mit den nachstehenden Unterlagen an die Akademische Auslandsstelle der Universität, Frankfurt am Main, Mertonstraße 17, zurückzureichen:

- a) Photokopien oder beglaubigte Abschriften sowie beglaubigte deutsche Übersetzungen der Zeugnisse über die Hochschulreife (von bereits besuchten Schulen oder Universitäten);
- b) eine offizielle Bescheinigung, aus der hervorgeht, daß der Bewerber über genügende Kenntnisse der deutschen Sprache verfügt, um den Vorlesungen folgen zu können. Kann diese Bestätigung vor Studienbeginn nicht erworben werden, so muß sich der Bewerber nach seinem Eintreffen am Hochschulort einer Sprachprüfung an der Universität unterziehen. Stellt sich heraus, daß die deutschen Sprachkenntnisse zum erfolgreichen Studium nicht ausreichen, so ist der Bewerber verpflichtet, als Gasthörer an den von der Universität eingerichteten deutschen Sprachkursen für Ausländer teilzunehmen und den Erfolg der Teilnahme am Ende des Semesters durch ein Sprachzeugnis nachzuweisen, das der Leiter des Kurses ausstellt. Wenn dieser Nachweis nicht in angemessener Zeit erbracht wird, kann die Aufnahme des Fachstudiums nicht gestattet werden.

Weitere Unterlagen sind nicht erforderlich.

Die Gesuche um Aufnahme des Studiums an der Universität Frankfurt a. M. müssen so rechtzeitig eingereicht werden, daß der Bewerber noch vor Beantragung der Devisen in den Besitz eines Aufnahmebescheides kommt. Der Aufnahmebescheid wird nicht zugestellt, wenn dem Personalbogen die unter a) und b) genannten Unterlagen ganz oder teilweise fehlen, oder der Personalbogen unvollständig ausgefüllt ist. Mit dem Aufnahmebescheid wird gleichzeitig die Zusicherung der Aufenthaltsgenehmigung der Frankfurter Polizeibehörde übersandt; eine besondere Zuzugsgenehmigung des städtischen Wohnungsamtes ist für Ausländer nicht mehr erforderlich. Für die Fachgebiete, in denen noch Aufnahmebeschränkungen bestehen (vgl. hierzu bes. Absatz), kann in der Regel über die Aufnahme erst nach dem persönlichen Erscheinen des Bewerbers entschieden werden.

Weitere Auskünfte erteilt die Akademische Auslandsstelle, die die ausländischen Studenten in allen Fragen des Studiums und Lebens in der Universitätsstadt berät und ihnen in jeder Weise behilflich ist.

#### BEURLAUBUNG:

Eine Beurlaubung von der Belegpflicht ist nur beim Vorliegen wichtiger Gründe und für nicht mehr als zwei aufeinanderfolgende Semester möglich. Diese Gründe sind:

- a) Erkrankung des Studenten. Die Krankheit und ihre voraussichtliche Dauer müssen amtsärztlich bescheinigt sein.
- b) Vorbereitung zur Vorprüfung. In diesem Falle ist jedoch die Beurlaubung nur für ein Semester zulässig.
- c) Vorbereitung zur Hauptprüfung. Voraussetzung ist hierbei die Erfüllung der vorgeschriebenen Anzahl Studiensemester und die Meldung zur Prüfung.

Die beurlaubten Studenten zahlen lediglich die Sozialbeiträge unter Wegfall des Beitrages für Leibesübungen.

Studenten, die ihr Studium zwecks Promotion fortsetzen, steht grundsätzlich kein Urlaub zu. Sie fallen nicht unter den erwähnten Personenkreis.

### IMMATRIKULATIONS-RÜCKTRITT:

Erstmalig Immatrikulierte im ersten Studiensemester, das sie an der Universität Frankfurt verbringen, können nicht beurlaubt werden; sie müssen, wenn die Voraussetzungen zu einem ordentlichen Studium entfallen, unter Rückgabe des Studienbuches und des Studentenausweises den Immatrikulationsrücktritt beantragen.

### GEBÜHREN:

Nach der Gebührenordnung für die wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Hessen vom 8. 3. 1957 (Amtsblatt 1957, Nr. 3, S. 631 ff.) werden folgende Gebühren erhoben:

1. *Studiengrundgebühr:*  
für ordentliche Studenten ..... 90.— DM  
für Gasthörer ..... 20.— DM
2. *Unterrichtsgeld:*  
Als Unterrichtsgeld sind von den ordentlichen Studenten und Gasthörern für Vorlesungen und Übungen für jede Wochenstunde 2.50 DM zu zahlen.
3. *Ersatzgeld:*  
Die ordentlichen Studenten und Gasthörer zahlen für Vorlesungen und Übungen, die mit einem besonderen Aufwand oder einem besonderen Materialverbrauch verbunden sind, je Semester ein Ersatzgeld von ..... 35.— DM  
Das Ersatzgeld ermäßigt sich auf ..... 20.— DM  
je Semester, falls solche Vorlesungen und Übungen nur bis zu 10 Wochenstunden und auf ..... 10.— DM  
je Semester, falls solche Vorlesungen und Übungen nur bis zu 5 Wochenstunden belegt werden.
4. *Institutsgebühr:*  
Sie beträgt für ordentliche Studenten der Rechtswissenschaftlichen Fakultät ..... 15.— DM  
und für ordentl. Studenten der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät ..... 10.— DM  
im Semester.  
Die Gebühr für die Benutzung der Institute bzw. Seminare anderer Fakultäten richtet sich nach der jeweils gültigen Instituts- bzw. Seminarordnung.
5. *Säumnisgebühr:*  
Von den ordentlichen Studenten und Gasthörern wird eine Säumnisgebühr von ..... 5.— DM  
bei verspäteter Einschreibung und Rückmeldung, bei verspätetem Belegen oder bei Nichteinhalten von Zahlungsterminen, bei verspäteter Exmatrikulation sowie beim Rücktritt von der Immatrikulation erhoben.

6. *Sozialbeiträge:*

Sie betragen z. Z. für die ordentlichen Studenten im Semester 35.— DM und dienen im wesentlichen als Beitrag zur studentischen Krankenversorgung, Beitrag für Leibesübungen u. a. mehr.

Die beurlaubten ordentlichen Studenten zahlen ..... 30.— DM

7. *Miete für Flurschrank:*

Die Flurschrank-Miete ist von den Studenten für ein Sommersemester bis Ende Mai, für ein Wintersemester bis Ende November bei der Hausverwaltung der Universität zu entrichten. Nichteinhalten dieses Zeitraumes gilt als Verzicht auf den Flurschrank.

### FÄLLIGKEIT DER GEBÜHREN:

Nach § 13 der Gebührenordnung entstehen die Studiengrundgebühr, das Ersatzgeld und die Unterrichtsgelder mit dem Belegen der Vorlesungen, die Institutsgebühren mit der Zulassung zur Benutzung, die Verwaltungsgebühren mit der Stellung des Antrages auf die Vornahme der Amtshandlung und die Säumnis- und Rücktrittgebühren mit Eintritt der Säumnis oder mit Erklärung des Rücktritts.

Die Sozialbeiträge und der Sportbeitrag entstehen mit der Einschreibung bzw. der Rückmeldung.

Die Gebühren und Beiträge sind an der Universität in Frankfurt a. M. mit der Zustellung der Zahlungsaufforderung durch die Gebührenfestsetzungsstelle fällig und bis spätestens 10 Tage nach Erhalt der Aufforderung zu entrichten. Anträge auf Gebührenstundung oder Ratenzahlung sind bei der Gebührenfestsetzungsstelle vorzulegen.

### UNTERRICHTSGELDFREIHEIT NACH ART. 59 (1) DER HESSISCHEN VERFASSUNG:

Nach Artikel 59 (1) der Hessischen Verfassung in Verbindung mit § 3 des Gesetzes über Unterrichtsgeld- und Lernmittelfreiheit vom 16. 2. 1949 (GVOBl. 1949, S. 18) und § 4 der Verordnung über Unterrichtsgeldfreiheit und Erziehungsbeihilfen vom 13. 8. 1950 (Amtsblatt 9/1950, S. 441) ist Unterrichtsgeld nicht zu zahlen, wenn der Unterhaltspflichtige oder der Student den festen Wohnsitz im Lande Hessen hat und der Student Deutscher im Sinne des Art. 116 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland ist.

Die Unterrichtsgeldfreiheit bezieht sich auf Studiengrundgebühr und Unterrichtsgelder (Gesetz vom 16. 2. 1949, § 2 [1]); nicht auf Sozialbeiträge, Ersatzgelder, Prüfungs-, Promotions- und sonstige Gebühren. Gasthörer genießen keine Unterrichtsgeldfreiheit. Eine Ausnahme bilden die Studenten der Staatlichen Hochschule für Musik in Frankfurt am Main, die der Fachrichtung Musikerziehung angehören und an der Universität Frankfurt am Main Vorlesungen über ein wissenschaftliches Beifach belegt haben.

Der Antrag auf Gewährung der Unterrichtsgeldfreiheit ist auf dem im Sekretariat erhältlichen Vordruck innerhalb der Belegfrist (vgl. Zeittafel S. 6) zu stellen und bei minderjährigen Studenten vom gesetzlichen Vertreter oder Unterhaltspflichtigen unterschriftlich zu vollziehen.

Der Antragsteller ist verpflichtet, seinen Fortzug bzw. den des Unterhaltspflichtigen aus dem Lande Hessen oder eine sonstige Änderung der Umstände, die zur Bewilligung der Unterrichtsgeldfreiheit geführt haben, sofort dem Sekretariat der Universität anzuzeigen.

Nach den Erläuterungen zu § 7 BGB begründet der Student für die Dauer der Berufsausbildung (Studium) am Hochschulort bzw. in seiner unmittelbaren Umgebung grundsätzlich keinen eigenen, festen Wohnsitz. Er hat hier nur einen vorübergehenden, für die Dauer des Studiums befristeten Aufenthalt. Der feste Wohnsitz verbleibt in dieser Zeit beim Vater (Eltern) (vgl. Palandt, BGB, Anm. 1 zu § 7 und § 132 BGB); auch bei gleichzeitiger Arbeit gegen Entgelt kann kein fester Wohnsitz begründet werden. Das Eingehen eines Dienstverhältnisses zum Erwerb des Lebensunterhaltes gilt nach den Entscheidungen der Verwaltungsgerichte nur als Berufsausbildung und begründet daher keinen festen Wohnsitz. Zuzugsgenehmigung, nicht befristete Aufenthaltsgenehmigung, polizeiliche Anmeldung, Wahlberechtigung im Lande Hessen, sowie Erwerb des Bundespersonalausweises, auch wenn er von einer hessischen Behörde ausgestellt ist, genügen allein nicht zur Wohnsitzbegründung im Lande Hessen (Amtsbl. 10, Oktober 1949, S. 365).

Verheiratete Studenten begründen den Wohnsitz mit dem Ehegatten.

Da somit der Student für die Zeit der Berufsausbildung – und als solche ist das Studium anzusehen – keinen festen Wohnsitz begründet, ist der Wohnsitz der Eltern bzw. des Vaters maßgebend. Gesetzlicher Vertreter ist regelmäßig der Vater; wenn er verstorben ist, die Mutter; wenn auch die Mutter verstorben ist, ein Vormund. Zur Wohnsitzbegründung des Minderjährigen bedarf es des Einverständnisses des gesetzlichen Vertreters. Nach § 11 BGB bestimmt sich der Wohnsitz des ehelichen Kindes nach dem Wohnsitz der Eltern; haben die Eltern nicht denselben Wohnsitz, so teilt das Kind den Wohnsitz des Elternteils, der das Kind in den persönlichen Angelegenheiten vertritt.

Soweit es auf den Wohnsitz der sonstigen Unterhaltspflichtigen ankommt, ist zu beachten: Nach § 1601 BGB sind nur Verwandte in gerader Linie einander unterhaltspflichtig, insbesondere Eltern und Großeltern ihren Kindern und Enkeln; die Eltern jedoch vor den Großeltern (vgl. §§ 1603, 1607 Abs. 1 BGB). Geschwister, Onkel, Tanten gehören nicht zum Kreis der Verpflichteten. Lebt ein Student bei seinen in Hessen wohnenden Großeltern und wird von ihnen unterhalten, während seine Eltern außerhalb wohnen, so ist der Wohnsitz der Großeltern nur dann entscheidend, wenn die Eltern wirtschaftlich nicht in der Lage sind, ihr Kind zu unterhalten, denn nur in diesem Fall sind die Großeltern unterhaltspflichtig (§ 1603 BGB).

Bewerber, die aus der sowjetischen Besatzungszone oder aus dem sowjetischen Sektor von Berlin nach Hessen eingewandert sind, müssen sich auf Grund des § 1 des Gesetzes über die Notaufnahme von Deutschen in das Bundesgebiet vom 22. 8. 1950 (BGBl. S. 367) einer Überprüfung unterziehen. Nach dem Erlaß des Hessischen Ministers für Erziehung und Volksbildung vom 12. 1. 1951 (Amtsbl. 1/1951, S. 20) berechtigt die Genehmigung nach § 1 des Notaufnahmegesetzes nur zum ständigen Aufenthalt. Ein zivilrechtlicher Wohnsitz wird mit ihrer Erteilung nicht begründet. Auf Antragsteller, die im Besitze eines derartigen Notaufnahmebescheides sind, treffen die obengenannten gesetzlichen Regelungen zu. Sofern sie sich ohne Unterhaltspflichtige im Lande Hessen aufhalten, begründen sie hier in der Regel keinen Wohnsitz, sondern haben nur ihren



gewöhnlichen Aufenthalt, da die Erteilung des Notaufnahmebescheides nur ein bestehendes öffentlich rechtliches Hindernis einer Wohnsitzbegründung ausräumt.

Die Ausstellung eines Flüchtlingsausweises hat ebenfalls keine wohnsitzbegründende Wirkung.

Die Unterrichtsgeldfreiheit wird in der Regel nur für einen Studiengang bewilligt, wobei unerheblich ist, wann und an welcher Hochschule oder Universität dieses Studium betrieben wurde. Ein Studium endet mit dem Ablegen einer akademisch oder staatlich vorgeschriebenen Prüfung, die den Studenten zur Ausübung eines Berufes befähigt.

Wird nach einem abgeschlossenen Studium ein weiteres in einer anderen Fakultät betrieben, so sind hierfür in der Regel die vollen Gebühren zu entrichten, bzw. kann Gebührenerlaß auf Grund von Leistungszeugnissen beantragt werden.

Daneben wird die Unterrichtsgeldfreiheit während des Verlaufs eines Studiums nur für die Absolvierung einer bestimmten Semesterzahl bewilligt; innerhalb dieser Semester kann jedoch das Studium auch unter Berücksichtigung erschwerender Umstände beendet werden.

### FÖRDERUNG:

#### 1. *Stipendien:*

Im Herbst 1955 beschloß die Hochschulkonferenz in Bad Honnef das Modell einer Studentenförderung. Bund und Länder machten sich dieses „Honnefer Modell“ zu eigen und stellten im Jahre 1957 erstmalig größere Mittel zur Verfügung. Diese Mittel werden nach bestimmten Richtlinien, die im Studentenwerk eingesehen werden können, vergeben.

Die Anträge auf Stipendium sind an das Studentenwerk zu richten, das die Anträge prüft und sie an die Fakultätsausschüsse weiterleitet. Die Fakultät prüft die Eignung des Bewerbers und überwacht sie. Der Förderungsausschuß der Universität entscheidet endgültig über das Gesuch.

#### 2. *Gebührenerlaß:*

Auf Antrag können würdige und bedürftige Studenten im Rahmen der verfügbaren Mittel ganzen oder teilweisen Gebührenerlaß erhalten. Anträge sind an das Studentenwerk zu richten.

Voraussetzung für den Gebührenerlaß ist, daß der Bewerber in der Regel 2 Semester seines Fachgebietes ordnungsgemäß studiert hat. Dem Gesuch sind 2 Gutachten zweier verschiedener Dozenten über die Leistungen des Bewerbers beizufügen. Die Gutachten sind von dem Förderungsreferenten der jeweiligen Fakultät gegenzuzeichnen.

#### 3. *Darlehen:*

Das Studentenwerk vergibt aus seinen Mitteln kurzfristige Darlehen bis zu DM 300,—. Die Laufzeit beträgt 1 Jahr. Es muß ein Bürge gestellt werden. Die Darlehen sind zinslos.

Aus den Mitteln der Bundes-Darlehenskasse und der Studentischen Darlehenskasse Hessen e. V. werden für den Studienabschluß langfristige Darlehen bis zu einer Höhe von DM 2400,— ausgegeben. Die Laufzeit beträgt in der Regel 8 Jahre. Die Darlehen sind zinslos und werden ohne Bürgschaft vergeben.

Formulare für die Bewerbung um ein Darlehen sind beim Studentenwerk erhältlich. Sie müssen dort auch wieder abgegeben werden.

#### 4. Sonstiges:

Über weitere Möglichkeiten einer Förderung, wie Eingliederungsbeihilfe an Flüchtlingsstudenten aus der SBZ, über Ausbildungsbeihilfen nach dem Lastenausgleichs-Gesetz, dem Bundesversorgungsgesetz, dem Heimkehrer-Gesetz etc., erteilt das Studentenwerk Auskunft.

### EXMATRIKULATION:

Ein Student, der die Universität verlassen will, muß nach erfolgter Beweisführung, daß er seine Verpflichtungen gegenüber der Universität in jeder Hinsicht erfüllt hat, im Universitäts-Sekretariat seine Exmatrikulation unter Vorlage seines Studentenausweises (versehen mit Freistempel) und des Studienbuches beantragen und vornehmen. Die Exmatrikulation ist gebührenfrei. Sie hat in dem dafür festgesetzten Zeitraum (vgl. Zeittafel, Seite 6) zu geschehen, der auf das letzte belegte Semester folgt. Bei später erfolgnder Exmatrikulation ist eine Säumnisgebühr von 5 DM zu entrichten.

### FAHRPREISERMÄSSIGUNG:

Fahrpreisermäßigung bei der Bundesbahn und der Straßenbahn der Stadt Frankfurt am Main wird nur ordentlichen Studenten gewährt.

Die neueintretenden Studenten fahren mit gewöhnlicher Karte nach Frankfurt und lassen sich diese bei der Fahrkartenstelle (im Hauptbahnhof gegenüber Gleis 16, innerhalb der Sperre) mit dem Vermerk „Zur Fahrgeldrückerstattung belassen“ versehen und zurückgeben. Anträge auf Rückerstattung sind bei den Fahrkartenschaltern und der Fahrkarten-Rückerstattungsstelle der Deutschen Bundesbahn, Frankfurt a. M., Poststraße 6, Zimmer 9 (neben dem Hauptbahnhof), erhältlich und mit der Fahrkarte und dem bei der Einschreibung vom Universitäts-Sekretariat zu beglaubigenden Antrag auf Ausgabe von Schülerfahrkarten bei der Rückerstattungsstelle zwecks Erstattung abzugeben. Im einzelnen erhalten die ordentlichen Studenten

- a) Schülermonatskarten zur täglichen Fahrt zwischen Frankfurt und dem Wohnort in der näheren Umgebung und
- b) Schülerfahrkarten zur gelegentlichen Fahrt nach dem Wohnort der Eltern. Nähere Einzelheiten sind den bei den Fahrkartenausgabestellen des Frankfurter Hauptbahnhofs erhältlichen Antragsformularen zu entnehmen.

Die Straßenbahn der Stadt Frankfurt gewährt Schülermonatskarten – mit gewissen Einschränkungen für Studenten über 25 Jahre – für die Fahrt zwischen Wohnung und Universität oder eine Netzkarte für das gesamte Stadtgebiet. Über Einzelheiten unterrichtet die Karten-Ausgabestelle der Straßenbahnverwaltung, Frankfurt am Main, Rathenauplatz 3.

### STUDIENBERATUNGSDIENST:

Der Studienberatungsdienst wird fakultätsweise von erfahrenen Studenten ausgeübt. Einzelheiten sind beim Allgemeinen Studentenausschuß (Studentenhaus, Jügelstraße 1), bzw. bei den einzelnen Dekanatskanzleien zu erfahren.

## WOHNUNGEN FÜR STUDENTEN:

Möblierte Zimmer, soweit verfügbar, vermittelt das Wohnungsamt des Frankfurter Studentenwerkes (Studentenhaus, Jügelstraße 1, Zimmer 20) nur für eingeschriebene Studenten, die über 50 km von Frankfurt am Main entfernt ihren ständigen Wohnsitz haben. Schriftliche Anfragen vor der Immatrikulation sind zwecklos. Jeder Wohnungswechsel ist innerhalb von 3 Tagen dem Universitäts-Sekretariat und der Zimmervermittlung des Studentenwerkes anzuzeigen. Ausländer melden ihren Wohnungswechsel der Akademischen Auslandsstelle, dem Universitäts-Sekretariat und der Zimmervermittlung des Studentenwerkes. Außerdem ist der Zuzug nach Frankfurt und jeder Wohnungswechsel innerhalb der Stadt sofort dem zuständigen Polizeirevier zu melden.

Die Zimmerpreise liegen zwischen 40,— und 75,— DM je nach Lage und Ausstattung. Über die Unterbringungsmöglichkeiten in den beiden Studentenwohnheimen gibt der Geschäftsführer, Mertonstraße 26–28, Zimmer 18, auf Anfrage Auskunft.

## LEBENSUNTERHALT:

Mittag- und Abendessen zu je 1,— bis 1,50 DM können in der Mensa academica im Universitätsgebäude und im Studentenhaus, Jügelstraße 1, eingenommen werden. Den Studenten der Medizin steht für Mittag- und Abendessen die Mediziner-Mensa im Gelände der Universitätskliniken zur Verfügung.

Als Gesamtunterhalt für einen Monat sind mindestens 150,— bis 180,— DM zu rechnen.

## GASTHÖRER:

Als Gasthörer können auf besonderen Antrag zugelassen werden:

- a) Berufstätige Personen, die mindestens das Zeugnis der Reife für die 7. Klasse einer höheren deutschen Lehranstalt oder eine gleichwertige Vorbildung besitzen und sich auf einzelnen Wissensgebieten weiterbilden wollen, ohne den Vorschriften für die Immatrikulation zu genügen.

Von dem Erfordernis der Reife für die 7. Klasse oder einer gleichwertigen Vorbildung kann abgesehen werden, wenn der Bewerber ein berufliches Interesse an dem Besuch einzelner Vorlesungen nachweist und wenn feststeht, daß er nach seiner Vor- und Allgemeinbildung in der Lage ist, den Vorlesungen mit Verständnis zu folgen.

- b) Personen mit einer durch eine Staats- oder akademische Prüfung abgeschlossenen Hochschulbildung, die von einem Dozenten der Universität als Doktorand angenommen sind oder ihre Studien auf einzelnen Gebieten vervollständigen wollen.

Als Gasthörer können solche Bewerber nicht zugelassen werden, die den Vorschriften für die Immatrikulation genügen und die, ohne bisher eine staatliche oder akademische Prüfung bestanden zu haben, das weitere Studium zum Zwecke der Ablegung einer solchen Prüfung betreiben wollen. Dem Antrag auf Zulassung als Gasthörer ist die Einwilligung des Hochschullehrers beizufügen, dessen Vorlesungen der Bewerber zu belegen beabsichtigt. Für Vorlesungen aus der Medizinischen Fakultät bedarf es darüber hinaus der Einwilligung des

Dekans. Über die Zulassung als Gasthörer entscheidet der Rektor. Sie erfolgt in der Regel für ein Semester, jedoch ist eine Verlängerung für weitere Semester möglich.

Gasthörer dürfen höchstens 6 Wochenstunden belegen. Die Zulassung zu Seminaren und Übungen ist bei den veranstaltenden Dozenten besonders zu beantragen. Gasthörern ist es im allgemeinen nicht erlaubt, an Vorlesungen und Übungen der Medizinischen Fakultät und an praktischen Übungen der Naturwissenschaftlichen Fakultät teilzunehmen.

Die Gasthörer genießen nicht die für ordentliche Studenten vorgesehenen Rechte; an den Vergünstigungen für Studenten nehmen sie nicht teil, d. h., daß Gasthörern z. B. keine Studienbescheinigungen, Anträge auf Fahrpreisermäßigung usw. ausgestellt werden.

Die Studenten der Staatlichen Hochschule für Musik in Frankfurt a. M. und der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste in Frankfurt a. M. unterliegen nicht diesen einschränkenden Bestimmungen, sofern sie Vorlesungen für das wissenschaftliche Beifach belegen.

Die Gebühren für die belegten Vorlesungen richten sich nach der Gebührenordnung (vgl. S. 121); zusätzlich wird 1,— DM Unfallversicherung je Semester erhoben.

ÜBERSICHT ÜBER DIE ZAHL DER STUDIERENDEN  
IM WINTERSEMESTER 1958/59

Stand: 20. 1. 1959

	Männer	Frauen	Gesamt
Im Sommersemester 1958 waren immatrikuliert	5695	1799	7494
Hiervon sind abgegangen .....	824	318	1142
Es sind mithin geblieben .....	4871	1481	6352
Zugang im Wintersemester 1958/59 .....	788	294	1082
Gegenwärtiger Gesamtbestand .....	5659	1775	7434
Außerdem sind beurlaubt .....	45	11	56

Der Gesamtbestand verteilt sich wie folgt:

	Männer		Frauen		Gesamt	
Rechtswissensch. Fak. ..	Inl. 937	} 958	123	} 126	1060	} 1084
	Ausl. 21		3		24	
Medizinische Fak. ....	Inl. 545	} 652	300	} 313	845	} 965
	Ausl. 107		13		120	
Philosophische Fak. ....	Inl. 1276	} 1324	715	} 737	1991	} 2061
	Ausl. 48		22		70	
Naturwissenschaftl. Fak.	Inl. 1131	} 1173	309	} 317	1440	} 1490
	Ausl. 42		8		50	
Wirtsch. u. Sozialw. Fak.	Inl. 1490	} 1552	280	} 282	1770	} 1834
	Ausl. 62		2		64	
Zusammen .....	Inl. 5379	} 5659	1727	} 1775	7106	} 7434
	Ausl. 280		48		328	
Hinzu kommen						
Gasthörer .....	Inl. 151	} 270	94	} 156	245	} 426
	Ausl. 119		62		181	
Insgesamt .....		5929		1931		7860

## NAMENSVERZEICHNIS

Die fett gedruckten Ziffern geben die Seiten an, auf der die Personalien und Anschriften verzeichnet sind.

- |                                           |                                   |                                  |
|-------------------------------------------|-----------------------------------|----------------------------------|
| Abb 58                                    | Bergstraesser 43                  | Brill 21                         |
| Abraham, H.-J. 8, 20, 21, 47, 68, 70, 108 | Berke 60                          | Bruckschen 50                    |
| Abraham, K. 7, 43, 60, 111, 112           | Bernhauer 60                      | Brückner 54                      |
| Achinger 43, 67, 107, 108                 | Bernt 9                           | Brühl 51                         |
| Adorno 32, 53, 55, 83, 84                 | Bersu 33, 85                      | Bruns 45, 110, 111               |
| Albers 52                                 | Bertram 36, 94                    | Buchner 59                       |
| Albrecht 50                               | Betke 25, 74, 75                  | Bücker 53, 58                    |
| Allwohn 33, 83                            | Beutler 31, 62                    | Bundke 55                        |
| Altmann, K. 25                            | Beyer 62                          | Burger 39, 45, 96, 109           |
| Altmann, R. 28, 49, 76                    | Biedebach 39, 102                 | Burin 52                         |
| Alwens 25                                 | Biedenkopf 48                     | Calebaw 11                       |
| Altwicker 53                              | Bilz 55                           | Christ 29, 49, 76                |
| Amelung 25, 82                            | Binder 61                         | Christophorov 34, 89, 90         |
| Antenbrink 51                             | Birck 44, 111                     | Christmann 15                    |
| Artelt 8, 23, 24, 51, 67, 81, 83          | Blind 8, 42, 59, 108              | Claß 12, 21, 69                  |
| Auhagen 52                                | Block 35, 89, 90, 93              | Cohn 21, 69                      |
| Aust 60                                   | Bockelmann 9, 10                  | Coing 12, 20, 47, 48, 66, 68, 70 |
| Baack 8                                   | Bockemüller 52                    | Conrad 9, 10                     |
| Baer 37, 55, 96                           | Bode, H. 41                       | Conzelmann 60                    |
| Banse 42, 59, 65, 110, 111                | Bode, O. 54                       | v. Coudenhove-Kalergi 5          |
| Bartmann 5, 13                            | Böhm, F. 20, 47, 68, 70           | Cramer, H. 27, 78                |
| Barton 15                                 | Böhm, H. 52                       | Cramer, W. 33, 83                |
| Bauer, A. 51                              | Böhme, W. 14                      | Cron 46, 113                     |
| Bauer, F. 60                              | Boehringer 5                      | Csomor 61                        |
| Baumann 55                                | Boenninghaus, H.-G. 7, 28, 50, 80 | Czerny 37, 55, 97, 98            |
| Baur 38                                   | Boenninghaus, H. 50               | Dänzer 37, 55, 97, 98            |
| Beck 22, 71                               | Boersch 8                         | Dahlhausen 56                    |
| Becker, Egon 35, 84                       | Bössmann 58                       | Dahn 50                          |
| Becker, H. D. 59                          | Bohné 51                          | v. Dechend 58                    |
| Beckmann 55                               | Bonin 52                          | Degkwitz 51                      |
| Behrens 7, 11, 39, 96                     | Bonnet 46, 113                    | Demeter 35, 85                   |
| Beine 59                                  | Bornemann, E. 33, 87              | Deneffe 45, 108                  |
| Berberich 24                              | Bornemann, K. 22, 71              | Deninger 57                      |
| Berckhemer 42, 99                         | Bosch, Gerhard 51                 | Dessauer, F. 36                  |
|                                           | Bosch, Gregor 51                  | Dessauer, O. 14                  |
|                                           | Brands 61                         | Dieckmann 22, 47, 112            |
|                                           | Braß 26                           |                                  |

- ♦ Diehl 27, 77  
 Diemair 37, 56, 64, 102,  
 103  
 Dietrich 35, 93  
 Dilcher 47  
 v. Diringshofen 25, 30,  
 76  
 Dittmar 52  
 Dittrich 33, 88  
 Doiwa 56  
 Dornemann 44, 111  
 Doyle 12  
 Duus 26, 79  
  
 Eckert 56  
 Egle 37, 57, 104, 105  
 Eisenberger 35, 87  
 Eißner 52  
 Ellinger 44, 110, 111  
 Engelhardt 59  
 Eppelsheimer 33  
 Erlenbach 5  
 Erler 20, 47, 68, 70  
 Ernst 33, 83  
 Erzgräber 32, 91  
 van Ess 54  
 Ewald 52  
  
 Faßbender 11  
 Felix 12, 23, 24, 48, 49,  
 73  
 Ferand 32, 86  
 Ferreiro Alemparte 34,  
 89, 90  
 Fiebiger 55  
 Fischer, E. (WiSo. Fak.)  
 45, 112  
 Fischer, E. (Med. F.) 26  
 Fischer, Hans 45, 110,  
 111  
 Fischer, Herbert 7, 28, 49,  
 77  
 Fischer, J. 39, 101  
  
 Fischer, K. 57  
 Fischer, O. 45, 59, 71  
 Fischer, R. 59  
 Fischerhof 22, 69, 112  
 Flaskämper 42, 108  
 Fleischhacker 48  
 Flesch-Thebesius 26  
 Flinsch 51  
 Föllmer 26  
 Förstner 41, 96  
 Fotheringham 22  
 Fraenkel 43, 59, 67, 109  
 Franciscy 59  
 Franz, W. 37, 55, 64, 96  
 Freiskorn 52  
 Frenzel 41, 104  
 Frick 12, 28, 72, 114, 115  
 Fricke 15, 57  
 v. Friedeburg 35, 84  
 Fries, G. 13  
 Fritsch 25  
 Fritz 56  
 Fromm 51  
 Frowein 29, 51, 79  
 Frye 32, 92  
 Führer 56  
 Führer Lozano 45, 113  
 Funke 56  
  
 Gänsslen 23, 49, 75  
 Gans 23, 51, 80  
 Gattermann 61  
 Gebauer 27, 49, 82  
 Gebhardt 35, 87, 88  
 Geißendörfer 7, 24, 50,  
 77  
 Geißler 51  
 Geißner 54  
 Gelzer 30, 85  
 Gemmer 49  
 Gennrich 33, 86, 89  
 Gensichen 34, 93  
  
 Genzel 7, 40, 55, 97  
 Geppert 26, 39, 74, 96  
 Gerhard 51  
 Geyer 45, 58, 107, 110  
 Giersberg 12, 36, 57, 105  
 Glenk 50  
 Gleu 37, 101  
 Gleissberg 38, 97  
 Göing 52  
 Götte 40, 100  
 Götz, H. N. 48  
 Götz, H. 54  
 Goetz 53  
 Goppold 48  
 Graff, Th. 27, 39, 80, 98  
 Graff, U. 27  
 Gramberg 38  
 Granzer 56  
 Greeff 28, 49, 75  
 Greven 26, 72, 73  
 Griessbach 63  
 Grohmann 59  
 Grün, R. 35, 91  
 Grüner 29, 51, 81  
 Grüning 26, 77  
 Grzimek 41, 106  
 Gumbel 45, 59, 111  
 Günther, O. 52  
 Günther, R. 35, 91, 92  
 Guntz 24, 50, 73, 76, 77,  
 78, 114  
 Gürs 55  
 Gunzert 44, 108  
  
 Haag 34, 53, 83  
 Haase, G. 39, 98  
 Häbich 45, 107, 108  
 Hagenmüller 14, 43, 59,  
 110, 111  
 Hahn, A. 43  
 Hahn, F. (Phil. Fak.) 36,  
 94

Hahn, F. (Nat. Fak.) 37	Herget 53	Hübner, B. 50
Hahn-Weinheimer 7, 40, 57, 103	Herrmann 24	Hübner, L. 52
Hahn, T. 57	Herz 24	Hucke 53
Hain 7, 33, 54, 89	Herzberg 23, 49, 74	Hunn 56
Halász, Istvan 40, 100	Herzog, Erich (Phil. Fak.) 34, 86	Igersheimer 23
Halasz, Kurt 14	Herzog, Erich (WiSo. Fak.) 45, 110	Isele 20, 68, 69, 70
Halbsguth 7, 39, 104, 105	Herzog, Richard 12, 44, 58, 108	Jäger, 30, 53, 67, 81
Hallier 61	Heupke 25, 76	Jaksch 58
Hallstein 20	Heymann 52	Jandy 52
Hanke 40, 57, 105, 106	Hild 50	Janecke 39, 102
Happ 55	Hildebrand 25, 76	Jantz 26, 51, 79
Harder 53, 58	Hillingshäuser 55	Jauernig 7, 22, 68, 69
Harrasser 57	Hirschberger 31, 54, 94, 95	Jensen 31, 54, 85, 93
Harris 12	Hissink 54	Jürgens 26, 49, 76
Harrison 12	Hodes, E. 56	Junker 59
Hartmann 37, 56, 99, 100	Hodes, F. 61	Kabelitz 28, 74, 77
Hartner 7, 12, 34, 37, 58, 88, 106	Hoff 23, 49, 75	Kaemmerer 51
Hartwig 44, 59, 108	Hoffmann, L. 53	Kahlau 25, 48, 74
Hauberg 29, 50, 73, 76, 77, 78, 114	Hoffmann-Berling 40, 105	Kallauch 15
Hauck, H. 5, 13	Hofmann, S. 50	Kantorowicz 31
Hauck, S. 49	Hohner 5	Kaplan 37, 57, 105
Hauck, W. 51	Höllerer 7, 34, 54, 88	Kasten 7, 14, 15, 44, 107, 108
Hauser 28, 52, 82	Hollmann 40, 99	Kath 12, 14
Hax 42, 59, 60, 110, 111	Hollwich 27	Kaufmann, E. 22, 47, 68, 70
Heide 13	Holtz 24, 49, 73, 75	Kaufmann, H. 47
Heilmann 55	Holzinger 33, 86	Keller, B. 50
Hein 20, 71	Hoeniger 21, 68, 70, 112	Keller, H. 31, 53, 86
Heinecker 29, 73, 76, 77, 78, 114	Horbatsch 34, 92	Keller, R. 9, 10
Heinemann, F. 32	Horkheimer 12, 30, 53, 55, 63, 67, 83, 84	Kämpf 47
Heintz 28, 49, 75	Hoernigk 45, 107	Kerekjarto 49
Heller 28, 50, 78	Hövel 52	Kiehne 57
Hellriegel 29, 52, 81, 82, 99	Hojer 53	Kienast 31, 84, 85
Helm 47	Horn 9, 10	Kirn 31, 53, 84, 85
Helmert 52	Hruschka 60	Klar 39, 56, 100
Hennis 60	Hübener 29, 48, 73, 74, 76	Klaue 28
Hentze 31		Klein, Günther 11
		Klein, Hörst 55
		Klein, Karl 54
		Kleiner 32, 53, 86

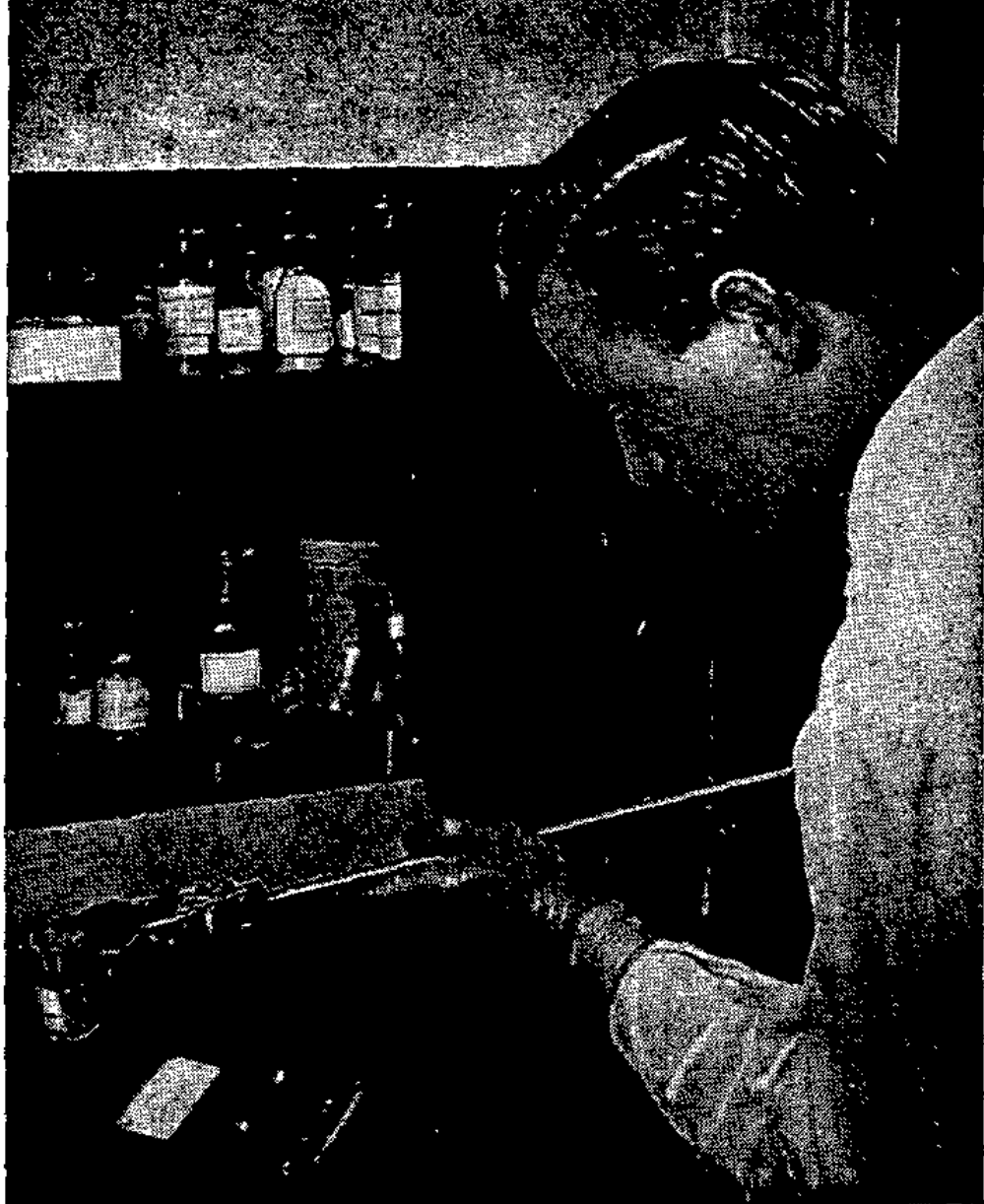


Kleinheins 55	Kuck 25, 52, 82, 83	Leontovitsch 33, 85
Kleinschmidt 29, 49, 74	Kudicke, H. 49	Lewald 21
Kleist 5; 23, 53, 79	Kudicke, R. 25	Lewin 26, 78
Klemm 12	Küchler 39, 100	Liebermeister 28, 74
Klingler 5, 9, 10 \	Kühne 26, 30, 50, 77, 78	Link 61, 68
Kluke 32, 66, 85	Küntzel 61	Lissok 60
Knorth 45, 112	Kuhl, G. 57	Lohmann, A. 41, 102
Koch 51	Kuhl, W. 38, 57, 106	Lohmann, W. 41, 97
König 56	Kulenkampff 29, 51, 79	Loittsberger 43, 59, 110, 111
Köster 33, 85	Kullmer 58	Lommatzsch 30
Köttelwesch 61	Kuls 40, 57, 104	Lommel 30
Kohl 61	Kummer, B. 29, 48, 72	Loosen 36, 95
Kohlenbach 57	Kummer, J. 55	Lorenzen 49
Kolbeck 59	Kunz 11, 13, 32, 88, 89	Lotichius 5, 9
Koller 30, 52, 83	Kurus 50	Löwe 42
Korinth 56	Küsnierz-Glaz 59	Lotz, E. W. 5
Kostencki 11	Kuspit 34, 68, 91	Lotz, R. 40, 57, 105, 106
Kraft 42, 59, 67, 109		Lucas 49
Krämer 62	Laibach 36, 105	Luff 29, 51, 81, 83
Kramer 10	Lampen 27, 76	Luft 51
Kramp 38, 48, 57, 74, 106	Landes 29, 51, 81	Lüke 22, 69, 70
Kratz 62	Lange 48	Lukarsch 60
Kräusel, R. 38, 103, 104, 105	Langerbeck 33, 87	Lüthje 60
Kräusel, W. 57	Langhans 56	
Kraus 29, 82	Langner 61	Maas 50
Krauss 22, 70	Lappe 49	Maaß 60
Krejci-Graf 37, 57, 64, 103	Laubender 24, 52, 75	Madelung 36, 97, 98
Krenkel 37	Lauche 14, 23, 48	Magnus 37, 64, 100
Krenzlin 33, 39, 57, 104	Lautenschläger 5	Mahler 28, 77
Kressner 53	Lehmann, F. 9, 21	Maier 62
Kreter 30, 52, 81, 82, 83	Lehmann, H. 31, 37, 57, 104	Mallmann 21, 47, 69, 70, 71, 112
Krömmelbein 40	Lehmann-Facius 25, 79	Mann 61
Kroneberg 28, 75	Leiber 27, 50, 78	Martin 7, 29, 49, 74, 76, 77
Kronstein 20, 48, 68, 70	Leimsner 50	Martini 11
Kropff 45, 110	Leinhos 51	Matheis 48
Krücke 24, 48, 74, 79	Leiske 5	Mattern 56
Krüger, G. 31	Leithäuser 15	Matthiensen 5
Krüger, J. 52	Lennert 27, 48, 74, 77	Mayer 46, 112
Krull 5	Leonhardi 7, 28, 51, 73, 80, 81	McCloy 5
	Leonhardt 10	

May, G. 49  
 May, K. 31, 54, 67, 88, 89  
 Meier 44, 111  
 Meimberg 44, 67, 107, 108  
 Meinecke 61, 67  
 Meinert 35, 62, 85  
 Meissner 36  
 Meldau 46, 113  
 Mengel 52  
 Menk 50  
 Mennicke 32  
 Mennigmann 57  
 Merkel 7, 40, 57, 105, 106  
 Mertens 38, 105  
 Merton 5, 9, 10  
 Mestmäcker 7, 22, 47, 68, 70  
 Metcalf 12  
 Meyer 44  
 Michel 43  
 Michels 38, 103  
 Micke 52  
 Milléquant 45, 112  
 Minners 49  
 Mittermaier 7, 24, 50, 80  
 Moayyad 34, 92  
 Monsheimer 33, 66, 84  
 Moroni 34, 89, 90  
 Moss 35, 91  
 Moufang 8, 36, 37, 55, 96  
 Moxter 45, 59, 111  
 Mrowka 39, 97  
 Mügge 37, 56, 64, 99  
 Müller, H. 56  
 Müller, H. J. 48  
 Müller, K. 57  
 Müller-Bochat 54  
 Müller-Daams 11  
 Müller-Freienfels 20, 47, 68, 69, 70, 112  
 Müllner 55  
 v. Münch 48  
 Münster 7, 39, 100  
 Münter 46, 61, 114, 115  
 Münzberg 47  
 Müser 7, 39, 97, 98  
 Muth, A. 55  
 Muth, H. 39, 82, 99  
 Muthesius 21, 69  
 Napp-Zinn 42, 60, 70, 107, 108, 111  
 Naujoks 23, 50, 78  
 Neele 28, 79  
 v. Nell-Breuning 44, 67, 107  
 Neumark 42, 58, 108  
 Neumeier 14  
 Neundorfer 44, 60, 107  
 Neuroth-Schmitt 29, 72, 73  
 Neuss 50  
 Nielen 35, 94, 95  
 Niggemeyer 35, 93  
 O'Daniel 37, 57, 65, 103  
 Oesterlein 64  
 Ophüls 21  
 Orth 59  
 Orthner 38, 102  
 Ortman 24, 48, 72  
 Osthoff 31, 53, 86, 87  
 Oswald 5, 9, 10  
 Ott 59  
 Otto 50  
 Paleczek 60  
 Palm 49  
 Parlasca 53  
 Passavant 9  
 Patzer 31, 54, 87  
 Pendl 48  
 Petersen 5, 9  
 Pfeiffer 29, 73, 74, 76  
 Pfeilsticker 56  
 Pfeleiderer 7, 40, 56, 101  
 Pietsch 38, 96, 101  
 Pistor 38  
 Pittrich 27, 79  
 Plazikowsky 35, 62, 93  
 Polanetzki 49  
 Polligkeit 21  
 Pollock 43  
 Preiser 21, 35, 47, 66, 68, 69, 70, 71  
 Prell 57  
 Pribram 42  
 Priebe 43, 110, 111  
 Prigge 52  
 Pross 35, 84  
 Raab 12  
 Radenbach 29, 49, 76  
 Raffée 59  
 Rahn, Helmut 7, 34, 53, 54, 87  
 Rajewsky 11, 12, 14, 23, 36, 52, 53, 58, 73, 81, 82, 99  
 Rammelmeyer 15, 31, 54, 91, 92  
 Rasch 22, 69  
 Rasor 9  
 Rau 9, 10, 14  
 Rausch 37, 57, 65, 67, 106  
 van Rey 51  
 v. Reckow 24, 52, 82  
 Redhardt 51  
 Reichhart 8  
 Rein 40, 57, 103  
 Reinert 9, 10, 62  
 Renault 34, 89, 90  
 Reuss 49  
 Reuter 52

Rheinstein 12	Samson 21, 68, 69, 112	Scheel 47
Richter, Friedrich 38	Sandritter 27, 48, 73, 74, 76	Scheer 25
Richter, Ingo 57	Sangl 49	Scheidt 25
Richter, K. 45, 111	Sauer 41, 96	Scheller 5, 13
Richter, P. 45, 110	Sauermann 12, 42, 58, 60, 107, 108	Scherf 13
Richter, R. 7, 44, 107	Sckommodau 8, 11, 30, 32, 54, 89, 90	Scherpner 7, 44, 60, 110
Riebel 43, 59, 70, 108, 110, 111	Seddig 36	Schiche 50
Ried, A. 40, 57, 104, 105	Seesemann 36, 94	Schick 50
Ried, W. 39, 100, 101	Seilacher 40, 103	Schiedermaier 7, 9, 10, 12, 20, 69, 70
Rietschel 39, 105	Seitz 5, 23	Schiemer 48
Ringel 41, 96	Sellheim 32, 54, 92	Schikarski 56
Ritter, Hans 27, 77	v. Sementowsky 5	Schiller, K. 38, 55, 97
Ritter, Hellmut 31	Siede 26, 77	Schiller, P. 55
Robert 58	Siedel 39	Schimmel 62
Röckemann 48	Siedler 9	Schläfer 40, 56, 99, 100
Römer 11	Simitis 47	Schlarb 52
Roeser 51	Simon 53	Schlee 61
Rössle 55	Simshäuser 47	Schleiermacher 62
Rohmann 37, 56, 64, 102	Sinn 48	Schleinkofer 45, 59, 109
Róka 7, 27, 48, 73	Skalweit 42	Schlerath 34, 54, 87, 88
Rosenberg 55	Smith 12	Schlochauer 21, 48, 66, 69, 70, 71
Rosenmund 56	Smolla 7, 34, 53, 85, 93	Schloßberger 23
Rosenstock 41, 57, 104, 105	Soeder 57	Schlüter, F. 48
Rossberg, D. 56	Söllner 22, 71	Schlüter, K. 50
Rossberg, G. 29, 50, 80, 82	Solle 41, 103	Schmid 42, 60, 67, 109
Roth 41, 106	Spatz 48	Schmidt-Polex 5, 13
Roufogalis 28, 78	Spendel 7, 22, 69, 70	Schmidt-Thomé 38, 101
Royen 38, 56, 100, 101	Spielmann 28, 75	Schmieder, F. 12
Ruch 41	Spira 30, 61, 91	Schmieder, W. 61
de Rudder 23, 50, 63, 78	Springer 5	Schmith 14, 28, 74, 114
Rübner 52	Sutter 39, 102	Schmitt 9
Rühl 34, 92	Schaaf 33, 83, 84	Schneider, D. 59
Ruf 27, 51, 79	Schaarschmidt 55	Schneider, J. 61
Rumpf 62	Schäfer, W. 40, 105	Schneider, R. 29, 48, 72
	Schaeffer 41, 102	Schneider, W. 52
	Schätzle 59	Schöhl 46, 113
Sackenheim 9	Schamschula 54	Schölzel 56
Sader 57	v. Schaubert 33	Schönhals 40, 103, 104
Salomon-Delatour 43, 84	Schaumann 49	Scholz 36, 95
		Schoop 23, 49, 75

Schopper 37, 55, 97, 98  
 Schrade 26, 49, 75  
 Schreiber 41, 56, 64, 102  
 Schröder, H. 39, 97  
 Schröder, Walter J. 7, 33,  
   54, 88  
 Schroeder, Wilh. 26, 73,  
   76, 77, 78, 114, 115  
 Schumann 7, 27, 75  
 Schütte 9, 10  
 Schütze 56  
 Schulz 46, 112  
 Schulze 61  
 Schumann 60  
 Schwab, H. 26, 79  
 Schwab, R. 22, 71  
 Schwartz 48  
 Schwenzer, A. 7, 27, 50,  
   73, 76, 77, 78, 114  
 Schwenzer, H. 57  
 Schwietering 30  
 Stadermann 60  
 Staff 21, 63, 67, 68, 69  
 Starck 24, 48, 63, 72, 73,  
   115  
 Stauder 7, 19, 33, 86  
 Stauff 39, 100  
 Steck 12, 31, 54, 66, 94  
 Steigleder 27, 51, 80  
 Steindorff 7, 22, 68, 70,  
   112  
 Steinebach 10  
 Steiniger 15  
 Steltzer 5  
 Stelzer 56  
 Sterling 60  
 v. Stockert 25, 79  
 Strasburger 32, 53, 84, 85  
 zur Strassen, C. 62  
 zur Strassen, H. 41, 103  
 zur Strassen, O. 36  
 Strauss, H. 24  
 Strauß, W. 5  
 Strecker 9  
 Strnad 24, 50, 81, 99  
 Sturmfels 32, 83  
 Tarnow 51  
 Taubmann 12, 25, 75  
 Teuber 40, 56, 101  
 Theopold 28, 78  
 Ther 27, 75  
 Thiel 23, 50, 80  
 Thielemann 26, 83  
 Thomalske 51  
 Tillich 30  
 Todt 60  
 Troeger 5  
 Trübestein 29, 52, 82  
 Ueding 36, 95  
 Ungeheuer 27, 50, 77  
 Urbschat 43  
 Vanek 49  
 Vaubel 28, 77  
 Veit 43, 60, 66, 71, 107,  
   108  
 Viebröck 7, 31, 54, 67,  
   68, 90, 91  
 Vierhub 5  
 Voelger 42, 104  
 Vogel, E. 62  
 Vogel, R. 50  
 Volpers 56  
 Voß 5, 23  
 Vossler 31, 53, 84, 85  
 Wachter 56  
 Wachtsmuth 31, 62  
 Wagner, H. 50  
 Wagner, J. 43, 109  
 Wagner, W. 62  
 Walter 15  
 Walther 51  
 Wamser 51  
 Wang 35, 93  
 Weber, G. 7, 30, 54, 88  
 Wehrle 42, 58, 60, 71,  
   107, 108  
 Weil, G. 30  
 Weinstock 31, 53, 66, 83,  
   84  
 Weiße 27, 50, 78  
 Wendt 26, 76  
 Wensel 56  
 Wentzke 32  
 Wenzelburger 55  
 Werner, M. 26, 76  
 Westermann, E. 29, 49,  
   75  
 Westermann, H. 26, 77  
 Wezler 23, 48, 72, 73  
 Widlocher 34, 89, 90  
 Wiedemann 49  
 Wieland 37, 56, 100, 101  
 v. Wiese 32, 84  
 Wiethold 23, 51, 70, 81  
 Wilhelm 50  
 Wilk 56  
 Windecker 52  
 Winkler 57  
 Winnacker 9, 38, 101  
 Wischniewski 56  
 Wissfeld 51  
 Witte 5  
 Witting 58  
 Wittsack 34, 54, 94, 113  
 Wolf, D. 55  
 Wolf, R. 28, 80  
 Wolff 31, 54, 87  
 Zahn 29, 48, 73  
 Zeller, H. 59  
 Zeller, W. 36, 94  
 Zutt 24, 51, 78, 79



## Forschung sichert unsere Zukunft

Die Chemie ist schnellebig. Während man um 1930 die Markt-geltung einer chemischen Neuentdeckung nach Jahrzehnten be-messen konnte, ist sie heute in manchen Fällen nur wenige Jahre unangefochten. So waren zum Beispiel 55% der heutigen Produkte im Lieferprogramm vor dem 2. Weltkrieg nicht enthalten.

Deshalb ist ein Werk der Großchemie ohne Forschung nicht denkbar; sie ist die Grundlage für die Entwicklung neuer Produkte. Dafür hat die HOECHST-Gruppe seit 1952 über 470 Mio DM aufgewendet.

R 226



FARBWERKE **HOECHST AG.** *vormals Meister Lucius & Brüning*  
FRANKFURT (M)-HOECHST

## Zwei bewährte Informationsquellen für Ihr Studium:



*Halbmonatsschrift über die Forschungsergebnisse in den Naturwissenschaften, in der Medizin und in der Technik.*

In unserer Zeit der Spezialisten sind dem Biologen die Formeln der Kernphysik nahezu unvorstellbar, dem Mediziner die Strahltriebwerke und Raketenantriebe der modernen Luftfahrt meist unverständlich, dem Bauingenieur die Methoden der modernen Herzchirurgie fast ein Wunder. Hier wird DIE UMSCHAU mit der wissenschaftlich exakten und doch für jeden verständlichen Berichterstattung über einen weitgespannten Themenkreis gleichsam zu einem Dolmetscher, auf den man sich verlassen kann.

Das Einzelheft kostet DM 2,30, im Jahresabonnement DM 1,92 je Heft. Sonderpreis für Studenten und Schüler DM 1,50 je Heft.



## FÜR LABOR UND BETRIEB

Der Leiter eines Forschungslaboratoriums in der Chemischen Industrie urteilt:

„Die Hefte CHEMIE FÜR LABOR UND BETRIEB finden meinen ungeteilten Beifall. Das gleiche günstige Urteil äußerten alle Fachgenossen, an die ich die Zeitschrift auslieh. Von allen Angehörigen des Laboratoriums werden die Hefte geradezu „gefressen.“ Die glückliche Mischung von Aktuellstem und Althergebrachtem, von theoretischer Belehrung und praktischem Unterricht, von Vertiefung der Kenntnisse in der Chemie und Ausweitung der Orientierung auf Grenzgebieten wird der Zeitschrift immer einen interessierten Leserkreis sichern.“

Das Einzelheft kostet DM 1,50, im Jahresabonnement DM 15,60.

Die spezielle Nachwuchs-Ausgabe mit der Beilage „Lernen und Leisten“ kostet DM 1,75, im Jahresabonnement DM 18,60.

Für Studenten und Lehrlinge ermäßigt sich der Jahresabonnementspreis für die Nachwuchs-Ausgabe auf DM 15,60.

Von beiden Zeitschriften liegen bei uns kostenlose Probehefte für Sie bereit. Bitte, schreiben Sie an:



## UMSCHAU-VERLAG · FRANKFURT (MAIN)

*Eine köstliche  
Erfrischung*



*Mouson Lavendel*  
Mit der Postkutsche

!Eingetragenes Warenzeichen!



# Das Fischer Lexikon

ENZYKLOPÄDIE DES WISSENS

- 1 Die nichtchristlichen Religionen**  
Herausgeber: Helmuth von Glasenapp
- 2 Staat und Politik**  
Herausgeber: Ernst Fraenkel und Karl Dietrich Bracher
- 3 Christliche Religion**  
Herausgeber: Oskar Simmel SJ und Rudolf Stählin
- 4 Astronomie**  
Herausgeber: Karl Stumpff
- 5 Musik**  
Herausgeber: Rudolf Stephan
- 6 Psychologie**  
Herausgeber: Peter R. Hofstätter
- 7 Außenpolitik**  
Herausgeber: Golo Mann und Harry Pross
- 8 Wirtschaft**  
Herausgeber: Heinrich Rittershausen
- 9 Film, Rundfunk, Fernsehen**  
Herausgeber: Lotte H. Elsner und Heinz Friedrich
- 10 Soziologie**  
Herausgeber: René König
- 11 Philosophie**  
Einleitung: Helmuth Plessner  
Herausgeber: Alwin Diemer und Ivo Frenzel
- 12 Recht**  
Herausgeber: Joachim Hellmer
- 13 Völkerkunde**  
Herausgeber: Herbert Tischner (April 1959)
- 14 Geographie**  
Herausgeber: Gustav Fochler-Hauke (Mai 1959)
- 15 Anthropologie**  
Herausgeber: Gerhard Heberer (Juli 1959)
- 16 Medizin I**  
Herausgeber: Fritz Hartmann, Johannes Linzbach,  
Rudolf Nissen, Hans Schaefer (September 1959)

## FISCHER BÜCHEREI





*Die Krönung einer Leistung*



4 FARB  
TIKK-  
KULI



TIKK-  
KULI



TINTEN-  
KULI

### 4-FARB

*Tikk-KULI* *Tikk-KULI* *Tinten-KULI*

MIT ROTRING  
VOLLAUTOMATISCHER  
FARBMINENWECHSEL

AB DM 13.25

MIT ROTRING  
DRUCK-KUGELSCHREIBER  
MIT TASCHESSCHONENDEM  
ÜBERSTEHKLIPP. MECHANIK  
MIT VOR- UND RÜCKSCHLAG-  
SICHERUNG

AB DM 3.75

MIT ROTRING  
EIN BESONDERER  
FÜLLHALTER

AB DM 8.75

# FRANKFURTER HYPOTHEKENBANK

GEGRÜNDET 1862

FRANKFURT AM MAIN

Gallusanlage 8

ab 1. 4. 1959 Taunusanlage 9

**Hypotheken-Kommunaldarlehen**

**Pfandbriefe-Kommunal-  
schuldverschreibungen**

Bilanzsumme über 1 Milliarde

Grundkapital und ausgewiesene Rücklagen über 30 Millionen

Umlauf an Pfandbriefen und Kommunalschuldverschreibungen  
einschließlich der aufgenommenen Globaldarlehen  
über 900 Millionen

# PETER NAACHER HAUS DER BÜCHER

50 Jahre



bittet die Studierenden der Universität  
um ihren Besuch seiner Geschäftsräume:

**Zentrale:** Steinweg 3 an der Hauptwache

**Universitätssortiment:** Bockenheimerlandstr. 133  
In nächster Nähe der Universität.

**Sortiment:** Schweizerstraße 57

**Antiquariat:** Schweizerstraße 19/h

Telefon

26641

Sammel-  
Nr.

Bitte verlangen Sie unsere Studienkataloge:

„Bücher für die juristische Ausbildung“

„Wirtschaft und Steuern“

Wissenschaftliche  
Buchhandlung

Josef  
Hilfrich

*die*  
*Buchhandlung*  
*des*  
*Studenten*

Adalbertstraße, Ecke Gräfstraße

(An der Bockenheimer Warte)

Telefon 776865

1868 - 90 Jahre - 1958

Buchhandlung  
für den  
**Mediziner**

**JOHANNES  
ALT**

Gegründet 1868

Fachbuchhandlung  
und Antiquariat für Medizin  
und Naturwissenschaften

Frankfurt am Main-Süd 10  
Gartenstraße 134 Tel. 61993

Haltestelle Hippodrom, in der  
Nähe der Universitätskliniken

Umfangreiches Lager  
neuer und antiquarischer  
medizinischer Literatur und  
Lehrbücher für das Studium

Abonnements aller Zeitschriften,  
tlw. zum Vorzugspreis für  
Studenten.

Ratenzahlungen  
nach Vereinbarung

Die Fernsprechanlage der Universität ist erstellt von

# De Te We

Deutsche Telefonwerke und Kabelindustrie AG. Berlin

Technisches Büro Frankfurt

**FRANKFURT / MAIN**

Dantestraße 7 · Telefon Sam. Nr. 77 0071, Fernschreiber 041-1337

- Fernsprechanlagen
- Uhren- und Lichtrufanlagen
- Personensucheinrichtungen
- Feuermeldeanlagen
- Fernsprechkabine „Telepax“

**Wo ist man in unmittelbarer Nähe der Universität  
gut und preiswert?**

Nur in der Großgaststätte „*Zum Heidelberger*“

Inhaber: G. BEYER, FRANKFURT AM MAIN

Bockenheimer Landstraße 140 an der Bockenheimer Warte

Telefon 77 1692

Neuzeitliche Fremdenzimmer · Festsaal für 200 Pers. · Gesellschaftszimmer  
Gr. und Kl. Kolleg · Kegelbahnen · Naturgarten · Eigener Parkplatz

# Schlesicky-Ströhlein

Inh. Carl Kröner

**OPTIK** Wissenschaftliche Instrumente **PHOTO**  
Spezialinstitut für moderne Brillen

Frankfurt/Main Kaiser Straße 27 Telefon 21067

*Wohin*

## ZUR „STADT WIEN“

Original Oösterreichisches Restaurant

**FRANKFURT AM MAIN**

Am Weckmarkt 13-15 · Hinter dem Dom

Telefon 27287

Großer Parkplatz  
vor dem Hause

Schöner Garten

Erstklassige Bedienung  
bei mäßigen Preisen

ab 19 Uhr

Original  
Wiener Schrammel-Terzett



*Geschäftliche oder  
private  
Geldfragen?*

Der Rat einer Bank ist  
dann immer willkommen.  
Gewiß haben Sie auch ein  
solches Problem. Warum  
besprechen Sie es nicht  
mit uns?

**DEUTSCHE BANK**

AKTIENGESELLSCHAFT

Filiale Frankfurt, Rossmarkt 18

*Depositenkasse Bockenheim*

Bockenheimer Landstr. 140 b

**Bücher**

FÜR UNIVERSITÄT  
U. FACHSCHULEN



BEI

**H. Bärtsch** Nachf.

Inh. DR. M. STRUCKEN

Frankfurt/M. Höchst

Hohstadtstraße 16 · Ruf 313642

F R A N K F U R T E R  
B Ü C H E R S T U B E  
SCHUMANN U. COBET

PHILOSOPHIE  
GESCHICHTE-POLITIK  
KUNSTGESCHICHTE  
SCHÖNE LITERATUR  
ANTIQUARIAT

BÖRSENSTRASSE 2 - 4  
FERNSPRECHER 21494

# *Juristische Fernlehrgänge!*

*zur Vorbereitung auf die Referendarprüfung*



§

Prospekt u. Proben  
kostenlos

Lehrgang I: Übungs-Klausuren mit systematischer Einführung  
in die Technik der Examens-Klausuren

II: Klausurprobleme — Grundentscheidungen

III: Grundrisse mit Examensfragen

IV: Fälle, Fragen, Lehrgespräche zur Vorbereitung auf  
die mündliche Prüfung

und die Kartei der deutschen Rechtsprechung: direkt auf  
die Examensbedürfnisse zugeschnitten!

*Durch  
erstklassige Fachkräfte der zuverlässigste Helfer Ihrer Vorbereitung!*

*VERLAG CARL A. H. HARTMANN, MÜNCHEN 2, BIRKERSTRASSE 15*

## **Private Handelsschule Dr. W. Steinhöfel**

**64 Jahren im Dienste individueller kaufm. Berufsausbildung  
in Frankfurt am Main**

Im neuerbauten  
eigenen Schulhaus

**Weserstraße 7  
Tel. 334624**

**Lehrgänge in allen kaufmännischen Fächern**

Buchführung, kaufm. Rechnen und Kalkulation,  
Schriftverkehr, Bilanz- und Steuerlehre usw.

Die Abendlehrgänge sind für die Vorbereitung  
auf die betriebstechnischen Klausuren beson-  
ders geeignet.

Kurzschrift und Maschinenschreiben für An-  
fänger und Fortgeschrittene, Eilschrift.

Studierende erhalten bei Vorlage ihres Studentenausweises 25% Nachlaß  
Bitte Prospekt anfordern

FEINKONDITOREI *F. Leidenheimer*

Spezialitäten:

Pralinen - Teegebäck - Frankfurter Brenten u. Bethmännchen

FRANKFURT A. M. · Neue Mainzer Straße 82 · Telefon 21449

Seit über 25 Jahren

*Luise Dollinger*

Papier · Bürobedarf · Drucksachen  
Schreibmaschinen und Schreibmaschinen-Reparaturen

**K O L L E G - B E D A R F**

Füllhalter · Feinpapiere · Geschenke · Büro-, Zeichen- und Schulartikel

Füllhalter-Reparaturen innerhalb 24 Stunden in eigener Werkstatt

*Frankfurt-Main · Bockenheimer Landstraße 131 und 133*

Selbstbedienung Bockenheimer Landstraße 133

Fernruf 77 5589 · 77 6377



**R A V E N S T E I N -**  
**die Genauen**  
**L A N D K A R T E N**

**Wanderkarten:** Taunus, Odenwald, Spessart, Vogelsberg, Rhön, Westerwald,  
Eder-Lahn, Pfälzerwald, Schwarzwald

**Kleine Autokarten** 1:100000 und 1:170000

**Motorwanderkarten** 1:200000 Bundesrepublik in 14 Blättern

**Große Autokarten** 1:300000 von allen Gebieten der Bundesrepublik

**Auslands-Autokarten:** Belgien-Nordfrankreich, Holland,  
Köln-Paris-Amsterdam, Mitteleuropa

**Büro- und Organisationskarten** 1:200000 bis 1:1000000

**AUFLAGENDRUCK VON KARTEN JEDER ART**  
**NEUZEICHNUNGEN - SKIZZEN**

**R A V E N S T E I N**

**GEOGRAPHISCHE VERLAGSANSTALT UND DRUCKEREI**  
Wielandstraße 31-35      **FRANKFURT-MAIN**      Telefon 592244



*Werschwende nichts, sei stets besonnen,*

*bedenke:*

*erspart ist so gut wie gewonnen!*

*Schiller*



**STADTSPARKASSE  
FRANKFURT AM MAIN**

Hasengasse 4 • Telefon 20021

**34 Zweigstellen und Spargeldabholdienst im ganzen Stadtgebiet**

Wir beschaffen Reisedevisen und verwahren Ihre Wertsachen sicher

# STUDIERENDE

erhalten die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ im Abholabonnement zum monatlichen

**SONDER-BEZUGSPREIS**

von

**DM 3.-**

**Frankfurter Allgemeine**

ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

**Entgegennahme der Bestellung und Alleinauslieferung für Studenten durch:**

**Peter Naacher**

**Buchhandlung für Universitätswissenschaften Frankfurt/Main**

an der Universität, Bockenheimer Warte

an der Hauptwache, Steinweg

**Plöger** FEINKOST

FRANKFURT AM MAIN

Gr. Bockenheimer Str. 30, Fernsprecher 22319

HÄHNCHEN VOM GRILL · KALTE KÜCHE

**FRANKFURTER SPARKASSE**  
**VON 1822 (POLYTECHNISCHE GESELLSCHAFT)**



*Sorgfältige Beratung in allen Geldfragen  
Neuzeitlicher Giro- und Kontokorrentverkehr*

**NEUE MAINZER STRASSE 49-51**

ZWEIGSTELLEN IN ALLEN STADTEILEN  
FERNSPRECHER: SAMMEL-NR. 20202

LEDERWAREN

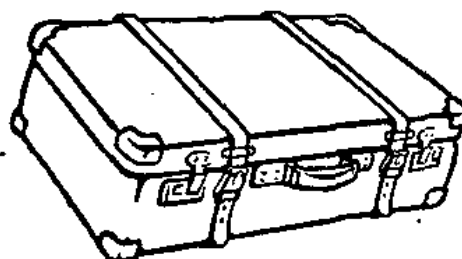
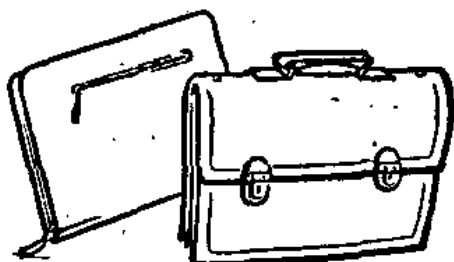
REISEARTIKEL

GESCHENKARTIKEL

IMMER UND IMMER WIEDER NUR BEI

# WITZL

FRANKFURT — IN DER TAUNUSSTRASSE



**A. MOSTHAF**  
Stempel- und  
Schilderfabrik  
HOCHSTRASSE 33  
TELEFON SA.-NR. 2 44 54

**Berlitz**  
**Sprach-**  
**schule**  
THE BERLITZ SCHOOL  
OF LANGUAGES



Frankfurt a. M. · Kaiserstraße 36  
Telefon 332302

bietet die Möglichkeit der Ergänzung der  
Sprachausbildung der Schulen und der Erlern-  
ung weiterer Fremdsprachen in Zirkeln für

**Anfänger und Fortgeschrittene**  
**Lehrgänge**  
**für Auslandskorrespondenten**  
**und Wirtschaftsdolmetscher**

Beginn: 1. Januar, 1. April, 1. Juli, 1. Oktober  
— Fordern Sie bitte Prospekte an —  
— Übersetzungen aus allen in alle Sprachen —

Universitätsbuchhandlung

# Blazek & Bergmann

Dr. H. Bergmann

Frankfurt am Main

Goethestraße 1 (Ecke Goetheplatz)

Telefon: 23633, 25264 · Gegründet 1891

Die Fachbuchhandlung  
für den Studenten und Wissenschaftler  
im Zentrum der Stadt

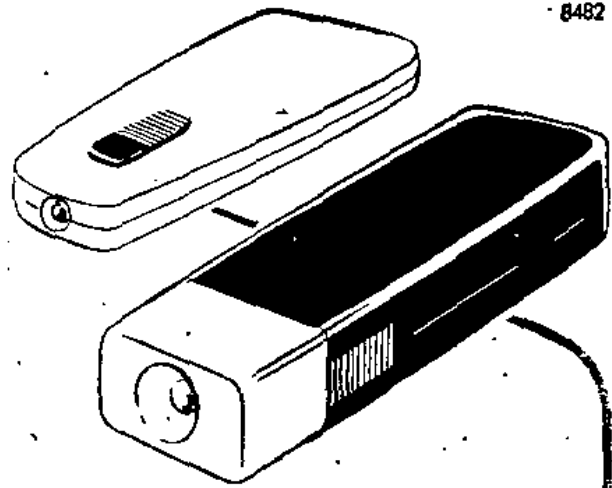
Bitte besuchen Sie uns bald in unseren  
Geschäftsräumen

Alle Neuerscheinungen liegen stets  
zur Einsichtnahme auf

BUCHHANDLUNG  
 DER INNEREN MISSION  
 FRANKFURT/M. · GOETHESTRASSE 25  
 FERNRUF 2 21 76

\*

PHILOSOPHIE  
 PÄDAGOGIK  
 THEOLOGIE



**Wer sie besitzt,  
 tappt nie im Dunkeln**

Die AEG-Taschenleuchten sind kleine technische Wunder. Sie spenden Licht auf lange Sicht. An jeder Wechselstromsteckdose sind sie immer wieder aufzuladen und finden Platz in jeder – auch der kleinsten – Tasche. Zwei Ausführungen stehen zur Wahl: Die Leuchte mit eingebautem Ladegerät, trotzdem nur 75 g schwer, stets aufladebereit, stets leuchtbereit. Noch leichter, noch kleiner ist die „Familien-Leuchte“ mit separatem Ladegerät. Sie können beliebig viele Leuchten mit dem gleichen Ladegerät nacheinander aufladen.

So werden sie aufgeladen:

1. Leuchtenkopf herunter und den Leuchtenkörper hinein in die Steckdose.
2. Leuchte in das Ladegerät und das Ganze in die Steckdose.



**Taschenleuchten**

*Bambi*

STUDIO FÜR FILMKUNST

Mitglied der Gilde  
 deutscher Filmkunsttheater

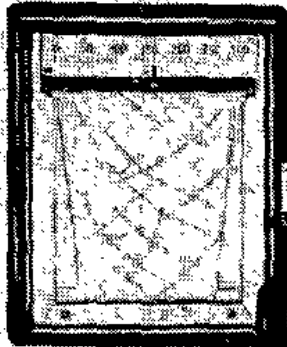
Im Steinweg 10                      Telefon 26707  
 Im Metro im Schwan

*Das Studio mit dem  
 ausgesuchten Programm  
 für Anspruchsvolle*

Spielzeiten:  
 Täglich: 13.00 - 15.30 - 18.00 - 20.30

Studenten erhalten gegen Vorlage des  
 Studentenausweises montags-freitags  
 in den Nachmittagsvorstellungen  
 Eintrittsvergünstigung

**H&B**



**H&B**  
**MESS- UND REGELTECHNIK**

Elektrische, wärmetechnische,  
chemisch-technische,  
medizinische und elektronische  
Meßgeräte aller Art

Vollständige Meß-, Regel- und Fernsteueranlagen jeden Ausmaßes

**HARTMANN & BRAUN**  
A-G FRANKFURT/MAIN  
MESS- UND REGELTECHNIK

**B L U M E N**

*Ludwig*

Mitglied der Fleurop

**Frankfurt/Main**

Leipziger Straße 29 und

Bockenheimer Warte

Telefon 77 8770 u. 77 4585

*foto*  
**WAGNER**

*berät Sie in allen  
Foto- u. Kinofragen*

FRANKFURT/M · BOCKENHEIMER WARTE · RUF 771657

1 Minute von der Universität

# Seit über acht Jahren

lesen Frankfurts Studenten Ihre Zeitschrift

# DISKUS

Frankfurter Studentenzeitung

Redaktion: Studentenhaus (Mertonstrasse) Zimmer 11-12, Tel. 770741 App. 520 - Geschäftsführung: Günter Schwank, Königstein, Adelheidstr. 24, Tel. Königstein 883. Konten: Dresdner Bank Nr. 121210; Frankfurter Sparkasse v. 1822 Nr. G 30 158. Anzeigenverwaltung Frankfurt/M., Leerbachstr. 92

## **Private Handelsschule Dipl.-Hdl. Walter Hierse**

Frankfurt am Main, Henninger-Passage (Mittelbau)

Durchgang von Kaiserstraße 64 zu Taunusstraße 35, Telefon 33 16 56

**Die Schule für individuelle Ausbildung zum kaufm. Beruf**

Nachmittags- (mit 24 Wochenstd.) und Abendlehrgänge in Buchführung, Bilanzen, Steuern, kaufm. Rechnen, Betriebswirtschaftslehre, kaufm. Schriftverkehr, Englisch, sicheres Deutsch, deutsche Literatur, Kurzschrift und Maschinenschreiben. Klausurvorbereitung

Studenten erhalten 30% Honorarerermäßigung



## **HERMANN SACK**

**Juristische Fachbuchhandlung**

Friedberger Landstraße 27 · Linie 2 bis Mauerweg

Telefon 43230 und 47250

Bitte überzeugen Sie sich von den Vorteilen des Fachgeschäftes

## Aus unserer Kunstabteilung

Alte und neue Meister in originalgetreuen  
Reproduktionen

ständig Eingang von Neuerscheinungen

Große Auswahl in Kunstpostkarten

**F. B. Auffarth Neumannsche Buchhandlung**

Große Bockenheimer Straße 30, Telefon: 2 67 32 - 27391

# **ROLF KERST**

## **Fachbuchhandlung**

für den jungen **JURISTEN**

- Neue und gebrauchte Bücher -

Klingerstr. 23 (zwischen Zeil u. Gericht) Tel.: 2 68 70

Antiquariat auch Schloßstraße 81 (Böckenheim)





Seit 1862  
spart man bei uns

## VOLKSBANK FRANKFURT/MAIN

e. G. m. b. H.

Hauptstelle: **Börsenstraße 1** sowie Geschäftsstellen in Frankfurt am Main  
Oberursel/Ts. – Bad Homburg v. d. H.

UNIONZEISS



## UNIONZEISS

FRANKFURT / M

TAUNUSSTR. 8 · TEL. 330901-05

ADLER-SCHREIBMASCHINEN · GRUNDIG-DIKTIER  
UND TONBANDGERÄTE · SCHREIBWAREN

## HARRI DEUTSCH

seit 10 Jahren die

**FACHBUCHHANDLUNG DES NATURWISSENSCHAFTLERS**

**Neuimmatrikulierte Naturwissenschaftler:**

kommen Sie zu Semesterbeginn zur unverbindlichen Beratung  
über Ihre Studienliteratur und alle Belegfragen!

Günstige Antiquariatsangebote!

**Frankfurt/M-West · Gräfstraße 47 (An der Universität) · Telefon 777338**



**ALTE LEIPZIGER**  
GEGR. 1830

**LEBENSVERSICHERUNGSGESELLSCHAFT AUF GEGENSEITIGKEIT**

Kapital-, Renten-, Aussteuer-  
und Ausbildungs-Versicherungen  
Firmengruppenversicherungen

## **Aufbau-Lebensversicherung Doppelschutzversicherung**

zwei (steuerbegünstigte) Spezialeinrichtungen, die bei anerkannt niedrigen Beiträgen hohen Versicherungsschutz bieten. Verlangen Sie bitte unverbindlich Prospektmaterial von der Direktion in Frankfurt am Main, Bockenheimer Landstraße 42



11 Amerika-Institut  
 30 Anatomisches Institut  
 17 Anthropologisches Institut  
 10 Astronomisches Institut  
 40 Atom-Reaktor und atomphysikalische Laboratorien  
 29 Bibliothek des Goethe-Museums  
 26 Bootshaus der Universität  
 17 Botanischer Garten  
 17 Botanisches Institut  
 19 China-Institut  
 11 Englisches Seminar  
 32 Ferdinand-Blum-Institut  
 21 Fernheizung  
 35 Frankfurter Forschungsstelle für Gehirn- und Psychopathologie  
 19 Frobenius-Institut  
 16 Geographisches Institut  
 8 Geologisch-Paläontologisches Institut  
 32 Georg-Speyer-Haus  
 30 Hauptbibliothek der Universitätskliniken  
 30 Hygiene-Institut  
 43 Industrie- und Handelskammer  
 10 Institut für Angewandte Physik  
 30 Institut für Animalische Physiologie  
 6 Institut für Anorganische Chemie  
 36 Institut für das Kreditwesen  
 1 Institut für Deutsche Sprechkunde  
 14 Institut für Fremdenverkehrswissenschaft  
 34 Institut für gerichtliche und soziale Medizin  
 1 Institut für Geschichte der Medizin  
 1 Institut für Geschichte der Naturwissenschaften  
 40 Institut für Kernphysik  
 1 Institut für Kinematische Zellforschung  
 37 Institut für Lebensmittelchemie  
 12 Institut für Leibesübungen  
 18 Institut für Meteorologie und Geophysik  
 17 Institut für Mikrobiologie  
 6 Institut für Organische Chemie  
 5 Institut für Physikalische Chemie  
 13 Institut für Politische Wissenschaft  
 9 Institut für Sozialforschung  
 10 Institut für Theoretische Physik  
 30 Institut für Vegetative Physiologie

17 Institut für Vererbungswissenschaft  
 41 Institut für Verkehrswissenschaft

Kettenhofweg 130  
 Ludwig-Rehn-Straße 14  
 Siesmayerstraße 70  
 Senckenberganlage 23

Am Römerhof 31  
 Groß. Hirschgraben 23-25  
 Schaumainkai  
 Siesmayerstraße 70-72  
 Siesmayerstraße 70  
 Liebigstraße 41  
 Kettenhofweg 130  
 Paul-Ehrlich-Str. 42-44  
 Gräfstraße 42-46  
 Heinrich-Hoffmann-Straße 10

Liebigstraße 41  
 Schumannstraße 58  
 Senckenberganlage 32  
 Paul-Ehrlich-Str. 42-44  
 Ludwig-Rehn-Straße 14  
 Paul-Ehrlich-Straße 40  
 Börsenstraße 8-10  
 Robert-Mayer-Straße 2-4  
 Ludwig-Rehn-Straße 14  
 (Theodor-Stern-Haus)  
 Robert-Mayer-Straße 7-9  
 Senckenberganlage 24  
 Senckenberganlage 27  
 Gräfstraße 39  
 Forsthausstraße 104  
 Senckenberganlage 27

Senckenberganlage 27  
 Am Römerhof 31  
 Senckenberganlage 27  
 Georg-Voigt-Straße 16  
 Kettenhofweg 139  
 Feldbergstraße 47  
 Siesmayerstraße 70  
 Robert-Mayer-Straße 7-9  
 Robert-Mayer-Straße 11  
 Kettenhofweg 135  
 Senckenberganlage 26  
 Robert-Mayer-Straße 2-4  
 Ludwig-Rehn-Straße 14  
 (Theodor-Stern-Haus)  
 Siesmayerstraße 70  
 Kettenhofweg 101

39 Institut für Zoor.  
 7 Kuratorium  
 16 Mathematisches Seminar  
 33 Max-Planck-Institut für Biophysik  
 30 Mensa der Mediziner  
 8 Mineralogisches Institut  
 35 Nervenklänik  
 30 Neurologisches Institut  
 24 Orient-Institut  
 31 Orthopädische Universitätsklinik  
 Friedrichsheim  
 32 Paul-Ehrlich-Institut  
 4 Pharmakognostisches Institut  
 30 Pharmakologisches Institut

4 Pharmazeutisches Institut  
 10 Physikalisches Institut  
 42 Römisch-Germanische Kommission  
 des Deutschen Archäologischen Instituts  
 30 Röntgen-Institut  
 23 Seminar für Fürsorgewesen und Sozialpädagogik  
 36 Seminar für Industriewirtschaft  
 19 Seminar für Völkerkunde  
 3 Senckenberg-Museum  
 1 Senckenbergische Bibliothek  
 30 Senckenbergisches Pathologisches Institut  
 25 Soziographisches Institut  
 28 Stadtarchiv  
 27 Stadt- und Universitätsbibliothek  
 2 Studentenhaus  
 38 Studenten-Wohnheim Bockenheimer Warte

36 Treuhandseminar  
 30 Theodor-Stern-Haus  
 7 Universitäts-Bauamt  
 1 Universitäts-Hauptgebäude (Jügelhaus)  
 30 Universitätskliniken  
 17 Zoologisches Institut

Paul-Ehrlich-Str. 20-22  
 Senckenberganlage 34  
 Schumannstraße 58  
 Forsthausstraße 70  
 Ludwig-Rehn-Straße 14  
 Senckenberganlage 30  
 Heindr.-Hoffmann-Str. 10  
 Gartenstraße 229  
 Savignystraße 65

Marienburgstraße 2  
 Paul-Ehrlich-Str. 42-44  
 Georg-Voigt-Straße 14  
 Ludwig-Rehn-Straße 14  
 (Theodor-Stern-Haus)  
 Georg-Voigt-Straße 14  
 Robert-Mayer-Straße 2-4

Palmengartenstr. 10-12  
 Ludwig-Rehn-Straße 14

Arndtstraße 1  
 Senckenberganlage 24  
 Liebigstraße 41  
 Senckenberganlage 25  
 Senckenberganlage 27  
 Gartenstraße 229  
 Schaumainkai 35  
 Domstraße 9  
 Untermainkai 14  
 Jügelstraße 1  
 Bockenheimer  
 Landstraße 135  
 Senckenberganlage 24  
 Ludwig-Rehn-Straße 14  
 Senckenberganlage 34  
 Mertonstraße 17-25  
 Ludwig-Rehn-Straße 14  
 Siesmayerstraße 70

# JOHANN WOLFGANG GOETHE - UNIVERSITÄT

ANLAGE ZUM  
PERSONEN-  
UND VORLESUNGSVERZEICHNIS  
FÜR DAS SOMMERSEMESTER  
1959

## INSTITUT FÜR LEIBESÜBUNGEN

FREIWILLIGER SPORT  
für die Studenten aller Fakultäten

Zur Teilnahme an den Übungen ist rechtzeitige Anmeldung in der Geschäftsstelle erforderlich.

Übungen mit ° sind kostenlos.

Anfänger können nur bis 15. Mai aufgenommen werden.

Die Übungen beginnen pünktlich – s. t.

Geschäftsstelle: Kettenhofweg 139

Geschäftszeit:

Montag bis Freitag: 9 bis 13 Uhr.

# 1. ÜBUNGSKURSE:

		Männer:	Frauen:
° Basketball	Anf.	Mo 18.30—20.00 Fr 18.00—19.30	Mo 18.30—20.00 Fr 18.00—19.30
	Fortg.	Mo 20.00—21.30	Mo 20.00—21.30
° Boxen	Anf.	Fr 18.00—20.00	
	Fortg.	Fr 20.00—22.00	
° Fechten	Florett Anf.	Mo 7.30—9.00 Fr 7.30—9.00 Fr 15.00—16.30	Mo 7.30—9.00 Fr 7.30—9.00 Fr 15.00—16.30
	Florett Fortg.	Mo 15.00—16.30 Mi 15.00—16.30	Mo 15.00—16.30 Mi 15.00—16.30
	leichter Säbel Anf.	Mo 16.30—18.00 Mi 7.30—9.00 Sa 7.30—9.00	
	leichter Säbel Fortg.	Mi 16.30—18.00 Do 7.30—9.00	
	Degen	Di 7.30—9.00 Fr 16.30—18.00	
° Fußball		Di 14.00—15.30 Do 14.00—15.30	
° Geräteturnen	Fortg.	Do 20.00—21.30	Do 20.00—21.30 Mi 20.00—21.30
° Gymnastik			Mo 18.00—19.00 Mi 19.00—20.00
° Hallenturnen (Gymnastik, Gerät, Spiel)		Mo 20.00—21.30 Do 18.30—20.00	Mo 19.00—20.00 Mi 20.00—21.30
° Handball		Mo 14.00—15.30 Fr 14.00—15.30	
° Judo	Anf.	Mo 18.00—19.30 Fr 18.30—20.00	Mo 19.30—20.30
	Fortg.	Mo 20.30—22.00	
° Leichtathletik		Di 15.30—17.00 Mi 15.30—17.00	Di 15.30—17.00 Mi 15.30—17.00
Reiten		siehe Anschlag	siehe Anschlag
Rollschuhkunstlauf		n. V.	n. V.
° Rudern (zweistdg., nur für Schwimmer)			Beginn: 11. Mai Mo-Fr 16.30—18.00 Mo-Fr 18.00—19.30
Schwimmen nur zu ermäßigten Eintrittspreisen in allen Bädern			Mo-Fr 16.30—18.00 Mo-Fr 18.00—19.30
° nur Nichtschwimmer		„ohne Zeit“ Mo 18.00—19.00 Mi 19.00—20.00	„ohne Zeit“ Mo 18.00—19.00 Mi 19.00—20.00
Segelflug			
a) Flugschulung für Anfänger und Fortgeschrittene			Sa, So und n. V.
b) Flugzeugbau			täglich n. V.

	Männer:	Frauen:
◦ Sommerspiele (Flug-, Faustball, kleine Spiele)	Mi 14.00–15.30	Mi 14.00–15.30
◦ Sportabzeichen		
a) Vorbereitung siehe Geräteturnen, Leichtathletik		
b) Abnahme gegen Semesterende, siehe Anschlag		
Sport und Spiel (Gymnastik, Leichtathletik, Spiele)	Mi 14.00–15.30	Mi 14.00–15.30
Tennis	tgl. n. V. 7.00–12.00 tgl. n. V. 14.00–20.00	tgl. n. V. 7.00–12.00 tgl. n. V. 14.00–20.00
◦ Volleyball	Anf. Di 18.00–19.30	Di 18.00–19.30
Wandern	siehe Anschlag	siehe Anschlag

## 2. TRAININGSGEMEINSCHAFTEN als Wettkampfvorbereitung:

◦ Basketball	Fr 19.30–21.30	Di 19.30–21.30
◦ Boxen	Fr 20.00–22.00	
◦ Fechten	Di 18.00–20.00 Do 18.00–20.00	Di 18.00–20.00 Do 18.00–20.00
◦ Fußball	Di 14.00–15.30	
◦ Geräteturnen.	Do 20.00–21.30	Do 20.00–21.30
◦ Handball	Fr 14.00–15.30	
◦ Judo	Fr 20.00–21.30	Fr 20.00–21.30
Reiten	siehe Anschlag	siehe Anschlag
◦ Rudern	n. V.	n. V.
◦ Schwimmen	siehe Anschlag	siehe Anschlag
◦ Tennis	n. V.	n. V.
◦ Volleyball	Di 18.00–19.30	Mo 20.15–21.45

## 3. SPORTÄRZTLICHE BERATUNGSSTELLE:

◦ Chirurgisch-orthopädische Beratung (Dr. Lange):	Di Fr 18.30–19.30
◦ Internistische Beratung (Dr. Nixdorf):	Mi 18.00–20.00

UNIVERSITÄTSANGEHÖRIGEN (Lehrkörper, Angestellte, Arbeiter) stehen alle Kurse des freiwilligen Sportes offen.

Beginn	montags	dienstags	mittwochs	donnerstags	freitags	samstags
7.30	Florett A.	Degen	1e. Säbel A.	1e. Säbel F.	Florett A.	1e. Säbel A.
14.00	Handball	Fußball auch TG	Sommerspiel Sport und Spiel	Fußball	Handball auch TG	n. V. Reiten Rollschuhkunstlauf Rudern TG Segelflug Tennis Wanderungen
15.00	Florett F.		Florett F.		Florett A.	
15.30		Leichtathletik	Leichtathletik			
16.30	1e. Säbel A. Rudern	Rudern	1e. Säbel F. Rudern	Rudern	Degen Rudern	A. = Anfänger F. = Fortge- schrittene TG = Trainings- gemein- schaft
18.00	Gymnastik Fr. Judo A. Mä. Nichtschwimmer Rudern	Fechten TG Rudern Volleyball und TG Mä.	Rudern	Fechten TG Rudern	Basketball A. Boxen A. Rudern	Fr. = Frauen Mä. = Männer
18.30	Basketball A.			Hallenturnen Mä.	Judo A. Mä.	
19.00	Hallenturnen Fr.		Gymnastik Fr. Nichtschwimmer			
19.30	Judo A. Fr.	Basketball TG Fr.			Basketball TG Mä.	
20.00	Basketball F. Hallenturnen Mä.		Geräteturnen Fr. Hallenturnen Fr.	Geräteturnen F. und TG	Boxen F. u TG Judo TG	
20.15	Volleyball F. u. TG					
20.30	Judo F.					



# Unsere Dienstleistungen

Beratung in allen Geld- und Vermögensfragen

Annahme von Spareinlagen,  
Führung von Privat- und Geschäftskonten

Diskontierung von Wechseln

Ausführung regelmäßig wiederkehrender  
Zahlungen auf Grund von Daueraufträgen

Einzug von Schecks, Wechseln und Dokumenten  
auf alle Plätze und Banken im In- und Ausland

Beratung in allen Wertpapierfragen

Verwaltung von Wertpapieren (Effekten-Depots)  
und Verwahrung von Wertgegenständen

Verkauf von Investment-Anteilen

Vermietung von Schließfächern

Verkauf von Benzingutscheinen  
für Frankreich und Italien

Abgabe von Reiseschecks,  
Devisen und fremden Geldsorten

Verkauf von Goldmünzen

Fachmännische Unterrichtung über die  
Abwicklung von Außenhandelsaufträgen

## DRESDNER BANK

A K T I E N G E S E L L S C H A F T

Frankfurt a. M., Gallusanlage 7

HZ 300

Druck: Waltherdruck, Frankfurt am Main